



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Bericht zur Markt- und Versorgungslage mit Milch und Milcherzeugnissen



Die BLE.

Für Landwirtschaft und Ernährung.

Dieser Bericht wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefertigt.

Herausgeber

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Anstalt des öffentlichen Rechts

Referat 513 – Marktordnungs- und Krisenmaßnahmen, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner

Dipl. Ing. agr. M. Schubert, F. Gärtner
Tel.: +49 228 6845 3978
Fax: +49 30 1810 6845 2910
Martin.Schubert@ble.de

env@ble.de
www.ble.de

Gefertigt

08.08.2024

Titelbild

F. Gärtner, 2013



www.ble.de/versorgungslage

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Methodik	3
2. Wertschöpfungskette.....	6
3. Versorgung und Marktentwicklung.....	7
3.1. Deutschland	7
3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland	7
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur.....	7
3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen.....	7
3.1.1.1.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen	12
3.1.1.1.3. Lebensmittelhandelsunternehmen	13
3.1.1.2. Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland	14
3.1.1.2.1. Milcherzeugung und Milchlieferung	14
3.1.1.2.2. Milchpreisentwicklung	17
3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland	22
3.1.1.3.1. Konsummilch.....	22
3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse	22
3.1.1.3.3. Käse	23
3.1.1.3.4. Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver.....	24
3.1.1.4. Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland	24
3.1.2. Deutscher Außenhandel	25
3.1.2.1. Außenhandel gesamt	25
3.1.2.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen	27
3.1.2.2.1. Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern	28
3.1.2.2.2. Magermilchpulver.....	28
3.1.2.2.3. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse.....	29
3.1.2.3. Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten	29
3.1.2.3.1. Volksrepublik China	30
3.1.2.3.2. Vereinigte Staaten von Amerika.....	31
3.1.2.3.3. Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	31
3.1.2.3.4. Russische Föderation	33
3.1.2.3.5. Ukraine	33

3.1.2.3.6. Neuseeland.....	34
3.2. Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt	34
3.2.1. Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise	34
3.2.1.1. Entwicklung in den EU-Staaten	34
3.2.1.1.1. Milcherzeugung und Milchlieferung	34
3.2.1.1.2. Milchpreisentwicklung	37
3.2.1.1.3. Verarbeitung und Verbrauch sowie Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen	38
3.2.1.2. Weltweite Entwicklung	39
3.2.2. Entwicklung der Unternehmensstrukturen	42
3.2.2.1. Milchwirtschaftliche Unternehmen	42
3.2.2.2. Lebensmittelhandelsunternehmen	43
3.2.3. Außenhandel mit ausgewählten Staaten.....	44
4. Besondere Entwicklungen.....	49
4.1. Handelskonflikte und Kriegerische Auseinandersetzungen	49
4.1.1. Krieg gegen die Ukraine	49
4.1.2. Europäische Union und Russland.....	50
4.2. Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit.....	51
4.2.1. Entwicklung der Coronapandemie	51
4.2.2. Tiergesundheit, Tierseuchen, Tierschutz, Tierwohl.....	52
4.2.2.1. Hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5)	52
4.2.2.2. Tierwohl	54
4.2.2.3. Tiertransporte	56
4.2.2.4. Anbindehaltung	56
4.2.3. Einsatz von Antibiotika.....	57
4.3. Lieferketten.....	58
4.4. Klimatische Veränderungen	61
4.4.1. Weitere Veränderungen des Weltklimas	61
4.4.2. Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen	62
4.5. Neue Ausrichtungen in Landwirtschaft und Ernährung	63
4.5.1. Veränderte Anforderungen an Landwirtschaft und Erstverarbeitung	63
4.5.1.1. Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Landwirtschaft	63
4.5.1.2. Klimaneutrale Volkswirtschaft.....	65
4.5.2. Ökologisch/biologisch erzeugte Lebensmittel	66
4.5.3. Nahrungsmittel und Ernährung	68
Anhang	71
Schaubilder.....	71

Tabellen.....	79
Glossar Fachbegriffe und Definitionen.....	143
Übersichten	150
Literaturverzeichnis.....	155

<i>Abkürzung</i>	<i>Erklärung</i>
Anm.	Anmerkung
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Brexit	Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
DBV	Deutscher Bauernverband e. V.
DG Agri	Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in der Europäischen Kommission
DWD	Deutscher Wetterdienst
ECDC	European Centre for Disease Prevention and Control
EFSA	Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FLI	Friedrich-Loeffler-Institut
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GV	Großvieheinheiten
GVO	genetisch veränderter Organismus
HFF	Hauptfutterfläche (Dauergrünland und Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen)
HIT-Datenbank	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
Intervention	Öffentliche Lagerhaltung
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Weltklimarat)
KOM	Europäische Kommission
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LME	Liquid Milk Equivalent (Flüssigmilch-Äquivalente)
Mio.	Million
MIV	Milchindustrie-Verband e. V.
MMP	Magermilchpulver
Mrd.	Milliarden
MVO	Marktordnungswaren-Meldeverordnung

nFk	nutzbarer Feldkapazität
ökologisch	ökologisch/biologisch
PLH	Private Lagerhaltung
RKI	Robert Koch Institut
USD	US-Dollar
USDA	U. S. Department of Agriculture
v	vorläufig
VLOG	Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e. V.
WHO	World Health Organization
WMO	World Meteorological Organization
WOAH	World Organisation for Animal Health
WTO	World Trade Organization
ZNR	Zivile Notfallreserve

Die Bezeichnungen der Staaten der Welt, der EU-Staaten und der Bundesländer in Deutschland mit den jeweiligen Kurzbezeichnungen sind im Anhang aufgeführt (Übersicht 1, Übersicht 2, Übersicht 3).

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden oder aus Gründen des Datenschutzes betrieblicher Einzeldaten nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
- ... = Angaben fallen später an
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird
- x = Nachweis/Aussage ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Anzahl Milchkühe in Deutschland	7
Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe nach Bundesländern	8
Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung	10
Abbildung 4: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	15
Abbildung 5: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	18
Abbildung 6: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für konventionell hergestellte Kuhmilch im Jahr 2023 gegenüber dem Vormonat in Ct/kg	19
Abbildung 7: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für ökologisch/biologisch hergestellte Kuhmilch im Jahr 2023 gegenüber dem Vormonat in Ct/kg	19
Abbildung 8: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	20
Abbildung 9: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland	21
Abbildung 10: Veränderungen der Jahresdurchschnittspreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland in Cent/kg	21
Abbildung 11: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023	27
Abbildung 12: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2024.....	35
Abbildung 13: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2023	36
Abbildung 14: Herstellung von Butter in ausgewählten Staaten der Welt.....	40
Abbildung 15: Herstellung von Käse in ausgewählten Staaten der Welt.....	40
Abbildung 16: Herstellung von Vollmilchpulver in ausgewählten Staaten der Welt	41
Abbildung 17: Herstellung von Magermilchpulver in ausgewählten Staaten der Welt	41
Abbildung 18: Einschätzung der landwirtschaftlichen Unternehmen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Jahr 2024.....	64
Abbildung 19: Einsatz von Digitaler Technologie in den landwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2022 und 2024	65
Abbildung 20: EU-Staaten mit ökologischem Landbau in den Jahren von 2020 bis 2022.....	68
Abbildung 21: Umsatz und Absatz von veganen, pastösen Milcherzeugnissen im Jahr 2023	69

Schaubildverzeichnis

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse	71
Schaubild 2: Stoffstromanalyse Milch für das Kalenderjahr 2015	72
Schaubild 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland im Jahr 2023	73
Schaubild 4: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2023	74
Schaubild 5: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)	75
Schaubild 6: Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen (5 Stufen)	76
Schaubild 7: Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen (4 Stufen)	77
Schaubild 8: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2022	78

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren.....	79
Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren	83
Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	83
Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren	84
Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren.....	84
Tabelle 6: Durchschnittliche Anzahl Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	85
Tabelle 7: Durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren ...	86
Tabelle 8: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2022.....	87
Tabelle 9: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland im Jahr 2022 ...	88
Tabelle 10: Umsatz der Top 30 und der Top 4 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren	89
Tabelle 11: Top 10 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in Europa im Jahr 2023.....	89
Tabelle 12 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	90
Tabelle 13: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren.....	91
Tabelle 14: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren	92
Tabelle 15: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	92
Tabelle 16: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2022 und 2023	93
Tabelle 17: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2023 und 2024	93
Tabelle 18: Ziegen- und Schafmilchlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	94
Tabelle 19: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren.....	95
Tabelle 20: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	95
Tabelle 21: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	96
Tabelle 22: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahre noch: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	97
Tabelle 23: Versorgung mit Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	99
Tabelle 24: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	100
Tabelle 25: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	102
Tabelle 26 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2023.....	104
Tabelle 27: Entwicklung des Außenhandels in der Ernährungswirtschaft in Deutschland nach Jahren	105

Tabelle 28: Entwicklung des Außenhandels mit Tieren und tierischen Nahrungsmitteln in Deutschland nach Kalenderjahren	106
Tabelle 29: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern.....	107
Tabelle 30: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver	108
Tabelle 31: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse.....	109
Tabelle 32: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China.....	110
Tabelle 33: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA	111
Tabelle 34: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich	112
Tabelle 35: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland	113
Tabelle 36: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine	113
Tabelle 37: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Neuseeland	114
Tabelle 38: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren	115
Tabelle 39: Kuhmilchlieferung in den EU-Staaten nach Monaten	116
Tabelle 40: Lieferung von ökologisch erzeugter Kuhmilch in den EU-Staaten nach Monaten im Jahr 2023	117
Tabelle 41: Erzeugerpreis für Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren und Monaten	118
Tabelle 42: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten in den Jahren 2022 und 2023	119
Tabelle 43: Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren.....	121
Tabelle 44: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren	123
Tabelle 45: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren.....	125
Tabelle 46: Mengenmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	127
Tabelle 47: Wertmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	128
Tabelle 48: Top 3 der Exporteure der EU-Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023 und 2022	129
Tabelle 49: Top 3 der Importeure der EU Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023 und 2022	130
Tabelle 50: Importe von Erdgas und Rohöl nach Deutschland nach Kalenderjahren.....	131
Tabelle 51: Unternehmen im ökologischen Landbau insgesamt in Deutschland nach Kalenderjahren	132
Tabelle 52: Erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren	133

Tabelle 53: Landwirtschaftlich genutzte Fläche im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren.....	134
Tabelle 54: Durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche je erzeugendes landwirtschaftlichen Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren	135
Tabelle 55: Herstellung von ausgewählten, ökologisch/biologisch erzeugten Milcherzeugnissen nach Monaten in Deutschland nach Kalenderjahren	136
Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren	137
Tabelle 57: Umsatz und Absatz von laktosefreien Milcherzeugnissen im Jahr 2023	142

Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten	150
Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	153
Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland.....	154

Zusammenfassung

In der deutschen Milchwirtschaft hält der beschleunigte Strukturwandel auch auf der Erzeugerstufe weiter an. Die Anzahl der Haltungen mit Milchvieh ist bereits seit vielen Jahren rückläufig. 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr 1 111 weniger Haltungen mit Milchkühen. Wiederum waren besonders kleinere Betriebe betroffen. Etwa 40 % der bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen waren in Bayern zu verzeichnen.

Die Anzahl der Milchkühe ging ebenfalls weiter zurück (- 96,9 Tsd. Tiere). In Bayern standen nach der Zählung im November 2023 immer noch die meisten Kühe im Stall, aber gleichzeitig wurde hier der größte Abbau gegenüber dem Vorjahr registriert.

Der Bestand je Haltung in Deutschland stieg auf durchschnittlich 73 Milchkühe weiter an.

Die Kuhmilcherzeugung in Deutschland ist 2023 um 198,5 Tsd. Tonnen auf 32,6 Mio. Tonnen angestiegen. Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr stieg auf 8 780 kg an.

Die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln und insbesondere auch mit Milch und Milcherzeugnissen war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet. Es kam allerdings über das gesamte Jahr zu einer deutlichen Verteuerung von Milch und Milcherzeugnissen durch eine Vielzahl von Faktoren. Die Inflation war sehr hoch, ist allerdings im Jahresverlauf etwas abgeflacht.

Die Milchanlieferung lag 2023 bei 31,5 Mio. Tonnen Kuhmilch (Erzeugerstandort).

2023 ging der Erzeugerpreis sowohl für konventionell erzeugte Milch als auch für ökologisch/biologisch erzeugte Milch bis August 2023 zurück um danach kontinuierlich anzusteigen.

Es wurden 2023 in Deutschland u. a. 4 144,4 Tsd. Tonnen Konsummilch, 2 655,8 Tsd. Tonnen Käse, 480,5 Tsd. Tonnen Butter und 347,8 Tsd. Tonnen Magermilchpulver hergestellt. Die Milchwirtschaft steht weiterhin vor großen Herausforderungen, die erzeugten Rohmilchmengen gut zu veredeln und zu vermarkten.

Bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen waren keine grundlegenden strukturellen Veränderungen ersichtlich.

Die Top 4 im Lebensmitteleinzelhandel haben ihren Einfluss gefestigt und ausgebaut. Auf den folgenden Rängen kam es zu einem intensiven Wettbewerb.

Auch in den EU-Staaten verringerte sich die Anzahl der Milchkühe gegenüber dem Vorjahr.

Für 2023 wird die Milcherzeugung in der EU auf 153,7 Mio. Tonnen Kuhmilch geschätzt.

Die monatlichen Milcherzeugerpreise erhöhten sich bis April 2023 kontinuierlich gegenüber dem Vormonat. Danach sanken Sie bis Dezember ab.

2023 gab es bei der Milchmarktordnung keine neuen Maßnahmen der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung. In der Wertschöpfungskette Milch zeigten sich auch 2023 in der EU keine Störungen von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Wie in den vergangenen Jahren war Deutschlands Export 2023 insgesamt und auch bei Milch und Milcherzeugnissen größer als der Import. Bei vielen wichtigen Milcherzeugnissen ist die Selbstversorgung in Deutschland gesichert. Größte Handelspartner von Deutschland sind bei wichtigen Milcherzeugnissen mit großem Abstand die Mitgliedstaaten der EU-27.

Deutschland führt bei wichtigen und hochwertigen Milcherzeugnissen deutlich mehr in Drittländer aus als von diesen nach Deutschland eingeführt wird.

2023 erhielten bei Magermilchpulver Ägypten noch vor China und bei Schnittkäse und halbfestem Schnittkäse Chile vor Japan die größten Ausfuhrmengen.

Während sich die Bedrohungen durch das Coronavirus deutlich abschwächen, verbreitete sich die hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5) weltweit weiter. In den USA waren auch Ansteckungen bei Rindern und Menschen mit Todesfällen zu verzeichnen. Der Ausbreitungsweg ist bisher nicht bekannt.

Die Experten der EU und Deutschlands gehen gegenwärtig davon aus, dass es in der EU zu keiner Bedrohungslage durch Ansteckung bei Menschen und Rindern kommt.

Wegen des Angriffs Russlands auf das Territorium der Ukraine haben die EU-Staaten in mehreren Stufen weitere Sanktionen gegen Russland beschlossen. Teilweise gab es auch Strafmaßnahmen gegen enge Verbündete Russlands (Weißrussland).

Es ist weder zeitlich noch im Umfang annähernd absehbar, wie sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine auf die Wirtschaft, Handel und Währungen sowie die Gesellschaft auswirken wird.

Deutschland hatte sich besonders bei der Energiebereitstellung von Erdgas sehr abhängig von Russland gemacht. Eine akute Gasmangellage und großflächige Abschaltungen konnten jedoch verhindert werden. Dazu haben die vielfältigen Maßnahmen der Europäischen Union und Deutschlands beigetragen. Die Energie- und Rohstoffpreise werden weiterhin stark durch den Krieg von Russland beeinflusst.

1. Methodik

Zur Erfassung und Auswertung der Versorgungssituation berechnet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung jährlich nationale Versorgungsbilanzen für Agrarerzeugnisse wie Milch und Milcherzeugnisse. Wichtige Aspekte der Bilanzierung sind die Ermittlung der Inlandserzeugung, der Bestandsveränderungen und der Außenhandelsvolumina sowie der Verwendung der Erzeugnisse. Der vorliegende Bericht baut auf diesen Ergebnissen auf und stellt die Versorgungssituation mit Milch und Milcherzeugnissen dar. Neben der Bilanzierung von Erzeugung und Verwendung wird eine Analyse der Versorgungssituation vorgenommen.

Die Daten über die milchwirtschaftlichen Unternehmen, Anlieferungsmengen, Herstellungsmengen und Bestände der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland werden den Meldungen über Marktordnungswaren-Meldeverordnung¹ (MVO) entnommen.

Im Jahr 2021 wurde in der MVO die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft für Deutschland² erneut erhoben. Die Ergebnisse wurden 2022 publiziert. Die letzte Erhebung zuvor fand 2018 statt (Veröffentlichung: 2019).

Darüber hinaus wurden spezifische Sachverhalte wie z. B. zu ökologisch/biologisch erzeugter Milch³ und der Anlieferungsmilch nach Tierarten⁴ erhoben. Angaben zu weiteren Qualitätsaspekten wie beispielsweise Heumilch⁵ oder gentechnikfreie Erzeugung⁶ werden in der MVO nicht gesondert erfasst.

Als weitere Datengrundlage werden die Ergebnisse der amtlichen Agrarstatistik sowie der Außenhandelsstatistik verwendet. Diese Daten werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Ab dem Jahr 2008 erfolgt die Erfassung aller Haltungen und Rinder in der HIT-Datenbank. Damit wurde auch die Erfassungsmethodik für die Zählung geändert. Bis zum Jahr 2007 wurden die Betriebe per Meldebogen erfasst.

Haltungen sind die jeweiligen Standorte eines Unternehmens (Ställe). Ein Unternehmen kann somit mehrere Haltungen haben. Die Erfassung der Daten erfolgt als jährliche Stichtagserhebung (03.05. und 03.11.).⁷

1 Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

2 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)

3 Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)

4 Kühe, Ziegen, Schafe, Büffel

5 Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“; ARGE Heumilch Deutschland (o. J.) Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“ Abruf: <http://www.heumilch.com/heumilch/unterlagen-zur-arge-heumilch/> (24.01.2018)

6 Der Verein „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG) vergibt Lizenzen für die Siegel "Ohne GenTechnik" (Lebensmittel) und "VLOG geprüft" (Futtermittel). Der Verein vertreibt exklusiv die warenzeichenrechtlich geschützte Word-Bild-Marke „Ohne GenTechnik“ für das BMEL.; Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (o. J.) Die Vergabe des "Ohne GenTechnik"-Siegels, Abruf: <http://www.ohnegentechnik.org/ohne-gentechnik-siegel/> (23.11.2017)

7 Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 3 f., 7, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)

Alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die zur Milchgewinnung gehalten werden, werden bei den Zählungen in der HIT-Datenbank als Milchkühe erfasst. Die Feststellung der Anzahl der Haltungen mit Milchkühen und der Anzahl der Milchkühe erfolgt unter Angabe der Produktionsrichtung der Haltungen und der Rasse der Tiere.⁸ Für diesen Bericht werden die Daten der **Zählung am 03.11.** jeden Jahres verwendet.

Der Außenhandel für die Ermittlung der Versorgungsbilanzen im Berichtsjahr ist vorläufig. Die Daten wurden ggf. mittels Schätzung angepasst.

Daten aus einigen Quellen, wie der MVO, werden auch rückwirkend aktualisiert. Die nachträgliche Änderung der Genauigkeit (z. B. von Tonnen in 1 Tsd. Tonnen) kann bei Rechenoperationen gelegentlich zu sichtbaren Rundungsdifferenzen führen.

Für die Situations- und Strukturanalyse der Marktlage wurde eine Gegenüberstellung von Milcherzeugung und Milchanlieferung sowie von Herstellung und Verbrauch der Milcherzeugnisse (gemäß VO (EG) Nr. 853/2004⁹, MilchErzV¹⁰) in Deutschland vorgenommen. Außerdem werden die Marktlage und regionale Schwerpunkte erläutert sowie die Märkte in der EU und in der Welt kurz dargestellt. Dies dient als Grundlage für eine umfassende Analyse der Versorgungssituation.

Die Darstellung erfolgt üblicherweise in Produktgewicht für jede Produktgruppe einzeln. Werden andere Maßeinheiten verwendet, so wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

In diesem Bericht wird nur die Herstellung von Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetten aus dem Rohstoff Rahm aufgezeigt. Die Herstellung von diesen Erzeugnissen aus Butter (z. B. durch Umformung) bleibt dagegen zur Vermeidung von Doppelzählungen unberücksichtigt.

Bei den Beständen der Molkereien und Absatzzentralen handelt es sich um gelagerte Endprodukte zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bei der Bewertung der Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung sowie der Zivilen Notfallreserve (ZNR) sind die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse zu beachten.

Die Milcherzeugung und –verwendung wurde auf der Grundlage der Daten des Testbetriebsnetzes ermittelt. Das Testbetriebsnetz liefert jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft. Dazu werden Buchführungsabschlüsse ausgewählter Betriebe, gegliedert nach Rechtsform und Er-

8 Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 5, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)

9 Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)

10 Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/milchvindex.html#BJNR011500970BJNE000201308 (16.09.2015)

werbstyp, Betriebsformen, Betriebsgrößen und Gebieten, ausgewertet. Die Teilnahme an diesem Befragungsprogramm ist freiwillig.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass die Erzeugnisse, die im Inland vermarktet wurden, auch verbraucht wurden. Die Bestandsänderungen bei Verarbeitern und Lagerhaltern werden in der Berechnung berücksichtigt.

Für die Berechnung des Verbrauchs in Kilogramm pro Kopf wird ab dem Jahr 2011 die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerung in Deutschland mit dem Stand vom 30. Juni des Jahres herangezogen. Bis zum Jahr 2010 erfolgte die Berechnung mittels des durchschnittlichen Bevölkerungsstandes des Jahres.

Die Kartengrundlagen der im Bericht dargestellten Karten wurden vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) zur Verfügung gestellt.

2. Wertschöpfungskette

Die Warenströme der Milch und der aus Milch hergestellten Erzeugnisse werden in der Wertschöpfungskette dargestellt (Schaubild 1, Schaubild 2).

Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette und damit des Warenflusses ist die Landwirtschaft. Hier hat sich in den letzten Jahren ein großer Strukturwandel vollzogen, die Zahl der kleinen Betriebe sinkt, die Milchleistung pro Kuh und die Milcherzeugung insgesamt steigen (Kapitel 3.1.1.1.1).

Milchhändler, Erzeugergemeinschaften und Erzeugergenossenschaften treten als Händler von Rohmilch zwischen Landwirt und Molkerei auf.

Logistik, Transport und Lagerung innerhalb der Warenströme von Milch und Milcherzeugnissen stellen eine zentrale Aufgabe dar. Eine wichtige Aufgabe ist dabei, die Haltbarkeit und Qualität zu erhalten.

Die deutschen Molkereien sind im Umbruch und einem starken Konzentrationsdruck unterworfen. Die Milchauszahlungspreise sind eine wichtige Komponente für die Erlössituation der landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Unternehmen. Die Molkereien stellen auch Zwischen- und Enderzeugnisse für die weiterverarbeitende Industrie zur Herstellung von Süßwaren, Speiseeis, Schokolade, Kosmetika, pharmazeutischen oder sonstigen Produkten zur Verfügung.

Der Groß- und Einzelhandel ist das Bindeglied zwischen den Molkereien und den Verbrauchern und stellt mit Logistik und Kühlung von Lebensmitteln einen wichtigen Eckpfeiler in der Wertschöpfungskette dar.

Zeitlich begrenzt wurden zur Marktregulierung seitens der Unternehmen und der EU verschiedene Erzeugnisse z. B. Magermilchpulver und Butter vom Markt genommen und in der Öffentlichen und/oder Privaten Lagerhaltung zwischengelagert. Nach der vorgesehenen Einlagerungsdauer werden die Mengen dem Markt wieder zugeführt.

Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden in die Zivile Notfallreserve verschiedene Erzeugnisse mit langer Haltbarkeit (u. a. Kondensmilch) eingelagert.

3. Versorgung und Marktentwicklung

3.1. Deutschland

In Tabelle 1 sind wichtige Daten zur Milchwirtschaft dargestellt. Weitere Sachverhalte werden im Text sowie im Anhang erläutert und/oder beschrieben.

3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland

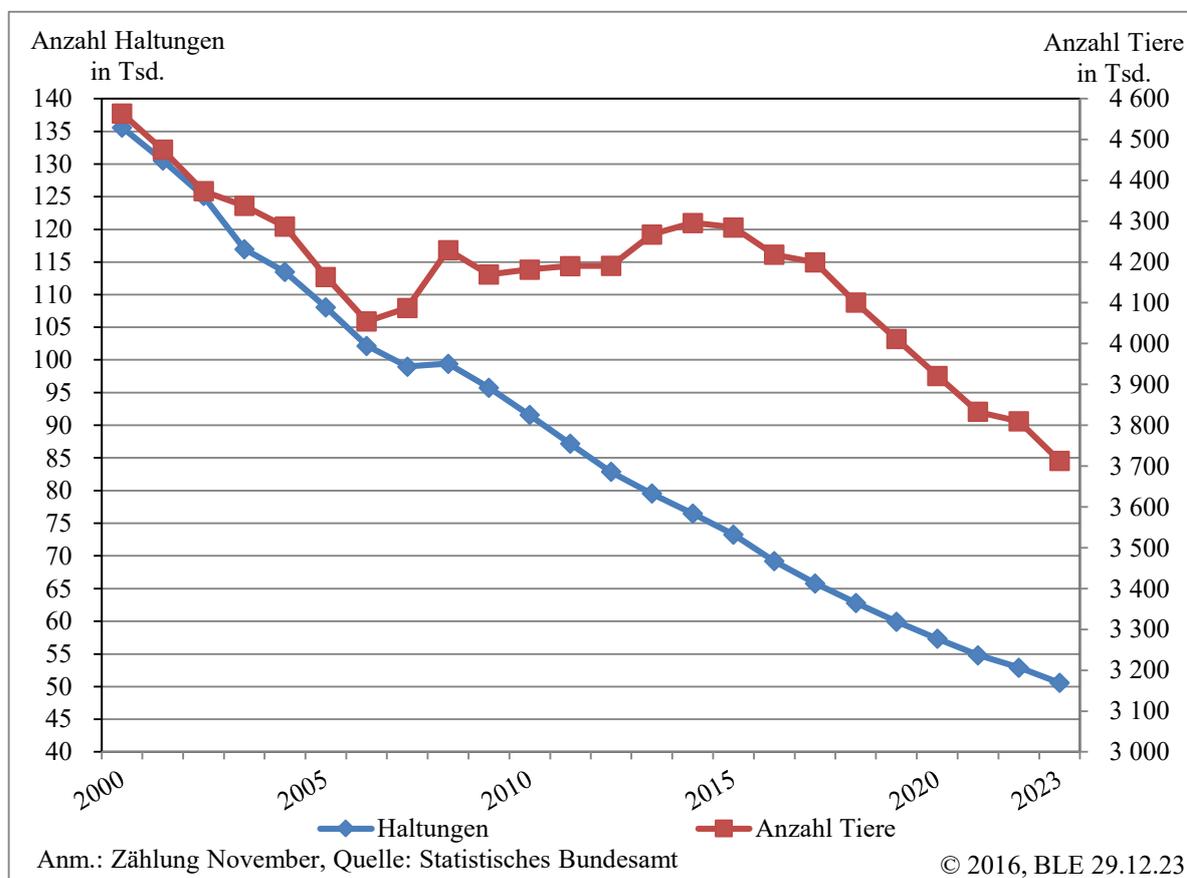
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur

3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen

Die Daten zu Haltungen und Rinderbeständen basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur jährlichen Zählung am 03. November 2023.¹¹ Methodische Grundlagen zur Ermittlung werden im Kapitel 1 beschrieben.

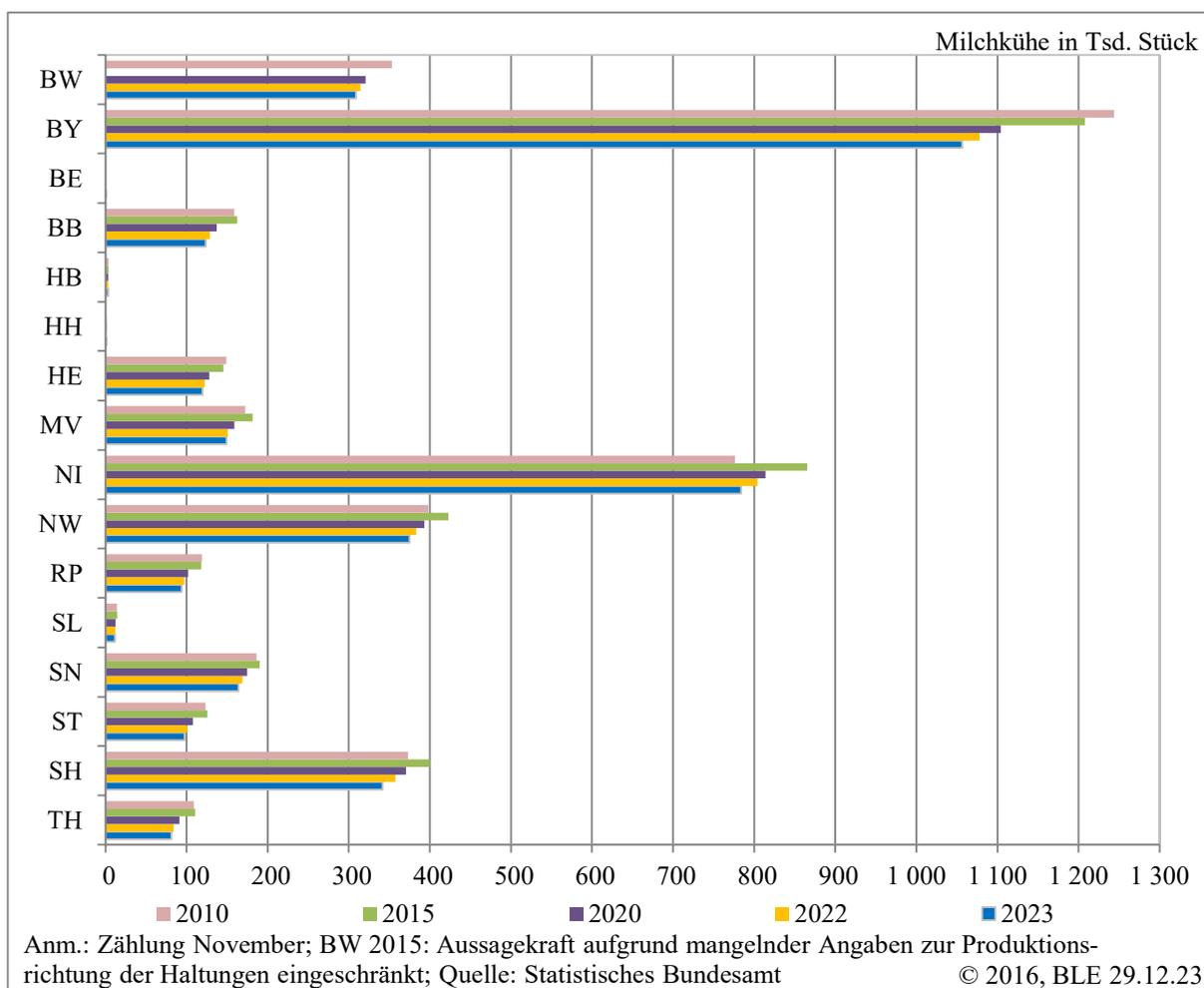
Bei der o. g. Zählung sind die Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in allen Flächenländern in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Anzahl der Milchkühe hat sich dagegen in allen Bundesländern und in Deutschland insgesamt reduziert (Abbildung 1, Abbildung 2, Schaubild 3, Schaubild 4).

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Anzahl Milchkühe in Deutschland



¹¹ Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandshebung Rinder, Tabelle 41312-0001 Haltungen mit Rindern: Deutschland, Stichmonat, Rinderkategorien und Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)

Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe nach Bundesländern



In Deutschland hat sich die Anzahl der Haltungen mit Rindern (Stand: November 2023) auf 127 256 (- 2 111 Haltungen zum Vorjahr) und die mit Milchkühen auf 50 581 Haltungen (- 2 314) verringert. Die Haltungen mit Milchkühen hatten damit, wie im Vorjahr, einen höheren Rückgang zu verzeichnen als die Haltungen mit Rindern insgesamt.

Der Strukturwandel bei den Haltungen mit Milchkühen findet im ganzen Bundesgebiet statt. Die Regionen und Bundesländer sind allerdings vom Rückgang der Haltungen unterschiedlich betroffen. Der Negativtrend der Vorjahre bei den Milchkühhaltungen setzt sich weiter fort (Tabelle 2, Tabelle 3).

Numerisch lagen bei der Zählung 2023 etwa 40 % der bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen in Bayern (- 913 Haltungen gegenüber 2022).

2023 wurden in Deutschland 3,7 Mio. Milchkühe gezählt. Der jährliche Rückgang der Kühe zum Vorjahr hatte sich laut der Zählung im November 2023 gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich beschleunigt (- 96 902 Kühe).

Bei der Zählung im November 2023 waren in allen Bundesländer weniger Milchkühe gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit einem Rückgang von 21 421 Tieren waren in Bayern 2023 wieder die größten absoluten Verluste zu verzeichnen. Der Rückgang in Bayern umfasste 22,1 % der gesamten Verringerung in Deutschland. Trotz des deutlichen Rückganges standen 2023 in Bayern mit 1,1 Mio. immer noch die meisten Milchkühe in den Ställen (28,5 % aller Milchkühe in Deutschland).

In Niedersachsen fiel der absolute Rückgang der Milchkuhbestände (- 20 335 Tiere) fast genauso groß aus wie in Bayern. Bei der Zählung im November 2023 hatte Niedersachsen einen Anteil von 21,0 % von der gesamten Reduktion in Deutschland. Damit standen noch 0,8 Mio. Milchkühe in Niedersachsen (21,1 % aller Milchkühe in Deutschland).

2023 wurden im Bundesgebiet West 3,1 Mio. Milchkühe und damit 83,4 % der Milchkühe in Deutschland gezählt. 16,6 % der Milchkühe (0,6 Mio. Tiere) standen im Bundesgebiet Ost. Damit verschob sich der Anteil der Milchkühe weiter in Richtung Bundesgebiet West. Der Anteil im Bundesgebiet Ost verringerte sich dementsprechend. Der langjährige Trend bleibt somit erhalten (Abbildung 1, Abbildung 2, Schaubild 3, Schaubild 4 Tabelle 4, Tabelle 5).

Die unterschiedlich gewachsenen Strukturen in den Regionen und Bundesländern werden auch anhand der durchschnittlichen Anzahl der Tiere pro Haltung deutlich (Abbildung 3, Tabelle 6, Tabelle 7).

2023 setzte sich die durchschnittliche Erhöhung der Milchkühe pro Haltung der letzten Jahre in den meisten Flächenländern fort. Auffällig ist, dass dabei einzig in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gegen den Trend weniger Milchkühe pro Haltung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen waren (Brandenburg: - 5; Mecklenburg-Vorpommern: - 1).

Eine außergewöhnliche Steigerung von 14 Milchkühen pro Haltung gegenüber dem Vorjahr war 2023 in Schleswig-Holstein zu verzeichnen (2022: 107 Kühe pro Haltung, 2023: 121 Kühe pro Haltung).

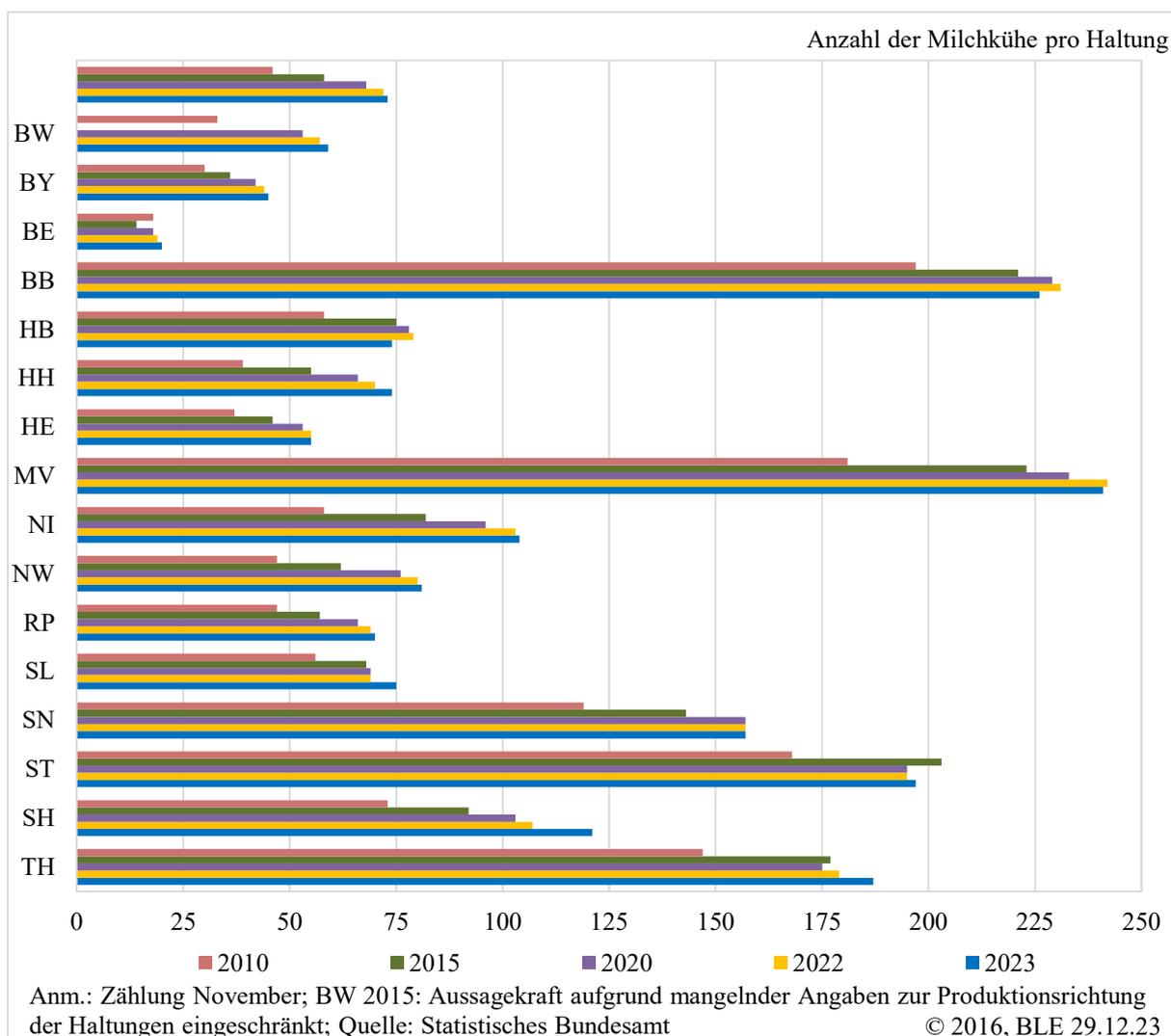
Im gesamten Bundesgebiet Ost wurden im Durchschnitt 196 Milchkühen pro Haltung gezählt.

In Deutschland gesamt und im Bundesgebiet West waren ebenfalls Steigerungen um durchschnittlich jeweils 1 Milchkuh pro Haltung festzustellen (2023: Deutschland: 73; West: 65).

Die meisten Milchkühe pro Haltung bundesweit standen weiterhin in Mecklenburg-Vorpommern (241 Milchkühe pro Haltung) im Stall. Die geringste durchschnittliche Anzahl von Milchkühen pro Haltung hatte auch 2023 Bayern (45 Milchkühen pro Haltung). Die signifikanten Unterschiede in den Strukturen und Betriebsgrößen der Gebietsstände West und Ost blieben bestehen (Tabelle 7).

Weitere Ausführungen zum ökologisch/biologischen Anbau sind im Abschnitt 4.5.2 beschrieben.

Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung



Benedikt Langemeyer, Co-Vorsitzender der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW, sieht zukünftig noch mehr Betriebsschließungen der landwirtschaftlichen Unternehmen als bisher. Er macht dieses an der geringeren Anzahl der Bauanträge für große Investitionen fest. Hans Stöcker, Co-Vorsitzender der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW, geht davon aus, dass für ein gut aufgestelltes landwirtschaftliches Unternehmen mit 100 Milchkühen für das langfristige Sichern des Einkommens des Betriebsnachfolgers Zukunftsinvestitionen von ungefähr 750 Tsd. Euro notwendig sind. Diese Investitionen werden so gegenwertig nicht getätigt.

Es gibt dagegen ein Trend, dass Unternehmer ihre Tätigkeit wegen fehlender Betriebsnachfolger einstellen. Als Grund werden auch problematische Rahmenbedingungen und die steigende Anzahl von Auflagen genannt. Die Krisen in der Welt beeinflussen auch den globalen Milchmarkt immer mehr. Beispielsweise werden die Ausfuhrmöglichkeiten nach China durch Beeinträchtigungen des Schiffsverkehrs erschwert.¹²

¹² Nordrhein-Westfalen, Milchwirtschaft befürchtet beschleunigtes Höfesterben, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 8/2024, 11.01.2024, S. 4

Der Anteil der Landwirtschaft an der Bruttowertschöpfung Deutschlands im Jahr 2022 betrug 1,0 %, 1970 waren es noch 3,3 %. Damit sank der Anteil der Landwirtschaft stärker als der Anteil des produzierenden Gewerbes und des Baugewerbes (1970: 48,3 %; 2022: 29,7 %). Dagegen erhöhte sich, nach der Branchenanalyse „Landwirtschaft im Umbruch“ der DZ Bank AG, der Anteil der Dienstleistungen an der gesamten deutschen Bruttowertschöpfung von 48,3 % (1970) auf fast 70 % im Jahr 2022. Die Wertschöpfung der Landwirtschaft entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten mit schwankenden Höhen, ohne eine eindeutige Tendenz nach oben oder unten.

In Deutschland ist das Mengenpotential für den Absatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen eingeschränkt. Ein mögliches Wachstum ist von einer positiven Entwicklung der Preise oder einer höheren Nachfrage im Ausland zu erwarten.

Für die sichere Versorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln bleibt die Landwirtschaft im Land ein wichtiger Faktor.¹³

Seit den letzten Jahrzehnten sind die landwirtschaftlichen Unternehmen mit einem Strukturwandel konfrontiert. Die vormals kleinen Familienunternehmen, meist im Nebenerwerb, haben sich zu mittelständigen Unternehmen entwickeln müssen. Diese Entwicklung wurde vom erhöhten Wettbewerb und der angestiegenen Abhängigkeit von den Preisen am Weltmarkt befördert. Dagegen sind die bürokratischen Aufwendungen für die Bürokratie gestiegen.

Die höheren Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse waren vor allem den höheren Kosten für Betriebsmittel geschuldet. Insgesamt sind die Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse weniger rasch angestiegen als die Lebensmittelpreise für Verbraucher.¹⁴

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Unternehmen ist von 1,8 Mio. im Jahr 1949 auf 256 Tsd. Unternehmen im Jahr 2022 gesunken. Dagegen hat sich die durchschnittliche Betriebsgröße erhöht (1949: 7,4 ha; 2022: 64,8 ha). Aufgrund der unterschiedlichen geschichtlichen Vergangenheit unterscheiden sich die durchschnittlichen Betriebsgrößen in den Bundesländern erheblich. So waren es in Bayern und Baden-Württemberg ca. 37 ha. Dagegen erreichten die Betriebsgrößen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mehr als 280 ha.¹⁵

Es wird erwartet, dass im Jahr 2040 noch ungefähr 100 Tsd. landwirtschaftliche Unternehmen in Deutschland wirtschaften werden (2022: 256 Tsd. Unternehmen). Die Unternehmen werden dann eine durchschnittliche Größe von ungefähr 160 ha erreichen (2022: 64,8 ha). Damit gibt es weniger, aber größere und damit wettbewerbsfähigere Unternehmen. Die durchschnittliche Größe der Farmen in den

13 DZ Bank AG (2024) Landwirtschaft im Umbruch, S. 2 ff., Abruf: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/presse/schwerpunktthemen/2024/branchenanalyst-claus-niegisch-blickt-auf-die-bauernproteste---la.html> (15.01.2024)

14 DZ Bank AG (2024) Landwirtschaft im Umbruch, S. 2 f., Abruf: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/presse/schwerpunktthemen/2024/branchenanalyst-claus-niegisch-blickt-auf-die-bauernproteste---la.html> (15.01.2024)

15 DZ Bank AG (2024) Landwirtschaft im Umbruch, S. 3, Abruf: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/presse/schwerpunktthemen/2024/branchenanalyst-claus-niegisch-blickt-auf-die-bauernproteste---la.html> (15.01.2024)

USA ist, nach Angabe des US Department for Agriculture (USDA), seit den 70er Jahren mit ungefähr 446 acres im Jahr 2022 (\cong ca. 180 ha) einigermaßen stabile geblieben.

Als Gründe werden in der Analyse der DZ Bank AG u. a. der Ruhestand der geburtenstarken Jahrgänge der Unternehmer in den 2030er Jahren angeführt. Die notwendigen Investitionen in die Unternehmen um die Entwicklung zu wirtschaftlich effizienten und digitalisierten Unternehmen zu erreichen, werden weiter steigen. Diese Entwicklung ist notwendig damit die Unternehmen den weiter steigenden Anforderungen an Umwelt- und Tierschutz gerecht werden zu können.¹⁶

3.1.1.1.2. **Milchwirtschaftliche Unternehmen**

Im Jahr 2022 waren in der gesamten deutschen Ernährungsindustrie 636 634 Beschäftigte¹⁷ in 5 991 Betrieben¹⁸ (2021: Beschäftigte: 638 831; Betriebe 6 152) tätig.

Die Betriebe der Ernährungsindustrie erwirtschafteten 2022 einen nominalen Umsatz in Höhe von 218,5 Mrd. Euro¹⁹ (2021: 186,1 Mrd. Euro)²⁰. Der Anteil der sehr bedeutenden Branche Milch und Milcherzeugnisse lag im Jahr 2022 bei 17,1 %²¹ am Gesamtumsatz der Ernährungsindustrie.

Den größten Anteil an den Gesamtexporten der deutschen Ernährungsindustrie²² von 77,3 Mrd. Euro hatten 2022 die anderen EU-Staaten (74,3 %; Umsatz: 57,4 Mrd. Euro). Bei den anderen Europäischen Staaten (nicht EU-Staaten) waren es 11,8 % (Umsatz: 9,1 Mrd. Euro). Mit dem Export nach Asien wurde ein Anteil von 6,9 % oder 5,6 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die Branche Milch und Milcherzeugnisse hatte 2022 einen Anteil von 16,1 %²³ an den Exporten der Ernährungsindustrie.

Für das Jahr 2023 wird erwartet, dass die Herausforderungen, die bereits 2022 die Unternehmen beschäftigt haben (z. B. Fachkräftemangel, hohe Kosten für Energie und Rohstoffe), weiterwirken werden. Dagegen wird die Investition in die Digitalisierung als Chance genutzt, z. B. für die Optimierung der Herstellung oder der E-Commerce als ein zusätzlicher Absatzmarkt für die eigenen Erzeugnisse.²⁴

Strukturelle Veränderungen finden auch bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen weiterhin statt. Es wurden hierzu im Jahr 2021 Daten erhoben und im Folgejahr publiziert. Aus diesen geht auch die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland hervor.

Daten für nachfolgende Jahre liegen nicht vor.

16 DZ Bank AG (2024) Landwirtschaft im Umbruch, S. 5, Abruf: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/presse/schwerpunkthemen/2024/branchenanalyst-claus-niegisch-blickt-auf-die-bauernproteste---ja.html> (15.01.2024)

17 Stand: 30.05.2023

18 Stand: Juni 2023

19 Erste Schätzung

20 Stand: 30.05.2023

21 Ohne Speiseeis

22 Anteile an Gesamtausfuhren 2022 vorläufig

23 Ohne Speiseeis

24 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, BVE, ANG; Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (2022) 2022 Jahresbericht 2023, S. 30, 32 39, 46, 47, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infothek/publikationen-jahresbericht/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2023> (23.10.2023)

Weltweit haben die Top-20 der größten milchwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2022 insgesamt 238,1 Mrd. Euro mit Verkäufen von Milcherzeugnissen umgesetzt²⁵.

Unter den Top-20 waren wie im Vorjahr zwei deutsche Unternehmen vertreten. Das milchwirtschaftliche Unternehmen Müller erwirtschaftete im Jahr 2022 Umsätze von weltweit 6,2 Mrd. Euro (Rang 14²⁶) und ist damit um drei Ränge gegenüber dem Vorjahr (Rang 17) in der Liste der Top 20 aufgestiegen. DMK lag mit 5,3 Mrd. Euro wie im Vorjahr auf Rang 18.

DMK und Müller erreichten 2022 zusammen mit 11,5 Mrd. Euro einen Anteil von 4,8 %²⁷ der Top 20 (Tabelle 8).²⁸ Weitere Details zu den global agierenden Unternehmen sind im Kapitel 3.2.2 dargestellt.

3.1.1.1.3. Lebensmittelhandelsunternehmen

2022 lag der Gesamtumsatz der Top 30 der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in Deutschland insgesamt bei 283,1 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Umsatz um 7,7 % erhöht (Tabelle 9, Tabelle 10).

Die Auflistung spiegelt zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung mit Krieg, Krisen und Konflikten wider.²⁹

Bei den Lebensmittelhandelsunternehmen setzten sich die Strukturveränderungen der letzten Jahre weiter fort. Der Anteil der Top 4³⁰ am Gesamtumsatz der Top 30 und damit ihr Markteinfluss hat sich auch 2022 erhöht und liegt nun bei 77,2 % (218,7 Mrd. Euro). Bei den Top 4 kam es zu keinen Verschiebungen in der Rangfolge.

Auf den weiteren Rängen kam es zu einem intensiven Wettbewerb. Globus, Transgourmet und Tegut verbesserten ihre Plätze wie andere, die im Foodservice tätig sind. Discounter und Kaufland waren 2022 die großen Gewinner, Biomärkte verloren dagegen.³¹

Im Jahr 2022 lag in Deutschland die Edeka-Gruppe mit einem Anteil von 25,7 % am Umsatz der Top 30 gesamt an der Spitze der Lebensmittelhandelsunternehmen und damit weiterhin deutlich vor der Rewe-Gruppe (21,6 %).

Edeka wuchs 2022 gegenüber dem Vorjahr nochmals, noch stärker legte die Rewe-Gruppe zu.

Die Schwarz-Gruppe mit 18,6 % Anteil am Gesamtumsatz der Top 30 und die Aldi-Gruppe (11,3 %) erreichten 2022 wieder die Ränge 3 bzw. 4.³²

25 Grundlage Umsatz 2022: hauptsächlich Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten 2022 u. M&A-Transaktionen, die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2022 abgeschlossen wurden; Quelle: Rabobank 2023

26 Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2022 in Mrd. US Dollar.

27 Anteil an Top 20 in Prozent errechnet nach den Angaben des Milchumsatzes 2022 in Mrd. US Dollar.

28 Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)

29 Eigene Berechnungen auf Datenbasis von NielsenIQ Tradedimensions; Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland, Konzentration und Bewegung, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.; Edeka wächst – Rewe holt auf, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 28 f.

30 Top 4 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen, Rangfolge nach Umsatz 2022: Edeka Gruppe, Rewe Gruppe, Schwarz Gruppe, Aldi Gruppe

31 Eigene Berechnungen auf Datenbasis von NielsenIQ Tradedimensions; Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland, Konzentration und Bewegung, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.; Edeka wächst – Rewe holt auf, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 28 f.

32 Eigene Berechnungen auf Datenbasis von NielsenIQ Tradedimensions; Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland, Konzentration und Bewegung, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.; Edeka wächst – Rewe holt auf, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 28 f.

Details zu den global agierenden Einzelhandelsunternehmen sind auch im Kapitel 3.2.2.2 dargestellt.

Die Aldi-Gruppe hat ihre Absicht erklärt, ab dem Frühjahr 2024 nur noch Milch aus den Haltungsstufen 3 und 4 (Schaubild 6, Schaubild 7) anzubieten. Aldi Nord und Süd wollen damit der hohen Nachfrage nach Milch aus den höheren Haltungsstufen nachkommen. Nach Aussage der Unternehmen hatte Trinkmilch aus höheren Haltungsformen bereits im Sommer 2023 einen Anteil von über 60 %.³³

Das Bundeskartellamt hat nach einer kartellrechtlichen Überprüfung der Übernahme von 15 Mein-Real-Standorten durch Rewe zugestimmt. Die tatsächliche Übernahme hängt von den noch ausstehenden Vereinbarungen der Verhandlungspartner ab. Kaufland, Edeka und Globus hatten bereits unter Auflagen Standorte von Real übernommen.³⁴

Für einen großen Teil der Einwegverpackungen besteht ab Anfang 2022 eine Pfandpflicht. Die bisher für Milch und Milchmischgetränke geltende Übergangsfrist ist Ende 2023 ausgelaufen. Ab dem 01.01.2024 gilt für Verpackungen für Milch und Milcherzeugnisse ebenfalls eine Pfandpflicht.³⁵

3.1.1.2. **Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland**

Die Daten über die Milchlieferung und Herstellung der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland wurden den Meldungen der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) entnommen (Kapitel 3.1.1.2 und 3.1.1.3).³⁶

3.1.1.2.1. **Milcherzeugung und Milchlieferung**

Die Entwicklungen sind im Anhang (Tabelle 1, Tabelle 12 bis Tabelle 18) aufgezeigt und werden im Folgenden detailliert beschrieben.

2023 ist die erzeugte Kuhmilch in Deutschland um 198,5 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr auf 32,6 Mio. Tonnen angestiegen. In den beiden Vorjahresvergleichen waren dagegen für das gesamte Bundesgebiet deutliche Verluste zu verzeichnen. (2022/2021: 107,9 Tsd. Tonnen; 2021/2020: 648,4 Tsd. Tonnen; Tabelle 12).

Von der gesamten Milcherzeugung 2023 wurden 96,5 % an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Insgesamt entspricht dies 31,5 Mio. Tonnen angelieferte Kuhmilch³⁷ und damit 429,8 Tsd. Tonnen mehr als im Vorjahr (Abbildung 4). Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr in Deutschland stieg von 8 504 kg (2022) auf 8 780 kg im Jahr 2023 (Tabelle 13).

³³ Nur noch höhere Haltungsformen, Aldi stellt Trinkmilch ab 2024 vollständig um, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151/2023, 08.08.2023, S. 1 f.

³⁴ Bundeskartellamt, Rewe darf 15 Mein-Real-Standorte übernehmen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 1 f.

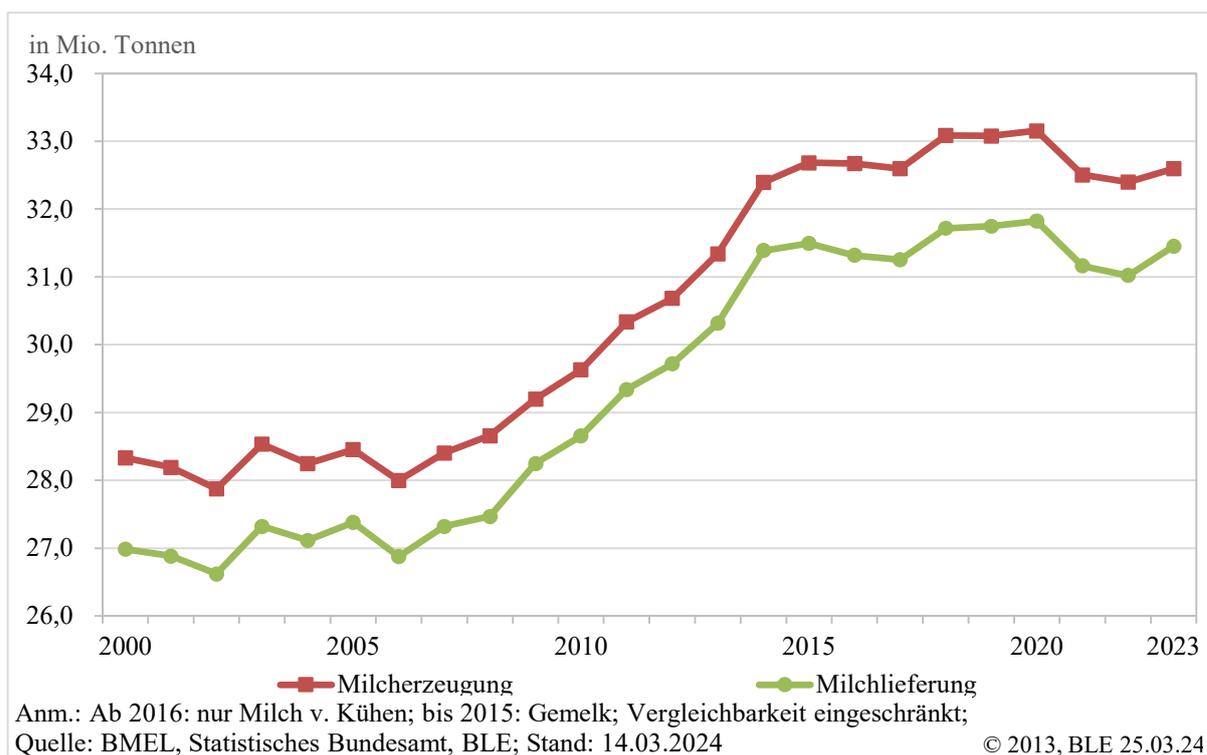
³⁵ Ab 1. Januar, Pfandpflicht gilt künftig auch für Milchflaschen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 01/2024, 02.01.2024, S. 2

³⁶ Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999)

Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

³⁷ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch

Abbildung 4: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren



Die von inländischen Erzeugern angelieferten Mengen konventionell erzeugter Kuhmilch³⁸ waren nur in den Monaten November und Dezember 2023 niedriger als im jeweiligen Vorjahresmonat.

Für die gesamte Jahresmenge ergab sich in der Anlieferung konventionell erzeugter Milch im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 365,2 Tsd. Tonnen (+ 1,23 %). Der tatsächliche Fettgehalt der angelieferten konventionell erzeugten Kuhmilch betrug 2023 durchschnittlich 4,12 % (2022: 4,08 %). Der tatsächliche Eiweißgehalt lag bei 3,47 % (2022: 3,44 %; Tabelle 14).

Im Jahr 2023 wurden 1,4 Mio. Tonnen ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch³⁹ angeliefert. Der steigende Trend der Vorjahre hält mit einem Jahresplus von 4,9 % gegenüber 2022 (+ 64,5 Tsd. Tonnen) weiter an. Der tatsächliche Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch betrug 2023 durchschnittlich 4,15 %. Der tatsächliche Eiweißgehalt lag bei 3,34 %.

2023 wurden ca. 4,4 % der gesamten von inländischen Erzeugern angelieferten Kuhmilch⁴⁰ ökologisch/biologisch erzeugt und damit anteilig erneut mehr als im Vorjahr (2022: 4,2 %).

2023 war in allen Monaten mit Ausnahme November gegenüber den Vorjahresmonaten ein Zuwachs zu verzeichnen. Im März und April 2023 fiel mit jeweils 9,8 Tsd. Tonnen der Anstieg besonders hoch aus (Tabelle 14).

³⁸ Erzeugerstandort

³⁹ Entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007

⁴⁰ Erzeugerstandort

Für ökologisch/biologisch erzeugte Milch konnten gegenüber konventionell erzeugter Milch wiederum höhere Einnahmen erzielt werden (Kapitel 3.1.1.2.2). Die unternehmerischen Zwänge zu Wachstum und effektivem Wirtschaften treffen für die ökologisch/biologisch erzeugenden Unternehmen ebenso zu wie für die gesamte Branche.

Weitere Informationen zur ökologisch/biologischen Erzeugung sind im Kapitel 4.5.2 aufgezeigt.

Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 429,8 Tsd. Tonnen Kuhmilch⁴¹ mehr an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert als im Vorjahr (+ 1,4 %). Dieser Trend ist in fast allen Bundesländern zu sehen. Nur in der Region Berlin/Brandenburg sank die Milchlieferung ab (- 10,7 Tsd. Tonnen). Auch 2023 wurden die größten Mengen Kuhmilch wieder aus Bayern (2023: 7 722,1 Tsd. Tonnen; 2022: 7 533,0 Tsd. Tonnen) geliefert.

Bayern, Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen hatten 2023 zusammen 18,4 Mio. Tonnen Kuhmilch an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert und damit einen Anteil von 58,4 % der gesamten Milchlieferung in Deutschland erreicht. Dabei ist 2023 sowohl die Tonnage (2022: 18,0 Tsd. Tonnen) als auch der Anteil (58,2 %) höher als im Vorjahr (Tabelle 15).

Der Anteil der Kuhmilchlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen aus dem Bundesgebiet West (25,5 Mio. Tonnen) an den gesamten Lieferungen in Deutschland ist im Jahr 2023 auf 81,1 % (2022: 80,9 %) weiter angestiegen (Tabelle 15).

Die Kuhmilchlieferung von Erzeugern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen ist im Jahr 2023 um 5,1 % auf 972,8 Tsd. Tonnen gestiegen. Dabei stiegen die Mengen in den Monaten von Januar bis Juli gegenüber dem Vorjahr an. Im weiteren Jahresverlauf verringerten sie sich in allen Monaten (Tabelle 16).

Der Anteil der Jahresmenge aus anderen Mitgliedsstaaten an der insgesamt an die deutsche Milchwirtschaft gelieferten Kuhmilch stieg 2023 gegenüber 2022 auf 3,0 % leicht an

Die Kuhmilchlieferungen insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr in den Monaten Januar bis April 2024 leicht angestiegen. Es wurden 11,0 Mio. Tonnen geliefert und damit 36,2 Tsd. Tonnen mehr als im selben Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen nur die Lieferungen von inländischen Erzeugern an (+ 77,7 Tsd. Tonnen) Die Liefermengen Kuhmilch von Erzeugern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten die an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen sanken in allen Monaten gegenüber dem Vorjahresmonat ab (Stand: 10.06.2024; Tabelle 17).

2023 wurden 13,1 Tsd. Tonnen Milch von Schafen und Ziegen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert und damit 13,3 % weniger als im Vorjahr. Die angelieferten Jahresmengen verrin-

⁴¹ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch

gern sich bereits seit dem Jahr 2020 (2020: 15,8 Tsd. Tonnen; 2021: 15,4 Tsd. Tonnen; 2022: 15,1 Tsd. Tonnen).

Im Jahr 2023 waren die angelieferten Mengen in allen Monaten geringer als im jeweiligen Vorjahresmonat (Tabelle 18).

Der durchschnittliche tatsächliche Fettgehalt der angelieferten Milch lag 2023 bei 3,71 % (2022: 3,77 %). In der Milch der Schafe und Ziegen wurde ein tatsächlicher Eiweißgehalt von 3,44 % ermittelt (2022: 3,43 %).

In den ersten vier Monaten des Jahres 2024 wurden 806 Tonnen Ziegen- und Schafmilch weniger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert (3 639 Tonnen). Die Verluste waren dabei in allen Monaten zu verzeichnen.

3.1.1.2.2. Milchpreisentwicklung

Der zweistellige Anstieg der monatlichen Erzeugerpreise⁴² für **konventionell erzeugte Kuhmilch** aus dem Jahr 2022 gegenüber den Vorjahresmonaten setzte sich nur noch im Januar 2023 (+ 15,27 Ct/kg) fort. In Monaten April bis Dezember 2023 sanken die Preise gegenüber dem jeweiligen Wert von 2022, ab Juni auch im zweistelligen Bereich (bis 18,02 Ct/kg im Oktober).

Das Jahr 2023 war geprägt von sinkenden Erzeugerpreisen. Im Vergleich zum jeweiligen Vormonat verringerten sich die monatlichen Preise 2023 im Zeitraum vom Januar bis August.

Die maximale Differenz zwischen dem niedrigsten (August: 40,39 Ct/kg) und dem höchsten (Januar: 56,93 Ct/kg) monatlichen Milchpreis hat sich 2023 mit 16,54 Ct/kg etwas verringert (2022: 18,38 Ct/kg). Die Volatilität war damit aber weiterhin außerordentlich hoch. Sie überstieg die Volatilität nach dem Auslaufen der Milchquote im Jahr 2016 noch sehr deutlich (9,11 Ct/kg; Abbildung 5, Abbildung 6, Tabelle 19).

Der Milchpreis für konventionell erzeugte Kuhmilch stieg im Januar 2024 gegenüber dem Vormonat auf 43,92 Ct/kg um bis zum April 2024 weiter auf 44,79 Ct/kg an. In den vier ersten Monaten des Jahres 2024 lag damit der Milchpreis jeweils unter dem Erzeugerpreis des Vorjahresmonats (Stand: 13.06.2024; Abbildung 5).

Die monatlichen Auszahlungspreise⁴³ für konventionell erzeugte Kuhmilch und für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch gingen 2023 wieder weiter auseinander. Vom Februar bis Dezember 2023 wurden abermals, wie in den Jahren vor 2022, zweistellige Differenzwerte erreicht. Im Juni 2023 wurden mit 15,04 Ct/kg der höchste preisliche Unterschied zwischen konventionell und ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch festgestellt.

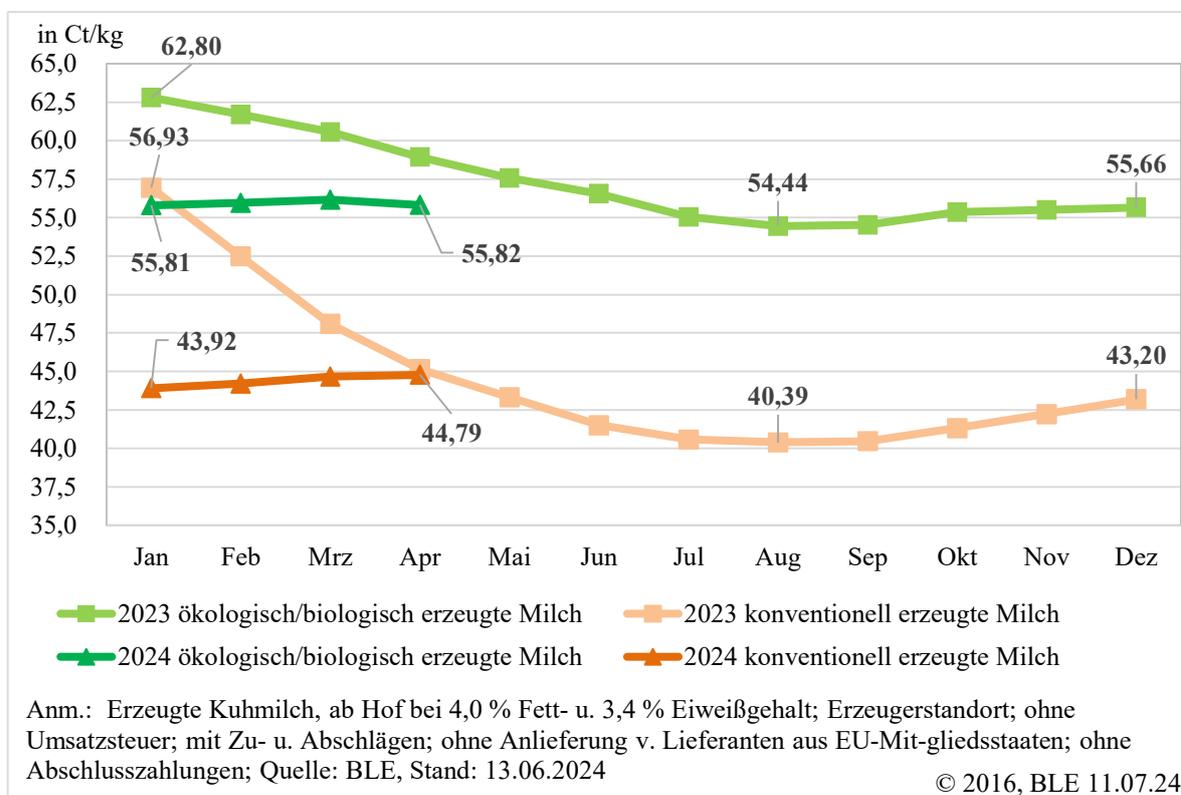
⁴² Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

⁴³ Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

Die Schwankungen der monatlichen Auszahlungspreise waren bei ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch geringer als bei konventionell erzeugter Milch. Die absoluten Preise für **ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch** stiegen in den Monaten von Januar (+ 0,11 Ct/kg) bis Juni 2023 (+ 10,50 Ct/kg) gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten an. Vom Juli (- 2,82 Ct/kg) bis Dezember 2023 (- 7,54 Ct/kg) waren die Preise stetig kleiner als im selben Monat des Vorjahres. Der höchste Auszahlungspreis wurde im Januar mit 62,80 Ct/kg und der niedrigste im August (54,44 Ct/kg) erreicht (Abbildung 5, Abbildung 7, Tabelle 20).

Auch der Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Milch stieg im Januar 2024 (55,81 Ct/kg) gegenüber Dezember 2023 an. Dieser Anstieg setzte sich bis März 2024 (56,17 Ct/kg) weiter fort. Im April 2024 war der Erzeugerpreis dann leicht rückläufig (55,82 Ct/kg; Stand: 13.06.2024; Abbildung 5).

Abbildung 5: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



Sollten im Jahr 2024 keine unkalkulierbaren Besonderheiten auftreten, so geht Karsten Schmal, Vizepräsident und Vorsitzender des Fachausschusses Milch, davon aus, dass das Preisgefüge des Milchpreises im Jahr 2024 stabil bleiben wird. Er beurteilt einen voraussichtlichen Preis von ca. 40 Ct pro Kilogramm ab Hof sowohl für die landwirtschaftlichen Erzeuger als auch für die Verbraucher als akzeptabel.⁴⁴

44 Große regionale Unterschiede, Bauernverband erwartet 2024 stabile Milchpreise, In: MBI Markt-report Fleisch & Milch, 02/2024, 03.01.2024, S. 5

Abbildung 6: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für konventionell hergestellte Kuhmilch im Jahr 2023 gegenüber dem Vormonat in Ct/kg

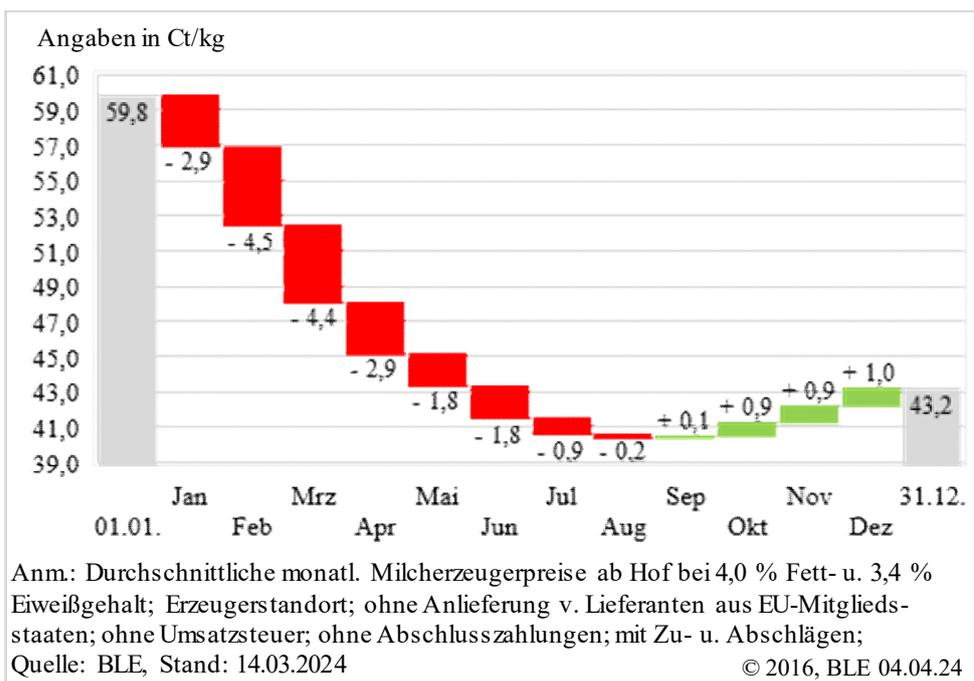
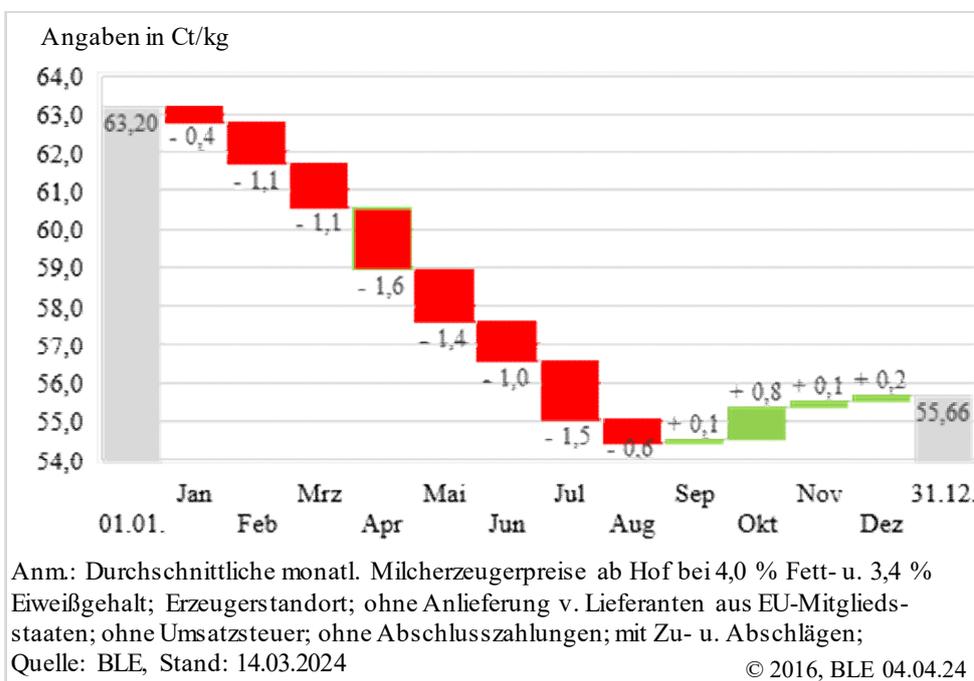


Abbildung 7: Schwankungen der monatlichen Milchpreise für ökologisch/biologisch hergestellte Kuhmilch im Jahr 2023 gegenüber dem Vormonat in Ct/kg

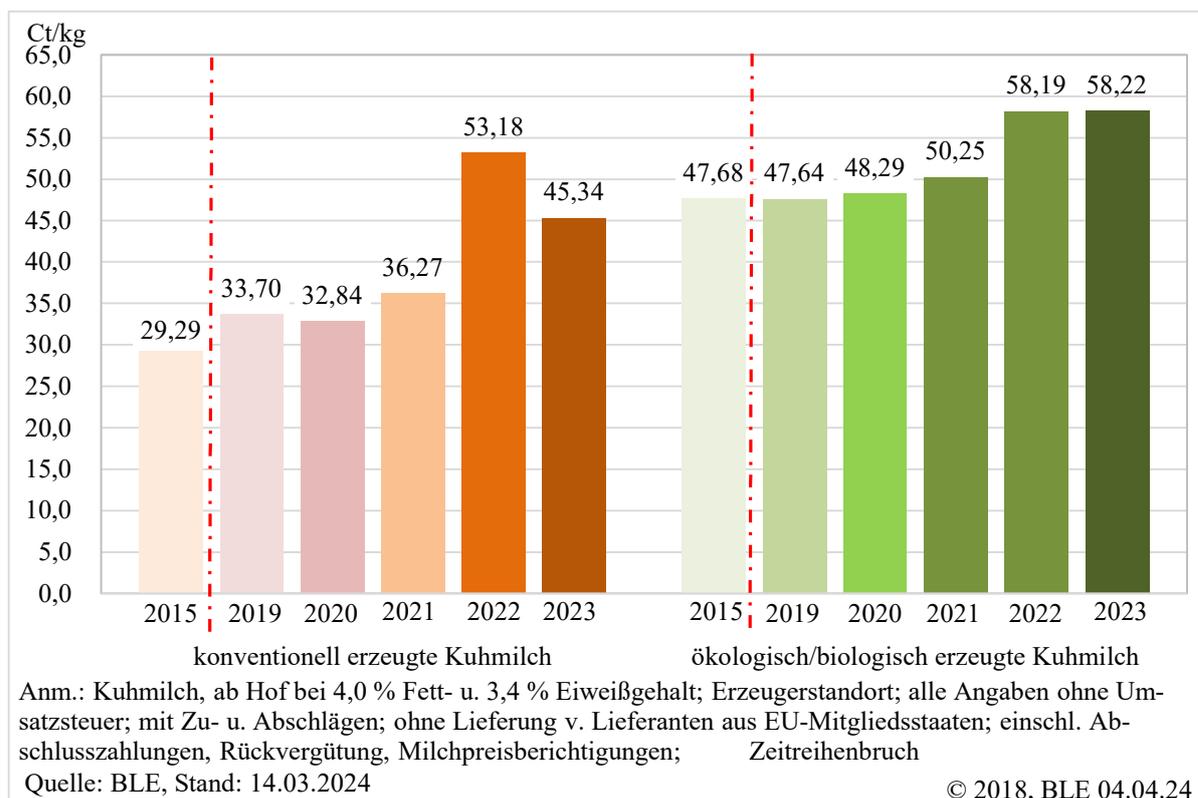


Der Jahresdurchschnittspreis⁴⁵ für konventionell erzeugte Kuhmilch 2023 (45,34 Ct/kg) fiel nach dem Hoch 2022 (53,18 Ct/kg) um 7,84 Ct/kg wieder deutlich ab (Abbildung 8, Tabelle 19).

⁴⁵ Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung und Milchpreisbereinigung

Nach den Anstiegen der letzten Jahre war beim Jahresdurchschnittspreis⁴⁶ für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch 2023 kaum eine Veränderung ersichtlich (2023: 58,22 Ct/kg; 2022: 58,19 Ct/kg; Abbildung 8, Tabelle 20). Das bedeutet aber vor allem auch, dass es hier entgegen dem Trend im konventionellen Bereich keinen Rückgang gab.

Abbildung 8: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland

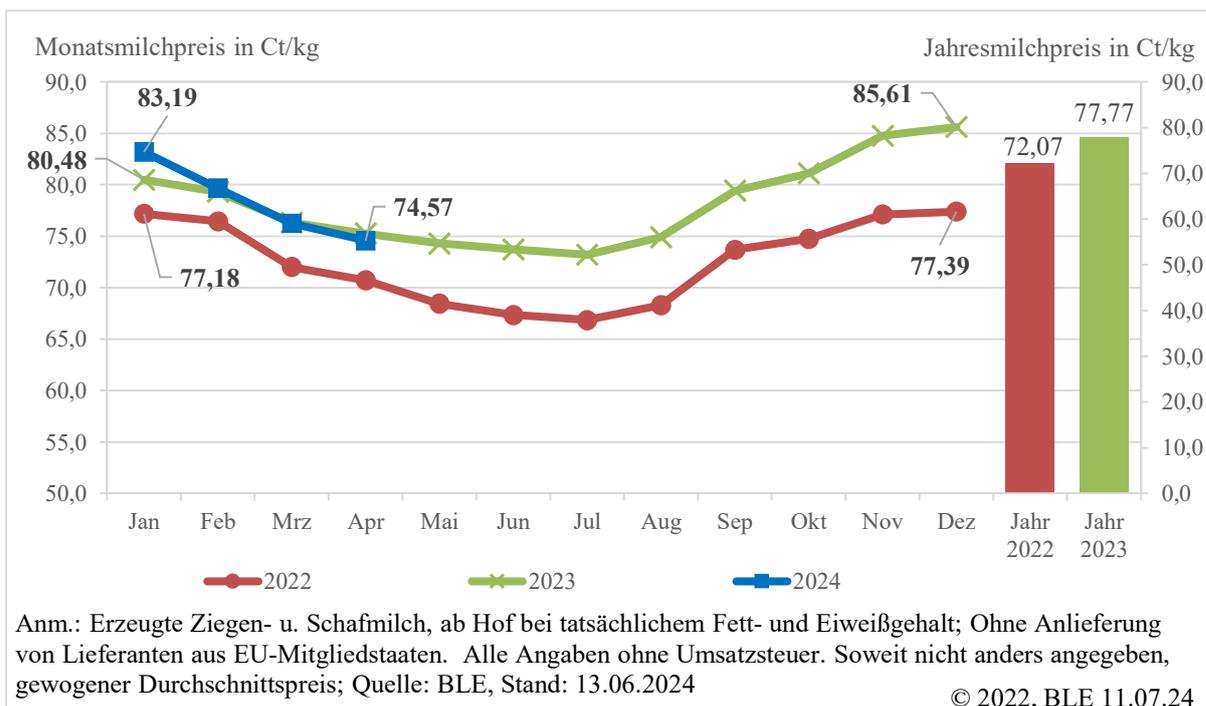


Die Preise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte **Ziegen- und Schafmilch**⁴⁷ liegen auf einem höheren Niveau als die für Kuhmilch. Im Jahr 2023 bewegten sich die Preise hier zwischen 73,20 Ct/kg (Juli) und 85,61 Ct/kg (Dezember). Auch 2023 sind die monatlichen Auszahlungspreise in allen Monaten gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten angestiegen. Der größte Anstieg gegenüber dem Vorjahr war im Dezember 2023 mit 8,22 Ct/kg zu verzeichnen (Abbildung 9, Tabelle 21). Im Januar 2024 (83,19 Ct/kg) stieg der Milchpreis gegenüber dem Vormonat an um in den folgenden Monaten wieder zu sinken (April 2024: 74,57 Ct/kg).

46 Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung u. Milchpreisbereinigung

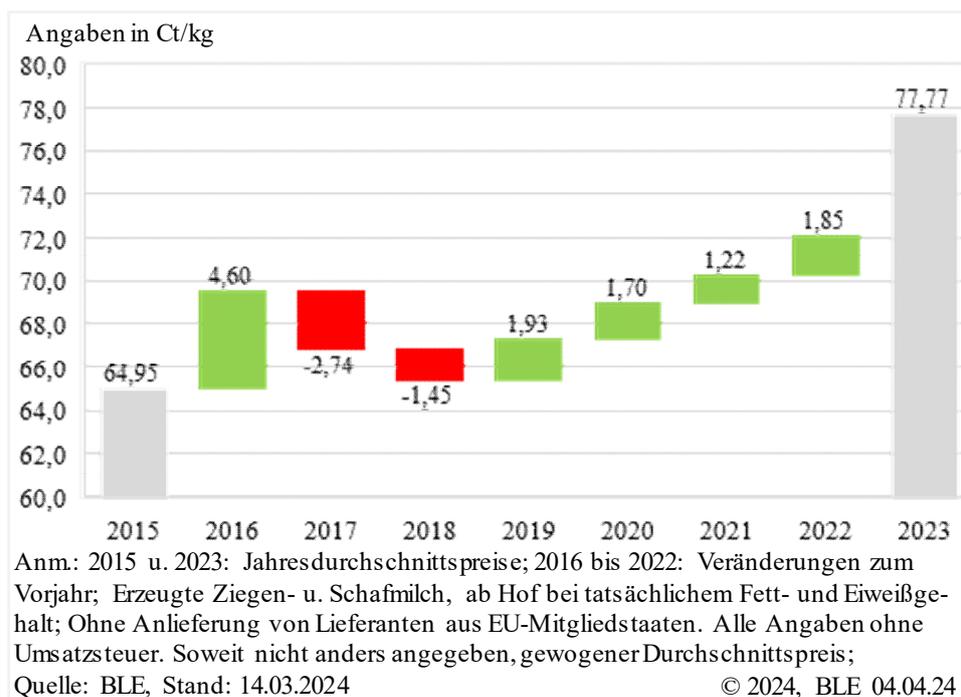
47 Gewogener Durchschnittspreis Preise ab Hof bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne Umsatzsteuer

Abbildung 9: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland



Der Jahresdurchschnittspreis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch für das Jahr 2023 stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,70 Ct/kg auf 77,77 Ct/kg an. Dieser Anstieg war höher als in den Vorjahren (Abbildung 9, Abbildung 10, Tabelle 21).

Abbildung 10: Veränderungen der Jahresdurchschnittspreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland in Cent/kg



3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland

Der Rohstoff Milch kann zu unterschiedlichen Milcherzeugnissen verarbeitet werden. Die wichtigsten Erzeugnisse, wie Konsummilch, Butter, Käse und Trockenmilcherzeugnisse, sind im Milchstammbaum (Schaubild 5) dargestellt.

Im Folgenden wird die Entwicklung von Herstellung, Außenhandel⁴⁸ und beim Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse beschrieben. Daten zu weiteren Milcherzeugnissen sind dem Anhang zu entnehmen (Tabelle 22 bis Tabelle 25). Die im Kapitel 3.1.1.3 ausgewiesenen Angaben für das Jahr 2023 sind vorläufig. Die Quelle für den Außenhandel ist das Statistische Bundesamt. Die im diesem Kapitel dargestellten Angaben des Außenhandels enthalten eigene Berechnungen.⁴⁹

3.1.1.3.1. Konsummilch

Die Herstellung von Konsummilch⁵⁰ ist im Jahr 2023 mit 4 144,4 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen (- 33,7 Tsd. Tonnen). Vollmilch (2 298,5 Tsd. Tonnen) und Teilentrahmte Milch (1 545,0 Tsd. Tonnen) hatten 2023 wieder den größten Anteil an der gesamten Herstellung. Die Herstellung von Vollmilch stieg um 30,2 Tsd. Tonnen an. Die Herstellung von Teilentrahmter Milch sank dagegen um 48,8 Tsd. Tonnen ab. Mehr als die Hälfte der hergestellten Konsummilch war 2023 Vollmilch (Tabelle 22).

2 844,2 Tsd. Tonnen (68,6 %) wurden von der gesamten Herstellung der Konsummilch 2023 ultra-hocherhitzt oder sterilisiert. 999,0 Tsd. Tonnen Konsummilch wurden mit dem ESL-Verfahren⁵¹ (24,4 %) länger haltbar gemacht.

2023 ergaben sich für den Außenhandel mit Konsummilch 250,3 Tsd. Tonnen Einfuhr (+ 50,0 Tsd. Tonnen) bzw. 522,4 Tsd. Tonnen Ausfuhr (+ 26,0 Tsd. Tonnen).

Die Werte „Verfügbar zum Verbrauch“ und der „Verbrauch pro Kopf“ verringerten sich für Konsummilch im Jahr 2023 (Verbrauch: 3 872,3 Tsd. Tonnen; Pro-Kopf-Verbrauch: 45,8 kg).

Der Selbstversorgungsgrad (107,0 %) verringerte sich ebenfalls (Tabelle 22).

3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse

Nach dem Rückgang der Herstellung⁵² von Butter einschließlich MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in den letzten Jahren erhöhte sich die Herstellung 2023 wieder auf 480,5 Tsd. Tonnen.

⁴⁸ Außenhandel 2023 vorläufig – Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

⁴⁹ Mohr, Erika, Veröffentlichung und PM Versorgungsbilanzen Milch am Freitag 12.04., E-Mail vom 11.04.2024

⁵⁰ Konsummilch: Vollmilch, Teilentrahmte und Entrahmte Milch sowie Sonstige Konsummilch einschließlich Vorzugsmilch (Rohmilch)

⁵¹ ESL: Extended Shelf Life-Milch

⁵² Herstellung in den Molkereien in Butterwert

Mild gesäuerte Markenbutter hatte mit 288,1 Tsd. Tonnen (60,0 %) den größten Anteil an der gesamten Herstellung und konnte leichte Zugewinne (+ 6,8 Tsd. Tonnen) gegenüber dem Vorjahr erzielen. Sauerrahmbutter verlor bei geringer Herstellungsmenge von 3,1 Tsd. Tonnen weiter leicht (- 0,3 Tsd. Tonnen) gegenüber dem Vorjahr (Tabelle 23).

Im Jahr 2023 sank die Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Tsd. Tonnen auf 156,0 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr erhöhte sich auf 156,9 Tsd. Tonnen (+ 6,4 Tsd. Tonnen). Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde etwas mehr aus- als eingeführt.

Die Bestände in den Molkereien veränderten sich zum Vorjahr kaum. Im Jahr 2023 wurden keine Marktordnungsmaßnahmen (Öffentliche oder Private Lagerhaltung) durchgeführt (Kapitel 3.1.1.4).

2023 hat sich der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für Butter einschließlich Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butterwert im Vergleich zu 2022 um 4,5 Tsd. Tonnen auf 470,1 Tsd. Tonnen weiter verringert. Der Verbrauch pro Kopf hat sich im Jahr 2023 ebenfalls verringert (5,6 kg).

Im Jahr 2023 wurde ein Selbstversorgungsgrad von 102,2 % (in Butterwert) ermittelt.

3.1.1.3.3. Käse

Die Herstellung von Käse insgesamt⁵³ hat in den letzten Jahren ein hohes Niveau erreicht. Im Jahr 2023 ist die Herstellung um 17,0 Tsd. Tonnen angestiegen auf 2 655,8 Tsd. Tonnen. 2023 hatte mit 31,4 % Schnittkäse und halbfester Schnittkäse (833,1 Tsd. Tonnen) den größten Anteil.

Frischkäse erreichte mit 792,6 Tsd. Tonnen einen Anteil von 29,8 %. Gegenüber dem Vorjahr ist die Herstellung etwas gestiegen (+ 2,3 Tsd. Tonnen).

Pasta filata Käse hatte mit 5,0 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Zuwachs erzielt und erreichte 461,1 Tsd. Tonnen bei der Herstellung.

Die Herstellung der anderen Käse verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (Tabelle 24, Kapitel 3.1.1.4).

2023 wurde weiterhin deutlich mehr Käse aus- als eingeführt (Faktor: 1,6). Die Einfuhren von Käse insgesamt erreichten 872,6 Tsd. Tonnen (- 18,8 Tsd. Tonnen) und die Ausfuhren 1 411,4 Tsd. Tonnen (+ 87,2 Tsd. Tonnen).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ ging 2023 um 59,0 Tsd. Tonnen zurück (2 007,5 Tsd. Tonnen). Dies traf auch auf den Verbrauch pro Kopf zu (23,8 kg). Der Selbstversorgungsgrad 2023 stieg auf 132,3 %.

⁵³ Hart- und Schnittkäse, halbfester Schnittkäse, Weich- und Frischkäse, Pasta filata Käse, Sauermilch-, Koch-, und Molkenkäse, Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen

3.1.1.3.4. **Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver**

Die Herstellung der Trockenmilcherzeugnisse zusammen⁵⁴ in Deutschland ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Tsd. Tonnen auf 678,7 Tsd. Tonnen leicht gesunken. Mit 347,8 Tsd. Tonnen und damit mehr als der Hälfte hatte Magermilchpulver weiterhin den größten Anteil an der Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen. Die Herstellung von Magermilchpulver ist im Jahresvergleich etwas gesunken (- 3,7 Tsd. Tonnen; Tabelle 25, Kapitel 3.1.1.4).

2023 fiel die Einfuhr von Trockenmilcherzeugnissen insgesamt um 12,6 Tsd. Tonnen. Es wurden 392,3 Tsd. Tonnen importiert. Dagegen erhöhte sich die Ausfuhr leicht um 4,8 Tsd. Tonnen auf 850,7 Tsd. Tonnen. Damit ist auch 2023 die Ausfuhr mehr als doppelt so hoch wie die Einfuhr (Tabelle 25).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für die Trockenmilcherzeugnisse zusammen ist 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 608,5 Tsd. Tonnen angestiegen (+15,4 Tsd. Tonnen). Der Pro-Kopf-Verbrauch belief sich 2023 auf 7,2 kg und stieg damit ebenfalls an.

Im Jahr 2023 betrug der Selbstversorgungsgrad 174,7 %.

Im Jahr 2022 erhöhte sich Herstellung von Molkenpulver um 13,8 Tsd. Tonnen auf 384,5 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr erhöhte sich auf 317,7 Tsd. Tonnen. 2023 wurden 75,6 Tsd. Tonnen Molkenpulver importiert (Tabelle 25).

Mit 298,1 Tsd. Tonnen Herstellung im Jahr 2023 verliert Kondensmilch weiter an Bedeutung. Es wurde weniger Konsummilch als im Vorjahr eingeführt, aber der Export stieg im gleichem Zeitraum an. Die Ausfuhr (370,0 Tsd. Tonnen) war 2023 damit sowohl größer als die Einfuhr (99,6 Tsd. Tonnen) und als die Herstellung. Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ und der Verbrauch pro Kopf gingen weiter zurück (Tabelle 25).

3.1.1.4. **Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland**

2023 wurden in Deutschland keine Mengen Butter und Magermilchpulver in der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung eingelagert.

Zum Anfang und Ende des Jahres 2023 waren in Deutschland keine Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung vorhanden.⁵⁵

⁵⁴ Magermilch-, Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver, Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform (ohne sowie mit Zusätzen für Nahrung und Futter) und Buttermilchpulver

⁵⁵ Unger, Marc, Bestände in der öffentlichen und privaten Lagerhaltung in Deutschland im Jahr 2023, Persönliches Gespräch 05.02.2024

3.1.2. Deutscher Außenhandel

Die Daten zum Außenhandel für Deutschland basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Die Angaben für das Jahr 2023 sind vorläufig. Andere verwendete Quellen werden explizit genannt.

Für den Handel innerhalb der Europäischen Union werden die Daten mit den anderen 26 EU-Mitgliedsstaaten⁵⁶ ausgewiesen.

Die Einflüsse von Handelskonflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen auf den Außenhandel werden im Kapitel 4.1 aufgezeigt.

3.1.2.1. Außenhandel gesamt

Insgesamt wurden Waren mit einem Wert von 1 590,0 Mrd. Euro im Jahr 2023 aus Deutschland ausgeführt⁵⁷ und damit 4,1 Mrd. Euro oder 0,3 % weniger als im Vorjahr. Davon wurden Waren im Wert von 874,6 Mrd. Euro in EU-Staaten (- 0,5 %) exportiert. In Drittstaaten wurden Waren im Wert von 715,3 Mrd. Euro ausgeführt und damit in etwa in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr.

Eingeführt⁵⁸ nach Deutschland wurden 2023 Waren im Wert von insgesamt 1 365,0 Mrd. Euro. Das entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 140,4 Mrd. Euro oder 9,3 %. Davon waren Außenhandelswaren im Wert von 719,7 Mrd. Euro aus anderen EU-Staaten (- 2,4 %) und 645,3 Mrd. Euro aus Drittstaaten (- 16,0 %; Tabelle 26).⁵⁹

Von dem 2023 im Handel von Deutschland insgesamt erzielten Umsatz⁶⁰ (2 955,0 Mrd. Euro) wurden mit der Volksrepublik China 254,1 Mrd. Euro, mit den Vereinigten Staaten 252,6 Mrd. Euro und mit den Niederlanden 220,4 Mrd. Euro Umsätze erzielt (Tabelle 26).⁶¹

Deutschland hatte 2023 insgesamt wieder einen positiven Außenhandelssaldo⁶² von 225,0 Mrd. Euro erwirtschaftet. Damit waren es gegenüber dem Vorjahr 1,0 Mrd. Euro mehr.

Im Jahr 2023 hatte Deutschland wieder den größten Exportüberschuss mit den Vereinigten Staaten (63,4 Mrd. Euro). Der Saldo erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mrd. Euro.

Der negative Außenhandelssaldo gegenüber China hat sich von 86,1 Mrd. Euro (2022) auf 59,4 Mrd. Euro (2023) verringert (Tabelle 26).⁶³

⁵⁶ EU-Mitgliedstaaten: Übersicht 2

⁵⁷ Exporte von Deutschland zum Bestimmungsort

⁵⁸ Import vom Ursprungsort nach Deutschland

⁵⁹ Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

⁶⁰ Umsatz: Addition der monetären Werte der Exporte u. Importe

⁶¹ Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

⁶² Außenhandelssaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

⁶³ Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

Wertmäßig wurden 2023 die meisten Waren aus Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert (158,0 Mrd. Euro; + 1,8 Mrd. Euro gegenüber 2022). Die Exporte nach China gingen gegenüber dem Vorjahr weiter zurück (- 9,4 Mrd. Euro). In den Top 5 der Exportländer blieb China im Jahr 2023 wie im Vorjahr auf Rang 4.⁶⁴

Aus China wurden 2023 weiterhin die meisten Güter nach Deutschland importiert (156,7 Mrd. Euro; 2022: 192,8 Mrd. Euro). Damit sanken die Einfuhren aus China monetär und prozentual am meisten gegenüber dem Vorjahr der Top 5. Die Niederlande stehen bei den Einfuhren im Wert vom 105,1 Mrd. Euro auf Rang 2 der größten Lieferländer (- 9,9 Mrd. Euro).

In der Tabelle 26 sind die Top 40 der Staaten mit dem größten Außenhandelsvolumina sowie die Staaten mit dem größten Außenhandelssaldo für das Jahr 2023 aufgeführt.⁶⁵

Pflanzliche und tierische Nahrungsmittel wurden im Jahr 2023 von Deutschland im Wert von insgesamt 95,8 Mrd. Euro aus anderen Staaten importiert und im Wert von 81,4 Mrd. Euro exportiert. Der Wert der importierten Nahrungsmittel tierischen Ursprungs betrug 27,0 Mrd. Euro. Die Exporte umfassten Erzeugnisse tierischen Ursprungs im Wert von 27,9 Mrd. Euro. Bei den Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs besteht somit weiter ein leichter wertmäßiger Exportüberschuss (+ 0,9 Mrd. Euro), bei den pflanzlichen Erzeugnissen dagegen weiterhin ein deutliches Defizit (- 15,3 Mrd. Euro; Tabelle 27).⁶⁶

Die Ausfuhren von Milch und Milcherzeugnissen⁶⁷ verringerten sich 2023 wertmäßig gegenüber dem Vorjahr um 322,1 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhte sich die Tonnage um 357,1 Tsd. Tonnen. Eingeführt wurden an diesen Erzeugnissen 165,2 Tsd. Tonnen mehr als im Vorjahr mit einem niedrigeren Wert von 374,2 Mio. Euro.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1,4 Mio. Tonnen Käse im Wert von 6,0 Mrd. Euro aus Deutschland ausgeführt. Damit wurde wertmäßig mehr Käse (+ 69,9 Mio. Euro) und gleichzeitig mehr Tonnage (+ 87,2 Tsd. Tonnen) als im Vorjahr exportiert.

Dagegen wurden im gleichen Zeitraum 0,9 Mio. Tonnen Käse im Wert von 5,2 Mrd. Euro nach Deutschland importiert. Das waren 18,6 Tsd. Tonnen Käse weniger als im Jahr 2022. Der eingeführte Käse kostete dabei aber 84,2 Mio. Euro mehr als im Vorjahr (Tabelle 28).⁶⁸

64 Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

65 Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

66 Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (10.04.2024)

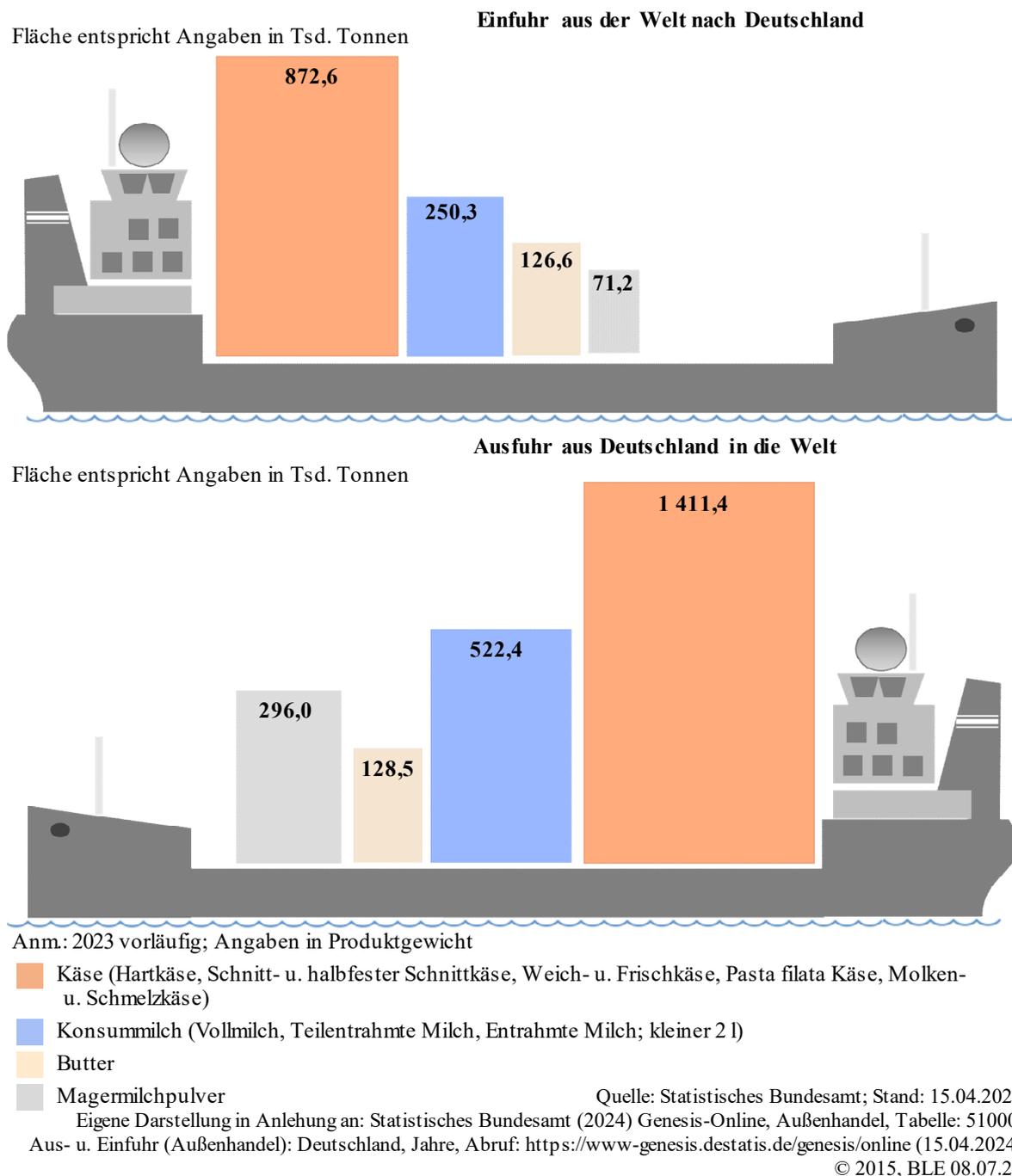
67 Ohne Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse sowie ohne Käse

68 Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (10.04.2024)

3.1.2.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen

Die Abbildung 11 stellt die Einfuhr und Ausfuhr Deutschlands für ausgewählte Milcherzeugnisse im Jahr 2023 dar (Käse, Konsummilch, Magermilchpulver, Butter). Es wird sichtbar, dass die Ausfuhren mengenmäßig bei den meisten ausgewählten Milcherzeugnissen die Einfuhren sehr deutlich übertreffen. So wurde beispielsweise bei Magermilchpulver mehr als das Vierfache der eingeführten Menge ausgeführt. Dagegen entspricht bei Butter der Export in etwa dem Import.⁶⁹

Abbildung 11: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023



⁶⁹ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024; Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (04.07.2024)

Die Ausführungen zum Außenhandel 2022 und 2023 mit ausgewählten Milcherzeugnissen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich auf die gehandelten Mengen Deutschlands mit den anderen 26 EU-Staaten sowie mit Drittstaaten. Die Auswahl der Drittstaaten erfolgte aufgrund eines Mindesthandelsvolumens von 2 Tsd. Tonnen Einfuhr oder Ausfuhr im Jahr 2023. Die Daten zum Außenhandel (Einfuhr und Ausfuhr) basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Genesis-Online). Andere Quellen werden explizit ausgewiesen. Details zum Außenhandel sind im Anhang in Tabelle 29 bis Tabelle 31 dargestellt.⁷⁰

3.1.2.2.1. **Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern**

Fast die gesamte nach Deutschland eingeführte Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern kam im Jahr 2023 aus der EU-Staaten (99,9 %; 2,6 Mio. Tonnen). Die größten Mengen wurden dabei aus der Tschechischen Republik und Polen bezogen (zusammen 1,2 Mio. Tonnen).

Auch die Ausfuhren von insgesamt 1,1 Mio. Tonnen (99,5 %) erfolgten fast ausschließlich in die Staaten der Europäischen Union. In die Niederlande und nach Italien wurden zusammen 864,7 Tsd. Tonnen aus Deutschland exportiert (Tabelle 29).

3.1.2.2.2. **Magermilchpulver**

Die mengenmäßigen Ausfuhren von Magermilchpulver 2023 aus Deutschland in die Welt übertrafen die Einfuhren um mehr als das Vierfache, beim monetären Wert war es etwa das Viereinhalbfache. 2023 wurde Magermilchpulver im Wert von 226,6 Mio. Euro weniger ausgeführt als im Vorjahr. Die ausgeführte Menge des Magermilchpulvers erhöhte sich dagegen leicht um 2,5 Tsd. Tonnen.

Von den 2023 insgesamt in alle Welt ausgeführten 296,0 Tsd. Tonnen gingen 191,1 Tsd. Tonnen (64,5 %) in andere EU-Staaten und 104,9 Tsd. Tonnen in Drittstaaten. Im Jahr 2022 wurden 293,5 Tsd. Tonnen insgesamt und davon 208,0 Tsd. Tonnen in die EU-Staaten und 85,5 Tsd. Tonnen in Drittstaaten ausgeführt.

Bei den EU-Staaten waren 2023 die Niederlande mit 61,7 Tsd. Tonnen im Wert von 155,4 Mio. Euro größter Abnehmer. Bei den Drittstaaten hat Ägypten 20,1 Tsd. Tonnen (55,8 Mio. Euro) aus Deutschland eingeführt. Nach China wurden 11,9 Tsd. Tonnen im Wert von 32,0 Mio. Euro von Deutschland exportiert. Damit erhöhten sich die Ausfuhren nach China 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Tsd. Tonnen und der Wert der Ware um 16,2 Mio. Euro.

Im Jahr 2023 kam das von Deutschland insgesamt eingeführte Magermilchpulver (71,2 Tsd. Tonnen im Wert von 182,2 Mio. Euro) fast ausschließlich aus Staaten der Europäischen Union (99,9 %). Dabei

⁷⁰ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024; Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (04.07.2024)

wurde mit 20,6 Tsd. Tonnen im Wert von 54,7 Mio. Euro wiederum der größte Anteil mit den Niederlanden gehandelt (Tabelle 30).

3.1.2.2.3. **Schnittkäse und halbfester Schnittkäse**

Im Jahr 2023 wurde die 1,6-fache Menge mehr Schnittkäse und halbfester Schnittkäse ausgeführt als eingeführt (Ausfuhr: 474,3 Tsd. Tonnen; Einfuhr: 291,4 Tsd. Tonnen). Wertmäßig betrug dieser Faktor das 1,1-fache (Ausfuhr: 2,0 Mrd. Euro; Einfuhr: 1,8 Mrd. Euro). Dabei war der eingeführte Käse im Wert pro Kilogramm mit 6,04 €/kg höherwertiger als der ausgeführte Käse (4,16 €/kg).

Absolut übertraf 2023 die Ausfuhr von Käse in Drittstaaten (76,3 Tsd. Tonnen) die Einfuhr (11,3 Tsd. Tonnen) um das 6,7-fache. Der Wert des ausgeführten Käses betrug 327,3 Tsd. Euro und der Wert des eingeführten Käses 104,8 Tsd. Euro.

2023 wurde von dem in Drittstaaten ausgeführten Käse 12,8 Tsd. Tonnen (16,8 %) im Wert von 42,9 Mio. Euro nach Chile exportiert. In selben Jahr importierte Japan 11,9 Tsd. Tonnen im Wert von 45,6 Mio. Euro. 2022 betrug die Ausfuhren aus Deutschland nach Japan noch 17,3 Tsd. Tonnen im Wert von 77,3 Mio. Euro. 2023 hat Japan damit den Rang als wichtigster Importstaat von Schnittkäse und halbfester Schnittkäse an Chile abgegeben.

Die Schweiz ist beim Export, im Gegensatz zu den Importen, mit 4,1 Tsd. Tonnen im Wert von 27,9 Mio. Euro (6,84 €/kg) nur auf Rang 5 der Drittstaaten (Tabelle 31).

Die Einfuhren nach Deutschland (insgesamt: 291,4 Tsd. Tonnen im Wert von 1,8 Mrd. Euro) kamen 2023 fast ausschließlich aus den Staaten der Europäischen Union (280,1 Tsd. Tonnen; 96,1 %). Davon stammten allein 180,6 Tsd. Tonnen oder 64,5 % der gesamten Einfuhren der EU-Staaten aus den Niederlanden.

Käse aus Drittstaaten wurde fast ausschließlich aus der Schweiz (10,2 Tsd. Tonnen) eingeführt. Der Wert betrug 94,2 Mio. Euro (9,22 €/kg). Im Jahr 2023 waren es 9,7 Tsd. Tonnen im Wert von 93,5 Mio. Euro (9,65 Euro/kg; Tabelle 31).

3.1.2.3. **Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten**

Der aufgeführte Außenhandel 2022 und 2023 in den folgenden Unterkapiteln bezieht sich auf die gehandelten Mengen von ausgewählten Staaten mit Deutschland. Die Darstellung der Erzeugnisse erfolgt beim Handel mit einer Tonnage von mindestens 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von mindestens 1 Mio. Euro bei der Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023. Die Daten zum Außenhandel (Ein- und Ausfuhr) basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Genesis-Online). Ande-

re Quellen werden explizit ausgewiesen. Details zum Außenhandel sind im Anhang dargestellt (Tabelle 32 bis Tabelle 37).⁷¹

3.1.2.3.1. Volksrepublik China

2023 wurden Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 970,0 Mio. Euro (348,5 Tsd. Tonnen) aus Deutschland nach China ausgeführt. Damit wurden Waren (+ 8,2 Tsd. Tonnen) im Wert von 90,4 Mio. Euro mehr nach China ausgeführt als im Vorjahr. Wertmäßig war Kindernahrung mit 318,8 Mio. Euro (18,7 Tsd. Tonnen) bei der Ausfuhr 2023 die größte Position der Milcherzeugnisse nach China. Mengemäßig war Vollmilch⁷² am umfangreichsten (153,2 Tsd. Tonnen; 137,2 Mio. Euro).

Die Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen aus China nach Deutschland belief sich auf 60,5 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 234,5 Mio. Euro. Milchpulver für Futterzwecke wurde mengen- und wertmäßig am meisten gehandelt (59,2 Tsd. Tonnen im Wert von 225,3 Mio. Euro).

Entgegen des insgesamt negativen Außenhandelsaldos⁷³ 2023 mit China (59,4 Mrd. Euro) wird im Teilbereich Milch und Milcherzeugnisse ein positiver Saldo (735,5 Mio. Euro) erwirtschaftet. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr (594,2 Mio. Euro) weiter erhöht (Tabelle 32).

Die EU-Kommission hat vorläufige Ausgleichszölle gegen chinesische Hersteller von Elektroautos wegen Staatssubventionen für diese Hersteller verhängt. Damit sollen die Verzerrungen des Wettbewerbs auf dem EU-Markt eingeschränkt werden, so der Handelsexperte des Kieler Institut für Weltwirtschaft Julian Hinz. Die daraufhin angekündigte chinesische Anti-Dumping Überprüfung bei Schweinefleisch aus den EU-Staaten sieht J. Hinz als konform mit den WTO-Regeln und nicht als Beginn eines Handelsstreits.⁷⁴

In Deutschland ansässige Unternehmen der potentiell betroffenen Bereiche sehen dagegen die Gefahr für einen Handelskonflikt. Nach Aussagen von Reuters erklärte das chinesische Handelsministerium Mitte Juni 2024, dass die chinesischen Unternehmen das Recht haben Anträge auf Untersuchungen zu Subventionen und Dumping zu stellen. Dies trifft auch Importe von Milch und Schweinefleisch aus den Staaten der Europäischen Union zu. Die drei wichtigsten Exporteure von Milcherzeugnissen nach China waren 2023 Neuseeland, die EU-Staaten und Australien. Die EU-Staaten haben dabei einen Anteil von mindestens 36 % des Gesamtwertes erreicht. Nach den Daten von Eurostat waren Molkenpulver, Sahne und Frischmilch die wichtigsten Ausfuhrerzeugnisse. Für die EU-Staaten Niederlande, Frankreich, Deutschland, Irland und Dänemark war der chinesischen Markt für Milch und Milcherzeugnisse am bedeutendsten.

⁷¹ Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024; Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (04.07.2024)

⁷² Vollmilch kleiner als 2 Liter

⁷³ Außenhandelsaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

⁷⁴ Tagesschau (2024) IfW-Forscher zu E-Auto-Zöllen, „Ich rechne nicht mit einem Handelskrieg“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/auswirkungen-sanktionen-china-eu-100.html> (08.07.2024)

Von China verhängte Handelsbeschränkungen oder Zölle gegen die EU könnten zu einem weiteren Ausbau der Marktanteile von Australien und Neuseeland führen. China hatte 2023, nach den Daten des eigenen Zolls, Waren im Wert von 848 Mio. USD aus Australien und 5,52 Mrd. USD aus Neuseeland eingeführt. Mit dem 2023 erreichten Importwert aus Neuseeland wurde fast die Hälfte des Gesamtwertes aller Einfuhren an Milch und Milcherzeugnisse nach China abgedeckt. Die bereits bestehenden Handelsabkommen zwischen China, Neuseeland und Australien erleichtern den Handel zwischen diesen Staaten weiter.⁷⁵

3.1.2.3.2. **Vereinigte Staaten von Amerika**

2023 war der gesamte Außenhandelsüberschuss Deutschlands mit den Vereinigten Staaten von Amerika weiterhin hoch (+ 63,4 Mrd. Euro). Beim Handel von Milch und Milcherzeugnissen 2023 ging der Außenhandelsüberschuss gegenüber dem Vorjahr wiederum etwas zurück (2023: 148,6 Mio. Euro; 2022: 168,6 Mio. Euro).

Die mengenmäßigen Exporte (38,3 Tsd. Tonnen) waren 2023 fast fünfmal so groß wie die Einfuhren (7,8 Tsd. Tonnen). Monetär betrug der Unterschied das 3,3-fache (Ausfuhr: 211,9 Mio. Euro; Einfuhr: 63,3 Mio. Euro).

Im Jahr 2023 waren mengenmäßig und monetär die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke der größte Ausfuhrposten (18,8 Tsd. Tonnen im Wert von 82,0 Mio. Euro). Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke hatten ebenfalls die größte Importmenge (3,5 Tsd. Tonnen). Die wertmäßig größte Einfuhr hatten die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen (25,1 Mio. Euro) 2023 zu verzeichnen (Tabelle 33).

3.1.2.3.3. **Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland**

Am 23.06.2016 haben die Bürger im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland ein mehrheitliches Votum für einen Austritt aus der Europäischen Union gegeben. Dieses wurde zum 31.01.2020 umgesetzt. Zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich wurde am 24.12.2020 ein Handelsabkommen für die Zeit nach dem Austritt erzielt.⁷⁶ Die Bedeutung des Vereinigten Königreichs als Handelspartner für Deutschland hat sich seit dem Austritt aus der EU verringert. Das Vereinigte Königreich war bezüglich der gesamten Außenhandelsumsätze 2020 auf Rang 7 der deutschen Handelspartner. Im Jahr 2023 hatte das Vereinigte Königreich den Rang 11 inne (Tabelle 26).⁷⁷

2023 wurden Milch und Milcherzeugnisse von insgesamt 55,9 Tsd. Tonnen im Wert von 244,2 Mio. Euro aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland eingeführt. Exportiert wurden

⁷⁵ Schweinefleisch und Molkereiprodukte, Europäische Exporteure fürchten chinesische Vergeltungszölle, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 113/2024, 14.06.2024, S. 1 f.

⁷⁶ Tagesschau (2020) Chronologie, Die wichtigsten Akte im Brexit-Drama, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-drama-chronologie-101.html> (25.12.2020)

⁷⁷ Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

401,6 Tsd. Tonnen im Wert von 1 155,9 Mio. Euro. Damit waren die Ausfuhren mengenmäßig um das 7,2-fache und wertmäßig um das 4,7-fache höher als die Einfuhren.

Die Tonnage und der Wert der Einfuhren von Milch und Milcherzeugnissen aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland verringerte sich 2023 gegenüber dem Vorjahr (- 9,1 Tsd. Tonnen; - 1,3 Mio. Euro). Bei den Ausfuhren stiegen sowohl die Mengen (7,2 Tsd. Tonnen) als auch der Wert der Ware (4,7 Mio. Euro) im gleichen Zeitraum an.

Sonstige Milchpulver für Futterzwecke hatten 2023 im Handel sowohl bei der Einfuhr (33,3 Tsd. Tonnen; 113,6 Mio. Euro) als auch bei der Ausfuhr (89,1 Tsd. Tonnen; 250,2 Mio. Euro) den größten Anteil. Aber auch hier gingen die Import- als auch die Exportmengen 2023 gegenüber dem Vorjahr zurück (Tabelle 34).

Nach dem am 31.01.2020 umgesetzten Austritt des Vereinigten Königreichs konnten die durch die Befürworter des Brexits versprochenen besseren bilateralen Handelsverträge nicht in dem Umfang wie zugesagt geschlossen werden. Das Vereinigte Königreich konnte mit Australien und Neuseeland neue Verträge schließen und das Vereinigte Königreich ist dem transpazifischen Freihandelsbündnis CPTPP⁷⁸ beigetreten. Im Gegensatz zu den Handelsverträgen, die die EU geschlossen hat und wovon das Vereinigte Königreich bis zu seinem Austritt profitierte, sind die neuen Verträge zu wenig, sagt Thomas Sampson, Wirtschaftswissenschaftler der Londoner School of Economics. Er führt weiter aus, dass die Verluste der Wirtschaft nach Modellberechnungen ungefähr zwischen drei und fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts liegen und die Investitionen wegen der Unsicherheiten abgenommen haben. Die bisher verschobenen Grenzkontrollen für Einfuhren von Nahrungsmitteln aus der EU in das Vereinigte Königreich treten ab 2024 in Kraft. Dies wird laut Branchenverbänden zu Mehrkosten bei den Importen von ca. 230 Mio. Euro führen. Es wird davon ausgegangen, dass sich aus diesem Grund die Preise für Lebensmittel (z. B. Milch) erhöhen werden.⁷⁹

Nach der Parlamentswahl am 04.07.2024 im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland haben sich die Mehrheitsverhältnisse verändert. Die Labour-Partei hat die Wahl gewonnen. Nach den bisherigen Aussagen wird dies auch Auswirkungen auf die Beziehungen zur Europäischen Union haben. So äußerte der neue Handelsminister, Jonathan Reynolds, dass gute Beziehungen und enge Zusammenarbeit mit der EU sehr im Interesse beider Seiten ist. Dafür werden pragmatische Lösungen angestrebt. Ein Beitritt des Vereinigten Königreichs zur EU wird derzeit ausgeschlossen.

Die Unzufriedenheit der Bürger im Vereinigten Königreich mit der wirtschaftlichen Lage wird auch als Grund für das Ergebnis der Wahl angegeben.⁸⁰

⁷⁸ CPTPP: Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership

⁷⁹ Tagesschau (2024) Bilanz nach vier Jahren Brexit, Emüchtertes Königreich, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/vier-jahre-brexit-bilanz-100.html> (31.01.2024)

⁸⁰ Tagesschau (2024) Nach Parlamentswahl in Großbritannien, Neue Regierung will wieder engeren Handel mit der EU, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/wahl-grossbritannien-letzter-wahlkreis-100.html> (08.07.2027)

3.1.2.3.4. **Russische Föderation**

Der seit Februar 2022 andauernde Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine, die daraufhin erlassenen Sanktionen der EU-Staaten und die im Anschluss daran durchgeführten Gegensanktionen von Russland wirkten sich auch auf die Handelsbeziehungen negativ aus.

Im Jahr 2020 lag Russland beim Außenhandelsumsatz mit Deutschland auf Rang 14 aller Handelspartner. Ab 2022 brach der Handel mit Russland deutlich ein. Im Jahr 2023 hatte Russland beim Außenhandelsumsatz den Rang 38 inne (Tabelle 26).⁸¹

Die Tonnage und der Warenwert bei den Einfuhren von Milcherzeugnissen aus Russland gingen 2023 weiter zurück (- 5,5 Tsd. Tonnen; - 8,7 Mio. Euro). Es wurden somit 318,8 Tonnen Waren im Wert von 923,0 Tsd. Euro gehandelt. Auch die Menge der Ausfuhr nach Russland wurde im Jahr 2023 geringer (- 9,4 Tsd. Tonnen). Dagegen stieg der Wert der exportierten Ware um 7,8 Mio. Euro an. Die Ausfuhr belief sich 2023 auf 30,8 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 176,4 Mio. Euro.

Die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen waren 2023 mit 14,3 Tsd. Tonnen in einem Wert von 116,1 Mio. Euro der größte Einzelposten der Ausfuhren. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke waren bei der Einfuhren aus Russland der einzige große Einzelposten (196,4 Tonnen, 259,0 Tsd. Euro; Tabelle 35).

3.1.2.3.5. **Ukraine**

In den letzten Jahren hatte die Ukraine einen vergleichbar geringen Gesamtumsatz beim Außenhandel mit Deutschland über alle Warenarten erreicht (2020: 7,1 Mrd. Euro; Rang 43). 2023 waren es 9,8 Mrd. Euro und weiterhin Rang 43 (Tabelle 26).⁸²

Im Jahr 2023 wurden 28,1 Tsd. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 97,1 Mio. Euro aus Deutschland in die Ukraine ausgeführt. Das waren 2,5 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 19,6 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke waren die mengen- und wertmäßig wieder wichtigste Erzeugnisse (14,0 Tsd. Tonnen im Wert von 26,5 Mio. Euro).

Aus der Ukraine nach Deutschland wurden nur wenige Milcherzeugnisse eingeführt. 2023 betrug die gesamte Einfuhr 4,5 Tsd. Tonnen im Wert von 16,9 Mio. Euro. Sowohl die Menge als auch der Wert sind weiter leicht gestiegen (2022: 2,5 Tsd. Tonnen; 15,9 Mio. Euro; Tabelle 36).

81 Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

82 Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

3.1.2.3.6. Neuseeland

2022 hat die Europäische Kommission mit Neuseeland ein Freihandelsabkommen abgeschlossen. Damit sollte der Handel zwischen den EU-Staaten und Neuseeland erleichtert und ausgebaut werden.⁸³ Im Jahr 2022 wurden im Außenhandel aller Waren zwischen Deutschland und Neuseeland 2,6 Mrd. Euro umgesetzt (Rang 68). 2023 lag der Umsatz bei 2,3 Mrd. Euro (Rang 69; Tabelle 26).⁸⁴

2023 wurden von Deutschland nach Neuseeland Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 38,2 Mio. Euro (23,4 Tsd. Tonnen) ausgeführt und damit 12,8 Tsd. Tonnen im Wert von 37,7 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Bei Milchzucker, der größte Einzelposten, verringerten sich die Ausfuhren auf 19,6 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 21,5 Mio. Euro (- 11,6 Tsd. Tonnen; - 31,3 Mio. Euro).

Im Jahr 2023 wurden aus Neuseeland nach Deutschland Waren im Wert von 19,2 Mio. Euro (2,0 Tsd. Tonnen) eingeführt (- 1,3 Tsd. Tonnen; - 14,8 Mio. Euro). Davon hatten die Kaseine und Kaseinate für Nahrungszwecke den größten Anteil (1,2 Tsd. Tonnen im Wert von 12,5 Mio. Euro; Tabelle 37).

Ob sich der Umfang des Außenhandels mit dem getroffenen Freihandelsabkommen in Zukunft erhöht wird sich erst nach Ablauf eines längeren Zeitraumes zeigen. Zurzeit gibt es keine Hinweise darauf. Inwieweit der Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen vom Abkommen langfristig profitieren kann bleibt ebenfalls abzuwarten.

3.2. Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt

3.2.1. Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise

Die Preise für Agrarwaren unterliegen auf den internationalen Märkten auch weiterhin ständigen Schwankungen.

3.2.1.1. Entwicklung in den EU-Staaten

Im Kapitel 3.2.1.1 werden ausschließlich die Daten für die 27 EU-Mitgliedsstaaten⁸⁵ (ohne GB) ausgewiesen. Erfolgt eine andere Ausweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

3.2.1.1.1. Milcherzeugung und Milchlieferung

Im Jahr 2023 wurden in den 27 EU-Staaten 19,7 Mio. Milchkühe gehalten und damit 342,9 Tsd. Tiere weniger als im Vorjahr. In den meisten Staaten wurden 2023 weniger Tiere als im Vorjahr gezählt. So

⁸³ Tagesschau (2022) Nach jahrelangen Verhandlungen, EU und Neuseeland schließen Freihandelsabkommen, Abruf:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-101.htm> (30.06.2022)

⁸⁴ Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

⁸⁵ 27 EU-Mitgliedsstaaten ohne GB; EU-Mitgliedstaaten: Übersicht 2

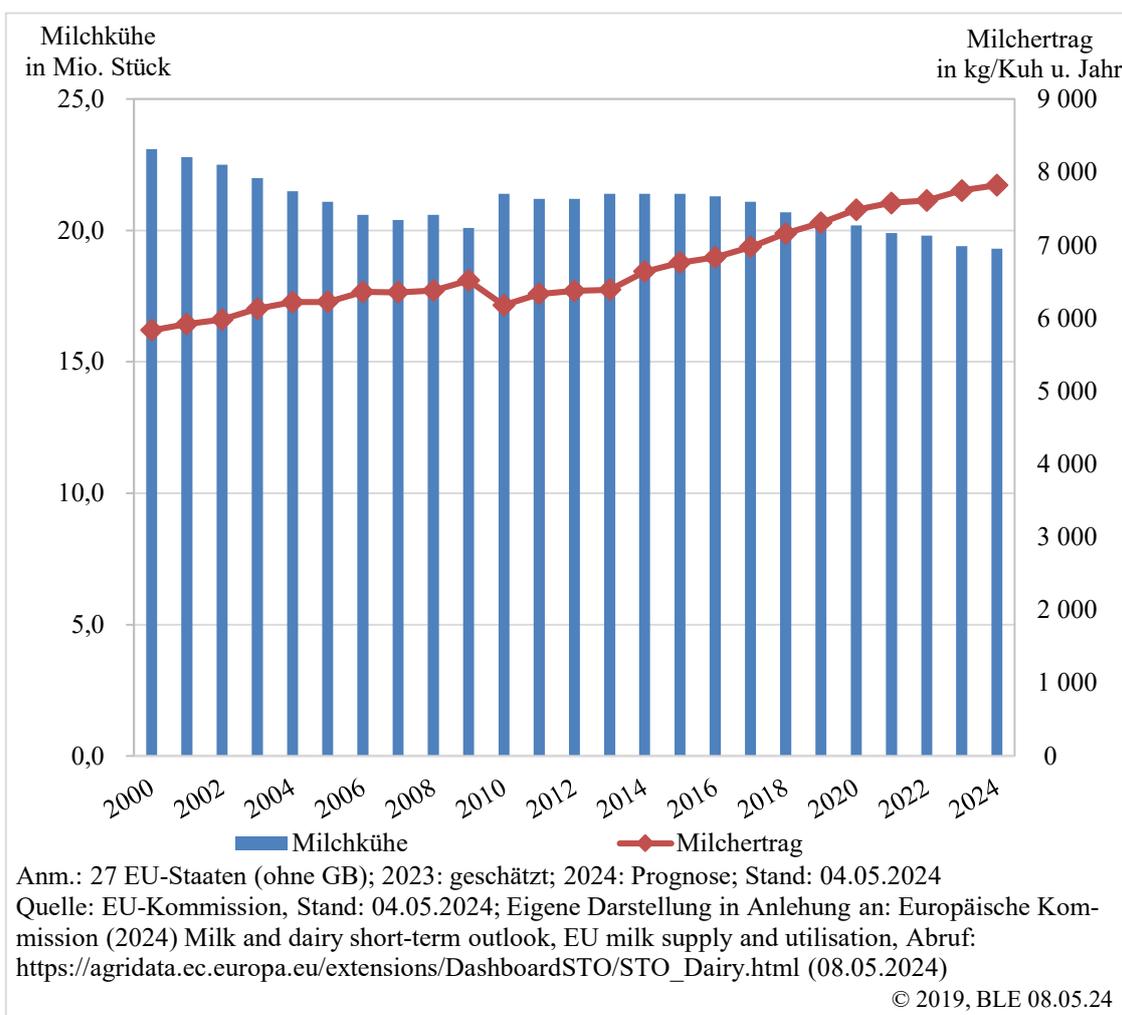
ging die Anzahl der Tiere in Deutschland (- 96,9 Tsd. Kühe), in Frankreich (- 66,3 Tsd. Kühe) und in Italien (- 57,0 Tsd. Kühe) am stärksten zurück. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Kühe in Polen um 31,5 Tsd. Tiere.

Deutschland (18,8 %), Frankreich (16,0 %) und Polen (10,5 %) hatten zusammen mit 8,96 Mio. Kühen die größten Anteile an allen in den EU-Staaten gehaltenen Milchkühen (Tabelle 38).⁸⁶

Für das Jahr 2023 schätzt die EU-Kommission eine Erzeugung von 153,7 Mio. Tonnen Kuhmilch in den 27 Staaten der EU. Nach einer Prognose der Kommission soll 2024 die Erzeugung auf 154,3 Mio. Tonnen steigen.

Der durchschnittliche Milchertrag steigt dabei 2023 auf 7 749,3 kg je Kuh und Jahr und in der Prognose für 2024 auf 7 820,6 kg je Kuh und Jahr an. Im Vergleich der Jahre wäre das ein Anstieg von 71,3 kg (Abbildung 12).⁸⁷

Abbildung 12: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2024



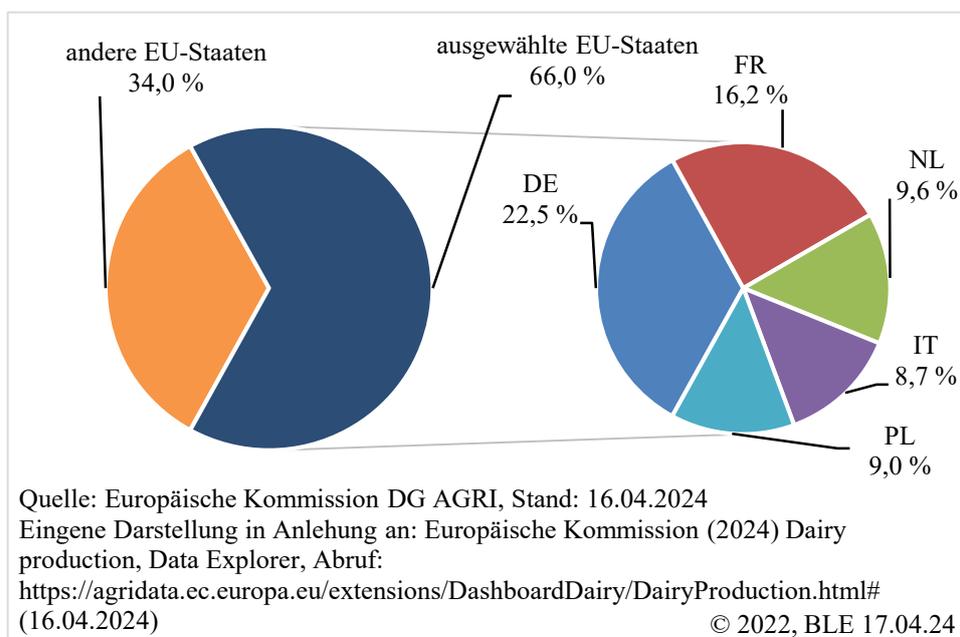
⁸⁶ Eurostat (2024) Anzahl der Milchkühe, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00014/default/table?lang=de&category=t_agr.t_apro.t_apro_mt (08.05.2024)

⁸⁷ Europäische Kommission (2024) Milk and dairy short-term outlook, EU milk supply and utilisation, Abruf: https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardSTO/STO_Dairy.html (08.05.2024)

Die Kuhmilchanlieferungen 2023 in den 27 EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten sind in der Tabelle 39 ersichtlich. In allen Staaten wurden insgesamt 144,4 Mio. Tonnen und damit 45,7 Tsd. Tonnen weniger als im Vorjahr geliefert. Von der an die Molkereien in der EU gelieferten Kuhmilch durch europäische Erzeuger entfielen auf Deutschland 22,5 % (32,4 Mio. Tonnen), gefolgt von Frankreich (16,2 %; 23,4 Mio. Tonnen), den Niederlanden (9,6 %; 13,9 Mio. Tonnen), Polen (9,0 %; 13,0 Mio. Tonnen) und Italien (8,7 %, 12,6 Mio. Tonnen). Auf diese fünf Staaten entfielen 2023 zusammen 95,3 Mio. Tonnen oder 66,0 % der gesamten Kuhmilchanlieferungen und damit nur etwas weniger als im Vorjahr (95,4 Mio. Tonnen; 66,0 %; Abbildung 13).⁸⁸

In den Monaten Januar bis April 2024 wurden in den EU-Mitgliedsstaaten 49 261,4 Tsd. Tonnen Milch an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Das waren 489,8 Tsd. Tonnen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.⁸⁹

Abbildung 13: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2023



Im Jahr 2023 wurden in Deutschland (1,5 Mio. Tonnen) und Frankreich (1,2 Mio. Tonnen) die größten Mengen der **ökologisch erzeugte Kuhmilch**⁹⁰ in den 27 EU-Mitgliedsstaaten angeliefert. Von der gesamten an die EU gelieferten ökologisch erzeugten Kuhmilch (5,3 Mio. Tonnen) erreichte Deutschland damit 28,1 % und Frankreich 23,4 %.

Von den 27 EU-Staaten hatte Österreich 2023 weiterhin den höchsten Anteil ökologisch erzeugter Kuhmilch an seiner Gesamterzeugung (18 %). Schweden erreichte 12,8 % und Dänemark 12,2 %.

⁸⁸ Stand: 16.04.2024; Europäische Kommission (2024) Dairy production, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html#> (16.04.2024)

⁸⁹ Stand: 20.06.2024, Europäische Kommission (2024) EU Monthly Dairy Productions, Total cows' milk collected, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en?prefLang=de (11.07.2024)

⁹⁰ Für die ökologisch erzeugte Kuhmilch in den Monaten liegen nur teilweise Daten der EU-Staaten vor.

Für das Gesamtjahr 2023 ergab sich nach den vorliegenden Angaben der Europäischen Kommission in der EU ein durchschnittlicher Anteil von 3,7 % Kuhmilch aus ökologischer Erzeugung an der Gesamtmenge gelieferter Kuhmilch (Tabelle 40).⁹¹

Ausgewählte ökologisch erzeugte Milcherzeugnisse in den EU Staaten sind im Kapitel 4.5.2 dargestellt.

Aus ganz unterschiedlichen Gründen protestierten die Landwirte in mehreren europäischen Staaten. Der schon länger vorhandene Frust über die gemeinsame EU-Agrarpolitik hat die bisher vorherrschende Zuversicht endgültig dominiert, so Alessandra Kirsch, Studienleiterin beim Thinktank Agriculture Stratégies. Die von der EU an die Landwirtschaft gezahlten Gelder sind zu großen Teilen an die Flächen der Landwirte gekoppelt oder mit Umweltauflagen verbunden. Die finanziellen Aufwendungen der EU sind demnach nicht groß genug. Gleichzeitig werden bei der Vergabe der Mittel die aktuellen Erfordernisse nicht ausreichend beachtet.

Nach Aussage von Francois Pursegle, Agrarsoziologe an der Toulouser Agrarhochschule INP-ENSAT, liegt das daran, dass die europäische Agrarpolitik nicht ausreichend auf die unterschiedlichen landwirtschaftlichen Modelle und Unternehmen eingehen kann.⁹²

3.2.1.1.2. Milchpreisentwicklung

Der durchschnittliche Erzeugerpreis für Kuhmilch⁹³ ist in der Europäischen Union in den Monaten Januar bis Februar 2023 im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen (Januar: 13,93 Ct/kg; Februar: 10,84 Ct/kg). Der höchste Preis wurde im Januar mit 55,74 Ct/kg erreicht. Im März und April ging der Anstieg weiter zurück (März: 6,35 Ct/kg); April: 1,29 Ct/kg). Der Auszahlungspreis 2023 in allen weiteren Monaten war geringer als in den jeweiligen Vorjahresmonaten (Tabelle 41). Die größte Differenz zum Vorjahresmonat wurde im November 2023 (- 12,33 Ct/kg) erreicht. Der niedrigste Preis war bereits im September 2023 zu verzeichnen (43,41 Ct/kg). Anstiege gegen den jeweiligen Vormonat waren nur in den Monaten von Oktober bis Dezember festzustellen, wobei die Veränderung im Dezember 2023 gegenüber dem November mit 1,15 Ct/kg am höchsten ausfiel. Im Dezember 2023 wurde ein durchschnittlicher Erzeugerpreis für Kuhmilch von 46,59 Ct/kg erreicht.⁹⁴

In den ersten Monaten des Jahres 2024 verringerte sich der Erzeugerpreis gegenüber den jeweiligen Vormonatswerten weiter. Im Juni 2024 erreicht der gemeinschaftliche Preis 46,10 Ct/kg).⁹⁵

91 Stand: 16.04.2024; Europäische Kommission (2024) Dairy production, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html#> (16.04.2024)

92 Thinktank Agriculture Stratégies, Warum Bauern in Europa auf die Barrikaden gehen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 20/2024, 29.01.2024, S. 3

93 Gewichteter Durchschnittspreis Kuhmilch für die Erzeuger, tatsächlicher Fett- und Eiweißgehalt; 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)

94 Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (24.04.2024)

95 Schätzungen GD AGRI-E3, basierend auf nationalen Statistiken; Stand: 05.07.2024, Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (11.07.2024)

Die durchschnittlichen Erzeugerpreise für ökologisch erzeugte Kuhmilch⁹⁶ sind in den 27 EU-Mitgliedstaaten in den Monaten Januar bis April 2023 angestiegen. Wobei im Januar ein Anstieg von 9,81 Ct/kg und im April nur noch 2,62 Ct/kg erreicht wurden. Im weiteren Jahresverlauf 2023 wurde weniger als im Vorjahr ausgezahlt. Der geringste Preis gegenüber dem Vorjahr wurde im November 2023 erreicht (- 8,04 Ct/kg). Mit 60,09 Ct/kg war im Januar 2023 der durchschnittliche Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in der EU am höchsten und im Juni mit 50,83 Ct/kg am niedrigsten. Der Preis stieg danach kontinuierlich bis Dezember 2023 wieder an und erreichte im Dezember 53,56 Ct/kg (Tabelle 42).⁹⁷

Im Januar 2024 stieg der ausgezahlte Erzeugerpreis weiter an (53,67 Ct/kg) um danach wieder zu fallen (Mai 2024: 52,12 Ct/kg).⁹⁸

3.2.1.1.3. Verarbeitung und Verbrauch sowie Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen

Die Europäischen Kommission schätzt, dass die Herstellung von Konsummilch in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 67,6 Tsd. Tonnen auf 22,6 Mio. Tonnen steigen wird. Nach ihrer Prognose geht die Herstellung im Jahr 2024 aber wieder auf 22,2 Mio. Tonnen zurück. Diese gleiche Tendenz ist bei der Herstellung von Frischmilcherzeugnissen gesamt (2023: 37,3 Tsd. Tonnen; 2024: 37,0 Tsd. Tonnen) sowie beim Verbrauch (2023: 36,5 Tsd. Tonnen; 2024: 36,3 Tsd. Tonnen) zu sehen.

Die Herstellung von Butter wird 2023 leicht auf 2,3 Mio. Tonnen und 2024 weiter 2,4 Mio. Tonnen steigen. Der Verbrauch wird sich 2023 erhöhen (2,1 Tsd. Tonnen) und dann auf diesem Niveau bleiben. Die EU-Kommission geht davon aus, dass es im Jahr 2024, ebenso wie 2023, auch keine Öffentliche Lagerhaltung von Butter geben wird.

Der Aussage der Kommission zufolge wird die Herstellung von Käse 2023 gegenüber dem Vorjahr (+ 147,3 Tsd. Tonnen) und 2024 (+ 72,6 Tsd. Tonnen) wieder ansteigen. Für den menschlichen Konsum wird für beide Jahre von einem Anstieg ausgegangen.

Für Magermilchpulver wird in 2023 und 2024 für die EU-Mitgliedsstaaten eine gleichbleibende Herstellung von 1,4 Mio. Tonnen erwartet. Der Verbrauch wird dagegen 2023 gegenüber dem Vorjahr auf um 57,8 Tsd. Tonnen und im Folgejahr um 36,8 Tsd. Tonnen sinken. Auch hier geht die EU-Kommission davon aus, dass es keine Einlagerungen von Magermilchpulver in diesen Jahren in der Öffentlichen Lagerhaltung geben wird.

Für Molkenpulver wird für beide Jahre eine Herstellung von 2,2 Mio. Tonnen vorausgesagt. Für 2023 wird von einem sinkenden Verbrauch und für das Jahr 2024 von einer Steigerung ausgegangen.

Details der ausgewählten Versorgungsbilanzen wurden in der Tabelle 43 dargestellt.⁹⁹

⁹⁶ Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch; tatsächlicher Fett- und Eiweißgehalt; es liegen nicht für alle Staaten und für alle Monate Milchpreise vor: für alle 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB) wurde ein durchschnittlicher Preis ausgewiesen

⁹⁷ Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (24.04.2024)

⁹⁸ Stand: 05.07.2024, Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (11.07.2024)

3.2.1.2. Weltweite Entwicklung

Von den größten Milcherzeugern sind für die weltweite Marktentwicklung neben der EU vor allem die anderen großen Exporteure USA, Australien und Neuseeland wichtig.

Andere große Milcherzeuger, wie Indien und Pakistan, treten als Exporteure auf dem Weltmarkt weniger in Erscheinung. Sie haben eine sehr große Bevölkerung einen hohen Eigenbedarf.

Im Jahr 2023 ist die Rohmilcherzeugung gegenüber dem Vorjahr angestiegen in Neuseeland (+ 196 Tsd. Tonnen), Australien (+ 43,0 Tsd. Tonnen) und dem Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland (+ 5,0 Tsd. Tonnen). Im gleichem Zeitraum sank dagegen in den Vereinigten Staaten von Amerika die Rohmilcherzeugung um 45,0 Tsd. Tonnen. Für das Jahr 2023 wurden hier 102,7 Mio. Tonnen ermittelt. 2023 wurden in Neuseeland 21,2 Mio. Tonnen, im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland 15,3 Mio. Tonnen und in Australien 8,5 Mio. Tonnen Rohmilch erzeugt.

Die kumulierten Mengen für den Januar und Februar 2024 waren in allen ausgewählten Staaten höher als in den Vorjahreszeiträumen (Tabelle 44).¹⁰⁰

Nach Prognose der USDA¹⁰¹ ist 2023 Indien der weiterhin wichtigste Hersteller von Butter (6,8 Mio. Tonnen). 57,6 % der Butterherstellung der wichtigsten Butterproduzenten der Welt findet in Indien statt. Für die Europäische Union werden 2,1 Mio. Tonnen vorausgesagt. Die beide größten Hersteller zusammen erreichen einen Anteil von 75,6 % der ausgewählten Staaten (Abbildung 14; Tabelle 45).

2023 wurde in den 27 EU-Mitgliedsstaaten mit 10,4 Mio. Tonnen (46,9 % der Herstellung) der meiste Käse und damit deutlich mehr als in den USA (6,4 Mio. Tonnen; 28,9 %) hergestellt. Mit 75,8 % der ausgewählten Herstellung erreichen diese beiden Hersteller eine große Präsenz am Weltmarkt (Abbildung 15).

Die größte Menge Vollmilchpulver wurde 2023 nach der Prognose der USDA in Neuseeland erzeugt (1,4 Mio. Tonnen). In China werden es 1,2 Mio. Tonnen und in der Europäischen Union 0,6 Mio. Tonnen Vollmilchpulver sein. Die drei größten Hersteller zusammen erreichen einen Anteil von 73,6 % der gesamten ausgewählten Staaten (Neuseeland: 32,3 %; China: 27,1 %; Deutschland: 14,3 %; Abbildung 16).

Bei Magermilchpulver waren im Jahr 2023 nach der Prognose der USDA die Europäische Union (1,5 Mio. Tonnen) und die Vereinigten Staaten (1,1 Mio. Tonnen) die bedeutendsten Hersteller weltweit. Mit 55,3 % der Herstellung wurden hier etwas mehr als die Hälfte der gesamten hergestellten

99 Europäische Kommission (2022) Balance sheets by sector, EU Dairy Balances, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/balance-sheets-sector_en (05.04.2023)

100 Milk Market Observatory (2024) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (08.05.2024)

101 Quelle: USDA - PS&D reports, 19.12.2023

Menge der ausgewählten Staaten hergestellt. Von dem gesamten Anteil erreichte die Europäische Union 31,7 % und die Vereinigten Staaten 23,6 % (Abbildung 17).¹⁰²

Abbildung 14: Herstellung von Butter in ausgewählten Staaten der Welt

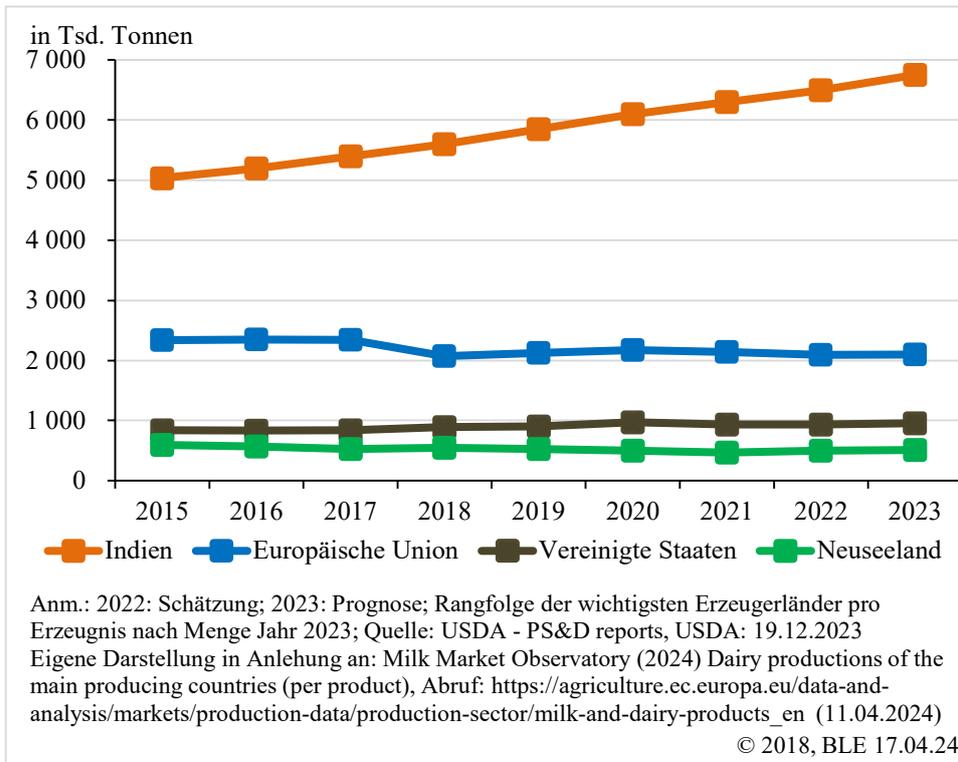
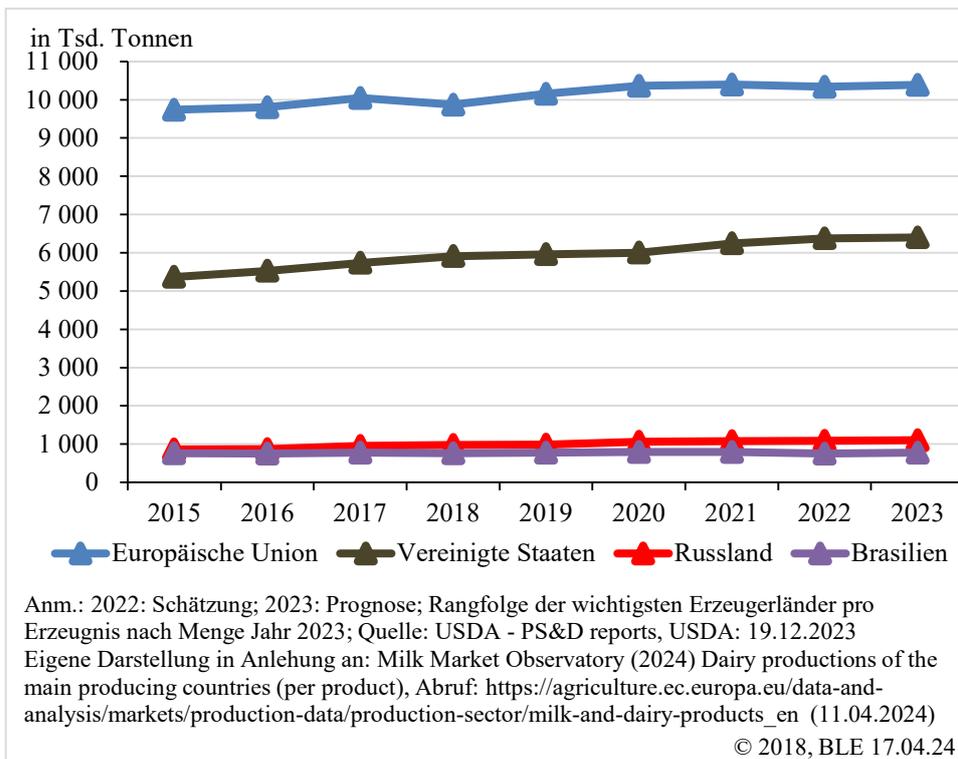


Abbildung 15: Herstellung von Käse in ausgewählten Staaten der Welt



¹⁰² Milk Market Observatory (2024) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (11.04.2024)

Abbildung 16: Herstellung von Vollmilchpulver in ausgewählten Staaten der Welt

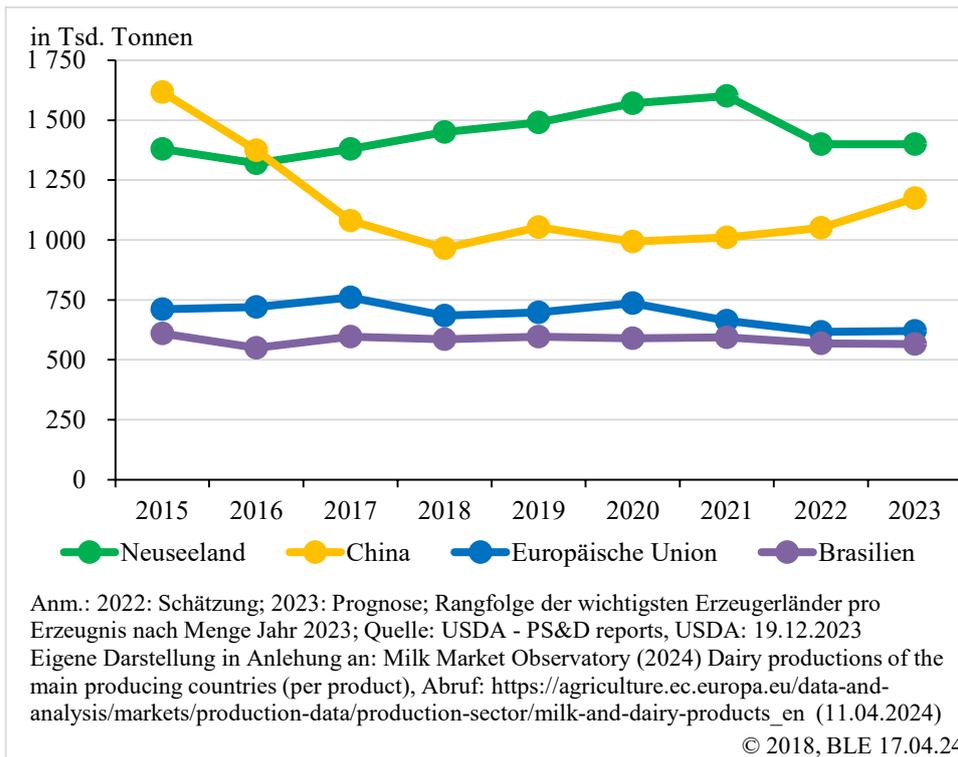
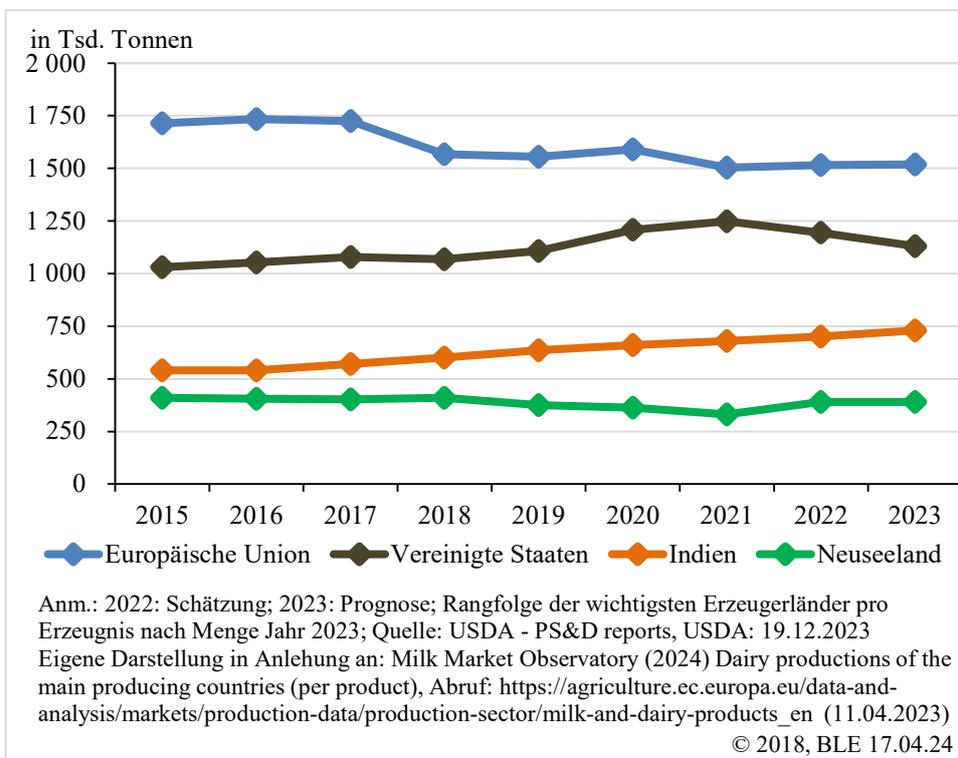


Abbildung 17: Herstellung von Magermilchpulver in ausgewählten Staaten der Welt



Nach einer Analyse der Rabobank ist China inzwischen global der drittgrößte Milcherzeuger. So wurden im Jahr 2022 fast 39,2 Mio. Tonnen Milch erzeugt (2002: 13 Mio. Tonnen). Der Anstieg der Milcherzeugung wurde unter anderem durch hohe Investitionen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit erreicht. Durch die Fokussierung der Regierung Chinas auf die Selbstversorgung wurde das Wachstum der Erzeugung ab 2019 weiter verstärkt. Die Regierung hat die Entwicklung großer Milchviehbetriebe und die Herstellung von hochwertigem Futtergras massiv unterstützt. Die positive Gesamtentwicklung wurde auch durch einen hohen Import von Lebendvieh gefördert. Im Jahr 2020 hatten 44 % aller Betriebe mehr als 1 000 Tiere im Stall (2015: 24 %). Dieser Trend wird nach Aussage der Rabobank weiter anhalten.

In den letzten Jahren ist der Milchkonsum in China angestiegen. Die Analysten der Rabobank gehen davon aus, dass ein höheres verfügbares Einkommen, ein Schulmilchprogramm und ein höherer nationaler Richtwert den Milchkonsum erhöht hat. Ebenfalls tragen ein verbessertes Angebot und eine höhere Qualität der Milcherzeugnisse sowie größere Innovationen im Einzelhandel und eine verbesserte Produktpalette zum erhöhten Verbrauch bei.¹⁰³

3.2.2. Entwicklung der Unternehmensstrukturen

3.2.2.1. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Die Rabobank hat die Top-20 der weltweit größten milchwirtschaftlichen Unternehmen nach dem Milchumsatz im Jahr 2022¹⁰⁴ veröffentlicht. Die Top-20 erwirtschafteten zusammen 238,1 Mrd. Euro Umsatz.

Die Top-4 der erstellten Rangliste Top-20 der größten Molkereien der Welt erwirtschafteten 2022 zusammen einen Umsatz von 92,7 Mrd. Euro und damit einen Anteil von 39,0 % am gesamten ermittelten Umsatz der Top-20 (Tabelle 8).¹⁰⁵

Lactalis hatte im Jahr 2022 einen Milchumsatz von 27,2 Mrd. Euro erreicht und wie im Vorjahr Rang 1¹⁰⁶ inne. Damit lag Lactalis 2022 mit einem Anteil von 11,4 %¹⁰⁷ des Milchumsatzes der Top 20 als einziges Unternehmen wieder über 10 %.

Das Unternehmen Dairy Farmers of America (Umsatz: 23,3 Mrd. Euro) verdrängte das Unternehmen Nestlé (Umsatz: 22,1 Mrd. Euro) von Rang 2, den Nestlé mehrere Jahre innehatte.

Das Unternehmen Danone (Umsatz: 20,1 Mrd. Euro) erreichte den 4. Rang und ordnete sich damit nach Nestlé in die Rangfolge ein (Tabelle 8).¹⁰⁸

¹⁰³ Importbedarf bleibt aber bestehen, China produziert immer Milch selbst, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 189/2023, 29.09.2023, S. 3

¹⁰⁴ Grundlage Umsatz 2022: hauptsächlich Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten 2022 u. M&A-Transaktionen, die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2022 abgeschlossen wurden; Quelle: Rabobank 2023

¹⁰⁵ Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)

¹⁰⁶ Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2022 in Mrd. US Dollar.

¹⁰⁷ Anteil an Top 20 in Prozent errechnet nach den Angaben des Milchumsatzes 2022 in Mrd. US Dollar.

¹⁰⁸ Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)

Die drei asiatischen Unternehmen Yili und Mengniu (beide China) und die Genossenschaft Gujarat Co-operative Milk Marketing Foundation (Indien) setzten im Jahr 2022 umgerechnet 37,7 Mrd. Euro um. Sie erreichten damit 15,8 % der Milchverkäufe der Top 20 gesamt (Tabelle 8).¹⁰⁹

Weitere Details zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen in Deutschland sind im Kapitel 3.1.1.1.2 dargestellt.

3.2.2.2. Lebensmittelhandelsunternehmen

Nach einer Prognose werden die Top 50 der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in Europa im Geschäftsjahr 2023¹¹⁰ insgesamt 1 488,0 Mrd. Euro umsetzen.

Die 8 Unternehmen aus Deutschland in den Top 50 Europas erwirtschafteten 2023 einen Umsatz von 498,2 Mrd. Euro und somit 33,5 % am gesamten Umsatz der Top 50 (Tabelle 11).¹¹¹

Für die Top 10 wurde für 2023 ein Umsatz von 747,4 Mrd. Euro prognostiziert. Diese Unternehmen erreichten damit einen Anteil von 50,2 % an den Top 50 der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in Europa.

Unter den Top 10 der Unternehmen sind dabei vier deutsche Unternehmen, wovon drei (Schwarz Gruppe, Rewe Group, Aldi Gruppe) die ersten Ränge belegen. Die vier deutschen Unternehmen in den Top 10 haben, nach der Prognose, 423,9 Mrd. Euro erwirtschaftet und erreichen damit 56,7 % der Unternehmen der Top 10.

2023 waren auch zwei Unternehmen aus Russland (Rang 8, Rang 10; Umsatz zusammen: 79,5 Mrd. Euro) in den Top 10. Auffällig ist, dass diese beiden Unternehmen, im Vergleich zu den anderen Unternehmen der Top 10, mehr Märkte hatten (48 053), aber gleichzeitig auch weniger Umsatz pro Markt erwirtschaften (Tabelle 11).¹¹²

Nach einer Analyse des Marktforschungsunternehmens Kantar erreichte der deutsche Discounter Aldi mit einem Marktanteil von 10,1 % Rang 4 auf dem Markt in Großbritannien, hinter den Unternehmen Tesco, Sainsbury's und Asda.

Lidl erreichte einen Marktanteil von 7,6 %. Beide Discounter verzeichneten ein hohes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (Aldi: + 17,1%; Lidl: + 16,0 %).

Die Analysten des Marktforschungsunternehmens gehen davon aus, dass die Discounter auch weitere Zuwächse erreichen werden. Als Grund werden u. a. die hohen Lebensmittelpreise angeführt. Aldi und

109 Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)

110 Bruttoumsatz Geschäftsjahr 2023: Prognose; Quelle: LZ, EDGE BY ASCENTIAL; Stand: Oktober 2023

111 Milchindustrie-Verband e.V. (2024) Top 50 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen (LEH) in Europa, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (05.06.2024)

112 Milchindustrie-Verband e.V. (2024) Top 50 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen (LEH) in Europa, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (05.06.2024)

Lidl beabsichtigen, auch mit zusätzlicher Infrastruktur (z. B. Filialen und Logistikcenter) weiter auf dem Markt expandieren.¹¹³

Im Kapitel 3.1.1.1.3 sind Details zu den deutschen Lebensmitteleinzelhändlern aufgezeigt.

3.2.3. Außenhandel mit ausgewählten Staaten

Die Daten zum Außenhandel der 27 EU-Mitgliedsstaaten mit Drittstaaten basieren, wenn nicht explizit anders ausgewiesen, auf Veröffentlichungen der Europäischen Kommission¹¹⁴.

Es ist davon auszugehen, dass das ab dem 01.10.2023 in der EU eingeführte CO₂-Grenzausgleichssystem Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) die Preise für Importe in die EU bei bestimmten Produktgruppen erhöht. Auch Lebensmittel werden dabei in den Wertschöpfungsketten in unterschiedlichem Maße betroffen sein. Detailliertere Informationen zum CBAM finden Sie im Kapitel 4.5.1.2.

Der Außenhandel der 27 EU-Staaten bei ausgewählten Milcherzeugnissen (Tabelle 46, Tabelle 47) hat sich im Jahr 2023 sehr differenziert entwickelt. Fast alle Einfuhren gingen mengenmäßig zurück. Dagegen stiegen fast alle Ausfuhrmengen 2023 gegenüber dem Vorjahr an.

So war Frischmilch bei den mengenmäßigen Importen der hier ausgewählten Milcherzeugnisse in die Europäische Union der größte Einzelposten (710,5 Tsd. Tonnen). Es war ein mengenmäßiger Zuwachs von 66,6 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Fast um die Hälfte und damit den größten Rückgang bei den Einfuhren (33,9 Tsd. Tonnen) gab es bei den Sauermilcherzeugnissen zu sehen. Die Ausfuhr von Käse erhöhte sich um 46,3 Tsd. Tonnen auf 1 379,6 Tsd. Tonnen. Von den hier ausgewählten Milcherzeugnissen ist Käse damit der mengenmäßig größte Ausfuhrposten. Bei Frischmilch dagegen sank die Menge der Einfuhr um 81,7 Tsd. Tonnen auf 981,2 Tonnen ab. Trotz des Rückgangs erreichte Frischmilch Rang 2 der Ausfuhren (Tabelle 46).

Wertmäßig haben sich dagegen 2023 bei den hier ausgewählten Milcherzeugnissen fast alle Einfuhren als auch Ausfuhren gegenüber dem Vorjahr verringert. Die wertmäßige Einfuhr von Käse fiel um 38,5 Mio. Euro auf 1 060,5 Mio. Euro (Rang 1). Am meisten ist der wertmäßige Import von Butter (-107,7 Mio. Euro) zurückgegangen. 2023 gab es nur bei Sahne (+11,6 Mio. Euro) und Joghurt (+ 0,5 Mio. Euro) einen wertmäßigen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

2023 waren wertmäßige Zuwächse bei den Exporten von Käse (+403,5 Mio. Euro), Kondensmilch (+ 95,6 Mio. Euro) und Joghurt (+78,0 Mio. Euro) gegenüber 2022 zu verzeichnen. Die wertmäßige

113 Großbritannien, Wie Aldi und Lidl den Lebensmittelmarkt aufmischen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 184/2023, 22.09.2023, S. 1 f.

114 Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschließlich vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Stand: 16.05.2024; Europäische Kommission (2024), Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.06.2024)

Ausfuhr von Magermilchpulver verringerte sich am meisten (- 486,9 Mio. Euro) auf 2 148,1 Mio. Euro (Rang 2). Den ersten Rang der wertmäßigen Ausfuhren 2023 hat Käse mit 8 129,3 Mio. Euro erreicht (Tabelle 47).

2023 ergab die mengenmäßige Einfuhr der ausgewählten Milcherzeugnisse zusammen 1 249,6 Tsd. Tonnen in einem Wert von 2 319,8 Mio. Euro. Die Menge ist damit gegenüber 2022 angestiegen (+ 10,0 Tsd. Tonnen), aber wertmäßig gesunken (- 380,8 Mio. Euro).

2023 wurden gegenüber dem Vorjahr 121,8 Tsd. Tonnen mehr ausgeführt (5 810,2 Tsd. Tonnen). Der Wert der Ausfuhren hat sich gegenüber 2022 um 604,3 Mio. Euro auf 19 162,8 Mio. Euro verringert. Für 2023 ergab sich damit bei diesen ausgewählten Milcherzeugnissen ein mengenmäßiger und wertmäßiger Exportüberschuss (4 560,6 Tsd. Tonnen, 16 843,0 Mio. Euro; Tabelle 46, Tabelle 47).

Bei den Top 3 der Exporteure der 27 EU-Staaten der ausgewählten Milcherzeugnisse war 2023 Deutschland sechsmal, Frankreich viermal und die Niederlande dreimal vertreten. Die Niederlande waren fünfmal, Belgien und Frankreich dreimal sowie Deutschland und Polen zweimal bei den Top 3 der Importeure 2023 aufgeführt.

Die durchschnittlichen Preise für die Ausfuhren unterschieden sich teilweise 2023 sehr vom Vorjahr. Dies kann auch mit den anderen Exportgütern (z. B. Art und/oder Qualität der Käse) und/oder den unterschiedlichen Konditionen der Staaten zu tun haben. 2023 hat beispielsweise Italien 9,28 Euro/kg Käse erhalten, Frankreich im Jahr davor nur 6,39 Euro/kg (Tabelle 48, Tabelle 49).

Im Jahr 2023 war Deutschland mit 351,7 Tsd. Tonnen exportierter Frischmilch im Wert von 290,8 Mio. Euro auf Rang 1 unter den Top 3 der Exporteure der EU-Mitgliedsstaaten. Dabei hatte Deutschland 22,6 Tsd. Tonnen mehr mit einem höheren Wert (17,4 Mio. Euro) exportiert als im Vorjahr.

Im selben Jahr hat Irland mit 699,8 Tsd. Tonnen die größte Menge an Frischmilch im Wert von 310,1 Mio. Euro importiert (2022: 634,3 Tsd. Tonnen; 340,7 Mio. Tonnen).

2023 wurden bei Butter 92,4 Tsd. Tonnen im Wert von 576,1 Mio. Euro von Irland exportiert. Damit erreichte Irland 2023, ebenso wie 2022, Rang 1 (2022: 81,8 Tsd. Tonnen; 594,6 Mio. Tonnen). Irland erhielt dabei 2023 durchschnittlich 1,03 Euro/kg weniger als im Vorjahr.

Mit einem Import von 15,5 Tsd. Tonnen Butter im Wert von 68,6 Mio. Euro lag Belgien bei der Einfuhr auf Rang 1.

2023 hat Deutschland 207,8 Tsd. Tonnen Käse (Rang 1) im Wert von 869,9 Mio. Euro ausgeführt. Im Vorjahr hatte Deutschland (197,0 Tsd. Tonnen) weniger mit einem etwas höheren Wert (890,7 Mio. Euro) exportiert.

Frankreich hat 2023 für 40,5 Tsd. Tonnen eingeführten Käse 239,5 Mio. Euro bezahlt (2022: 39,3 Tsd. Tonnen; 234,4 Mio. Euro).

Von den Niederlanden wurde 2023 (74,4 Tsd. Tonnen) eine ähnlich große Menge Vollmilchpulver ausgeführt wie im Jahr davor (74,7 Tsd. Tonnen). Aber im Jahr 2023 (371,7 Mio. Euro) musste für diese Menge weniger bezahlt werden als im Vorjahr (435,3 Mio. Euro).

2023 hat Belgien für 38,8 Mio. Euro eine Menge von 10,1 Tsd. Tonnen Vollmilchpulver eingeführt.

Das meiste Magermilchpulver (137,3 Tsd. Tonnen für 387,5 Mio. Euro) wurde 2023 von Frankreich in Drittstaaten exportiert.

Die Niederlande importierte wie bereits im Vorjahr von den EU-Staaten die größte Menge Magermilchpulver und musste dafür 2023 weniger bezahlen als 2022. Im Jahr 2023 waren dies 11,3 Tsd. Tonnen für 27,3 Mio. Euro.

Frankreich hatte 2023 wie bereits im Vorjahr die größten Mengen Molkenpulver der 27 EU-Staaten ein- und ausgeführt (Rang 1). Im Jahr 2023 wurden von Frankreich 137,9 Tsd. Tonnen für 223,8 Mio. Euro exportiert und gleichzeitig 22,5 Tsd. Tonnen für 25,3 Mio. Euro importiert. Damit hat Frankreich die Ware für durchschnittlich 1,70 Euro/kg ausgeführt und für 1,12 Euro/kg eingeführt.

Die Niederlande war 2023 bei Kondensmilch führend und exportierte ebenfalls mehr (176,6 Tsd. Tonnen) und zu einem höheren Wert (340,4 Mio. Euro) als sie importierte (20,0 Tsd. Tonnen im Wert von 13,9 Mio. Euro). Der durchschnittliche Preis der Ausfuhren betrug 2023 für die Niederlande 1,93 Euro/kg Kondensmilch und der Preis bei den Einfuhren 1,81 Euro/kg (Tabelle 48, Tabelle 49).

In einer Kurzanalyse des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) wurde festgestellt, dass der Handel der EU-Staaten mit den Mercosur-Staaten¹¹⁵ stagniert. 2022 haben die EU-Staaten hier 123,0 Mrd. Dollar umgesetzt. Im Jahr 2012 waren dies 115,5 Mrd. Dollar. China hatte 2022 dagegen ein Umsatz von 192,0 Mrd. Mrd. Dollar (2012: 98 Mrd. Dollar). Das IW befürchtet, dass sich für die EU-Staaten damit auch der Einfluss und der Zugang zu Rohstoffen und Agrarerzeugnissen negativ entwickelt.

Der im Jahr 2019 abgeschlossene Vertrag zwischen den Staatenverbänden wurde wegen der bisher fehlenden Einigung zu verbindlichen Zielen beim Schutz des Regenwaldes im Amazonasgebiet bisher nicht ratifiziert. Die zurzeit zuständige spanische EU-Ratspräsidentschaft beabsichtigt eine Vereinbarung zu dem Abkommen bis Ende des Jahres 2023 abzuschließen.¹¹⁶

115 Mercosur-Staaten: Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay

116 „Keine Zeit zu verlieren“, China hängt EU beim Handel mit Mercosur ab, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 150, 07.08.2023, S. 4

Neuseeland exportiert mehr als 25 % seiner Ausfuhren, wie z. B. Milch- und Fleischerzeugnisse oder Holz, nach China. Auch mit dem 2023 unterschriebenen Freihandelsabkommen zwischen den EU-Staaten und Neuseeland, das 2024 in Kraft treten soll, soll diese hohe Abhängigkeit reduziert und die Diversität erhöht werden. Es wird erwartet, dass sich infolge des Abkommens der Handel zwischen den beiden Partnern um ca. 30 % erhöht. Die Investitionen der EU-Staaten in Neuseeland sollen um bis zu 80 % wachsen.¹¹⁷ Bereits 2024 sollen Zölle in Höhe von ca. 140 Mio. Euro entfallen.

Die EU-Staaten sind bereits jetzt der drittgrößte Handelspartner von Neuseeland. 2022 umfasste der bilaterale Handel ca. 9 Mrd. Euro. Von den EU-Staaten war Deutschland der bedeutendste Handelspartner. Deutschland hat danach vor allem Fahrzeuge, Maschinen und pharmazeutische Erzeugnisse exportiert. Aus Neuseeland hat Deutschland Erzeugnisse aus der Land- und Forstwirtschaft wie Milcherzeugnisse, Früchte, Wolle, Schaf- und Wildfleisch erhalten.¹¹⁸

Ende November 2023 wurde das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland durch das EU-Parlament und den Rat der Europäischen Union ratifiziert.¹¹⁹

Das seit 2018 in Verhandlung befindliche Freihandelsabkommen zwischen den EU-Staaten und Australien ist nach Aussagen beider Seiten gescheitert. Die Streitpunkte bezogen sich auf Zucker, Lamm- und Rindfleisch, das Australien exportieren wollte. Die EU wollte im Gegenzug seltene Erden aus Australien importieren, um damit auch die Abhängigkeit von China und Russland zu verringern.

Der australische Bauernverband, National Farmers' Federation (NFF), sah die australischen Landwirte durch das vorliegende Abkommen gegenüber den Mitbewerbern aus Neuseeland, Kanada und Südamerika benachteiligt. So wurde beispielsweise darauf verwiesen, dass das Freihandelsabkommen mit Neuseeland bessere Vereinbarungen für die dortige Landwirtschaft beinhaltet.¹²⁰

Im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Rückgang in China haben sich die Exporte von Milch aus Übersee nach China reduziert. Die Milcherzeugung in China ist dagegen angestiegen.

Die Exporte von Milch aus Neuseeland nach China haben sich im September 2023 wertmäßig um 31 % gegenüber dem Vorjahresmonat verringert. Mehr als 30 % der neuseeländischen Milchexporte wurden nach China ausgeführt. Der Rückgang der Exporte nach China führte zu sinkenden Preisen für Milcherzeugnisse.¹²¹

Das zwischen China und Neuseeland im Jahr 2022 vereinbarte erweiterte Freihandelsabkommen trat ab dem 01.01.2024 vollständig in Kraft. Damit können Molkereierzeugnisse aus Neuseeland ohne Zoll nach China geliefert werden. China ist der größte Handelspartner von Neuseeland. In den letzten drei

117 Tagesschau (2023) Neuseeland, Von China abhängig, weil abgelegen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/ozeanien/neuseeland-china-100.htm> (05.08.2023)

118 Tagesschau (2023) Freihandelsabkommen, Schub für EU-Handel mit Neuseeland erwartet, Abruf:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-102.html> (09.07.2023)

119 Schinken, Käse, Marzipan, EU ratifiziert Freihandelsabkommen mit Neuseeland, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 230/2023, 28.11.2023

120 Streitpunkt Rindfleisch und Zucker, Verhandlungen zwischen EU und Australien gescheitert, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 3

121 Vereinbarungen unterzeichnet, Chinesen wollen Agrargüter von US-Exporteuren kaufen, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 208/2023, 27.10.2023, S. 3 f.

Jahren wurden jährlich durchschnittlich 1,4 Mio. Tonnen Milcherzeugnisse mit einem Wert von ca. 8 Mrd. Neuseeländische Dollar von Neuseeland nach China exportiert.¹²²

Indien ist inzwischen nach Aussagen der Vereinten Nationen global auf Rang 9 der Exporteure von Erzeugnissen der Agrarwirtschaft. Die Nahrungsmittelversorgung der Menschen in Indien ist wegen großen Bevölkerung ein wichtiges Thema. Der Staat versucht z. B. mit Preisgrenzen, Ausfuhrverboten und Subventionen ein ausreichendes Angebot von Lebensmitteln sicherzustellen. Dadurch wird auch der weltweite Markt beeinflusst. Ebenfalls verändern die Folgen des Klimawandels in Indien die Lebensmittelsicherheit im Land. Das Landwirtschaftsministerium in Indien geht davon aus, dass z. B. die Reiserträge bis 2050 um bis zu 20 % zurückgehen könnten. Bei bestimmten Erzeugnissen wird von Nachernteverlusten in Höhe von 40 % ausgegangen. Diese Verluste werden nach Aussage der U.S. International Trade Administration auch von der mangelhaften Landwirtschaftsinfrastruktur in Indien verursacht. Für eine effektivere Verwertung und notwendige strukturelle Veränderungen wurde dazu in Indien noch keine Lösung gefunden.¹²³

Indien kommt als Gegengewicht zu China immer stärker ins Blickfeld und nimmt global an Bedeutung zu. Auf der einen Seite gibt es auf dem Subkontinent noch eine sehr große Anzahl an Kleinbauern, andererseits wird eine beschleunigte Mechanisierung mit Wachstumsimpulsen und Potential für die Landmaschinenindustrie erwartet. Der wirtschaftliche Druck auf die Landbevölkerung ist immens. 70 % aller Inder sind direkt oder indirekt von der Landwirtschaft abhängig und 43 % aller Arbeitskräfte sind in der Landwirtschaft tätig. Aktuell wird damit aber nur 17 % zum Brutto sozialprodukt beigetragen.

Indien wurde 2023 bevölkerungsreichstes Land der Erde mit über 1,4 Mrd. Einwohnern. Indien übertrifft die Geburtenrate von China um das Doppelte. Auch wegen des hohen Eigenbedarfs an Milch und Milcherzeugnissen tritt Indien trotz einer großen Menge bei der Milcherzeugung hier als großer Exporteur weltweit bisher weniger in Erscheinung.¹²⁴

122 Molkereiprodukte Neuseeland kann zollfrei nach China liefern, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 4/2024, 05.01.2024, S. 1

123 Staatliche Preiskontrolle und Klimawandel, Indiens Nahrungssicherung ist weltweite Herausforderung, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 4/2024, 05.01.2024, S. 3

124 Panorama Indien, Herausforderungen in Übergröße, In DLG-Mitteilungen 5/2023, S. 54 ff.

4. Besondere Entwicklungen

4.1. Handelskonflikte und Kriegerische Auseinandersetzungen

Die Europäische Union vertritt bei Handelsfragen ihre Mitgliedsstaaten.

Eventuell auftretende Veränderungen beim Außenhandel mit Deutschland in der Folge von Handelskonflikten sind im Kapitel 3.1.2 dargestellt.

4.1.1. Krieg gegen die Ukraine

Im Februar 2022 hat Russland den Krieg gegen die Ukraine begonnen. Die militärischen Auseinandersetzungen halten an. Ein baldiges Ende ist weiterhin nicht in Sicht. Die komplexen Entwicklungen und Auswirkungen sind nicht vorhersehbar.

Deutschland und die EU unterstützen die Ukraine weiter auf vielfältige Weise.

Engpässe in der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Milch- und Milcherzeugnissen in Deutschland traten zu keinem Zeitpunkt seit Beginn des Kriegsgeschehens auf. Die Versorgung wurde quantitativ und qualitativ gesichert. Jedoch kam es u. a. auch bei Nahrungsmitteln zu einer starken Verteuerung (Inflation), die sich inzwischen etwas abgeflacht hat.

Der Bereich der Milch und Milcherzeugnisse war durch sehr hohe Preissteigerungen betroffen, die auch den Energiemarkt betrafen. Das mögliche Szenario Gasmangellage ist nicht eingetreten und die Abhängigkeit Deutschlands von Russland ist weiter zurückgegangen. Dies zeigt sich in den importierten Mengen Erdgas und Erdöl sowie den bezahlten Preisen pro Menge.

Im Jahr 2023 wurden 2 080,4 Petajoule Erdgas (Einheit Peta entspricht 10^{15}) im Wert von 24,8 Mrd. Euro nach Deutschland importiert. Damit verringerte sich die Menge importiertes Erdgas weiter um 757,2 Petajoule gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig ging der Wert des im Jahr 2023 importierten Erdgases um 43,0 Mrd. Euro zurück. Der Preis pro Menge erreichte einen Wert von 11 941,32 Euro/Petajoule. Damit verringerten sich der Preis und der Preis pro Menge um mehr als 50 % gegenüber dem Jahr 2022. Im Vergleich zum Jahr 2021 war der Preis pro Menge 2022 und 2023 weiterhin höher (2021: 6 967,21 Euro/Petajoule).

2023 gingen beim importierten Erdöl die Menge, der Preis und der Preis pro Menge nicht so stark zurück wie beim Erdgas. Im Jahr 2023 wurden 72,8 Mio. Tonnen Rohöl im Wert von 42,6 Mrd. Euro importiert. Damit verringerte sich hier die Einfuhr um 14,6 Mio. Tonnen Rohöl und der Wert der importierten Ware um 17,4 Mrd. Euro gegenüber 2022. Im Jahr 2023 mussten 584,83 Euro/Tonne Rohöl bezahlt werden, im Vorjahr 2022 waren es noch 685,94 Euro/Tonne. Damit wurde auch hier der Preis pro Menge aus dem Jahr 2021 (430,36 Euro/Tonne) weiterhin überschritten (Tabelle 50).

Einzelne Aspekte möglicher Auswirkungen einer Gasmangellage auf die Wertschöpfungskette Milch werden im Folgenden beschrieben. Es besteht im ländlichen Raum im Umfeld der landwirtschaftlichen Unternehmen oft kein flächendeckendes Leitungsnetz zur Gasversorgung. Ein Teil der landwirtschaftlichen Unternehmen nutzen partiell auch Flüssiggas aus Tanks oder Biogas als Energiequelle. Die Abhängigkeit der wesentlichen Betriebsprozesse der Milcherzeugung im Energiebereich liegt eindeutig bei der Versorgung mit Elektroenergie.

Die Hauptprobleme bei einer länger anhaltenden, extremen Gasmangellage werden im Bereich der milchwirtschaftlichen Unternehmen erwartet.

Hier ist der Flaschenhals im Warenfluss, fast die gesamte Rohmilchmenge (ca. 96 %) wird an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert und nach Verarbeitung und Bearbeitung über verschiedene Wege in der Fläche verteilt.

In der Milchverarbeitung werden vor allem Gas und Strom als Energieträger verwendet. Im Jahr 2018 entfielen, basierend auf den Daten des Statistischen Jahrbuchs über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, 65,5 % des Energieverbrauchs auf Gas und 27,3 % auf Strom.¹²⁵

Somit wird die sehr große Abhängigkeit der milchwirtschaftlichen Unternehmen von einer kontinuierlichen Versorgung mit Erdgas deutlich.

Es wird davon ausgegangen, dass wegen der Beibehaltung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Milch und Milcherzeugnissen die deutschen milchwirtschaftlichen Unternehmen weiterhin mit ausreichend Energie versorgt werden.

Aktuelle Ereignisse wie der Krieg gegen die Ukraine, Cyberattacken und andere Angriffe auf die kritischen Infrastrukturen haben gezeigt, wie sensibel und verletzlich diese sind, insbesondere auch die Energie- und Stromversorgung.

4.1.2. Europäische Union und Russland

Die westlichen Sanktionen beeinträchtigen die Entwicklung Russlands inzwischen dauerhaft. Seit Kriegsbeginn bis Dezember 2022 verhängte der Westen rund 8 800 Strafmaßnahmen gegen Russland, ein neuntes Sanktionspaket ist in Arbeit.

Das Ölembargo und der geplante Ölpreisdeckel der G7 zielen auf die Exporteinnahmen des wichtigsten Devisenbringers Russlands. Trotz weiterhin hoher Erlöse aus dem Rohstoffexport hat der Staatshaushalt Russlands seit Juni 2022 ein Defizit. Die Ursache dafür liegt in den hohen Kosten des Angriffskrieges gegen die Ukraine, die in den ersten neun Monaten geschätzt bei 82 Mrd. US-Dollar lagen.¹²⁶

125 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021) Statistisches Jahrbuch über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, Energieverbrauch des Produzierenden Ernährungsgewerbes 2018, Abruf: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/tabellen-kapitel-d-und-hiv-des-statistischen-jahrbuchs> (30.05.2022)

126 Sanktionen und Kriegskosten lähmen Russlands Wirtschaft, In: dmz, 03/2023, 09.02.2023, S. 13

Die Europäische Union hat gegen Russland inzwischen das 14. Sanktionspaket verabschiedet. Dieses richtet sich gegen wichtige Sektoren der Wirtschaft und soll die Umgehung der bisherigen Sanktionen weiter erschweren. Weiterhin werden auch wieder Sanktionen gegen einzelne Personen und bestimmte Organisationen verhängt. Für diese werden beispielsweise die finanziellen Möglichkeiten in der EU eingeschränkt und Reiseverbote in und durch die EU verhängt.¹²⁷ Die Sanktionen der EU beinhalten auch Ausnahmen. Zu diesen gehören z. B. der Handel mit Nahrungsmitteln und Düngemitteln. Ebenso sind Sonderrechte für den Überflug der EU-Mitgliedsstaaten aus humanitären Absichten erlaubt.¹²⁸ Der Angriff Russlands hatte negative Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen der EU mit Russland. Nach dem derzeitigen Stand ist keine Verbesserung abzusehen.

4.2. Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit

4.2.1. Entwicklung der Coronapandemie

Zum Ende des Jahres 2019 kam es in China zum gehäuften Auftreten von Atemwegserkrankungen und grippeähnlichen Krankheitsgeschehen durch ein neuartiges Coronavirus (Covid-19).

Danach erfolgte eine sehr schnelle pandemische Ausbreitung mit außerordentlich großer weltweiter Bedeutung.

Entsprechend dem Coronavirus-Monitor der Thüringer Allgemeinen wurden in **Deutschland** bis zum 11.01.2024 rund 38,8 Mio. Coronavirus-Infektionen nachgewiesen, 38,6 Mio. Menschen galten als genesen. Es waren 180 956 Todesfälle seit Beginn der Pandemie bekannt. Die aktuelle 7-Tage-Inzidenz lag in Deutschland bei 11,9.¹²⁹

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Infektionsgeschehen 2023 damit deutlich abgeschwächt.

Im Frühjahr 2023 hatte sich die Corona-Situation in Europa deutlich entspannt. In Deutschland wurden die meisten der staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen aufgehoben und es blieben nur noch wenige Restriktionen im öffentlichen Bereich bestehen (Krankenhäuser, Seniorenheime).

Mit Ablauf des 06.04.2023 endeten alle staatlich angeordneten Corona-Maßnahmen und Restriktionen. Darüber hinaus konnten weiterhin auf privatrechtlicher Basis und durch Anwendung des Hausrechtes sinnvolle Einschränkungen der Handlungsfreiheit erlassen werden, die sich gegen das weiterhin vorhandene Coronavirus und dessen Ausbreitung richten.

127 Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union (2024) Zeitleiste – EU-Sanktionen gegen Russland, Abruf: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions-against-russia/timeline-sanctions-against-russia/> (08.07.2024)

128 Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union (2024) Zeitleiste – EU-Sanktionen gegen Russland, Abruf: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions-against-russia/sanctions-against-russia-explained/> (08.07.2024)

129 Thüringer Allgemeine (2024) Coronavirus-Monitor; Abruf: <https://interaktiv.thueringer-allgemeine.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/> (12.01.2024)

Im September 2023 warnte die WHO vor erneut steigenden Corona-Zahlen. Demnach nahmen die registrierten Corona-Fälle und auch die Sterbefälle auf der Nordhalbkugel wieder zu. Älteren Menschen und anderen Risikogruppen wurden bei Bedarf Auffrischungsimpfungen empfohlen. Die aktuell zugelassenen Impfstoffe geben laut WHO auch besseren Schutz vor schwerer Erkrankung und Tod bei Infektionen mit neueren Virusvarianten.¹³⁰

Die STIKO hat eine entsprechende Empfehlung für Menschen in Deutschland ab einem Lebensalter von 60 Jahren ausgesprochen.

4.2.2. Tiergesundheit, Tierseuchen, Tierschutz, Tierwohl

4.2.2.1. Hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5)

Das Virus, das bis dahin vor allem für Infektionen bei Vögeln bekannt war (Vogelgrippe), ist Ende März 2024 in den USA erstmalig bei Milchkühen aufgetreten. Der genaue Weg der Infizierung und Verbreitung ist bisher nicht belegt. Bei den erkrankten Kühen wurde eine hohe Viruslast in der Milch festgestellt. Das Virus hat sich erfolgreich auf Geflügel verbreitet, das auch auf den betroffenen Farmen gehalten wurde. Ebenso sind Katzen verendet, die sich vermutlich über die Milch infiziert hatten. Es liegen Hinweise für Rezeptoren für das Influenza A Virus am Gewebe des Rindereuters vor.

Es wird von einer weiten Verbreitung ausgegangen, da das HPAI H5-Genom in pasteurisierter Milch in Supermärkten in den USA nachgewiesen worden ist.

In den USA wurden bereits Menschen mit dem Virus infiziert.¹³¹

Zudem wurden in den USA seitdem wiederholt Fälle bei Unternehmen mit Rinderhaltungen vermeldet. Dies betrifft sowohl Infektionen bei Menschen als auch weitere bei Rindern, Katzen und Mäusen. Die Infektionswege der Ausbreitungen sind bisher nicht nachgewiesen. Es wird von direkten und auch indirekten Übertragungen ausgegangen.¹³²

In einer gemeinsamen Risikoeinschätzung halten die Welternährungsorganisation (FAO), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH)¹³³ die Infektion von weiteren Menschen mit dem Virus für denkbar. Nach dem derzeitigen Stand ist dafür die Voraussetzung, dass die HPAI H5-Viren in Unternehmen mit Milchkühen und in der Milch vorhanden sind. Besonders werden wahrscheinlich die Personen betroffen sein, die in diesen Unternehmen tätig sind.¹³⁴

130 Tagesschau (2023) WHO warnt vor steigenden Corona-Zahlen Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/who-corona-ausbreitung-nordhalbkugel-100.html> (06.09.2023)

131 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Mai auf Basis des Zeitraums April (01.-30.04.) 2024, Stand: 08.05.2024, S. 6 f., Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (03.06.2024)

132 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 6, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

133 FAO: Food and Agriculture Organization of the United Nations; WHO: World Health Organization; WOAH: World Organisation for Animal Health

134 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 7, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

In den Staaten der EU sind bisher keine Krankheitsfälle beim Menschen und bei Rinder bekannt geworden. Die in Deutschlands durchgeführten Screenings der Milchkuhbestände durch Untersuchungen der Milch in den Milchtanks in mehreren Bundesländern waren negativ. Die in anderen EU-Staaten durchgeführten serologischen Studien waren ebenfalls negativ.¹³⁵

Weiterhin schätzt das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)¹³⁶ das Risiko einer zoonotischen Influenzaübertragung auf die allgemeine Bevölkerung der Staaten der EU und EWR als gering ein. Das Risiko für beruflich exponierte Gruppen wird mit gering bis moderat eingeschätzt.¹³⁷

Für einen besseren Schutz der Beschäftigten in den landwirtschaftlichen Unternehmen, der Tierärzte und des Laborpersonals unterstützt die USA die Entwicklung eines m-RNA Impfstoff gegen das Virus. In Finnland wird bereits jetzt eine präventive Impfung für die besonders gefährdeten Gruppen angeboten. Finnland ist mit diesem Angebot der erste Staat der Welt.¹³⁸

Der Handel mit Rindern und mit kontaminierten Erzeugnissen aus Rindern wird weiterhin als der wahrscheinlichste Weg einer Einschleppung des Virus angesehen. Hier werden besonders Rohmilch und Rohmilcherzeugnisse als größtes Infektionsrisiko wahrgenommen. Nach derzeitigen Stand der Literatur bzw. von laufenden Untersuchungen gehen die Behörden in den USA von der Inaktivierung der Viren durch Pasteurisierung der Erzeugnisse aus.¹³⁹

Da weder Rohmilch noch lebende Rinder aus den USA nach Deutschland importiert werden, schätzt das FLI die Möglichkeit des Eintrags des US-amerikanischen HPAI H5N1-Stamm in deutsche Rinderbestände, einschließlich der Betriebe mit Milchkühen, weiter als sehr gering ein. Bei den importierten Milcherzeugnissen geht das FLI davon aus, dass die Behandlung der Milcherzeugnisse das Überleben der infektiösen Viren kaum denkbar erscheinen lässt. Ebenfalls erscheint es dem FLI als unwahrscheinlich, dass über kontaminierte Rindererzeugnisse (Rohmilch) im Gepäck von Personen das Virus in landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung eingeschleppt wird.

Das FLI geht daher davon aus, dass Infektionen mit dem Virus-Stamm in Europa eher unwahrscheinlich sind.¹⁴⁰

135 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 7, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

136 ECDC: European Centre for Disease Prevention and Control

137 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 8, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

138 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 8, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

139 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 9 f., Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

140 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 10 f., Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

Damit eine Infizierung mit dem hochpathogenen Aviären Influenza-Virus möglichst unterbunden werden kann, sind alle Maßnahmen wichtig, die den Kontakt zu wahrscheinlich kontaminierten Erzeugnissen aus Rindern verhindern.

Eine Gefährdung sind unsachgemäß entsorgte Lebensmittel, die z. B. als Gepäck aus den USA nach Deutschland gelangen und eine Quelle für eine Infektion für Rinder oder anderer Wildtiere sein könnten. Ebenso wie die verbotene Verfütterung von Speise- und Küchenabfällen oder Milcherzeugnissen an Rinder. Aus Gründen der Ansteckungsgefahr müssen landwirtschaftliche Unternehmen sicherstellen, dass Personen, die in den betroffenen Regionen der USA zu Milchkühen oder Betrieben mit Rindern Kontakt hatten, keinen Zugang zu ihren landwirtschaftlichen Unternehmen erhalten. Für Mitarbeiter, die aus diesen Gebieten zurückkehren, ist eine Quarantäne von mindestens 3 Tagen für den Kontakt mit Hausrindern und -geflügel vorzusehen. Ausrüstungen und Kleider sind vor dem Betreten der Tierhaltung zu desinfizieren.

Die Möglichkeit einer Infektion durch das Virus bei Tieren sollte bei unklaren und gehäuften Erkrankungsfällen und bei unspezifischen Symptomen, wie beispielsweise herabgesetzte Milchleistung, dicke verfärbte Milch, Fieber und/oder Appetitlosigkeit mit einbezogen werden.¹⁴¹

Die hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5) hat sich inzwischen weiterverbreitet. Es wurde auch auf andere Tiere sowie auf Menschen übertragen. Nach einer Meldung der WHO kam es in diesem Zusammenhang bereits zu Todesopfern.

Um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu vermeiden hat die EU beim Hersteller CSL in einem 4 Jahresvertrag 40 Mio. Dosen Impfstoff zur Impfung von Menschen bestellt. Insgesamt sind Lieferungen von 665 Tsd. Dosen für 15 EU-Mitgliedsstaaten vorgesehen, mit der Option auf weitere 40 Mio. Dosen Impfstoff bei Bedarf. Der Impfstoff ist laut Aussagen der Europäischen Kommission vor allem für besonders gefährdete Menschen vorgesehen, wie Tierärzte und Personen in Unternehmen mit Geflügelhaltung.¹⁴²

4.2.2.2. Tierwohl

Im Sommer 2023 haben ALDI Nord und Süd bekräftigt, dass sie ihre Vorreiterrolle beim Tierwohl weiter unterstreichen wollen. Bei Trinkmilch wird anvisiert, bereits ab Frühjahr 2024 auf die Haltungsformen 3 und 4¹⁴³ umzustellen. Bei über 60 % lag nach eigenen Aussagen der Unternehmen der Umsatzanteil von Trinkmilch aus höheren Haltungsformen bereits zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung vor.¹⁴⁴

141 Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand: 05.07.2024, S. 12, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (11.07.2024)

142 Ausbreitung auf Menschen, EU sichert sich Vogelgrippe-Impfstoff, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 112/2024, 13.06.2024, S. 3

143 Anm. Verfasser: Grundlage für die hier genannte Haltungsformkennzeichnung ist das 4-stufige System.

144 Aldi stellt Trinkmilch ab 2024 vollständig um, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151/2023, 08.08.2023, S. 1 f.

Es zeigt sich allerdings, dass eine deutliche oder gar vollständige Umstellung auf die höheren Hal­ tungsformen nur schrittweise erwartet werden kann und dieses einen länger anhaltenden Prozess vo­ raussetzt. Für eine erfolgreiche und flächendeckende Umsetzung werden Zeit sowie Begleitung und entsprechende nachhaltige Rahmenbedingungen erforderlich sein.

Allerdings werden dabei für die Umsetzung wiederholt staatliche finanzielle Unterstützungen gefor­ dert.¹⁴⁵

Inwieweit dieses angesichts der gerade im Lebensmitteleinzelhandel stark gestiegenen Preise, Umsät­ ze und der weiterhin anhaltenden Inflation notwendig und zielführend ist, damit mehr Geld für die zusätzlichen Aufwendungen der Tierhalter vorhanden ist und dadurch mehr Tierwohl umgesetzt wird, kann nicht vorhergesagt werden.

Hitzestress bei Milchrindern ist ein oft unterschätzter, aber auch in Bezug auf den Klimawandel be­ deutender Faktor. Dabei ist eine Züchtung hin zu mehr Hitzetoleranz durchaus möglich, wird aber aktuell in den deutschen Milchrinderzuchtprogrammen noch nicht praktiziert.

Rinder sind insgesamt relativ kältestabil, dagegen aber nur wenig hitzeresistent. Hitzestress wirkt sich besonders leistungsmindernd aus. Bei hochleistenden Milchkühen werden aber auch Tiergesundheit und vor allem Fruchtbarkeit negativ beeinträchtigt.¹⁴⁶

Die bisher verwendeten 4 Stufen der Hal­tungsformen wurden ab dem Sommer 2024 auf 5 Stufen er­ weitert (Schaubild 6, Schaubild 7). Damit wurden die Bezeichnungen der Stufen an die staatliche Tierhaltungskennzeichnung angeglichen. Die Kennzeichnungen stellen die Mindestanforderungen für die Programme dar. Sie legen u. a. die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung fest.¹⁴⁷

Von den Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen (LEH) Aldi und Lidl wird inzwischen vermehrt Kon­ summilch der Hal­tungsstufe 3 angeboten (4-stufiges Hal­tungssystem). Die geforderten hohen Anfor­ derungen des LEH an die Hal­tungsstufe können nicht von allen landwirtschaftlichen Unternehmen erfüllt werden. Das führt auch zu längeren Fahrten der Milchsammelwagen der milchwirtschaftlichen Unternehmen. Die milchwirtschaftlichen Unternehmen zahlen einen Zuschlag an die landwirtschaftli­ chen Unternehmen für die gelieferte Milch aus höheren Hal­tungsstufen.

Ein großer Teil der von deutschen milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferten Milch wird zu Milcherzeugnissen weiterverarbeitet. Diese Milch ist bisher zum größten Teil den Hal­tungsstufen 1 und 2 zuzuordnen.

¹⁴⁵ DLG-Mitteilungen (2023), Ohne Unterstützung der Politik geht es nicht, Interview Betriebszweig Milch; 05/2023, S. 40 f.

¹⁴⁶ Agrarzeitung (2023) Hitzestress ein unterschätzter Faktor, 2023/30, 28.07.2023, S. 11

¹⁴⁷ Hal­tungsform.de (2024) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchhaltung festlegen, Abruf: <https://haltungsform.de/kriterien-5stufig/> (10.06.2024)

Wenn als nächster Schritt auch die weiterverarbeiteten Erzeugnisse aus Milch mit einer höheren Haltungsstufe hergestellt und so gekennzeichnet werden sollen, dann wird voraussichtlich nicht mehr ausreichend Milch von deutschen landwirtschaftlichen Unternehmen für diese Qualitäten zur Verfügung stehen.¹⁴⁸

Einige milchwirtschaftliche Unternehmen, die bei der zu ihnen gelieferten Milch vor allem auf Regionalität setzen und damit ihre landwirtschaftlichen Milchlieferer unterstützen wollen, können diese Milch beim Handel durch dessen Fokussierung auf höhere Haltungsstufen schwieriger absetzen.

Nach Aussage des Verbandes der Milcherzeuger Bayerns (VMB) sind derzeit nicht bei allen landwirtschaftlichen Unternehmen in Bayern die baulichen Voraussetzungen für eine Anlieferung und separate Lagerung mit höherer Haltungsstufe als 2 gegeben. Für diese Unternehmen ist eine schnelle und/oder überhaupt eine Umstellung und Produktion mit weitere Haltungsstufen nicht oder nur schwierig möglich.¹⁴⁹

4.2.2.3. Tiertransporte

Mit einem Erlass an die zuständigen Veterinärbehörden hat das Bundesland Niedersachsen Rindertransporte in Staaten außerhalb der EU deutlich eingeschränkt. Das Bundesland will damit dem Tierschutz zuwiderlaufende Zustände durch betäubungsloses Schlachten in bestimmten Staaten verhindern. Niedersachsen hat sich damit anderen Bundesländern angeschlossen.

Mit dem Erlass wurden Transporte in 17 Staaten in Afrika und Asien verboten, wie beispielsweise Ägypten und Marokko. 2022 wurden noch die meisten Rinder aus Niedersachsen in die beiden Nicht-EU-Staaten Ägypten (4 765) und Marokko (2 944) exportiert. Aus Niedersachsen wurden 2022 insgesamt ca. 8 400 Rinder in Staaten, die nicht zur EU gehören, ausgeführt. Im Jahr davor waren es rund 9 900 Tiere und in 2020 noch ca. 11 830 Rinder. Obwohl die Anzahl der Exporte zurückging, gehörte Niedersachsen weiterhin zu den wichtigsten Exporteuren.¹⁵⁰

4.2.2.4. Anbindehaltung

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) empfiehlt in ihrem Gutachten aus dem Mai 2023 an die EU-Kommission ein Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung von Milchkühen. Ebenfalls wird in dem Gutachten eine regelmäßige Überwachung der Tiere gefordert, um so mögliche Beeinträchtigungen schnell erkennen und beheben zu können. Für die EFSA ist für das Wohlbefinden der Kühe ausreichender Platz zum Bewegen und Ausruhen ein zentraler Punkt. In Boxenlaufställen ist

148 Tagesschau (2024) Umstellung der Landwirtschaft, Trinkmilch nur noch aus Tierwohlställen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/tierwohl-milch-landwirtschaft-100.html> (11.06.2024)

149 Tagesschau (2024) Umstellung der Landwirtschaft, Trinkmilch nur noch aus Tierwohlställen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/tierwohl-milch-landwirtschaft-100.html> (11.06.2024)

150 In 17 Nicht-EU-Länder, Niedersachsen untersagt Rindertransporte, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 230/2023, 28.11.2023, S. 3

von den Haltern für jedes Tier ein eigener Platz mit angemessenem Einstreumaterial zu sorgen. Damit die Milchkühe ihren natürlichen Verhaltensweisen nachgehen können (z. B. Kratzen und Körperpflege) wird die Anbringung von Bürsten im Stall gefordert. Außerdem soll der Zugang zu Weideflächen mit trockenen und schattigen Bereichen gewährleistet werden.

Die von der EFSA ausgesprochenen Empfehlungen könnten auch die zum Ende des Jahres 2023 geplante Reform des EU-Tierschutzrechtes beeinflussen.

Die Anbindehaltung soll in Deutschland bis 2030 abgeschafft werden. Der bayerische Landtag hat die Staatsregierung aufgefordert, sich für den Erhalt der Sommerweide- und Kombinationshaltung einzusetzen.¹⁵¹

Nach Aussage des Bayerischen Bauernverband (BBV) wären von dem Verbot der Anbindehaltung mehr als 13 000 Landwirte, das bedeutet auch jeder zweite Milchviehbetrieb und jede dritte Kuh in Bayern betroffen. Dieses seien besonders die Betriebe, die nur wenig Kühe halten und die im Sommer Almen oder Alpen als Weideflächen nutzen. Der BBV geht davon aus, dass die Milchviehhaltung bei einem Verbot von Betrieben beendet wird und damit auch die Artenvielfalt und Kulturlandschaft beeinträchtigt wird.¹⁵²

In der Antwort der Bundesregierung vom 11.03.2022 auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der AfD wird darauf verwiesen, dass die Anbindehaltung von Rindern nicht mit den Ansprüchen der Tiere vereinbar und aus tierschutzfachlicher Sicht als kritisch betrachtet wird. Die aktuelle Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag 2021 vereinbart, dass die Anbindehaltung in spätestens zehn Jahren ausläuft.

Die Bundesregierung verweist in ihrer Antwort darauf, dass Milchkühe nicht zwingend in Anbindehaltung gehalten werden müssen, um die regionale landschaftliche Charakteristik und das Dauergrünland erhalten zu können.

Im Jahr 2020 gab es noch 479,3 Tsd. Plätze in Anbindehaltung für Milchkühe (2010: 1,3 Mio.; - 63 %). Von allen Stallhaltungsverfahren für Milchkühe hatten 2020 über 500 Tsd. Stallhaltungsplätze einen Zugang zu einem Laufhof.¹⁵³

4.2.3. Einsatz von Antibiotika

Eine große nicht spezifische oder unsachgemäße Anwendung von Antibiotika kann vermehrt zu Resistenzen von Bakterien führen. Antibiotikaresistenzen sind eine weltweite Bedrohung für die erfolgreiche Behandlung von Krankheiten in der Human- und Tiermedizin.

151 Topagrar (2023) EU-Tierschutzreform im Herbst, EU-Behörde empfiehlt Ende der Anbindehaltung von Milchkühen, Abruf: <https://www.topagrar.com/rind/news/eu-behoerde-empfehlt-ende-der-anbindehaltung-von-milchkuehen-a-13385108.html> (31.10.2023)

152 Verbot der Anbindehaltung, Bayerische Bauern fürchten um ihre Existenz, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 1

153 Deutscher Bundestag (2022) Drucksache 20/926, S. 2 f., Abruf: <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-885586> (31.10.2023)

Wie das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) mitteilte, ist die Menge der in der Tiermedizin abgegebenen Antibiotika in Deutschland im Jahr 2022¹⁵⁴ weiter zurückgegangen.

2022 wurden insgesamt wurden 540 Tonnen Antibiotika von der Pharmaindustrie an Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland abgegeben. Wie in den Vorjahren nahmen die größten Anteile Penicilline (228 Tonnen) und Tetrazykline (90 Tonnen) ein.

Die insgesamt abgegebenen Mengen Antibiotika sind im Vergleich zum Jahr 2011, dem ersten Jahr der Erfassung, um 65 % zurückgegangen (Schaubild 8).

Der Einsatz von Antibiotika in der landwirtschaftlichen Tierhaltung soll in der EU nach der Farm-to-Fork-Strategie der Europäischen Kommission im Zeitraum zwischen 2018 bis 2030 um 50 % reduziert werden. In Deutschland wurde die Anwendung im Zeitraum zwischen 2018 und 2022 um 25 % verringert.¹⁵⁵

Für Reinhild Benning, Senior Beraterin für Agrarpolitik bei der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUV), ist der gesunkene Verbrauch von Antibiotika eine erfreuliche Nachricht. Sie schränkt dies aber ein, da auch die Tierzahlen gesunken sind. R. Benning geht daher davon aus, dass die eingesetzte Menge Antibiotika im Vergleich zu vorher stabil geblieben ist. Die Resistenzraten aus der Tierhaltung seien allerdings nicht im gleichen Maße gesunken, wie die eingesetzten Mengen Antibiotika. Nach Aussage von R. Benning hat die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) Angaben veröffentlicht nach denen auf 98 % des Hühnerfleisches resistente Erreger gefunden wurden. Das Gesundheitsrisiko auf Grund der Antibiotikaresistenzen besteht also weiterhin. Sie plädiert für weitere geänderte rechtliche Vorgaben für die Tierhalter, damit sich der Einsatz von Antibiotika in Tierhaltung verringert.¹⁵⁶

Die Anwendung von antimikrobiellen Arzneimitteln muss seit dem Januar 2023 bei Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten erfasst werden. Bis zum Jahr 2025 soll der Einsatz schrittweise bei weiteren Tierarten registriert werden.¹⁵⁷

4.3. Lieferketten

Die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet. Auch nicht durch die verschiedenen Schwierigkeiten und Auswirkungen in den Lieferketten wegen kriegerischer Auseinandersetzungen und Pandemie.

¹⁵⁴ Quelle BVL, Daten 2022, Stand: 03.08.2023

¹⁵⁵ Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2023) Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin gehen weiter zurück, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (08.08.2023)

¹⁵⁶ Deutschlandfunk (2023) Umwelt und Verbraucher, Tierhaltung, Weniger Antibiotika, aber nicht deutlich weniger Resistenzen, Abruf: <https://www.deutschlandfunk.de/weniger-antibiotika-in-der-tierhaltung-alles-gut-reinhild-benning-duh-dlf-2e3cd4bb-100.html> (08.08.2023)

¹⁵⁷ Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2023) Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin gehen weiter zurück, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (08.08.2023)

Auch 2023 hielten starke Wechselwirkungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine an, die zusätzlich zu einer Verknappung des weltweiten Angebots an wichtigen Lebensmitteln führten und somit die Inflation forcierten. So wurden teilweise weiterhin auch Lebensmittel zerstört und vernichtet, es kam zu Störungen und Unterbindungen von bisherigen Handelswegen und zu zusätzlichem Bedarf an anderen Orten durch unerwartete Flüchtlingsbewegungen.

2022 wurden 6,4 % weniger Güter als im Vorjahr auf den Wasserstraßen in Deutschland befördert (2022: 182 Mio. Tonnen).

Wegen des im Oktober 2023 vorherrschenden niedrigen Wasserstandes im Rhein, der wichtigsten Wasserstraße in Deutschland, ist die Schifffahrt auf dem Rhein nur noch eingeschränkt möglich gewesen. Florian Krekel, der Sprecher des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Rhein, gab an, dass die maximale Auslastung dadurch, abhängig von der Schiffsgröße, zwischen 40 und 70 % liegt. Mit Engpässen in der Versorgung der Bevölkerung wurde nicht gerechnet.

Durch die Einschränkungen wegen niedrigen Wasserstandes werden aber die Transporte teurer und der Verkehrsweg Wasserstraße verliert an Wettbewerbsfähigkeit.¹⁵⁸

Als Folge der niedrigen Wasserstände und der Trockenheit wurde auch in dem für den Welthandel wichtigen Panamakanal der Schiffsverkehr eingeschränkt. Das betrifft sowohl die Anzahl der Schiffspassagen als auch den maximalen Tiefgang der Schiffe. Es kam zu Staus und Wartezeiten der Schiffe. Laut der Einschätzung des Kieler Institutes für Weltwirtschaft (IfW) und von Experten der Branche bleiben die Auswirkungen aber überschaubar, da der Kanal trotz Einschränkungen schiffbar bleibt und die für die globalen Lieferketten besonders wichtigen Containerschiffe bevorzugt durch den Kanal geleitet werden.

Nach Angaben der Vereinten Nationen gab es 6 681 extreme Wetterereignisse im Zeitraum von 2000 bis 2019 (von 1980 bis 1999: 3 656). 4 % aller internationalen Schiffsrouten, insbesondere die wichtige West-Ost-Route zwischen Europa und Ostasien, sind in einem durchschnittlichen Monat durch Hurrikane¹⁵⁹ betroffen. Die Experten gehen davon aus, dass wegen des Klimawandels in Zukunft mehr Störungen des Verkehrs mit schwerwiegenden Folgen auftreten werden. In der Folge könnten die Reedereien dazu gezwungen werden, Güter später zu verschiffen, andere Schiffsrouten zu fahren und andere Häfen anzusteuern. Durch die verschlechterten Wetterbedingungen können auch die Hafenanlagen und die Schifffahrtswege beeinträchtigt werden. In der Folge erhöhen sich die Kosten z. B. für den Treibstoff und das Sicherheitsrisiko. Ebenfalls können die weltweiten Lieferketten durch fehlende Waren gestört werden oder Lebensmittel verderben. Das beeinflusst den weltweiten Güterverkehr, der etwa zu 90 % per Schiff abgewickelt wird. Waren aus Deutschland werden zu fast 67 % über den Seeweg exportiert. 2022 betrug der Güterumschlag der deutschen Seehäfen 279,1 Mio. Tonnen.

¹⁵⁸ Tagesschau (2023) Mittelrheinpegel auf Jahrestief, Niedriger Wasserstand schränkt die Schifffahrt ein, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/rhein-schifffahrt-wasserstand-pegel-niedrig-100.htm> (01.11.2023)

¹⁵⁹ Hurrikan: tropischer Wirbelsturm der höchsten Stufe

Um den Schiffsverkehr an den Klimawandel anzupassen, müssen die Routenplanungen verändert, die Wettervorhersagen verbessert, die Infrastruktur der Hafenanlagen angepasst und die gesamte Branche auf nachhaltige Technologien umgestellt werden. Der Verband Deutscher Reeder (VDR) sieht auch in der Dekarbonisierung durch den Einsatz klimaneutraler Schiffe einen Lösungsansatz.¹⁶⁰

In einer Umfrage der Europäischen Zentralbank gaben ca. 67% der befragten Unternehmen an, dass die Abhängigkeit von China bei den Lieferketten in ihrem Arbeitsfeld ein Risiko bedeutet. Unverzichtbare Vorleistungen aus China erhalten dabei ungefähr 40 % der Unternehmen. Diese erkennen aber gleichzeitig das sich daraus ergebende vergrößerte Risiko. Um dieses Risiko zu verringern gaben ca. 40 % der Unternehmen an, dass sie versuchen wollen, die notwendigen Vorleistungen vermehrt auch aus anderen Staaten außerhalb der EU und 20 % vorwiegend aus den EU-Staaten zu beziehen.

Der Überfall Russlands auf die Ukraine, die Furcht vor einer Invasion Chinas in Taiwan oder die Corona-Pandemie verändern vermehrt die Sicht von anderen Staaten und von Unternehmen auf China. Auch aus diesem Grund wird versucht, die Zusammenarbeit auch mit anderen Staaten in Asien auszubauen.

Durch den Versuch von Unternehmen, ihre Lieferketten zu diversifizieren, gehen in China die Investitionen zurück.¹⁶¹

Zum Ende des Jahres 2024 haben das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union einen abgestimmten vorläufigen Text für eine Lieferkettenrichtlinie beschlossen (Corporate Sustainability Due Diligence Directive; kurz CSDDD oder CS3D). Die EU-Richtlinie muss, nach der Verabschiedung einer endgültigen Fassung, in den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland muss dann entsprechend angepasst werden.¹⁶²

Die in der Richtlinie festgelegten Sorgfaltspflichten betreffen u. a. Menschen- und Umweltrechte. Mit der Richtlinie wird sich auf bereits von den EU-Mitgliedsstaaten ratifizierte internationale Vereinbarungen bezogen. So müssen beispielsweise die Unternehmen einen Plan für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens formulieren und für die Umsetzung sorgen. In der Richtlinie sind Sorgfaltspflichten für die Unternehmen zu Umweltauswirkungen, wie z. B. schädliche Bodenveränderungen Wasser- oder Luftverschmutzung und übermäßiger Wasserverbrauch, aufgeführt. Dazu gehört auch die Konsultation mit den in der Lieferkette betroffenen Unternehmen und, als letztes Mittel, die Beendigung der Geschäftsbeziehung vor.

160 Tagesschau (2023) Welthandel, So hart trifft der Klimawandel die Schifffahrt, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/schifffahrt-klimawandel-welthandel-100.htm> (01.11.2023)

161 Tagesschau (2023) De-Risking, China sorgt sich um Entkopplung der Lieferketten, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/china-lieferketten-de-risking-investitionen-unternehmen-100.html> (28.11.2023)

162 GvW Graf von Westphalen (2023) Vorläufige Einigung für die europäische Lieferkettenrichtlinie erzielt, Abruf: <https://www.gvw.com/aktuelles/blog/detail/vorlaeufige-einigung-fuer-die-europaeische-lieferkettenrichtlinie-erzielt> (17.01.2024)

Für die Durchsetzung der Richtlinie sind Aufsichtspflichten der Behörden und Sanktionen vorgesehen. Ebenfalls ist die Klagemöglichkeit von Betroffenen vorgesehen. Die Einhaltung der Richtlinie soll bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen und Konzessionen als Entscheidungshilfe mit einbezogen werden.¹⁶³

Mit der Richtlinie soll der bisher weitreichendste Rechtstext zu Sorgfaltspflichten im Bereich der Unternehmensnachhaltigkeit in der Welt erlassen worden sein. Die von der Richtlinie betroffene Lieferkette bezieht die vorgelagerten Zulieferer und nachgelagerte Unternehmen ein.

Voraussichtlich werden von der europäischen Lieferkettenrichtlinie nicht nur die knapp 5 Tsd. Unternehmen, die dem deutschen LkSG unterliegen, betroffen sein. Vielmehr werden sich in den EU-Staaten ca. 13 Tsd. Unternehmen und in Drittstaaten 4 Tsd. Unternehmen nach den Vorgaben des DSDDD richten müssen. Darunter fallen die Kategorien große Unternehmen in EU-Staaten, Unternehmen in Drittstaaten, und kleine und mittlere Unternehmen. Die Einteilung der Kategorien wird u. a. nach dem Standort, dem Nettoumsatz und den Beschäftigten der Unternehmen festgelegt. Zu den von der Richtlinie betroffenen Unternehmen können z. B. auch Unternehmen, die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Handel mit Lebensmitteln und mit landwirtschaftlichen Rohstoffen betreiben, zählen. Die kleinen und mittleren Unternehmen sind von den Sorgfaltspflichten entsprechend der Richtlinie nicht betroffen, aber als Teil der Wertschöpfungskette wird sich die Richtlinie auch auf diese Unternehmen auswirken.

Der Finanzsektor ist derzeit ausgenommen von den Verpflichtungen aus der Lieferkettenrichtlinie, aber in der Zukunft ist es möglich, dass auch der Finanzsektor unter diese Richtlinie fallen kann.¹⁶⁴

4.4. Klimatische Veränderungen

4.4.1. Weitere Veränderungen des Weltklimas

Die größten Risiken für Katastrophen werden nach dem aktuellen **Weltrisikobericht** aus dem Jahr 2023 in Amerika festgestellt, gefolgt von Asien, Afrika, Ozeanien und Europa. Besonders groß werden die Risiken für die Philippinen, Indonesien und Indien gesehen (Rang 1 bis 3). Deutschland lag 2023 weltweit mit Rang 94 im Mittelfeld. Auf Grundlage dieser Bewertung hat sich in Deutschland das Risiko erhöht (2022: Rang 101).

Die Wissenschaftler haben für ihre Analyse die Katastrophenrisiken von 193 Staaten und somit für mehr als 99 % der Weltbevölkerung betrachtet und bewertet.¹⁶⁵

¹⁶³ GvW Graf von Westphalen (2023) Vorläufige Einigung für die europäische Lieferkettenrichtlinie erzielt, Abruf: <https://www.gvw.com/aktuelles/blog/detail/vorlaeufige-einigung-fuer-die-europaeische-lieferkettenrichtlinie-erzielt> (17.01.2024)

¹⁶⁴ GvW Graf von Westphalen (2023) Vorläufige Einigung für die europäische Lieferkettenrichtlinie erzielt, Abruf: <https://www.gvw.com/aktuelles/blog/detail/vorlaeufige-einigung-fuer-die-europaeische-lieferkettenrichtlinie-erzielt> (17.01.2024)

¹⁶⁵ Bündnis Entwicklung Hilft (2024) Weltrisikobericht 2023, Abruf: <https://weltrisikobericht.de/#> (09.07.2024)

Forscher benennen in ihrem neuen Report zur Weltklimaentwicklung „Interconnected Disaster Risks“ sechs sogenannte Risiko-Kipppunkte. Werden sie überschritten, ist ein nachrangiges Gegensteuern kaum noch möglich. In der Folge könnten unumkehrbare Folgen entstehen, wenn die Menschheit nicht umsteuert. Befürchtet werden vor allem Wassermangel, aussterbende Arten und zu hohe Temperaturen, aber auch die Verschmutzung des erdnahen Alls mit Weltraumschrott. Außerdem wie in den vergangenen Jahren auch Auswirkungen in Form von lokalen Umweltkatastrophen wie Dürreperioden, Überschwemmungen und Wirbelstürmen.

Aus vielen großen Grundwasserspeichern der Erde wird mehr Wasser entnommen als sich auf natürliche Weise wieder auffüllt. Diese Wasserquellen gehen dann langfristig verloren. Auch die Gletscherschmelze nimmt weiter zu und die Süßwasserreserven damit ab. Erschwerend kommt hinzu, dass mit den erheblichen Steigerungen von Schadensfällen und –summen ein Verlust der Versicherbarkeit droht.¹⁶⁶

Das El Nino ist ein natürliches Phänomen, das weltweit für extreme Wetterereignisse verantwortlich ist. Dazu gehören sehr hohe Temperaturen; Überschwemmungen, und Dürren. Die Auswirkungen von El Nino, der in unregelmäßigen Jahresabständen auftritt, werden von den veränderten Voraussetzungen durch den Klimawandel, wie beispielsweise ein hohes Temperaturniveau und zu warme Ozeane, verstärkt. Der Auslöser des Wetterphänomens konnte bisher von der Forschung nicht abschließend geklärt werden.¹⁶⁷

4.4.2. Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen

Angesichts des Klimawandels wird erwartet, dass extreme Witterungsereignisse weiter zunehmen. Insbesondere auch landwirtschaftliche Betriebe werden durch extreme Dürre, Hitze, Dauer- und Starkregen, Sturm, Früh-, Spät- und Kaltfrost vor große Herausforderungen gestellt werden.

In seinem Jahresbericht stellte der Deutsche Wetterdienst fest, dass das Jahr 2023 in Deutschland sonnig, warm und überdurchschnittlich nass war. Bei den Temperaturen wurden die bisherigen Rekordjahre 2018 und 2022 (10,5 °C) seit Beginn der systematischen Messungen (1881) nochmals überboten.¹⁶⁸

Die deutschlandweite Mitteltemperatur lag 2023 mit 10,6 °C über dem Mittelwert der internationalen kriminologischen Referenzperiode von 1961 bis 1990. Damit war 2023 bereits das sechste Jahr seit 2014, in dem der Schwellenwert von 10,0 °C übertroffen wurde.

Die Sommertage (Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C) und die Heißen Tage (Tagesmaximumtemperatur 30 °C und mehr) traten 2023 später als üblich auf. So war der erste Sommertag am 04.05.2023

¹⁶⁶ Tagesschau (2023) Forscher warnen vor Risiko-Kipppunkten, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/universitaet-bonn-kippunkte-100.html> (25.10.2023)

¹⁶⁷ Tagesschau (2024) Wetterforschung, El Ninos Macht, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/el-nino-klimafolgen-100.html> (09.07.2024)

¹⁶⁸ DWD (2024) Monats- und Jahreszeitenbericht Deutschland, Jahr 2023, Abruf: https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimakartendeutschland/klimakartendeutschland_monatsbericht.html?nn=495662 (09.07.2024)

und der erste Heiße Tag am 08.06.2023. Deutschlandweit wurden 56 Sommertage und 20 Heiße Tage im Gebietsmittel erreicht. Mit dem 13.10.2023 wurde der späteste Heiße Tag im Jahr 2023 festgestellt. Am 20.10.2023 war der letzte Sommertag des Jahres.

2023 wurden 65,5 Frosttage (Tage mit $T_{min} < 0\text{ °C}$) und 8,5 Eistage (Tage mit $T_{max} < 0\text{ °C}$) festgestellt. Im Vergleich zu der Referenzperiode von 1961 bis 1990 wurden 2023 weniger Frosttage (28 %) und weniger Eistage (68 %) festgestellt.

2023 wurden ca. 958 mm Niederschlag gemessen und damit 21 % mehr als in der Referenzperiode von 1961 bis 1990. Es wurde ein Überschuss von 168 mm erreicht. 2023 war das nasseste Jahr seit 2007 und das sechst nasseste Jahr seit 1881. Aber es waren regionale Unterschiede zu verzeichnen (Mangel: entlang des Rheins zwischen Freiburg und Köln sowie im Großraum Stuttgart; Überschuss: im Norden Deutschlands). Im Vergleich zur Referenzperiode von 1961 bis 1990 waren bei den einzelnen Monaten Differenzen zu sehen. So waren acht Monate feuchter und vier Monate trockener als im Referenzzeitraum. Der Sommer war etwas zu Nass und der Herbst extrem nass. Das größte Niederschlagsdefizit wurde im September und der höchste Niederschlagsüberschuss im November 2023 festgestellt. Für die landwirtschaftlichen Unternehmen waren die trockenen Verhältnisse ab Mitte Mai und die feuchten Bedingungen ab Ende Juli 2023 besonders schwierig.¹⁶⁹

4.5. Neue Ausrichtungen in Landwirtschaft und Ernährung

4.5.1. Veränderte Anforderungen an Landwirtschaft und Erstverarbeitung

4.5.1.1. Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Landwirtschaft

79 % der landwirtschaftlichen Unternehmen sehen nach der Studie¹⁷⁰ zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Landwirtschaft und in der weiteren Digitalisierung eine Chance für ihr Unternehmen (Abbildung 18).¹⁷¹

Von der Möglichkeit einer umweltschonenden landwirtschaftlichen Erzeugung durch die Digitalisierung gehen 80 % der landwirtschaftlichen Unternehmen aus.

Bei der Einsparung von Dünger, Pflanzenschutz und anderen Ressourcen gehen 91 % der landwirtschaftlichen Unternehmen von einer Hilfestellung durch digitale Technologien aus. Bei der Erhöhung des Tierwohls gehen über 60 % von verringerten langfristigen Kosten sowie einer Qualitätserhöhung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus.

Als eine Herausforderung sehen 54 % der landwirtschaftlichen Unternehmen die Digitalisierung.¹⁷²

¹⁶⁹ DWD (2024) Monats- und Jahreszeitenbericht Deutschland, Jahr 2023, Abruf:

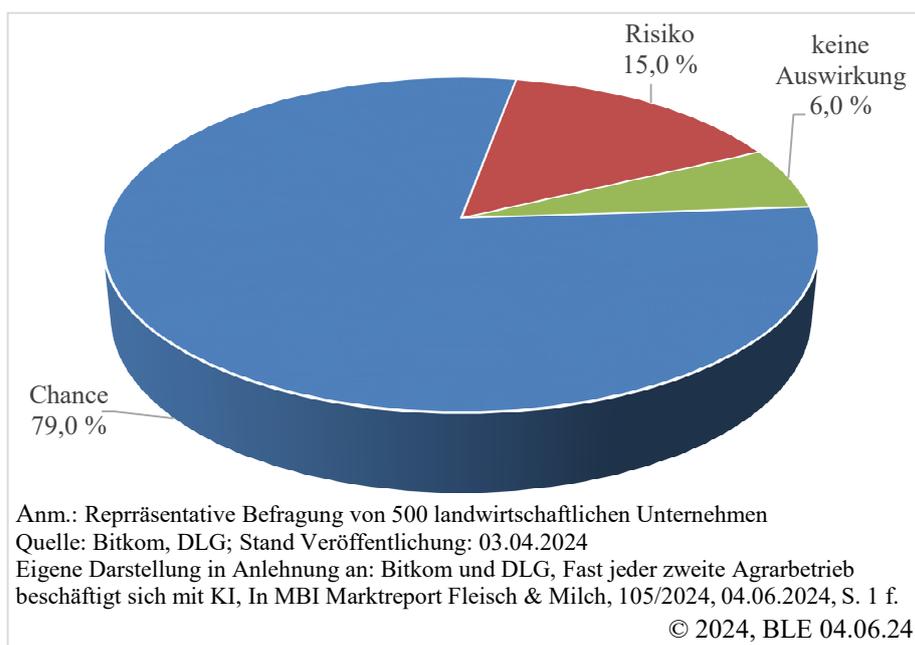
https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimakartendeutschland/klimakartendeutschland_monatsbericht.html?nn=495662 (09.07.2024)

¹⁷⁰ Die Studie wurde von Bitkom und der Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) erstellt. Für die repräsentative Befragung wurden 500 landwirtschaftliche Unternehmen interviewt und Anfang Juni 2024 vorgestellt.

¹⁷¹ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

¹⁷² Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

Abbildung 18: Einschätzung der landwirtschaftlichen Unternehmen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Jahr 2024



Aus der Studie geht hervor, dass 47 % der landwirtschaftlichen Unternehmen sich mit den Einsatzmöglichkeiten von KI befassen. In 9 % der Betriebe wird bereits KI eingesetzt und 38 % ist der Einsatz in Planung oder die Unternehmen beschäftigen sich damit.¹⁷³

Je größer die Unternehmen sind umso eher setzen sie sich mit diesem Thema auseinander. So nutzen bereits 52 % der Betriebe mit einer Flächengröße ab 99 Hektar KI, planen den Einsatz oder beschäftigen sich mit dem Thema. Bei Betrieben in der Größenklasse von 50 bis 99 Hektar sind dies 38 %.¹⁷⁴

Einsatzgebiete der KI bei landwirtschaftlichen Unternehmen sind Klima- und Wettervorhersagen mit 54 %. Bei 46 % ist dies der Pflanzenschutz z. B. durch Krankheitsdiagnose. Bei 36 % sind dies Marktanalysen bzw. Preisvorhersagen, jeweils 28 % Ernte- und Produktionsplanung oder Ertragsprognosen. Eine Optimierung der Gesundheitsüberwachung in der Tierzucht streben 20 % der landwirtschaftlichen Unternehmen mittels KI an und den Einsatz für Büroarbeit/Verwaltungstätigkeiten 39 %.¹⁷⁵

Der Einsatz von digitalen Technologien hat sich in den letzten Jahren weiter erhöht. Mindestens eine digitale Lösung wird von 90 % der in der Studie befragten landwirtschaftlichen Unternehmen eingesetzt. So setzen 69 % der landwirtschaftlichen Unternehmen Landmaschinen ein, die mit GPS gesteuert werden. 46 % der landwirtschaftlichen Unternehmen setzen Herden- oder Farmmanagementsysteme ein. Weitere Details dazu werden im Abbildung 19 dargestellt.¹⁷⁶

¹⁷³ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

¹⁷⁴ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

¹⁷⁵ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

¹⁷⁶ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

Abbildung 19: Einsatz von Digitaler Technologie in den landwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2022 und 2024

Einsatz von Digitaler Technologie in der Landwirtschaft	2024	2022
	Angaben in Prozent	
Landmaschinen mit GPS-Steuerung	69	58
Digitale Ackerschlagkartei bzw. Kuh- oder Sauenplaner	68	63
Farm- oder Herdenmanagementsysteme	46	32
Teilflächenspezifische Ausbringung von Düngemittel	36	30
Ausbringung von Pflanzenschutzmittel	30	23
Sensorik bei Tierhaltung und Pflanzenbau	28	22
Vorausschauende Wartung (z. B. Landmaschinen)	25	19
Fütterungsautomaten bzw. intelligente Fütterungssysteme	24	24
Einsatz von Drohnen	23	19
Einsatz von Robotik	12	10

Anm.: Repräsentative Befragung von 500 landwirtschaftlichen Unternehmen

Quelle: Bitkom, DLG; Stand Veröffentlichung: 03.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.
© 2024, BLE 04.06.24

Im Jahr 2024 beabsichtigen 19 % der landwirtschaftlichen Unternehmen in digitale Technologien und Anwendungen zu investieren (2023: 46 %). Für das Jahr 2025 planen 19 % der Unternehmen Investitionen in diesem Bereich und in den weiteren Jahren 33 %.¹⁷⁷

Marc-Alexander Liebold, Leiter des Fachbereiches Tierzucht, Tierhaltung und Versuchswesen bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, hat sich in einer Projektarbeit mit Künstlicher Intelligenz (KI) in der Tierhaltung auseinandergesetzt. Als Schlussfolgerung hat er festgestellt, dass Fachpersonal durch KI in der Tierhaltung nicht zu ersetzen ist. Dies trifft besonders auf die gesetzliche Pflicht zur täglichen Tierkontrolle zu. Aber zur Unterstützung und Ergänzung der durch das Fachpersonal zu erledigenden Aufgaben ist der Einsatz von KI in der Zukunft sehr gut möglich. Dazu kann beispielsweise die ständige Kontrolle gehören, um auffälliges Verhalten oder Krankheiten schneller erkennen zu können. Die Steigerung der Arbeitseffizienz im Stall wird ebenfalls als ein wichtiges Potential angesehen.

Die möglichen Risiken beim Einsatz von KI, wie ein einheitlicher Rechtsrahmen in der EU und die IT-Sicherheit, müssen bei den möglichen Anwendungen gebührend berücksichtigt werden. Außerdem ist zu beachten, dass der Einsatz mit hohen Kosten bei den Investitionen verbunden sein kann.¹⁷⁸

4.5.1.2. Klimaneutrale Volkswirtschaft

Im Zusammenhang mit der bis 2050 von der EU angestrebten klimaneutralen Volkswirtschaft (Green Deal) hat die EU ab dem 01.10.2023 das CO₂-Grenzausgleichssystem Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) eingeführt. Mit diesem standardisierten System sollen die Herstellungen außer-

¹⁷⁷ Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.

¹⁷⁸ Fachkräfte nicht ersetzbar, KI im Kuhstall kann Effizienz verbessern, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 213/2023, 03.11.2023, S. 1 f.

halb der EU in Bezug auf die CO₂-Entstehung gleichgestellt und gegenüber der innergemeinschaftlichen Produktion ein Ausgleich geschaffen werden. Importeure in die EU, die Erzeugnisse aus den zurzeit betroffenen Gruppen einführen (Düngemittel, Ammoniak und Kaliumnitrat, Strom, Wasserstoff, Eisenerz, Aluminium, Stahl und Eisen, Zement), müssen entsprechende Zertifikate erwerben. Die Zertifikate entsprechen dem CO₂-Preis, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Erzeugnisse nach den EU-Regeln hergestellt worden wären.

Es wird davon ausgegangen, dass die derzeit betroffenen Gruppen um weitere Erzeugnisse ergänzt werden. Die am 01.10.2023 begonnene Übergangsphase endet am 31.12.2025 und beinhaltet vor allem Dokumentations- und Meldepflichten der Unternehmen.

Ab dem 01.01.2026 müssen kostenpflichtige Zertifikate erworben werden. Deren freie Zuteilung wird immer weiter verringert. Dafür erfolgt proportional bis 2034 der vollständige Ersatz durch CBAM-Zertifikate.¹⁷⁹

Der Import der Waren wird durch die Anwendung des Grenzausgleichssystems wahrscheinlich teurer. Damit steigen voraussichtlich auch für den Endverbraucher die Preise. Die Ausfuhren aus der EU sind vom Grenzausgleichssystem bisher nicht betroffen. Das auch die Ausfuhren später in dieses System einbezogen werden, wird jedoch erwartet.

4.5.2. **Ökologisch/biologisch erzeugte Lebensmittel**

Die Bedeutung der ökologisch/biologischen¹⁸⁰ Herstellung von Lebensmitteln hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Die ökologische Herstellung von Lebensmitteln nutzt vorrangig natürliche Ressourcen und Prozesse. Dabei erfolgt auch die verstärkte Beachtung von Biodiversität sowie die besondere Schonung und Erhaltung von Wasserressourcen und anderen Lebensgrundlagen.

Laut der letzten Datenerhebung am 31. Dezember 2022 wirtschafteten in Deutschland insgesamt 58,0 Tsd. Unternehmen nach den Vorschriften der Europäischen Union zum ökologischen Landbau (+ 2 771 Unternehmen gegenüber Vorjahr).

Von diesen Unternehmen waren 36,9 Tsd. erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen¹⁸¹ (+ 605 Unternehmen gegenüber Vorjahr). An allen Unternehmen, die nach den Vorschriften zum Ökologischen Landbau wirtschafteten, erreichen die erzeugenden landwirtschaftlichen Unternehmen damit einen Anteil von 63,7 %.

Die unter ökologisch/biologischen Bedingungen bewirtschaftete Fläche ist 2022 in Deutschland um 57,6 Tsd. Hektar gegenüber dem Vorjahr auf 1,9 Mio. Hektar (+ 3,2 %) angewachsen. Die durchschnittlich bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche bei den erzeugenden landwirtschaftlichen

179 IHK Rhein-Neckar (o. J.) CBAM-Das System der CO₂-Grenzausgleichsabgabe, Abruf: <https://www.ihk.de/rhein-neckar/international/export-import/einfuhr/cbam-das-system-der-co2-grenzausgleichsabgabe-4879650> (02.10.2023)

180 Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EU) Nr. 2018/848; Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)

181 Erzeugende Betriebe (A), einschließlich Mischformen von erzeugenden Betrieben (A), verarbeitenden Betrieben (B) und Importeuren (C)

Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 ha je Unternehmen nur etwas vergrößert, ist aber mit 50,4 ha weiterhin noch relativ klein (Tabelle 51 bis Tabelle 54).¹⁸²

Im Jahr 2023 ist die ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland in der Anlieferung im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+ 64,5 Tsd. Tonnen). Damit wird ein Anteil der ökologisch/biologisch erzeugten Kuhmilch an der gesamten Kuhmilch von 4,4 % erreicht (Kapitel 3.1.1.2.1).

Im ersten halben Jahr 2023 ist die Menge der hergestellten ökologisch/biologischen Konsummilch in allen Monaten gegenüber den Vorjahresmonaten gesunken. Der Jahreswert insgesamt verringerte sich weiter um 27,2 Tsd. Tonnen (2022/2021: -55,7 Tsd. Tonnen).

Auch bei der Butter war die Herstellung in fünf Monaten der ersten Jahreshälfte geringer als im jeweiligen Vorjahresmonat. Im Gesamtjahr ist die Butterherstellung dagegen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (+ 0,5 Tsd. Tonnen).

Die Menge des hergestellten Käses ging in der zweiten Jahreshälfte 2023 in vier Monaten zurück (Vergleich Vorjahresmonat). Für die gesamte Herstellung von Käse im Jahr gab es ebenfalls einen leichten Anstieg gegenüber der Menge im Vorjahr (+ 0,8 Tsd. Tonnen; (Tabelle 55).

Die ökologisch/biologischen Anbauflächen waren in den ausgewiesenen EU-Staaten 2022 unterschiedlich groß. Mit 2,9 Mio. Hektar hatte Frankreich die größte Fläche. Spanien (2,7 Mio. Hektar) und Italien (2,3 Mio. Hektar) folgen auf den Rängen 2 und 3. In Deutschland betrug die Fläche, die nach ökologisch/biologischen Richtlinien bearbeitet wurde, 1,6 Mio. Hektar (Rang 4).

Den größten Zuwachs der EU-Staaten gegenüber dem Vorjahr hatte 2022 Italien mit 163,3 Tsd. Hektar. In Deutschland hat sich die Fläche um 29,7 Tsd. Hektar erhöht (Abbildung 20).¹⁸³

Im Jahr 2022 wurden in den EU-Staaten verschiedene ökologisch erzeugte Milcherzeugnissen hergestellt. Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse wurden von Eurostat ausgewiesen. Nach diesen Daten wurde die größten Mengen Trinkmilch in Deutschland (407,6 Tsd. Tonnen), an Rahm in Italien (25,5 Tsd. Tonnen), bei Sauermilcherzeugnissen in Frankreich (83,8 Tsd. Tonnen) sowie an Butter (32,7 Tsd. Tonnen) und Käse (119,0 Tsd. Tonnen) in Italien hergestellt (Tabelle 56).¹⁸⁴

Die Anlieferung von ökologisch erzeugter Milch in den EU-Staaten ist im Kapitel 3.2.1.1.1 dargestellt.

182 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf:

https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)

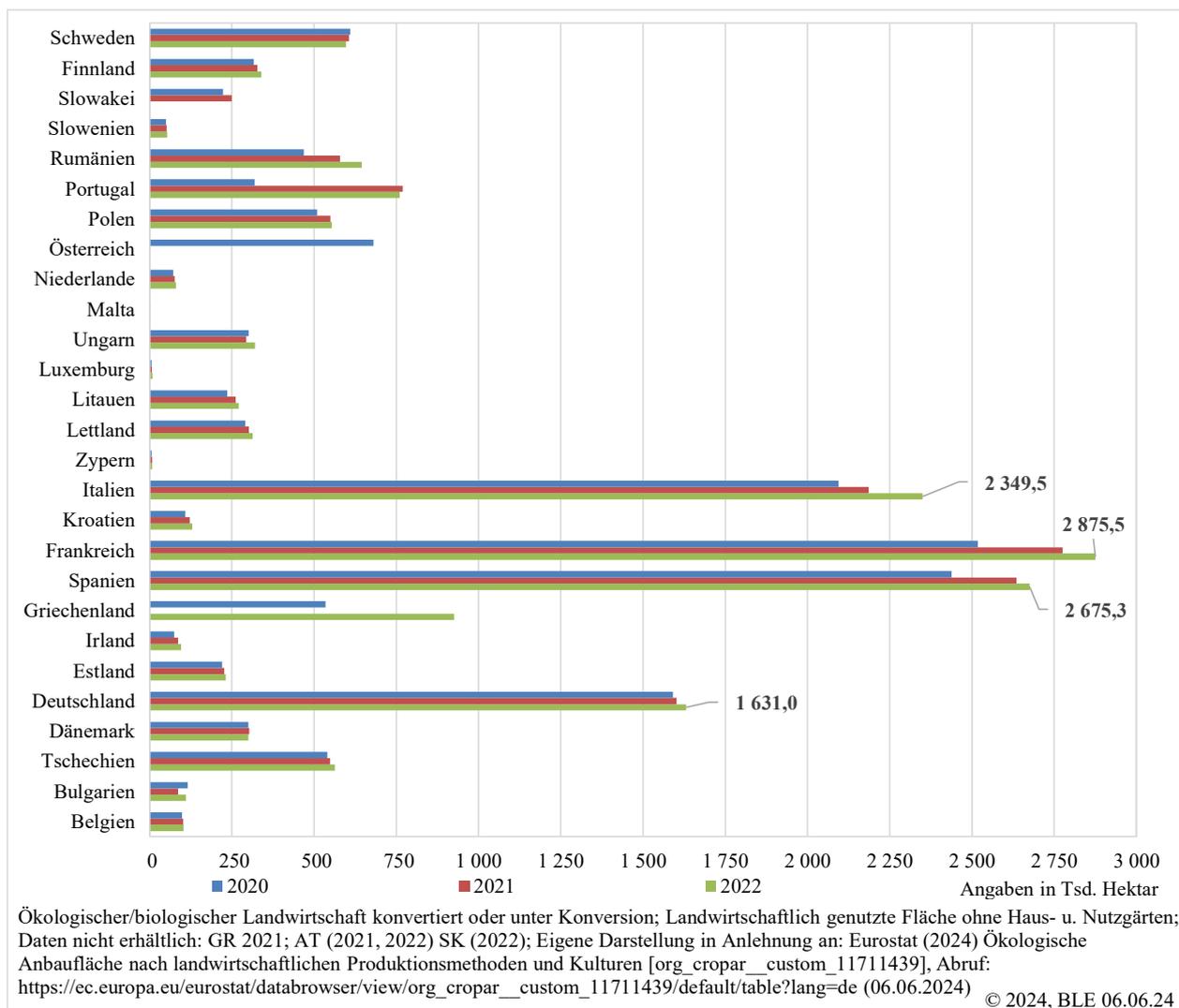
183 Eurostat (2024) Ökologische Anbaufläche nach landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und Kulturen [org_cropar_custom_11711439], Abruf:

https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/org_cropar_custom_11711439/default/table?lang=de (06.06.2024)

184 Eurostat (2024) Ökologische Tierproduktion [org_aprod\$defaultview], Trinkmilch, Abruf:

https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/org_aprod/default/table?lang=de&category=agr.org (06.06.2024)

Abbildung 20: EU-Staaten mit ökologischem Landbau in den Jahren von 2020 bis 2022



4.5.3. Nahrungsmittel und Ernährung

Im Jahr 2023 wurden nach einer Studie von NielsenIQ zusammen 241,9 Mio. Kilogramm laktosefreie Milcherzeugnisse¹⁸⁵ in den Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels und in den Drogeriemärkten verkauft. Mit diesem Verkauf erwirtschaften die Unternehmen 422,0 Mio. Euro Umsatz. Damit erhöhte sich der Absatz (+ 1,5 %) als auch der Umsatz (11,9 %) für alle diese Erzeugnisse gegenüber dem Vorjahresergebnis. Bei Eigenmarken hat sich der Absatz und der Umsatz erhöht. Dies wird als ein Grund für den insgesamt besseren Absatz angegeben. Die Veränderung beim Umsatz war vor allem preisgetrieben.

Der mengenmäßig größte Posten (153,5 Mio. Liter) war die laktosefreie H-Milch. Hier war ein Zuwachs beim Absatz von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit 204,3 Mio. Euro wurde 2023 mit der H-Milch ebenfalls auch der meiste Umsatz erwirtschaftet (+ 11,0 % gegen 2022). Details zu weiteren Erzeugnissen wurden in der Tabelle 57 dargestellt.¹⁸⁶

¹⁸⁵ Ohne Proteinsegment

¹⁸⁶ Jagd auf Lifestyle-Kunden, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024, 16.04.2024, S. 78 ff.

Nach Auswertung von NielsenIQ werden 7,7 % aller Erzeugnisse der Weißen Linie auf Pflanzenbasis hergestellt. Der Anteil des veganen Naturjoghurtes beträgt dabei mehr als 5 %, der des veganen Fruchtjoghurtes ist etwas größer als 4 % und der der veganen Desserts 1,2 % des gesamten Marktes. Die meist jungen Konsumenten ziehen aus gesundheitlichen, geschmacklichen oder ethischen Gründen die pflanzlichen Alternativen vor, aber verzichten meist nicht vollständig auf tierische Erzeugnisse. In einer repräsentativen Studie des Marktforschungsunternehmens Yougov¹⁸⁷ im Februar 2024 gaben der Hauptteil der Teilnehmer den guten Geschmack als den ausschlaggebendsten Faktor für den Kauf von veganen Alternativen an.

Im Jahr 2023 verkauften, nach der Studie von NielsenIQ, die Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel und in den Drogeriemärkten 45,5 Mio. Kilogramm vegane, pastöse Milcherzeugnisse und erwirtschafteten damit einen Umsatz in Höhe von 185,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ging damit der Absatz für alle diese Erzeugnisse um 2,7 % zurück, aber der Umsatz erhöhte sich gleichzeitig um 5,5 %. Der Rückgang im Absatz wird auf die höheren Preise der pflanzlichen Erzeugnisse im Vergleich zu den Erzeugnissen aus Milch zurückgeführt. Es wird darauf verwiesen, dass sich der Absatz der Erzeugnisse Anfang 2024 wieder erhöht hat (Abbildung 21).¹⁸⁸

Abbildung 21: Umsatz und Absatz von veganen, pastösen Milcherzeugnissen im Jahr 2023

Merkmal	Umsatz		Absatz konventionell	
	2023	Veränderung gegen Vorjahr	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	in Mio. Euro	in Prozent	in Mio. kg	in Prozent
Vegane, pastöse Milcherzeugnisse gesamt	185,6	+ 5,5	45,5	- 2,7
Veganer Naturjoghurt	87,7	+ 4,2	22,6	- 5,2
Veganer Fruchtjoghurt	77,1	+ 13,3	19,2	+ 5,7
Vegane Dessert	20,7	- 12,2	3,7	- 22,2

Anm.: Umsatz- u. Absatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel u. in Drogeriemärkten

Quelle: NielsenIQ Handelspanel I

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Preis bremst vegane Produkte, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024, 16.04.2024, S. 84 ff.
© 2024, BLE 10.06.24

Die Universität Hohenheim hat eine begrenzt repräsentativen Studie¹⁸⁹ zur Akzeptanz von pflanzlichem Ersatz für Milcherzeugnisse durchgeführt. Die Akzeptanz der befragten Bevölkerung in den untersuchten Staaten war unterschiedlich. Der Konsum der pflanzlichen Ersatzerzeugnisse hat sich insgesamt erhöht. Der Umsatz mit diesen Erzeugnissen ist dabei in Europa im Zeitraum von 2020 bis 2022 um 49 % angestiegen.

In der Studie wurde aber auch festgestellt, dass die teilweise nicht überzeugenden Eigenschaften der Ersatzerzeugnisse die Verbraucher von deren Konsum abhalten. Die Verbraucher vermissen teilweise die Sortenvielfalt und einen guten Geschmack.

¹⁸⁷ Repräsentative Studie mit 2 038 Personen über 18 Jahren in Deutschland

¹⁸⁸ Preis bremst vegane Produkte, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024, 16.04.2024, S. 84 ff.

¹⁸⁹ Befragung von Personen die, bereits pflanzlichen Ersatz für Milcherzeugnisse konsumieren oder die sich diesen Konsum vorstellen können. Personen ohne Interesse an diesen Erzeugnissen wurden nicht befragt.

In Deutschland wird, von allen untersuchten Staaten, der höchste Umsatz erreicht. Auch wird in Deutschland das größte Marktpotential für die pflanzlichen Ersatzerzeugnisse gesehen. Die wichtigen Kriterien Gesundheit, Umwelt und die kritische Einstellung zum Tierwohl beeinflussen den Konsum von diesen Erzeugnissen bei den deutschen Verbrauchern sehr.¹⁹⁰

In der von der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie herausgegebenen Broschüre „Wie schmeckt Vielfalt?“ wird die deutsche Lebensmittelindustrie mit ihrer großen Vielfalt und Anpassungsfähigkeit beschrieben. Die Prioritäten der Kunden werden in der Broschüre ebenfalls aufgezeigt.

Im Segment Milch und Milcherzeugnisse ist bei Milch der Geschmack erst das zweitwichtigste Kaufkriterium, bei löffelbaren Joghurts und Käse dagegen am wichtigsten.

Bei Milch liegt der Preis bei den Kaufkriterien an erster Stelle.¹⁹¹

¹⁹⁰ Studie In Deutschland kommt Milch-Ersatz am besten an, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151, 08.08.2023, S. 3

¹⁹¹ Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (2023) Wie schmeckt Vielfalt, S. 2, 6, 7, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infotehek/publikationen-jahresbericht> (23.10.2023)

Anhang

Schaubilder

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse

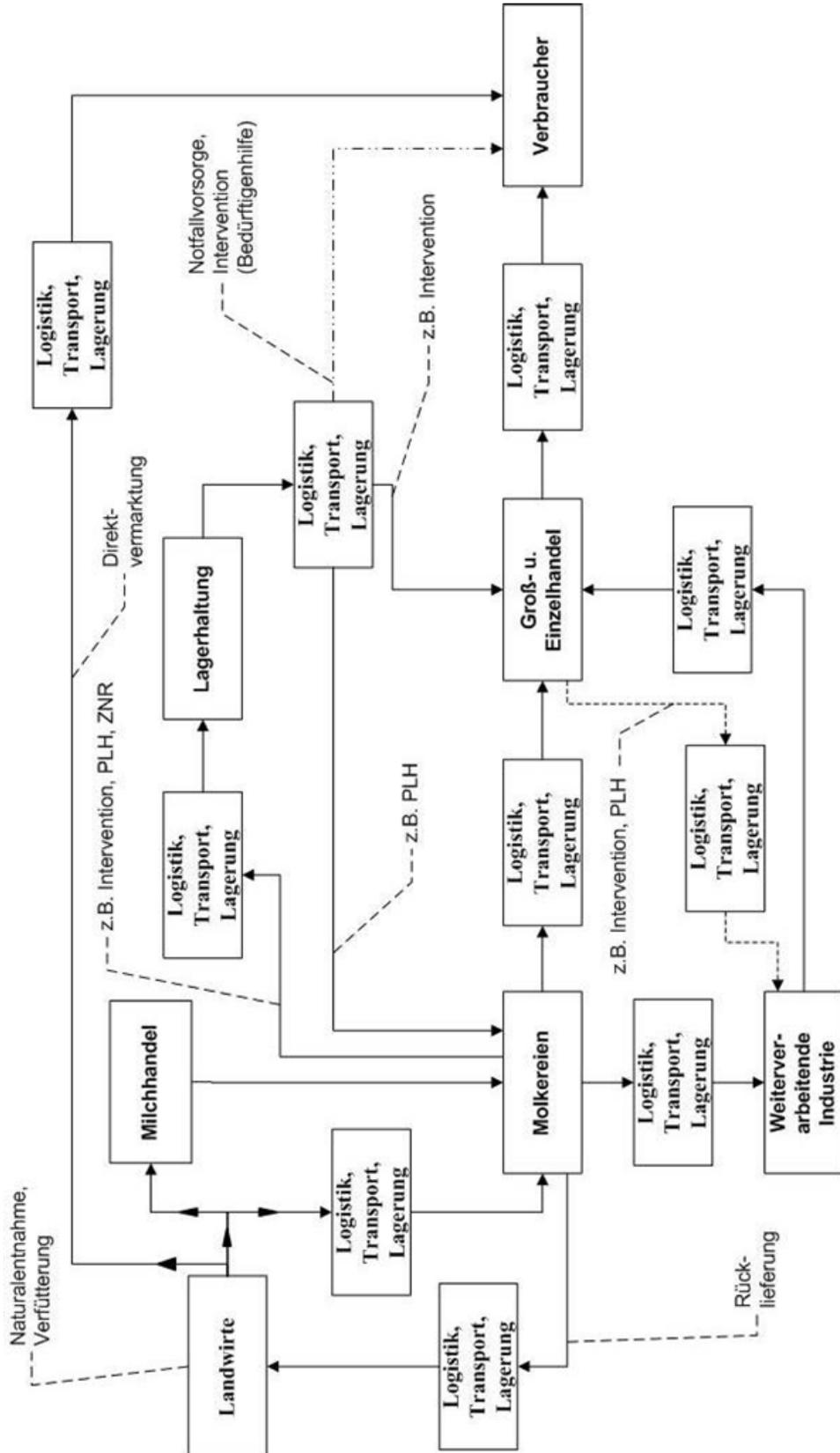
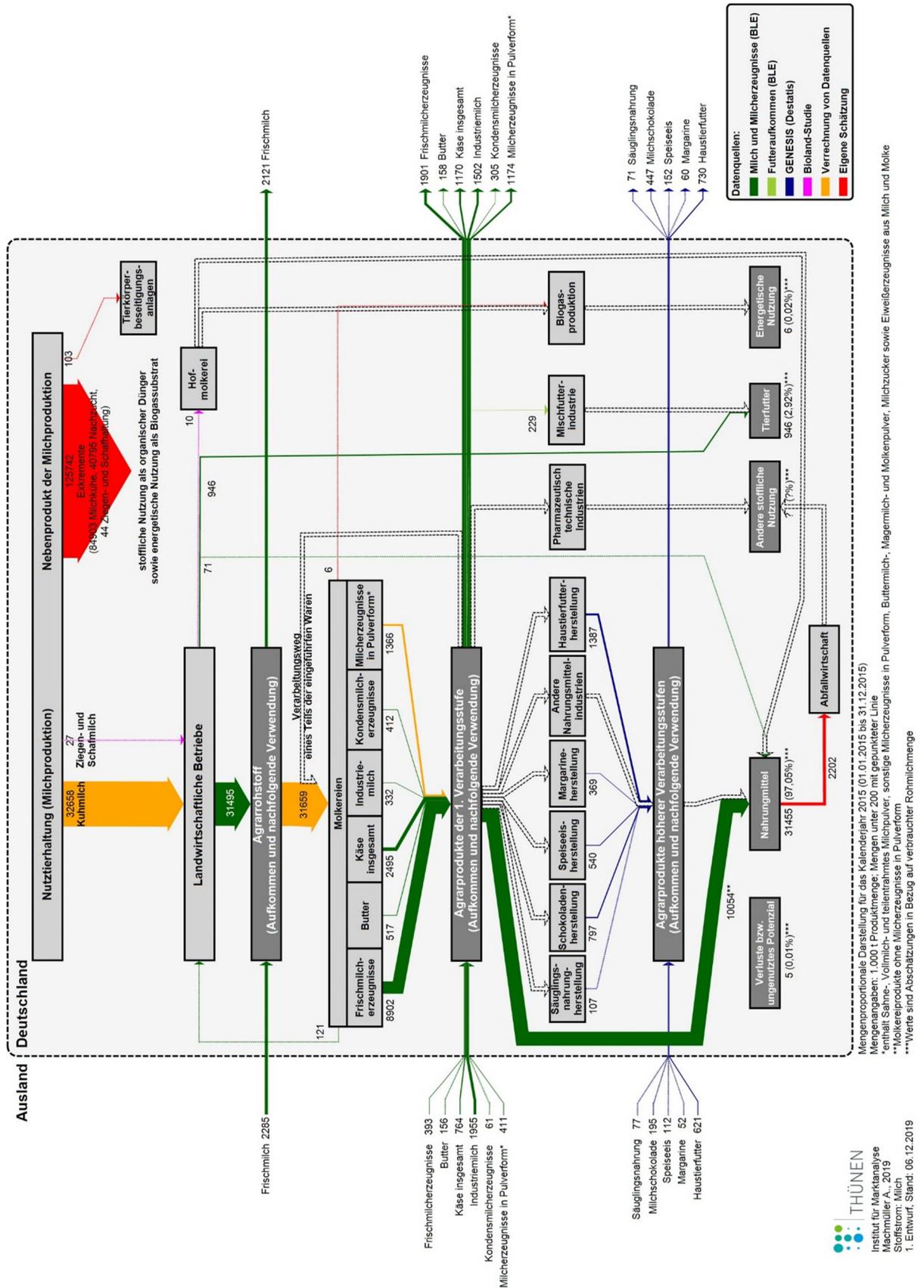
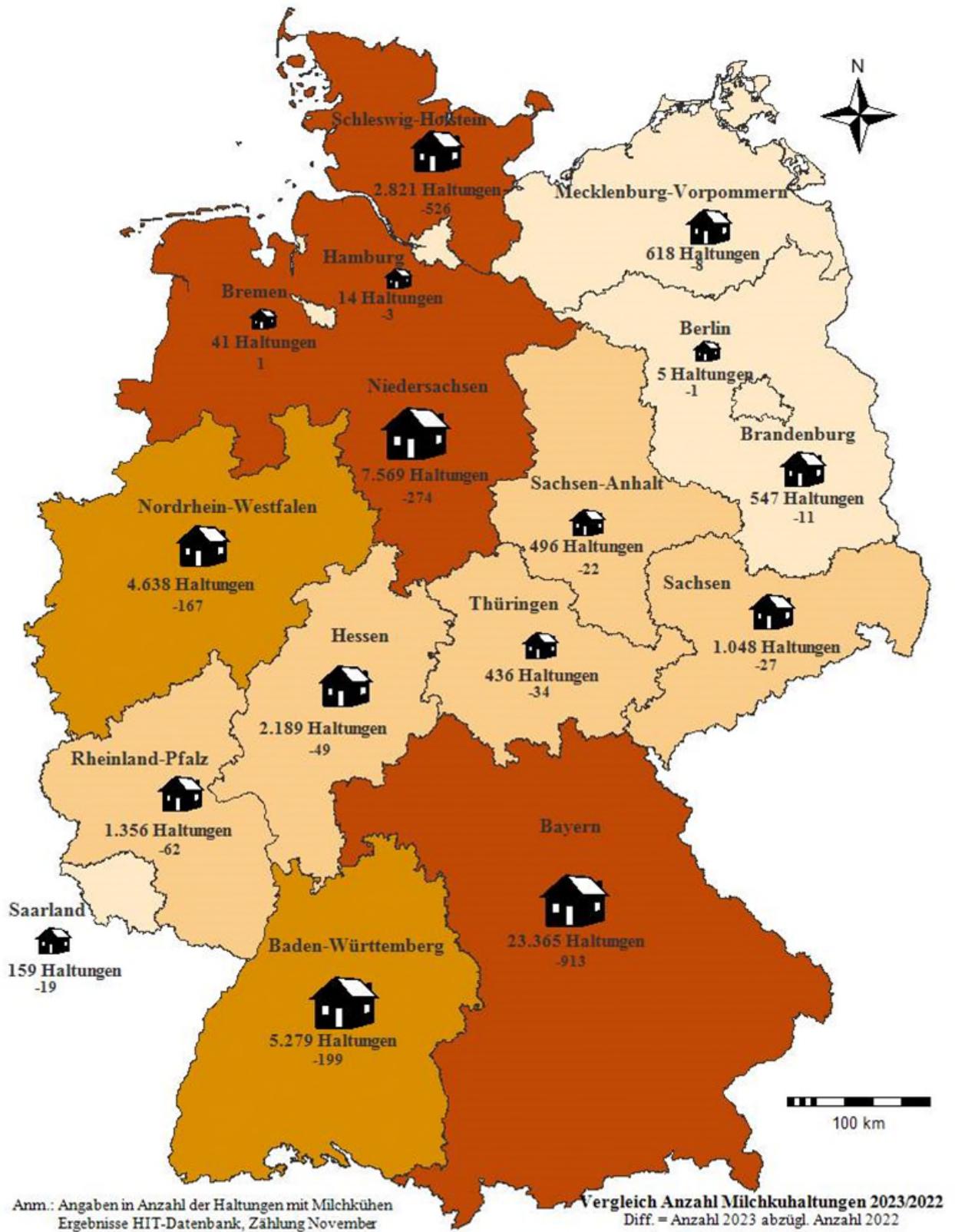


Schaubild 2: Stoffstromanalyse Milch für das Kalenderjahr 2015¹⁹²



192 Die Abbildung wurde im Rahmen des Projekts „Ressourcenbasis und Nachhaltigkeit – Erzeugung der Biomasse (Dimension 1)“ erstellt, dass ein Teil des Aufbaus eines systematischen Monitorings der Bioökonomie in Deutschland ist. Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Projektträgerschaft liegt bei der Fachagentur Wachsende Rohstoffe e.V. (Förderkennzeichen: 22002416)

Schaubild 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland im Jahr 2023



Anm.: Angaben in Anzahl der Haltungen mit Milchkühen
Ergebnisse HIT-Datenbank, Zählung November

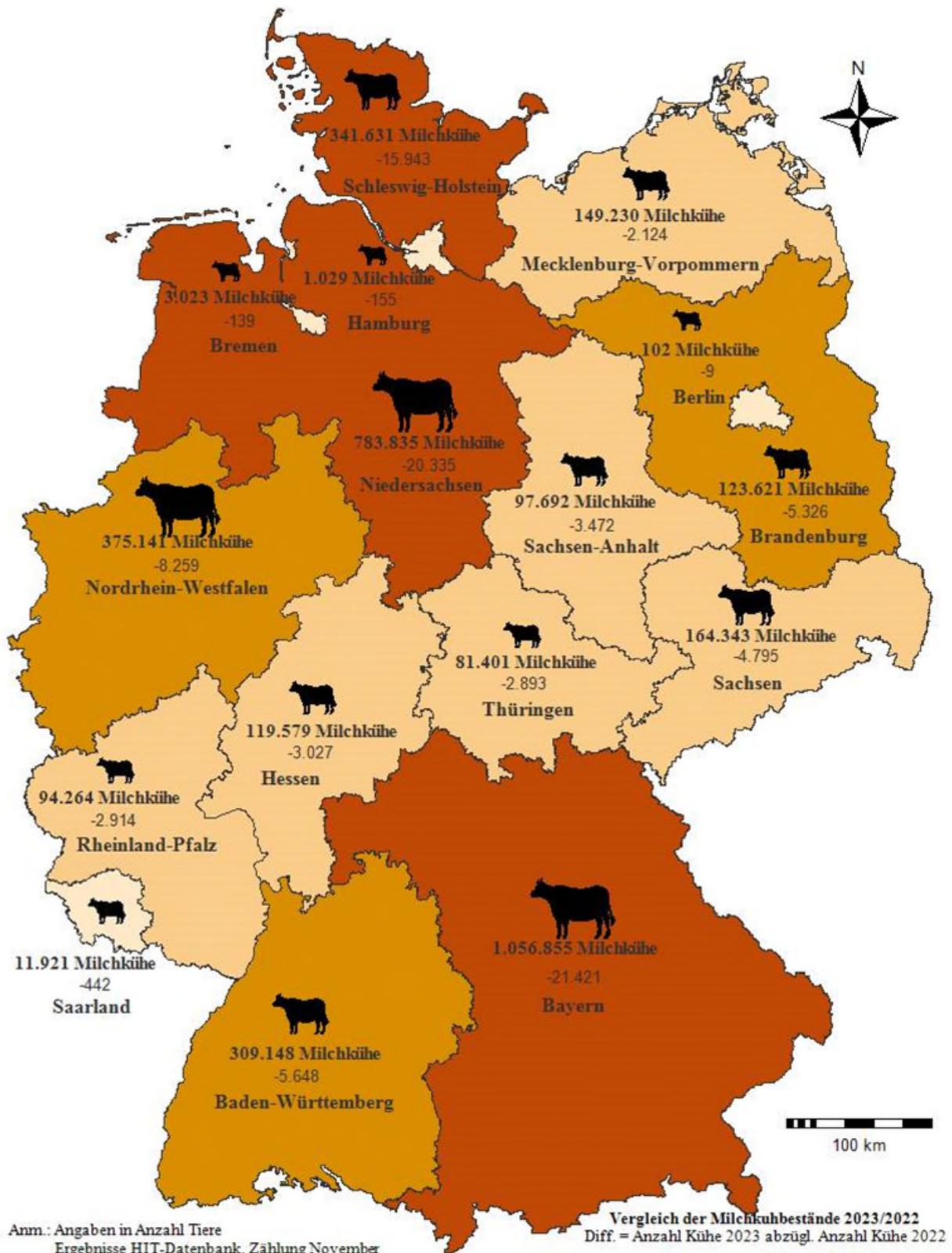
Quelle: Statistisches Bundesamt (2023) Vieherhebung Rinder, Tabelle 41312-0001,
Stand: 28.12.2023
Bundesamt f. Kartographie u. Geodäsie (2017)

Vergleich Anzahl Milchkühhaltungen 2023/2022
Diff. = Anzahl 2023 abzügl. Anzahl 2022

- Diff. ≤ -200
- -200 < Diff. ≤ -100
- -100 < Diff. ≤ -20
- -20 < Diff. ≤ 1

© 2018 BLE Marktordnungs- und Krisenmaßnahmen, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft 28.12.23

Schaubild 4: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2023



Anm.: Angaben in Anzahl Tiere
Ergebnisse HIT-Datenbank, Zählung November

Quelle: Statistisches Bundesamt (2023) Vieherhebung Rinder, Tabelle 41312-0001,
Stand: 28.12.2023
Bundesamt f. Kartographie u. Geodäsie (2017)

Vergleich der Milchkubestände 2023/2022
Diff. = Anzahl Kühe 2023 abzügl. Anzahl Kühe 2022

- Diff. ≤ -15.000
- 15.000 < Diff. ≤ -5.000
- 5.000 < Diff. ≤ -2.000
- 2.000 < Diff. ≤ 0

Schaubild 5: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)

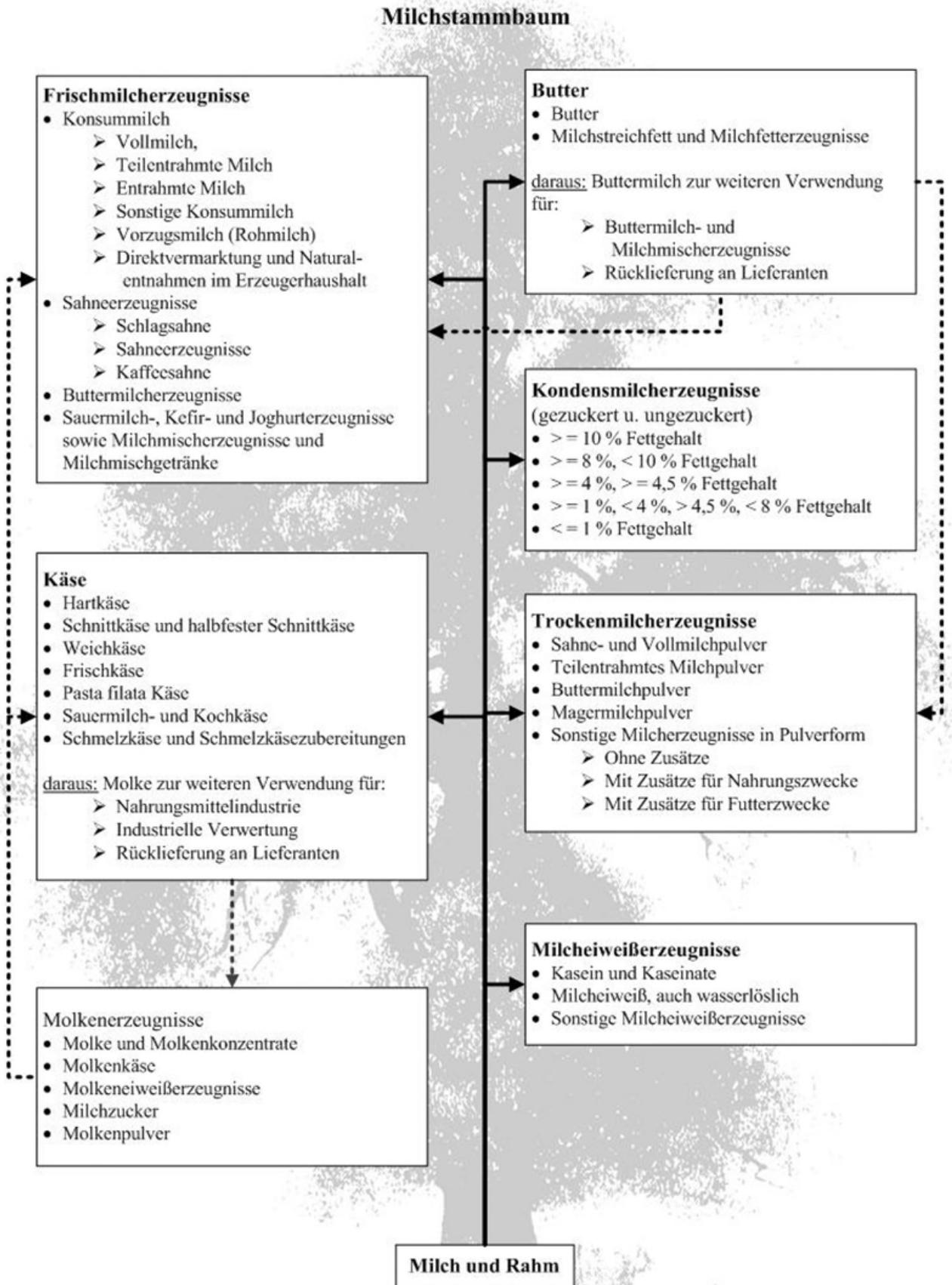


Schaubild 6: Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen (5 Stufen)

Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen					
	Haltungsform 1 Stall haltungform.de	Haltungsform 2 Stall + Platz haltungform.de	Haltungsform 3 Frischluftstall haltungform.de	Haltungsform 4 Auslauf/Weide haltungform.de	Haltungsform 5 Weide haltungform.de
Platz	• Laufstall mit Liegeböden; Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1	• Laufstall mit Liegeböden; Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • oder Laufstall ohne Liegeböden; über 350 kg LG Mindestfläche 4 m ² /Tier (Liege- und Lauffläche)	• Laufstall mit Liegeböden; Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • oder Laufstall ohne Liegeböden; über 350 kg LG Mindestfläche 5 m ² /Tier (Liege- und Lauffläche) • oder 1.000 m ² Weidefläche /Tier	• Laufstall mit Liegeböden; Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • oder Laufstall ohne Liegeböden; über 350 kg LG Mindestfläche 6 m ² /Tier (Liege- und Lauffläche)	• Laufstall mit Liegeböden; Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • oder Laufstall ohne Liegeböden; über 350 kg LG Mindestfläche 6 m ² /Tier (Liege- und Lauffläche)
Haltung	• Stallhaltung; möglichst Laufstallhaltung oder Kombinationshaltung	• Laufstallhaltung • oder Kombinationshaltung ¹ mit Weidegang (mind. 120 Tage à 2 h bzw. mit Laufhof oder Bewegungsbahn mit mind. 4,5 m ² /Tier. Die Bewegungsfläche muss aus mind. 16 m ² zusammenhängender Fläche bestehen.	• Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m ² /Tier im Laufhof) • oder Offenluftlaufstall • oder Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage à 6 h) • keine Anbindehaltung	• Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m ² /Tier im Laufhof) und Weidegang (mind. 120 Tage/ 6 h) • keine Anbindehaltung	• Laufstallhaltung und Weidegang (Auslauf) wenn immer es die Bedingungen zulassen. • keine Anbindehaltung
Entthornung der Kühe - falls auf dem Betrieb praktiziert	• +6 Wochen durch Landwirt, mit Schmerzänderung	• +6 Wochen durch Landwirt, mit Schmerzänderung	• +6 Wochen durch Landwirt, mit Schmerzänderung	• Entthornung nur im Ausnahmefall • auch bei +6 Wochen alten Kühen nur nach Betäubung durch Tierarzt; mit Schmerzänderung	• Entthornung nur im Ausnahmefall • auch bei +6 Wochen alten Kühen nur nach Betäubung durch Tierarzt; mit Schmerzänderung
Komforteinrichtung	• keine Vorgaben	• Scheuer-Kratz-Bürste im Laufstall oder auf der Bewegungsfläche in der Kombihaltung	• Im Laufstall: Scheuer-Kratz-Bürste	• Im Laufstall: Scheuer und Kratz-Bürste	
Fütterung	• QS-zugelassene bzw. QS- anerkannte Futtermittel	• QS-zugelassene bzw. QS- anerkannte Futtermittel	• Es dürfen ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel verwendet werden	• Es dürfen ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel verwendet werden • mind. 60 % der Futtermittel aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region • mind. 60% der Trockenmassen (frisches, getrocknetes oder siliertes Raulfutter in der Tagesration	• Es dürfen ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel verwendet werden • mind. 70 % Futtermittel aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region • Futtermittel müssen aus ökologischer Erzeugung stammen • mind. 60 % der Trockenmassen (frisches, getrocknetes oder siliertes Raulfutter in der Tagesration
Tiergesundheitsmonitoring	• 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring (Eingabe in QS-Datenbank) • Für beide gilt: verpflichtend für alle Betriebe in 2026	• 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring (Eingabe in QS-Datenbank)	• 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik	• 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik	
Prüfrhythmus¹	• Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, nach QS Prüfsystematik	• Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, nach ITW Prüfsystematik	• Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, mindestens einmal jährlich	• Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, mindestens einmal jährlich	• Amtliche Kontrolle aller Betriebe gemäß EU-Öko-Verordnung bzw. Anbauverbände, mindestens einmal jährlich
verpflichtende Programmteilnahme	Nur Schlachtlieferberechtigung in das QS-System erforderlich	Initiales Tierwohl oder als vergleichbar anerkannt	Teilnahme an einem in der Haltungsform registrierten Programm		Nach EU-Öko Verordnung zertifiziert oder gemäß den Anforderungen der ökologischen Anbauverbände, die einen höheren Qualitätsstandard garantieren als die EU-Öko Verordnung.
ergänzende Hinweise	<p>¹Nach EU-Öko Verordnung ist eine Kombinationshaltung (= saisonale Anbindehaltung) in bestimmten Fällen zulässig</p> <p>Übergangslösung; mittelfristig wird angestrebt, die Anbindehaltung nur in Kombination mit saisonaler Weidehaltung zu akzeptieren.</p> <p>²Gilt für alle Programme, die neu eingestuft werden. Die Einstufung der Programme hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Spätestens nach Ablauf dieser 3 Jahre müssen alle Programme die Mindestanforderungen zum Prüfrhythmus erfüllen. Alle Tiere, die unter den Geltungsbereich des jeweiligen Programms fallen, müssen ab der Erstkontrolle unter den Bedingungen gehalten werden. Die Milch dieser Tiere darf erst nach der erfolgreichen Erstauflistung in dem entsprechenden Programm vermarktet werden.</p>				

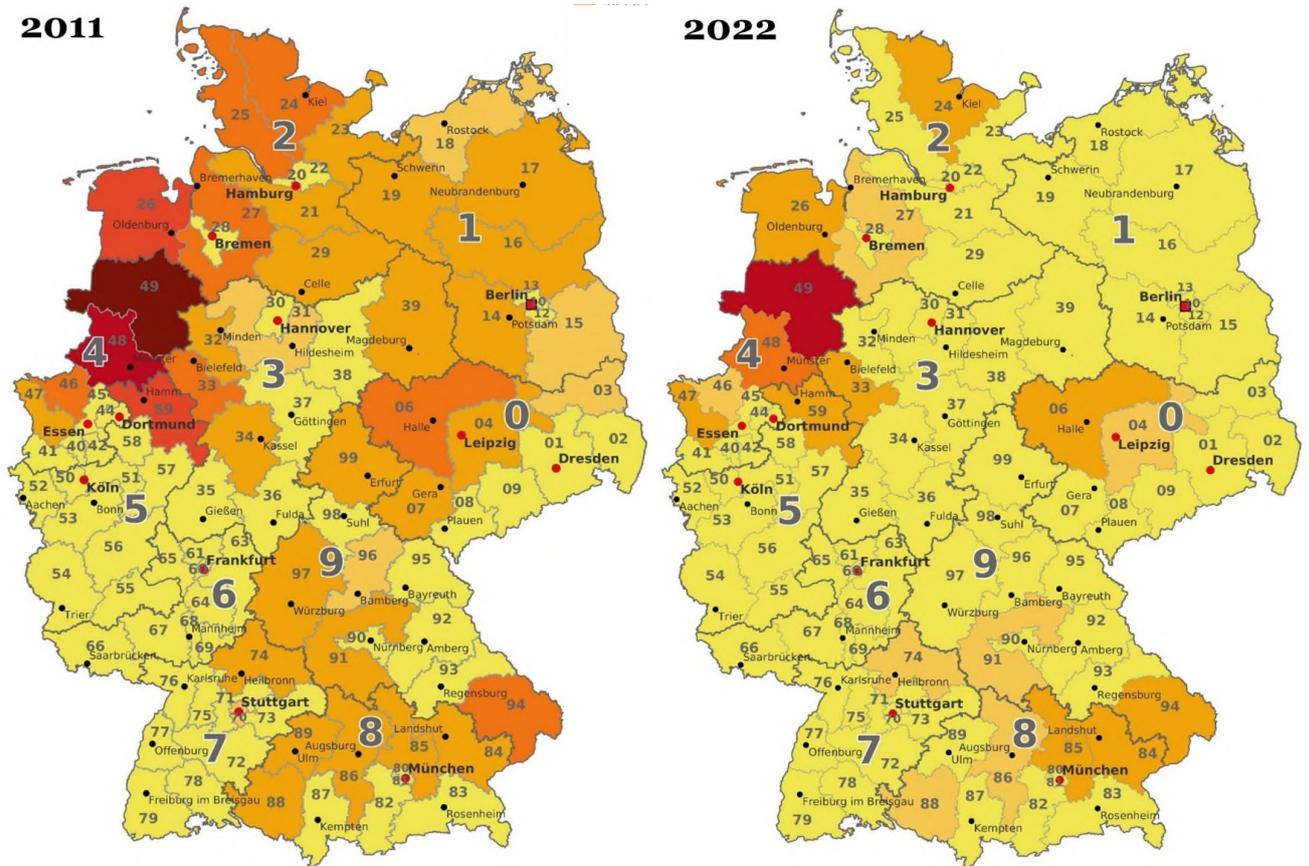
Quelle: Haltungsform.de Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH, Stand: März 2024
 Haltungsform.de (2024) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchhaltung festlegen, Abruf: <https://haltungform.de/kriterien-5stufig/> (10.06.2024)

Schaubild 7: Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen (4 Stufen)

Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchviehhaltung festlegen				
	 Haltungsform 1 Stallhaltung haltungsform.de	 Haltungsform 2 StallhaltungPlus haltungsform.de	 Haltungsform 3 Außenklima haltungsform.de	 Haltungsform 4 Premium haltungsform.de
Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 (verpflichtend ab 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • <u>oder</u> Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 4 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • <u>oder</u> Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 5 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) • <u>oder</u> 1.000 m² Weidefläche /Tier 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 • <u>oder</u> Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 6 m²/Tier (Liege- und Lauffläche)
Haltung	<ul style="list-style-type: none"> • Stallhaltung; möglichst Laufstallhaltung oder Kombinationshaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstallhaltung • <u>oder</u> Kombinationshaltung¹ mit Weidegang (mind. 120 Tage à 2 h) bzw. mit Laufhof oder Bewegungsbucht mit mind. 4,5m² / Tier. Die Bewegungsfläche muss aus mind. 16 m² zusammenhängender Fläche bestehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m² / Tier im Laufhof) • <u>oder</u> Offenfrontlaufstall • <u>oder</u> Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage à 6 h) • keine Anbindehaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m² / Tier im Laufhof) <u>und</u> Weidegang (mind. 120 Tage/ 6 h) • keine Anbindehaltung
Enthornung der Kälber - falls auf dem Betrieb praktiziert	<ul style="list-style-type: none"> • <6 Wochen; durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> • <6 Wochen; durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> • <6 Wochen; durch Landwirt, mit Schmerzlinderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Enthornung nur im Ausnahmefall • auch bei <6 Wochen alten Kälbern nur nach Betäubung durch Tierarzt; mit Schmerzlinderung
Komforteinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Vorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Scheuer-Kratz-Bürste im Laufstall oder auf der Bewegungsfläche in der Kombihaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Laufstall: Scheuer-Kratz-Bürste 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Laufstall: Scheuer-Kratz-Bürste
Fütterung	<ul style="list-style-type: none"> • QS-zugelassene bzw. QS- anerkannte Futtermittel 	<ul style="list-style-type: none"> • QS-zugelassene bzw. QS- anerkannte Futtermittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Es dürfen ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel verwendet werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Es dürfen ausschließlich gentechnikfreie Futtermittel verwendet werden • mind. 60 % Futtermittel aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region • mind. 60% der Trockenmasse frisches, getrocknetes oder siliertes Raufutter in der Tagesration
Tiergesundheitsmonitoring	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring (Eingabe in QS-Datenbank) • Für beide gilt: verpflichtend für alle Betriebe in 2023 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof (Eingabe in QS-Datenbank) • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring (Eingabe in QS-Datenbank) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Befunddatenerfassung am Schlachthof • 2. qualifiziertes Antibiotikamonitoring • Erfassung in einer zentralen Datenbank vergl. der QS-Systematik
Prüfrhythmus²	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, nach QS Prüfsystematik 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, nach ITW Prüfsystematik 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, mindestens einmal jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle aller Betriebe durch neutrale Zertifizierungsstellen, mindestens einmal jährlich
verpflichtende Programmteilnahme	für Schlachttiere Lieferberechtigung in das QS-System erforderlich	ITW oder als vergleichbar anerkannt	Teilnahme an einem in der Haltungsform registriertem Programm	
ergänzende Hinweise	<p>¹Programme, die Kriterien für tierhaltende Betriebe gemäß den Anforderungen der EG-Öko-Verordnung oder gemäß den Anforderungen der ökologischen Anbauverbände, die einen höheren Qualitätsstandard garantieren als die EG-Öko-Verordnung, festlegen, werden der Premium-Stufe zugeordnet, auch wenn eine teilweise Anbindehaltung gemäß der entsprechenden EG-Öko-Verordnung zulässig ist.</p> <p>²Übergangslösung: mittelfristig wird angestrebt, die Anbindehaltung nur in Kombination mit saisonaler Weidehaltung zu akzeptieren.</p> <p>³ Gilt für alle Programme die neu eingestuft werden. Die Einstufung der Programme hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Spätestens nach Ablauf dieser 3 Jahre müssen alle Programme die Mindestanforderungen zum Prüfrhythmus erfüllen.</p>			

Quelle: Haltungsform.de Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH, Stand: 17.03.2023
 Haltungsform.de (2023) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchhaltung festlegen, Abruf: <https://www.haltungsform.de/kriterien-und-mindestanforderungen> (09.08.2023)

Schaubild 8: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2022



© Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

2011: Abgegebene Mengen in Tonnen (t); Anzahl Kreise in Klammern



2022: Abgegebene Mengen in Tonnen (t); Anzahl Kreise in Klammern



Erläuterung der angegebenen Grenzen



Quelle: BVL, Daten 2022, Stand: 03.08.2023

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2023) Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin gehen weiter zurück, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (08.08.2023)

Tabellen

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Erzeugungsgrundlagen								
Haltungen Rinder ^{1,2}	1 000	219	175	133	131	129	127	- 1,6
Anzahl Rinder ²	1 000	14 568	12 706	11 302	11 040	10 997	10 836	- 1,5
Bestand Rinder je Haltung	Tiere	66	73	85	84	85	85	+ 0,2
Rinder je 100 ha LF ³	Tiere	85	76	68	67	66	65	- 1,4
Rinder je 100 ha HFF ⁴	Tiere	218	176	144	143	147	145	- 0,9
Haltungen Milchkühe^{1,2}	1 000	139	92	57	55	53	51	- 4,4
Anzahl Milchkühe²	1 000	4 564	4 182	3 921	3 833	3 810	3 713	- 2,5
<i>Anteil am Rinderbestand</i>	%	31,3	32,9	34,7	34,7	34,6	34,3	- 1,1
Bestand Milchkühe je Haltung	Tiere	33	46	68	70	72	73	+ 1,9
Milcherzeugung⁵	1 000 t	28 331	29 629	33 155	32 507	32 399	32 598	+ 0,6
Milchertrag ⁶								
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	6 208	7 085	8 455	8 481	8 504	8 780	+ 3,2
Milchertrag je Kuh und Tag ⁷	kg	20,4	23,2	27,7	27,8	27,9	28,8	+ 3,2
Milcherzeugung je ha/LF ^{3,5}	kg	1 660	1 774	1 998	1 959	1 952	1 965	+ 0,7
Sonstige Verwendung ^{5,8}	1 000 t	1 369	973	1 329	1 343	1 377	1 147	- 16,8
dav.: verfütterte Milch	1 000 t	1 149	849	938	730	605	557	- 7,9
Landwirtschaftl. genutzte Fläche ³	1 000 ha	17 067	16 704	16 595	16 592	16 595	16 586	- 0,1
davon: Hauptfütterfläche ⁴	1 000 ha	6 671	7 226	7 824	7 738	7 504	7 463	- 0,5
Milchwirtschaftliche Unternehmen⁹	Anzahl	285	x	x	199	x	x	x
Milchannahme pro Unternehmen	Tonnen	95 479	x	x	160 514	x	x	x
Milchlieferung und ausgewählte Milcherzeugnisse sowie Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis								
Milchlieferung								
Molkereistandort (Gemelk)¹⁰	1 000 t	27 211	29 072	.	.	.	.	x
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	32 552	31 942	31 947	32 424	+ 1,5
<i>Fettgehalt</i>	%	4,22	4,16	4,13	4,14	4,08	4,12	+ 1,0
<i>Eiweißgehalt</i>	%	3,41	3,42	3,47	3,46	3,44	3,46	+ 0,8
davon: Öko-Milch ¹¹	1 000 t	262	596	1 234	1 266	1 318	1 382	+ 4,9
<i>Anteil an der Milchlieferung</i>	%	0,96	2,05	3,79	3,96	4,12	4,26	+ 3,4
<i>Fettgehalt</i>	%	4,06	4,08	4,11	4,15	4,13	4,15	+ 0,7
Milch v. Ziegen u. Schafen ¹²	1 000 t	.	12,2	15,8	15,4	15,1	13,1	- 13,3
<i>Anteil an der Milchlieferung</i>	%	.	0,04	0,05	0,05	0,05	0,04	- 14,6
Erzeugerstandort (Gemelk)¹³	1 000 t	26 984	28 655	.	.	.	.
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	31 826	31 164	31 022	31 451	+ 1,4
<i>Anteil an der Erzeugung¹⁴</i>	%	95,25	96,71	95,99	95,87	95,75	96,48	+ 0,8
Einfuhr Milch ¹⁵	1 000 t	583	1 698	3 006	3 030	2 117	2 269	+ 7,2
Ausfuhr Milch ¹⁶	1 000 t	2 234	1 943	1 425	1 383	1 243	1 430	+ 15,0

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Frischmilcherzeugnisse¹⁷								
Herstellung	1 000 t	8 725,7	9 084,4	8 431,5	8 253,9	8 036,1	7 963,0	- 0,9
Einfuhr	1 000 t	203,7	310,0	471,8	469,4	496,7	559,9	+ 12,7
Ausfuhr	1 000 t	1 296,3	1 990,7	1 725,0	1 782,7	1 525,2	1 555,9	+ 2,0
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7 633,1	7 403,7	7 178,3	6 940,6	7 007,6	6 967,0	- 0,6
pro Kopf ¹⁸	kg	93,71	92,22	86,36	83,49	83,35	82,47	- 1,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	114,3	122,7	117,5	118,9	114,7	114,3	- 0,3
davon: Sahneerzeugnisse¹⁹								
Herstellung	1 000 t	550,8	555,6	530,4	544,4	525,3	521,5	- 0,7
Einfuhr	1 000 t	15,9	7,1	8,7	10,5	16,0	17,3	+ 8,2
Ausfuhr	1 000 t	44,9	99,6	95,5	110,9	108,3	118,8	+ 9,7
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	521,8	463,0	443,6	443,9	433,0	419,9	- 3,0
pro Kopf ¹⁸	kg	6,41	5,77	5,34	5,34	5,15	4,97	- 3,5
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	105,6	120,0	119,6	122,6	121,3	124,2	+ 2,3
Butter, Michfett- und Milchstreichfetterzeugnisse²⁰								
Herstellung	1 000 t	425,8	449,5	506,4	471,1	471,8	480,5	+ 1,8
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²¹	1 000 t	15,4	8,4	8,2	10,2	9,5	8,7	- 8,3
Bestandsveränderung ²²	1 000 t	- 1,8	- 9,4	- 0,1	- 6,4	+ 4,6	- 6,0	x
Einfuhr	1 000 t	170,2	148,3	197,3	208,8	174,6	156,0	- 10,6
Ausfuhr	1 000 t	53,1	126,9	159,8	160,8	150,5	156,9	+ 4,2
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	525,2	457,3	527,4	507,8	474,6	470,1	- 0,9
pro Kopf ¹⁸	kg	6,45	5,70	6,34	6,11	5,64	5,56	- 1,4
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	81,1	98,3	96,0	92,8	99,4	102,2	+ 2,8
Käse insgesamt²⁴								
Herstellung	1 000 t	1 856,9	2 353,5	2 640,4	2 665,6	2 638,8	2 655,8	+ 0,6
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²¹	1 000 t	53,3	60,7	68,7	76,5	74,0	67,6	- 8,6
Bestandsveränderung	1 000 t	+ 1,1	+ 11,5	+ 15,1	- 5,2	+ 22,8	- 3,6	x
Einfuhr	1 000 t	499,9	638,6	894,4	913,6	891,2	872,6	- 2,1
Ausfuhr	1 000 t	549,6	1 026,3	1 317,8	1 364,6	1 324,1	1 411,4	+ 6,6
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	1 727,5	1 868,7	2 101,6	2 106,2	2 066,6	2 007,5	- 2,9
pro Kopf ¹⁸	kg	21,21	23,28	25,28	25,34	24,58	23,76	- 3,3
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	107,5	125,9	125,6	126,6	127,7	132,3	+ 3,6

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kondensmilcherzeugnisse								
Herstellung	1 000 t	567,0	420,4	323,3	305,2	294,4	298,1	+ 1,3
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,7	+ 0,2	- 0,3	+ 1,0	- 2,4	+ 0,0	x
Einfuhr	1 000 t	39,9	88,6	114,0	111,5	115,9	99,6	- 14,1
Ausfuhr ²⁵	1 000 t	189,2	290,3	303,4	295,3	315,2	370,0	+ 17,4
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	418,4	218,5	134,2	120,3	97,6	27,7	- 71,7
pro Kopf ¹⁸	kg	5,14	2,72	1,61	1,45	1,16	0,33	- 71,8
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	135,5	192,4	240,9	253,6	301,8	1 078,2	+ 257,3
Sahne-, Vollmilch- und teilentrahmtes Milchpulver sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform²⁶								
Herstellung	1 000 t	192,3	164,4	283,7	291,9	309,5	309,3	- 0,1
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,6	+ 3,4	- 2,0	- 2,0	+ 4,9	- 1,5	x
Einfuhr ²⁷	1 000 t	125,4	172,0	209,0	231,8	236,8	226,9	- 4,2
Ausfuhr ²⁷	1 000 t	128,2	204,6	199,9	215,3	216,3	211,7	- 2,1
Verfügbar zum Verbrauch²⁸	1 000 t	191,1	128,4	294,8	310,5	325,1	326,0	+ 0,3
pro Kopf ¹⁸	kg	2,35	1,60	3,55	3,73	3,87	3,86	- 0,2
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	100,7	128,0	96,2	94,0	95,2	94,9	- 0,3
Buttermilchpulver								
Herstellung	1 000 t	9,9	11,9	24,8	21,7	23,7	21,6	- 8,6
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	- 0,5	+ 1,2	- 1,4	x
Einfuhr	1 000 t	6,2	10,0	17,0	18,8	17,8	18,6	+ 4,4
Ausfuhr	1 000 t	9,6	11,8	32,6	30,8	27,8	25,2	- 9,5
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7,1	9,7	9,3	10,3	12,4	16,4	+ 32,1
pro Kopf ¹⁸	kg	0,09	0,12	0,11	0,12	0,15	0,19	+ 31,5
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	138,6	122,5	267,9	211,0	190,2	131,6	- 30,8
Magermilchpulver								
Herstellung	1 000 t	322,0	258,5	416,5	352,8	351,5	347,8	- 1,1
Bestandsveränderung ²⁹	1 000 t	- 32,7	+ 11,6	+ 4,9	- 10,3	+ 8,4	- 0,3	x
Einfuhr	1 000 t	53,0	59,7	69,4	57,4	69,3	71,2	+ 2,7
Ausfuhr	1 000 t	317,7	223,1	369,5	326,6	293,5	296,0	+ 0,9
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	90,0	83,6	111,5	93,8	118,9	123,2	+ 3,6
pro Kopf ¹⁸	kg	1,10	1,04	1,34	1,13	1,41	1,46	+ 3,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	357,9	309,3	373,6	376,1	295,6	282,3	- 4,5
Molkenpulver								
Herstellung	1 000 t	227,7	368,5	317,2	369,7	370,6	384,5	+ 3,7
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,4	+ 2,9	- 6,0	+ 0,1	+ 6,8	- 0,6	x
Einfuhr ³⁰	1 000 t	46,3	73,8	82,3	80,6	81,0	75,6	- 6,7
Ausfuhr ³⁰	1 000 t	169,4	357,2	338,9	307,5	308,2	317,7	+ 3,1
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	105,9	82,2	66,6	142,8	136,6	142,9	+ 4,6
pro Kopf ¹⁸	kg	1,30	1,02	0,80	1,72	1,63	1,69	+ 4,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	215,0	448,1	476,6	258,9	271,3	269,0	- 0,8

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis								
Rücklieferung³¹	1 000 t	51,4	100,3	111,5	99,5	90,1	95,2	+ 5,7
Auszahlungspreis für Kuhmilch³²	Ct/kg	30,87	30,83	33,44	36,84	53,40	45,91	- 14,0
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.								
nach Zensus 2011 ¹⁸		81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	84,48	+ 0,5

Anm.: Jahr 2023 vorläufig; Außenhandel 2023 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Datenreihen

erweitern: Gruppierung in der Kopfzeile öffnen

1 Ab 1999: Zahl der Betriebe; ab 2008: Anzahl der Haltungen

2 Stand: November; ab 2008: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank, Vergleichbarkeit eingeschränkt

3 LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche

4 Hauptfutterfläche = Dauergrünland u. Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen

5 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk (Milch von Büffeln, Kühen, Ziegen, Schafen); Milcherzeugung u. -verwendung, einschl. Rohmilchlief. an Milchwirtschaftl. Unternehmen, verfütterte Milch, Naturalentnahmen, v. den landwirtschaftl. Betrieben verkaufte Milcherzeugnisse in Milchäquivalent, Verluste

6 Berechnet mit der Anzahl der Milchkühe (Zählung: 03.11.); ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk

7 Berechnet mit 305 Tage (durchschnittl. Laktationsdauer Milchkuh)

8 Einschl. Verluste, Rohmilchlief. von Erzeugern aus dem Inland an Erstkäufer mit Sitz in der EU, Verfütterte Milch, Naturalentnahme, Direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse; bis 2009: Frisch erzeugt (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter u. -käse, verfüttert, Deputate, Direktvermarktungsquote usw. verwendet

9 Molkereien u. Abnehmer von Milch; Strukturhebung: 3 Jahres Rhythmus

10 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk; einschließlich Milch, die von ausländischen Landwirten direkt an deutsche milchwirtschaftl. Unternehmen geliefert werden

11 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007

12 Ab 2012: Datengrundlage Meldung Milchanlieferung MVO; 2010 u. 2011 Rückrechnung auf dieser Datengrundlage

13 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Anlieferung an milchwirtschaftl. Unternehmen ohne Lieferungen von Erzeugern aus den EU-Mitgliedstaaten

14 An milchwirtschaftl. Unternehmen abgelieferte Milch

15 Ab 2000: Zukauf aus EU-Mitgliedstaaten u. Drittländer ab 2020 inkl. Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtschaftl. Unternehmen

16 Ab 2000: Lieferung von Milch u. Rahm in EU-Mitgliedstaaten u. in Drittländer

17 Einschl. Naturalentnahme, direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe (2010 bis 2014), Sonstige Konsummilch, Roh- u. Vorzugsmilch, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchmischerzeugnisse u. Milchmischgetränke, Sahneerzeugnisse; ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchmischerzeugnisse u. Milchmischgetränke; ab 2012: einschl. Erzeugnisse aus Molke hergestellt

18 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011

19 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchmischerzeugnisse und Milchmischgetränke

20 Butter, Milchstreichfett- und Milchlagererzeugnisse direkt aus Rahm in Butterwert; ab 2010 bis 2014: einschl. Butterherstellung landwirtschaftl. Betriebe; ab 2008: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt

21 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird

22 In öffentl. u. private Lagerhaltung sowie bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel

23 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden

24 2016: Ohne Frischkäse; Einschl. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen; ab 2010 bis 2014: einschl. direkt verkaufter Käse der landwirtschaftl. Betriebe

25 Ab 2006: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt

26 Einschl. Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. für Futterzwecke

27 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490

28 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde

29 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung

30 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410

31 Abgang von Milch u. Milcherzeugnissen für Futterzwecke; bis 2011: Rücklieferung von Futtermilch an Lieferanten u. Verkauf von Milch zu Futterzwecken

32 Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; ohne Umsatzsteuer, mit Zu- u. Abschlägen, einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen, ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; ab 2014: Kuhmilch; bis 2013: Gemelk v. Kühen u. Ziegen

Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE

© 2013, BLE 11.04.24

Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2008	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Anzahl der Haltungen								
BW	22 408	20 698	17 294	15 495	15 111	14 965	14 761	14 481	- 1,90
BY	62 831	58 381	48 918	42 970	41 629	40 580	39 815	39 113	- 1,76
BE	22	22	29	34	36	33	36	32	- 11,11
BB	4 941	4 681	4 434	4 042	3 975	3 936	3 919	3 836	- 2,12
HB	119	108	93	81	77	75	74	70	- 5,41
HH	134	127	103	91	96	94	93	86	- 7,53
HE	11 228	10 433	8 836	8 014	7 878	7 724	7 475	7 373	- 1,36
MV	3 345	3 229	3 320	3 192	3 200	3 153	3 154	3 183	+ 0,92
NI	26 735	24 788	21 761	19 795	19 387	19 139	18 880	18 625	- 1,35
NW	22 078	20 641	17 949	16 246	15 930	15 940	15 823	15 572	- 1,59
RP	6 690	6 233	5 359	4 709	4 655	4 583	4 493	4 435	- 1,29
SL	905	824	718	662	647	630	614	601	- 2,12
SN	8 058	7 814	7 221	6 468	6 450	6 489	6 493	6 412	- 1,25
ST	3 518	3 316	3 158	2 882	2 917	2 915	2 896	2 830	- 2,28
SH	9 818	9 145	7 829	7 126	7 031	6 926	6 837	6 651	- 2,72
TH	4 487	4 520	4 153	3 961	3 977	3 981	4 004	3 956	- 1,20
D	187 317	174 960	151 175	135 768	132 996	131 163	129 367	127 256	- 1,63

Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandshebung Rinder, Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)
© 2013, BLE 29.12.23

Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2008	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Anzahl der Haltungen								
BW ¹	11 783	10 834	/	6 337	6 046	5 712	5 478	5 279	- 3,63
BY	45 323	41 913	33 670	27 588	26 345	25 208	24 278	23 365	- 3,76
BE	7	7	9	7	6	6	6	5	- 16,67
BB	830	808	738	633	598	562	558	547	- 1,97
HB	63	63	54	44	42	42	40	41	+ 2,50
HH	24	24	21	17	18	17	17	14	- 17,65
HE	4 455	4 075	3 151	2 543	2 408	2 325	2 238	2 189	- 2,19
MV	1 030	952	812	699	683	626	626	618	- 1,28
NI	14 824	13 395	10 560	8 861	8 498	8 106	7 843	7 569	- 3,49
NW	9 333	8 510	6 812	5 381	5 166	4 985	4 805	4 638	- 3,48
RP	2 721	2 538	2 071	1 659	1 550	1 483	1 418	1 356	- 4,37
SL	256	257	216	192	184	183	178	159	- 10,67
SN	1 664	1 560	1 332	1 143	1 112	1 071	1 075	1 048	- 2,51
ST	814	735	619	567	553	526	518	496	- 4,25
SH	5 559	5 135	4 339	3 706	3 591	3 446	3 347	2 821	- 15,72
TH	745	744	628	548	522	489	470	436	- 7,23
D	99 431	91 550	73 255	59 925	57 322	54 787	52 895	50 581	- 4,37

Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Haltungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten 1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandshebung Rinder, Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)
© 2013, BLE 29.12.23

Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW	1 221,9	1 027,5	1 001,8	949,2	931,6	911,1	912,5	905,7	- 0,75
BY	4 175,1	3 350,3	3 205,4	3 013,0	2 936,6	2 885,7	2 867,1	2 804,4	- 2,19
BE	0,5	0,7	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	- 6,38
BB	641,7	570,3	561,9	500,6	477,2	457,1	448,3	436,7	- 2,60
HB	12,6	10,3	10,5	9,1	8,9	8,5	8,3	8,1	- 2,53
HH	8,9	6,1	6,3	5,8	6,0	5,8	5,9	5,6	- 4,04
HE	525,9	472,1	459,0	420,1	408,4	396,7	391,6	389,7	- 0,49
MV	573,6	551,6	561,1	486,7	469,8	451,0	458,8	456,7	- 0,47
NI	2 777,4	2 531,3	2 652,1	2 450,4	2 378,6	2 339,7	2 350,6	2 319,0	- 1,35
NW	1 494,4	1 431,4	1 458,5	1 337,4	1 299,5	1 273,3	1 272,5	1 262,8	- 0,76
RP	446,5	374,1	359,6	329,1	312,9	301,1	299,6	295,1	- 1,49
SL	58,7	49,9	49,5	43,5	41,3	39,5	39,6	39,0	- 1,53
SN	549,0	503,7	504,3	460,5	452,7	443,7	435,0	432,1	- 0,68
ST	387,0	342,9	349,3	313,0	298,5	284,8	278,1	271,4	- 2,39
SH	1 299,7	1 137,4	1 113,2	1 015,2	985,1	958,1	950,5	934,1	- 1,72
TH	394,8	346,7	342,4	305,1	293,9	282,7	277,9	275,2	- 0,97
D	14 567,7	12 706,2	12 635,5	11 639,5	11 301,9	11 039,7	10 997,0	10 836,2	- 1,46

Anm.: Zählung; November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandserhebung Rinder,

Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien,

 Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)

© 2013, BLE 29.12.23

Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2000	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW ¹	430,2	353,1	/	327,9	320,9	315,3	314,8	309,1	- 1,79
BY	1 428,6	1 243,8	1 208,2	1 128,2	1 104,5	1 086,2	1 078,3	1 056,9	- 1,99
BE	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	- 8,11
BB	191,0	158,9	162,8	142,6	137,1	132,4	128,9	123,6	- 4,13
HB	3,5	3,6	4,1	3,3	3,3	3,1	3,2	3,0	- 4,40
HH	1,4	0,9	1,2	1,1	1,2	1,1	1,2	1,0	- 13,09
HE	158,2	148,8	145,2	131,1	128,0	124,9	122,6	119,6	- 2,47
MV	185,8	172,3	181,5	161,9	159,1	153,2	151,4	149,2	- 1,40
NI	763,4	776,4	865,4	831,8	814,1	798,3	804,2	783,8	- 2,53
NW	384,8	398,1	423,0	401,4	393,2	384,2	383,4	375,1	- 2,15
RP	129,4	119,0	118,1	105,6	101,9	98,5	97,2	94,3	- 3,00
SL	14,9	14,3	14,7	13,3	12,7	12,5	12,4	11,9	- 3,58
SN	214,0	186,3	190,0	176,4	175,0	171,9	169,1	164,3	- 2,83
ST	148,2	123,2	125,7	113,0	108,1	103,6	101,2	97,7	- 3,43
SH	374,9	373,5	400,1	376,9	370,9	360,2	357,6	341,6	- 4,46
TH	135,0	109,2	110,8	97,0	91,4	87,1	84,3	81,4	- 3,43
D	4 563,6	4 181,7	4 284,6	4 011,7	3 921,4	3 832,7	3 809,7	3 712,8	- 2,54

 Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Hal-
 tungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten

1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandserhebung Rinder,

Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien,

 Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)

© 2013, BLE 29.12.23

Tabelle 6: Durchschnittliche Anzahl Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2008	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angabe in Tiere je Haltung								in Prozent
BW	47	50	58	61	62	61	62	63	+ 1,61
BY	55	57	66	70	71	71	72	72	+ 0,00
BE	29	30	27	25	24	23	22	23	+ 4,55
BB	119	122	127	124	120	116	114	114	+ 0,00
HB	91	96	113	112	115	114	112	115	+ 2,68
HH	49	48	61	64	63	62	63	65	+ 3,17
HE	44	45	52	52	52	51	52	53	+ 1,92
MV	168	171	169	152	147	143	145	143	- 1,38
NI	96	102	122	124	123	122	125	125	+ 0,00
NW	65	69	81	82	82	80	80	81	+ 1,25
RP	58	60	67	70	67	66	67	67	+ 0,00
SL	59	61	69	66	64	63	64	65	+ 1,56
SN	63	64	70	71	70	68	67	67	+ 0,00
ST	101	103	111	109	102	98	96	96	+ 0,00
SH	120	124	142	142	140	138	139	140	+ 0,72
TH	79	77	82	77	74	71	69	70	+ 1,45
D	69	73	84	86	85	84	85	85	+ 0,00
West	65	69	80	83	83	82	84	84	+ 0,00
Ost	97	98	104	100	97	94	93	92	- 1,08
Anm.: Zählung November; Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; eigene Berechnung									
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023									
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandshebung Rinder, Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien,									
Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (27.12.2023)									
© 2013, BLE 29.12.23									

Tabelle 7: Durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2008	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angabe in Tiere je Haltung								in Prozent
BW	31	33	x	52	53	55	57	59	+ 3,51
BY	28	30	36	41	42	43	44	45	+ 2,27
BE	18	18	14	15	18	18	19	20	+ 5,26
BB	201	197	221	225	229	236	231	226	- 2,16
HB	57	58	75	76	78	75	79	74	- 6,33
HH	46	39	55	66	66	67	70	74	+ 5,71
HE	34	37	46	52	53	54	55	55	+ 0,00
MV	169	181	223	232	233	245	242	241	- 0,41
NI	52	58	82	94	96	98	103	104	+ 0,97
NW	43	47	62	75	76	77	80	81	+ 1,25
RP	44	47	57	64	66	66	69	70	+ 1,45
SL	55	56	68	69	69	68	69	75	+ 8,70
SN	115	119	143	154	157	161	157	157	+ 0,00
ST	157	168	203	199	195	197	195	197	+ 1,03
SH	67	73	92	102	103	105	107	121	+ 13,08
TH	156	147	177	177	175	178	179	187	+ 4,47
D	43	46	58	67	68	70	72	73	+ 1,39
West	37	40	51	59	60	62	64	65	+ 1,56
Ost	153	156	186	192	193	198	195	196	+ 0,51

Anm.: Zählung November; Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; eigene Berechnung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 27.12.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandserhebung Rinder, Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)

© 2013, BLE 29.12.23

Tabelle 8: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2022

Rang ¹	Unternehmen	Sitz	Milchumsatz ²		Anteil an Top 20 ¹
			in Mrd. US Dollar	in Mrd. Euro	in Prozent
1	Lactalis	FR	28,6 ³	27,2 ³	11,4
2	Dairy Farmers of America	US	24,5	23,3	9,8
3	Nestlé	CH	23,3 ³	22,1 ³	9,3
4	Danone	FR	21,2 ³	20,1 ³	8,5
5	Yili	CN	18,3 ³	17,3 ³	7,3
6	Arla Foods	DK/SE	14,5	13,8	5,8
7	FrieslandCampina	NL	14,4 ³	13,7 ³	5,7
8	Mengniu	CN	14,4 ³	13,7 ³	5,7
9	Fonterra	NZ	14,2 ³	13,4 ³	5,7
10	Saputo	CA	13,7	13,0	5,5
11	Unilever	NL/GB	8,3	7,9	3,3
12	Gujarat Co-operative Milk Marketing Fondation	IN	7,0	6,7	2,8
13	Savencia	FR	6,9	6,6	2,8
14	Müller	DE	6,5 ³	6,2 ³	2,6
15	Agropur	CA	6,5	6,2	2,6
16	Schreiber foods	US	6,5 ³	6,2 ³	2,6
17	Sodiaal	FR	5,8	5,5	2,3
18	DMK	DE	5,5 ³	5,3 ³	2,2
19	Foneri	GB	5,3	5,1	2,1
20	Glanbia	IR	5,1 ³	4,8 ³	2,0
Summen			250,5	238,1	x
dav.: Top 4			97,6	92,7	39,0

1 Rangfolge u. Berechnung Anteil an Top 20 in Prozent nach Angaben Umsatz in Mrd. US Dollar
2 Grundlage Umsatz 2022: hauptsächl. Milchverkäufe; Basis: Finanzdaten 2022 u. M&A-Transaktionen die im Zeitraum zwischen 01.01. u. 30.06.2023 abgeschlossen wurden; nicht berücksichtigt: Übernahme von DPA Brasil von Fonterra u. Nestlé, Übernahme Danone von Promedica, Verkauf von Saputo (2 Verarbeitungsbetriebe in AU) an Coles, Übernahme von Yasso Holdings durch Unilevers, Übernahme von Williner durch Inc u. Savencias
3 Schätzung

Quelle: Rabobank 2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)
© 2017, BLE 18.09.2023

Tabelle 9: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland im Jahr 2022

Rang	Unternehmen	Umsatz ¹			Gesamtumsatz Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	Anteil Umsatz 2022 ges. an Umsatz Top 30 ² in Prozent
		2022 gesamt	davon:	2021 gesamt		
			Anteil Food an ges.			
		in Mio. Euro	in Prozent	in Mio. Euro		
1	Edeka-Gruppe , Hamburg ³	72 820	92,5	68 835	+ 5,8	25,7
	Edeka-Regionalgesellschaften	54 465	91,6	51 909	+ 4,9	19,2
	Netto, Maxhütte-Haidhof	17 534	95,0	16 304	+ 7,5	6,2
	weitere Unternehmen/Sparten	821	98,0	622	+ 32,0	0,3
2	Rewe-Gruppe , Köln ³	61 037 ⁷	81,6	56 467	+ 8,1	21,6
	Rewe-Konzern, Köln	57 647 ⁷	80,8	53 172	+ 8,4	20,4
	Vollsortiment	31 258 ⁷	90,0	30 171	+ 3,6	11,0
	Penny, Köln	9 621 ⁷	90,0	8 831	+ 8,9	3,4
	Sonstige Geschäftsfelder	16 768 ⁷	58,3	14 170	+ 18,3	5,9
	Rewe Dortmund, Dortmund	3 390 ⁷	95,0	3 295	+ 2,9	1,2
3	Schwarz-Gruppe , Neckarsulm	52 700 ⁷	83,1	48 400	+ 8,9	18,6
	Lidl, Neckarsulm	32 200 ⁷	85,0	29 700	+ 8,4	11,4
	Kaufland, Neckarsulm	20 500 ⁷	80,0	18 700	+ 9,6	7,2
4	Aldi-Gruppe , Essen / Mülheim ⁴	32 100 ⁷	82,0	29 516	+ 8,8	11,3
	Aldi Süd, Mülheim	17 900 ⁷	82,0	16 286	+ 9,9	6,3
	Aldi Nord, Essen	14 200 ⁷	82,0	13 230	+ 7,3	5,0
5	dm , Karlsruhe	9 920	90,0	9 040	+ 9,7	3,5
6	Rossmann , Burgwedel	8 450	90,0	7 900	+ 7,0	3,0
7	Bartels-Langness-Gruppe , Kiel	6 043 ⁷	80,0	5 087	+ 18,8	2,1
	Bartels-Langness, Kiel	3 150 ⁷	80,0	3 000	+ 5,0	1,1
	Citti, Kiel	2 893	80,0	2 087	+ 38,6	1,0
8	Globus , St. Wendel	5 846	67,0	5 267	+ 11,0	2,1
9	Metro , Düsseldorf	5 367 ⁷	76,6	5 055	+ 6,2	1,9
10	Transgourmet Deutschland , Neu-Isenburg	4 590 ⁷	85,1	3 575	+ 28,4	1,6
11	Norma , Nürnberg	4 478	85,0	4 180	+ 7,1	1,6
12	Müller , Ulm	3 216	41,0	3 085	+ 4,2	1,1
13	Bünting , Leer	2 150	87,0	2 030	+ 5,9	0,8
14	Dohle-Gruppe , Siegburg	1 873	88,7	1 909	- 1,9	0,7
15	Tegut , Fulda	1 387	87,3	1 371	+ 1,2	0,5
16	Dennree , Töpen	1 350 ⁷	93,0	1 499	- 9,9	0,5
17	Netto Nord , Stavenhagen	1 280	87,0	1 263	+ 1,3	0,5
18	Mein Real ⁵	1 141	80,0	1 519	- 24,9	0,4
19	Alnatura , Bickenbach	1 109 ⁷	99,0	1 144	- 3,1	0,4
20	Kaes , Mauerstetten	1 071	54,0	962	+ 11,3	0,4
21	Klaas + Kock , Gronau	735 ⁷	85,0	706	+ 4,1	0,3
22	Lüning , Rietberg	690	89,0	680	+ 1,5	0,2
23	Wasgau , Pirmasens	655 ⁷	90,0	622	+ 5,3	0,2
24	Mix Markt	581	95,0	539	+ 7,8	0,2
25	Stroetmann , Münster	574	90,0	544	+ 5,5	0,2
26	Budnikowsky , Hamburg	560 ⁷	80,0	534	+ 4,9	0,2
27	Fleggaard , Harrislee	450 ⁷	95,0	333	+ 35,1	0,2
28	Hamberger	385 ⁷	85,0	325	+ 18,5	0,1
29	Weilling	295 ⁷	99,0	332	- 11,1	0,1
30	Sorg	291	85,0	211	+ 37,9	0,1
Top 30 zusammen ²		283 144	.	262 930	+ 7,7	x
davon: Top 4 ⁶		218 657	.	203 218	+ 7,6	77,2

Anm.: Rangfolge nach Gesamtumsatz 2022; Rundungsbedingte Abweichungen möglich

1 Bruttoumsätze (einschl. Mehrwertsteuer) aller inländischen Aktivitäten im entsprechenden Jahr; Nettoumsätze auf Brutto umgerechnet; Umsätze der Unternehmen mit Wirtschaftsjahr (Ende Geschäftsjahr 30.06. o. 30.09. im ausgewiesenen Kalenderjahr) wurden dem Umsatz im ausgewiesenen Kalenderjahr zugeordnet

2 Eigene Berechnungen auf Datenbasis von NielsenIQ Tradedimensions

3 Einschl. Umsätze angeschlossener selbständiger Einzelhandel (SEH)

4 Neubewertung Vorjahresumsätze aufgrund vorliegender Bilanzen

5 Umsatz 2022 bezieht sich auf das Kalenderjahr u. der Umsatz 2021 auf das Wirtschaftsjahr 2020/2021.

6 Top-4: Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe

7 Schätzung NielsenIQ Tradedimensions

Quelle: NielsenIQ Tradedimensions Frankfurt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland,

Konzentration und Bewegung. In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.

© 2014, BLE 19.07.23

Tabelle 10: Umsatz der Top 30 und der Top 4 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren

Kalenderjahre	Umsatz gesamt ¹		
	Top 30 gesamt	davon: Top 4 ²	Anteil Top 4 an Top 30
	in Mio. Euro		in Prozent
2016	228 730	159 794	69,9
2017	237 485	167 530	70,5
2018	242 601	172 636	71,2
2019	240 003	176 896	73,7
2020	262 872	198 612	75,6
2021	262 930	203 218	77,3
2022	283 144	218 657	77,2
Veränderung Vorjahr in %	+ 7,7	+ 7,6	x

Anm.: Rundungsbedingte Abweichungen möglich

1 Eigene Berechnungen auf Datenbasis v. NielsenIQ Tradedimensions; Bruttoumsätze (einschl. Mehrwertsteuer) aller inländischen Aktivitäten im entsprechenden Jahr; Nettoumsätze auf Brutto umgerechnet; Umsätze der Unternehmen mit Wirtschaftsjahr (Ende Geschäftsjahr 30.06. o. 30.09. im ausgewiesenen Kalenderjahr) wurden dem Umsatz im ausgewiesenen Kalenderjahr zugeordnet.

2 Top 4 Rangfolge nach Umsatz letztes ausgewiesenes Jahr:
Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe
Quelle: NielsenIQ Tradedimensions Frankfurt
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland, Konzentration u. Bewegung, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.
© 2021, BLE 19.07.23

Tabelle 11: Top 10 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in Europa im Jahr 2023

Rang	Unternehmen	Staat	Brutto- umsatz ¹ 2023	Veränderung Umsatz 2023/2022	Anteil am Umsatz Top 50 zus.	Märkte 2023	Anteil an Märkte an Top 50 zus.	Umsatz pro Markt 2023
			Angaben in Mrd. Euro	Angaben in Prozent	Angaben in Prozent	Anzahl	Angaben in Prozent	Angaben in Tsd. Euro
Top 50 zusammen			1 488,03	.	x	236 486	x	6.292
davon: Top 10			747,36	.	50,2	128 038	54,1	5.837
1	Schwarz Gruppe	DE	172,24	+ 6,4	11,58	13 760	5,82	12.517
2	Rewe Group	DE	90,92	+ 3,9	6,11	12 105	5,12	7.511
3	Aldi Gruppe	DE	85,29	+ 6,1	5,73	10 300	4,36	8.281
4	Tesco	GB	77,31	+ 3,5	5,20	11 583	4,90	6.674
5	Carrefour	FR	76,00	+ 9,1	5,11	14 393	6,09	5.280
6	Edeka Gruppe	DE	75,40	+ 3,1	5,07	10 951	4,63	6.885
7	E. Leclerc	FR	51,59	+ 2,8	3,47	3 019	1,28	17.088
8	X5 Retail Group	RU	40,55	- 0,9	2,73	20 453	8,65	1.983
9	ITM - Intermarchè	FR	39,11	+ 2,5	2,63	3 874	1,64	10.096
10	Magnit	RU	38,95	+ 5,6	2,62	27 600	11,67	1.411

Anm.: Die Wachstumsraten basieren auf Euro-Umsätzen und inkludieren Währungseffekte

1 Prognose für das Geschäftsjahr 2023

Quelle: LZ, EDGE BY ASCENTIAL; Stand: Oktober 2023

Eigene Darstellung, In Anlehnung an: Milchindustrie-Verband e.V. (2024) Top 50 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen (LEH) in Europa, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (05.06.2024)

© 2014, BLE 06.06.24

Tabelle 12 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen							in Prozent
Baden-Württemberg	2 276,7	2 229,7	2 345,6	2 409,8	2 366,2	2 332,5	2 374,5	+ 1,8
Bayern	7 650,2	7 758,6	8 126,5	8 227,8	8 103,7	8 046,8	8 207,6	+ 2,0
Berlin	.	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	0,9	- 9,0
Brandenburg	1 356,4	1 346,8	1 449,1	1 292,2	1 250,6	1 204,5	1 181,5	- 1,9
Bremen	.	27,3	32,0	27,5	26,1	25,5	24,7	- 3,2
Hamburg	.	7,0	7,6	8,7	9,2	9,3	8,2	- 12,7
Hessen	1 016,3	1 004,6	1 034,9	1 003,7	993,5	955,2	957,6	+ 0,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 350,3	1 418,7	1 625,1	1 490,7	1 433,6	1 419,1	1 436,9	+ 1,3
Niedersachsen	5 169,6	5 799,9	6 856,7	7 296,5	7 184,6	7 290,3	7 304,4	+ 0,2
Nordrhein-Westfalen	2 682,7	2 948,2	3 333,1	3 689,4	3 603,4	3 681,7	3 684,9	+ 0,1
Rheinland-Pfalz	775,3	807,7	867,5	845,9	816,4	796,9	801,5	+ 0,6
Saarland	88,6	91,1	98,7	96,3	93,6	94,5	95,0	+ 0,5
Sachsen	1 542,4	1 608,7	1 746,1	1 691,7	1 669,4	1 652,0	1 655,9	+ 0,2
Sachsen-Anhalt	1 083,7	1 026,7	1 151,5	1 060,0	1 019,3	1 001,8	985,0	- 1,7
Schleswig-Holstein	2 351,6	2 612,0	2 977,5	3 096,6	3 072,8	3 065,0	3 065,9	+ 0,0
Thüringen	956,0	940,8	1 031,7	917,6	863,6	822,9	813,1	- 1,2
Deutschland	28 331,3	29 628,9	32 684,6	33 155,3	32 506,9	32 399,1	32 597,5	+ 0,6
Bundesgebiet West	22 041,8	23 286,2	25 680,1	26 702,3	26 269,6	26 297,7	26 524,2	+ 0,9
Bundesgebiet Ost	6 289,5	6 342,7	7 004,5	6 453,1	6 237,4	6 101,3	6 073,3	- 0,5
Berlin, Bremen, Hamburg	31,6	35,4	40,7	37,2	36,2	35,9	33,8	- 5,8

Anm.: 2023: vorläufig; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk (Milch v. Kühen, Ziegen, Schafen u. Büffeln); geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 11.03.2024
© 2013, BLE 25.03.24

Tabelle 13: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Angaben in kg							
Baden-Württemberg ¹	5 292	6 315	/	7 511	7 504	7 409	7 681	+ 3,7
Bayern	5 355	6 238	6 726	7 450	7 461	7 463	7 766	+ 4,1
Berlin	.	8 474	7 952	8 945	8 782	8 891	8 803	- 1,0
Brandenburg	7 102	8 474	8 901	9 427	9 449	9 341	9 558	+ 2,3
Bremen	.	7 512	7 892	8 347	8 301	8 079	8 180	+ 1,2
Hamburg	.	7 381	6 584	7 320	8 056	7 883	7 921	+ 0,5
Hessen	6 424	6 752	7 126	7 840	7 957	7 791	8 008	+ 2,8
Mecklenburg-Vorpommern	7 267	8 232	8 956	9 368	9 360	9 376	9 629	+ 2,7
Niedersachsen	6 772	7 470	7 924	8 962	9 000	9 066	9 319	+ 2,8
Nordrhein-Westfalen	6 972	7 405	7 879	9 382	9 379	9 603	9 823	+ 2,3
Rheinland-Pfalz	5 991	6 790	7 345	8 303	8 286	8 200	8 503	+ 3,7
Saarland	5 949	6 377	6 700	7 593	7 486	7 646	7 973	+ 4,3
Sachsen	7 207	8 633	9 189	9 669	9 711	9 767	10 076	+ 3,2
Sachsen-Anhalt	7 312	8 334	9 158	9 806	9 836	9 903	10 082	+ 1,8
Schleswig-Holstein	6 272	6 994	7 441	8 349	8 530	8 572	8 974	+ 4,7
Thüringen	7 081	8 612	9 307	10 034	9 913	9 762	9 989	+ 2,3
Deutschland	6 208	7 085	7 628	8 455	8 481	8 504	8 780	+ 3,2
Bundesgebiet West	5 974	6 786	7 309	8 215	8 249	8 284	8 566	+ 3,4
Bundesgebiet Ost	7 195	8 455	9 085	9 620	9 622	9 608	9 853	+ 2,5
Berlin, Bremen, Hamburg	6 326	7 511	7 609	8 095	8 249	8 047	8 131	+ 1,0
Anm.: 2023 vorläufig; Milchertrag je Kuh und Jahr: Milcherzeugung dividiert durch Anzahl der Milchkühe (Stand Viehzählung: November), berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; Ab 2010 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt								
1 2015: Laut Statistischem Bundesamt ist die Aussagekraft zum Milchkuhbestand aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt; Quelle: Statistisches Bundesamt (2016) Fachserie 3 Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand 03. November 2015, S. 9; Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/ViehbestandTierischeErzeugung/Viehbestand.html (04.04.2016)								
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 11.03.2024								
© 2013, BLE 25.03.24								

Tabelle 14: Kuhmilchlieferrung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren

Merkmal	Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt			davon:			ökologisch/biologisch erzeugt		
	2022	2023	Veränderung	konventionell erzeugt		Veränderung	2022	2023	Veränderung
			in Prozent	2022	2023		in Prozent				in Prozent
Jan	2 604 645	2 687 522	+ 3,18	2 496 736	2 570 743	+ 2,96	107 909	116 779	+ 8,22
Feb	2 414 370	2 466 654	+ 2,17	2 314 941	2 359 060	+ 1,91	99 430	107 595	+ 8,21
Mrz	2 694 878	2 752 082	+ 2,12	2 583 486	2 630 869	+ 1,83	111 392	121 212	+ 8,82
Apr	2 611 972	2 689 929	+ 2,98	2 501 606	2 569 720	+ 2,72	110 367	120 209	+ 8,92
Mai	2 742 898	2 801 955	+ 2,15	2 620 937	2 673 701	+ 2,01	121 961	128 254	+ 5,16
Jun	2 627 788	2 676 627	+ 1,86	2 514 408	2 558 684	+ 1,76	113 379	117 943	+ 4,03
Jul	2 669 452	2 726 068	+ 2,12	2 556 117	2 607 456	+ 2,01	113 336	118 612	+ 4,66
Aug	2 603 395	2 626 049	+ 0,87	2 493 387	2 510 801	+ 0,70	110 008	115 248	+ 4,76
Sep	2 478 836	2 484 722	+ 0,24	2 373 998	2 374 850	+ 0,04	104 837	109 872	+ 4,80
Okt	2 531 718	2 535 392	+ 0,15	2 422 791	2 424 213	+ 0,06	108 927	111 179	+ 2,07
Nov	2 463 343	2 433 314	- 1,22	2 357 682	2 329 404	- 1,20	105 660	103 910	- 1,66
Dez	2 577 828	2 570 578	- 0,28	2 467 339	2 459 158	- 0,33	110 489	111 419	+ 0,84
Jahr	31 021 123	31 450 893	+ 1,39	29 703 428	30 068 660	+ 1,23	1 317 695	1 382 232	+ 4,90
Anteil in %	x	x	x	95,8	95,6	x	4,2	4,4	x

Anm.: Lieferung von Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort)
Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024
© 2018, BLE 25.03.24

Tabelle 15: Kuhmilchlieferrung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Baden-Württemberg	2 140,8	2 128,8	2 275,2	2 326,9	2 251,7	2 292,2	+ 1,8
Bayern	7 024,4	7 285,4	7 688,7	7 760,9	7 533,0	7 722,1	+ 2,5
Berlin/Brandenburg	1 305,0	1 317,2	1 418,1	1 255,1	1 169,1	1 158,5	- 0,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 318,3	1 398,6	1 606,9	1 456,7	1 384,0	1 418,4	+ 2,5
Niedersachsen/Bremen	5 027,4	5 725,8	6 759,5	7 172,6	7 167,5	7 297,4	+ 1,8
Nordrhein-Westfalen	2 598,9	2 889,3	3 054,4	3 392,0	3 348,4	3 358,0	+ 0,3
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	1 803,5	1 853,3	1 961,0	1 898,4	1 801,1	1 831,7	+ 1,7
Sachsen ¹	1 494,3	1 555,0	1 691,5	.	.	.	x
Sachsen-Anhalt ¹	1 056,6	1 015,5	1 131,9	.	.	.	x
Schleswig-Holstein/Hamburg	2 287,1	2 567,4	2 910,8	3 026,4	2 996,9	2 997,5	+ 0,0
Thüringen	927,8	919,0	997,0	873,2	789,6	789,7	+ 0,0
Deutschland	26 984,3	28 655,4	31 495,0	31 826,4	31 021,1	31 450,9	+ 1,4
Bundesgebiet West	20 882,2	22 450,1	24 649,6	25 577,1	25 098,7	25 498,9	+ 1,6
Bayern, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen	14 650,8	15 900,5	17 502,6	18 325,4	18 049,0	18 377,6	+ 1,8
Bundesgebiet Ost	6 102,1	6 205,3	6 845,4	6 249,3	5 922,4	5 952,0	+ 0,5
Sachsen/Sachsen-Anhalt	2 551,0	2 570,5	2 823,4	2 664,3	2 579,7	2 585,5	+ 0,2

Anm.: Lieferung von Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort); bis 2015: Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt
¹ Ab 2016: Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen
Quelle: BMEL, BLE; Stand: 14.03.2024
© 2018, BLE 25.03.24

Tabelle 16: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2022 und 2023

Merkmal	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis Dezember
	Angaben in Tonnen												
Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	2 604 645	2 414 370	2 694 878	2 611 972	2 742 898	2 627 788	2 669 452	2 603 395	2 478 836	2 531 718	2 463 343	2 577 828	31 021 123
2023	2 687 522	2 466 654	2 752 082	2 689 929	2 801 955	2 676 627	2 726 068	2 626 049	2 484 722	2 535 392	2 433 314	2 570 578	31 450 893
Veränd. Vorj. %	+ 3,2	+ 2,2	+ 2,1	+ 3,0	+ 2,2	+ 1,9	+ 2,1	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,1	- 1,2	- 0,3	+ 1,4
Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	70 532	69 751	83 501	73 470	82 663	76 110	78 601	77 506	71 777	78 788	79 323	83 846	925 868
2023	86 873	76 778	87 564	86 748	93 469	86 017	82 463	75 905	71 676	74 662	70 996	79 662	972 812
Veränd. Vorj. %	+ 23,2	+ 10,1	+ 4,9	+ 18,1	+ 13,1	+ 13,0	+ 4,9	- 2,1	- 0,1	- 5,2	- 10,5	- 5,0	+ 5,1
Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2022	2 675 177	2 484 122	2 778 379	2 685 442	2 825 561	2 703 897	2 748 054	2 680 901	2 550 613	2 610 507	2 542 665	2 661 674	31 946 991
2023	2 774 396	2 543 432	2 839 646	2 776 677	2 895 424	2 762 644	2 808 531	2 701 955	2 556 398	2 610 053	2 504 310	2 650 240	32 423 705
Veränd. Vorj. %	+ 3,7	+ 2,4	+ 2,2	+ 3,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,2	+ 0,8	+ 0,2	- 0,0	- 1,5	- 0,4	+ 1,5
Anm.: Mengen konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch										Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024			
													© 2020, BLE 25.03.24

Tabelle 17: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2023 und 2024

Merkmal	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis April
	Angaben in Tonnen												
Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	2 687 522	2 466 654	2 752 082	2 689 929	2 801 955	2 676 627	2 726 068	2 626 049	2 484 722	2 535 392	2 433 314	2 570 578	10 596 187
2024	2 647 690	2 557 531	2 766 806	2 701 882	...	...	...	...	...	...	...	...	10 673 908
Veränd. Vorj. %	- 1,5	+ 3,7	+ 0,5	+ 0,4	...	...	...	...	...	...	...	...	+ 0,7
Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	86 873	76 778	87 564	86 748	93 469	86 017	82 463	75 905	71 676	74 662	70 996	79 662	337 963
2024	71 508	69 009	78 733	77 184	...	...	...	...	...	...	...	...	296 433
Veränd. Vorj. %	- 17,7	- 10,1	- 10,1	- 11,0	...	...	...	...	...	...	...	...	- 12,3
Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	2 774 396	2 543 432	2 839 646	2 776 677	2 895 424	2 762 644	2 808 531	2 701 955	2 556 398	2 610 053	2 504 310	2 650 240	10 934 151
2024	2 719 198	2 626 540	2 845 539	2 779 065	...	...	...	...	...	...	...	...	10 970 342
Veränd. Vorj. %	- 2,0	+ 3,3	+ 0,2	+ 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024: vorläufig; Mengen konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch										Quelle: BLE; Stand: 10.06.2024			
													© 2020, BLE 11.07.24

Tabelle 18: Ziegen- und Schafmilchlieferrung in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tonnen									in Prozent
Januar	911	1 026	1 029	1 051	1 064	1 076	1 130	1 052	1 046	- 0,5
Februar	821	989	976	1 053	995	1 067	1 083	1 005	944	- 6,1
März	989	1 187	1 223	1 308	1 303	1 314	1 304	1 248	1 205	- 3,4
April	1 036	1 214	1 317	1 374	1 388	1 360	1 318	1 335	1 249	- 6,5
Mai	1 202	1 348	1 474	1 497	1 487	1 484	1 430	1 429	1 188	- 16,9
Juni	1 255	1 327	1 446	1 471	1 425	1 460	1 433	1 415	1 201	- 15,1
Juli	1 321	1 402	1 495	1 526	1 440	1 468	1 481	1 445	1 232	- 14,7
August	1 320	1 363	1 436	1 386	1 448	1 480	1 327	1 432	1 136	- 20,7
September	1 215	1 274	1 317	1 315	1 265	1 346	1 321	1 279	1 051	- 17,8
Oktober	1 167	1 273	1 306	1 301	1 228	1 302	1 283	1 236	1 071	- 13,4
November	1 086	1 152	1 169	1 142	1 139	1 224	1 161	1 138	925	- 18,7
Dezember	1 036	1 088	1 119	1 099	1 119	1 169	1 093	1 102	851	- 22,8
Jan - Dez	13 357	14 644	15 309	15 524	15 300	15 752	15 365	15 117	13 100	- 13,3
Anm.: Lieferung von Ziegen- und Schafmilch von deutschen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen										
Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024										
© 2018, BLE 24.03.23										

Tabelle 19: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg									Angabe in %
Januar	29,79	27,45	32,53	35,52	33,83	33,24	32,81	41,66	56,93	+ 36,66
Februar	29,72	26,82	32,68	33,37	33,72	33,30	32,82	43,13	52,47	+ 21,66
März	29,88	25,83	32,63	32,73	33,51	33,35	33,30	44,86	48,08	+ 7,17
April	30,12	24,59	32,66	32,22	33,29	32,67	34,07	47,20	45,15	- 4,35
Mai	29,55	23,08	33,31	32,15	32,99	31,44	34,89	49,59	43,33	- 12,62
Juni	28,78	22,83	34,42	32,67	32,87	31,02	35,52	52,08	41,51	- 20,31
Juli	28,20	23,22	35,98	33,34	32,71	31,26	35,80	55,04	40,57	- 26,28
August	27,80	23,88	37,32	34,02	32,61	31,62	35,93	56,77	40,39	- 28,85
September	27,54	25,70	38,49	34,68	32,71	32,08	36,42	58,19	40,46	- 30,47
Oktober	27,76	28,84	39,14	35,12	32,92	32,67	37,48	59,34	41,32	- 30,37
November	28,19	31,19	38,98	35,33	33,02	32,86	39,09	60,04	42,23	- 29,67
Dezember	28,36	31,94	38,46	34,72	33,31	32,88	40,38	59,81	43,20	- 27,78
Jahr	29,29	26,73	36,19	34,37	33,70	32,84	36,27	53,18	45,34	- 14,74
Anm.: Konventionell erzeugte Kuhmilch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; Alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlung; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisbereinigung										
										Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024
										© 2017, BLE 04.04.24

Tabelle 20: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg									Angabe in %
Januar	46,66	48,82	48,72	48,89	47,56	47,60	49,01	52,30	62,80	+ 20,07
Februar	46,70	48,83	48,78	48,97	47,65	47,65	49,05	52,88	61,70	+ 16,67
März	46,79	48,74	48,93	48,81	47,65	47,76	49,32	53,96	60,56	+ 12,23
April	46,66	48,06	48,44	48,09	47,31	47,35	49,03	54,34	58,93	+ 8,45
Mai	46,89	47,29	48,38	47,49	46,97	47,24	49,28	55,20	57,57	+ 4,29
Juni	46,93	46,96	48,28	47,40	46,83	47,19	49,46	56,44	56,55	+ 0,20
Juli	47,32	46,76	48,37	47,26	46,67	47,41	49,44	57,86	55,04	- 4,87
August	47,42	46,73	48,54	47,18	46,59	47,46	49,60	59,12	54,44	- 7,92
September	47,69	47,00	48,67	47,34	46,64	47,70	49,71	60,55	54,52	- 9,96
Oktober	48,37	47,78	49,21	47,70	46,97	48,41	50,79	62,29	55,36	- 11,12
November	48,64	48,31	49,28	47,85	47,12	48,77	51,45	63,17	55,51	- 12,12
Dezember	48,70	48,29	49,18	47,68	47,27	48,85	51,57	63,20	55,66	- 11,93
Jahr	47,68	48,19	49,13	48,37	47,64	48,29	50,25	58,19	58,22	+ 0,05
Anm.: Ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof, 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlungen; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisbereinigungen										
										Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024
										© 2017, BLE 04.04.24

Tabelle 21: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- und Schafmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg									Angabe in %
Januar	68,93	75,76	72,54	70,36	71,33	71,67	74,23	77,18	80,48	+ 4,28
Februar	69,93	75,87	74,09	71,66	72,51	71,63	73,82	76,45	79,33	+ 3,76
März	65,30	72,60	69,96	70,23	70,01	68,27	70,79	72,00	76,33	+ 6,02
April	63,94	70,08	67,73	66,39	68,43	66,89	69,75	70,71	75,26	+ 6,44
Mai	61,41	68,31	63,89	61,94	65,51	64,91	65,68	68,43	74,30	+ 8,58
Juni	60,38	65,98	62,14	59,94	62,17	64,54	65,06	67,34	73,72	+ 9,47
Juli	59,51	64,73	61,25	60,01	62,26	65,28	65,10	66,85	73,20	+ 9,51
August	58,81	64,23	61,47	59,88	62,02	65,24	67,12	68,29	74,89	+ 9,67
September	62,08	65,50	65,38	63,56	65,12	69,90	71,50	73,69	79,42	+ 7,78
Oktober	68,33	68,94	67,13	66,20	67,46	72,99	73,58	74,74	81,11	+ 8,52
November	72,88	73,50	71,14	69,89	72,24	75,05	75,30	77,10	84,76	+ 9,93
Dezember	73,86	74,10	71,70	70,24	73,66	75,72	74,90	77,39	85,61	+ 10,62
Jahr	64,95	69,55	66,82	65,37	67,29	68,99	70,22	72,07	77,77	+ 7,91
Anm.: Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- u. Schafmilch, ab Hof bei tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt; ohne Lieferung aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; gewogene Durchschnittspreise, wenn nicht anders angegeben; Änderungen aller Angaben auf Grund von Korrekturen vorbehalten										
Quelle: BLE; Stand: 14.03.2024										
© 2017, BLE 04.04.24										

Tabelle 22: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Vollmilch¹							
Herstellung	2 798,1	2 272,9	2 515,5	2 482,2	2 268,3	2 298,5	+ 1,3
ultraheerhitzte u. sterilisierte Milch	1 503,7	1 454,3	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1 294,4	818,6	.	.	.	.	x
Einfuhr	17,1	30,9	61,8	67,0	84,4	116,0	+ 37,5
Ausfuhr	185,5	307,2	388,1	454,3	275,9	305,9	+ 10,9
Verfügbar zum Verbrauch	2 629,7	1 996,6	2 189,2	2 094,9	2 076,8	2 108,6	+ 1,5
kg pro Kopf ²	32,28	24,87	26,34	25,20	24,70	24,96	+ 1,1
Selbstversorgungsgrad in %	106,4	113,8	114,9	118,5	109,2	109,0	- 0,2
02. Teilentrahmte Milch							
Herstellung	2 129,9	2 787,8	1 738,6	1 615,5	1 593,9	1 545,0	- 3,1
ultraheerhitzte u. sterilisierte Milch	1 847,1	2 207,1	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	282,8	580,7	.	.	.	.	x
Einfuhr	16,1	29,7	152,5	127,8	115,3	133,6	+ 15,9
Ausfuhr	476,4	669,8	159,8	148,8	143,0	150,0	+ 4,9
Verfügbar zum Verbrauch	1 669,6	2 147,8	1 731,3	1 594,5	1 566,2	1 528,6	- 2,4
kg pro Kopf ²	20,50	26,75	20,83	19,18	18,63	18,09	- 2,9
Selbstversorgungsgrad in %	127,6	129,8	100,4	101,3	101,8	101,1	- 0,7
03. Entrahmte Milch							
Herstellung	87,5	129,6	.	.	.	.	x
ultraheerhitzte u. sterilisierte Milch	86,3	118,3	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1,2	11,3	.	.	.	.	x
Einfuhr	1,6	3,0	.	.	.	.	x
Ausfuhr	31,0	83,8	.	.	.	.	x
Verfügbar zum Verbrauch	58,1	48,8	.	.	.	.	x
kg pro Kopf ²	0,71	0,61	.	.	.	.	x
Selbstversorgungsgrad in %	150,6	265,3	.	.	.	.	x
04. Sonstige Konsummilch							
Herstellung ³	15,2	85,0	.	.	.	.	x
Konsummilch zusammen⁴ (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	5 030,7	5 275,3	4 634,8	4 447,0	4 178,1	4 144,4	- 0,8
pasteurisiert ⁵	.	.	371,4	349,0	322,6	301,2	- 6,6
ESL	.	.	1 238,1	1 131,6	1 060,1	999,0	- 5,8
ultraheerhitzt/sterilisiert	.	.	3 025,3	2 966,4	2 795,4	2 844,2	+ 1,7
Einfuhr	34,8	63,7	214,9	195,6	200,3	250,3	+ 24,9
Ausfuhr	692,9	1 060,8	693,6	733,5	496,4	522,4	+ 5,2
Verfügbar zum Verbrauch	4 372,6	4 278,2	4 156,1	3 909,2	3 882,0	3 872,3	- 0,2
kg pro Kopf ²	53,68	53,29	50,00	47,03	46,17	45,84	- 0,7
Selbstversorgungsgrad in %	115,0	123,3	111,5	113,8	107,6	107,0	- 0,6
05. Milch in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt und verwendet							
Insgesamt ⁶	198,5	98,5	75,1	73,6	73,4	73,8	+ 0,6
Konsummilch einschl. Milch im Erzeugerhaushalt (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	5 229,2	5 373,8	4 709,9	4 520,6	4 251,4	4 218,2	- 0,8
Entrahmte Milch u. Sonstige Milch ³	102,7	214,5	380,7	349,3	315,9	300,9	- 4,8
Einfuhr	34,8	63,7	214,9	195,6	200,3	250,3	+ 24,9
Ausfuhr	692,9	1 060,8	693,6	733,5	496,4	522,4	+ 5,2
Verfügbar zum Verbrauch	4 571,1	4 376,7	4 231,2	3 982,8	3 955,4	3 946,2	- 0,2
kg pro Kopf ²	56,12	54,52	50,90	47,91	47,04	46,71	- 0,7
Selbstversorgungsgrad in %	114,4	122,8	111,3	113,5	107,5	106,9	- 0,5

noch: **Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
06. Buttermilcherzeugnisse							
Herstellung	212,9	147,2	104,1	98,2	92,3	85,7	- 7,1
Einfuhr	51,2	36,1	34,7	48,9	62,6	59,5	- 4,9
Ausfuhr	20,0	53,9	49,5	50,5	44,6	49,5	+ 10,9
Verfügbar zum Verbrauch	244,1	129,5	89,4	96,5	110,4	95,8	- 13,2
kg pro Kopf ²	3,00	1,61	1,08	1,16	1,31	1,13	- 13,6
Selbstversorgungsgrad in %	87,2	113,7	116,5	101,7	83,7	89,5	+ 7,0
07. Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchlischerzeugnisse sowie Milchlischergetränke⁷							
Herstellung ^{8,9}	2 732,8	3 007,8	3 087,0	3 090,7	3 167,1	3 137,6	- 0,9
Einfuhr	101,7	203,1	213,5	214,5	217,8	232,8	+ 6,9
Ausfuhr	538,4	776,4	886,4	887,8	875,9	865,3	- 1,2
Verfügbar zum Verbrauch	2 296,1	2 434,5	2 414,1	2 417,4	2 508,9	2 505,1	- 0,2
kg pro Kopf ²	28,19	30,32	29,04	29,08	29,84	29,65	- 0,6
Selbstversorgungsgrad in %	119,0	123,6	127,9	127,9	126,2	125,2	- 0,8
08. Sahnerzeugnisse							
Schlagsahne ¹⁰	426,5	427,0	406,2	419,0	402,4	402,2	- 0,0
Sonstige Sahnerzeugnisse ¹¹	46,0	25,9	42,4	56,4	61,0	71,0	+ 16,6
Kaffeesahne	78,4	102,7	81,8	68,9	61,9	48,2	- 22,2
Herstellung zusammen ¹²	550,8	555,6	530,4	544,4	525,3	521,5	- 0,7
dav.: sterilisiert oder ultrahocherhitzt	175,0	216,6	244,9	267,1	259,5	247,5	- 4,6
Einfuhr	15,9	7,1	8,7	10,5	16,0	17,3	+ 8,2
Ausfuhr	44,9	99,6	95,5	110,9	108,3	118,8	+ 9,7
Verfügbar zum Verbrauch	521,8	463,0	443,6	443,9	433,0	419,9	- 3,0
kg pro Kopf ²	6,41	5,77	5,34	5,34	5,15	4,97	- 3,5
Selbstversorgungsgrad in %	105,6	120,0	119,6	122,6	121,3	124,2	+ 2,3
Frischmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 08.)							
Herstellung	8 725,7	9 084,4	8 431,5	8 253,9	8 036,1	7 963,0	- 0,9
Einfuhr	203,7	310,0	471,8	469,4	496,7	559,9	+ 12,7
Ausfuhr	1 296,3	1 990,7	1 725,0	1 782,7	1 525,2	1 555,9	+ 2,0
Verfügbar zum Verbrauch	7 633,1	7 403,7	7 178,3	6 940,6	7 007,6	6 967,0	- 0,6
kg pro Kopf ²	93,71	92,22	86,36	83,49	83,35	82,47	- 1,1
Selbstversorgungsgrad in %	114,3	122,7	117,5	118,9	114,7	114,3	- 0,3
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	84,48	+ 0,5
Anm.: Jahr 2023: vorläufig; Außenhandel 2023 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen							
1 Ab 2000: ohne Industriemilch u. ohne Sonstige Konsummilch							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
3 Ab 2012: einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch)							
4 Ab 2000: einschl. Sonstige Konsummilch							
5 Einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch) und Sonstige Milch (z. B. lactosefrei)							
6 Ab 2015 nur Direktvermarktung; ab 2010: direkt vermarktete Milch u. Rahm sowie Naturalentnahme der landwirtschaftl. Betriebe; geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar							
7 Ab 2012: Einschl. Milchlischerzeugnisse u. -getränke aus Molke hergestellt							
8 Ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischergetränke							
9 Ab 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht							
10 Fettgehalt mind. 30 %							
11 Fettgehalt mind. 10 %							
12 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischergetränke							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 11.04.24							

Tabelle 23: Versorgung mit Butter, Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Herstellung							
01. Markenbutter, Süßrahm	40,7	52,2	51,5	49,2	39,3	44,9	+ 14,2
02. Markenbutter, Sauerrahm	19,3	15,1	3,6	3,7	3,4	3,1	- 9,5
03. Markenbutter, mild gesäuert	293,7	304,7	320,4	277,2	281,3	288,1	+ 2,4
04. Deutsche Molkereibutter (Hand)	5,7	6,3	8,8	.	.	.	x
05. Sonstige Butter	21,4	25,6	57,7	.	.	.	x
Butter zusammen ¹ (Nr. 01. bis 05.)	380,8	403,9	441,9	398,1	392,9	408,2	+ 3,9
06. Milchfett-, Milchstreichfetterzeug	44,1	45,6	64,5	72,9	78,9	72,3	- 8,4
In den Molkereien gesamt ² (Nr. 01. bis	424,9	449,5	506,4	471,1	471,8	480,5	+ 1,8
07. In den landwirtschaftl. Betrieben ³	0,90	0,07	.	.	.	.	x
Insgesamt in Butterwert (Nr. 01. bis 07)	425,8	449,5	506,4	471,1	471,8	480,5	+ 1,8
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	15,4	8,4	8,2	10,2	9,5	8,7	- 8,3
Insgesamt in Produktgewicht (Nr. 01.	431,7	451,0	500,6	465,4	464,1	474,3	+ 2,2
Insgesamt in Reinfett (Nr. 01. bis 07.)	358,3	374,3	415,5	386,2	385,2	393,6	+ 2,2
Zu- und Abgänge							
Auslagerung ⁵	36,9	26,7	-	-	-	-	x
Einlagerung ⁵	33,2	17,3	-	-	-	-	x
Bestandsveränderungen ⁶	+ 9,3	+ 3,2	- 0,1	- 6,4	+ 4,6	- 6,0	x
Einfuhr	170,2	148,3	197,3	208,8	174,6	156,0	- 10,6
Ausfuhr	53,1	126,9	159,8	160,8	150,5	156,9	+ 4,2
Verfügbar zum Verbrauch^{7, 8}							
Insgesamt in Butterwert	525,2	458,4	527,4	507,8	474,6	470,1	- 0,9
Butter	427,3	397,4	453,0	430,8	397,2	395,8	- 0,4
Milchstreichfetterzeugnisse	42,2	10,4	5,8	6,5	5,7	3,0	- 47,3
Milchfetterzeugnisse	59,7	50,5	68,5	70,6	71,7	71,2	- 0,6
Insgesamt in Produktgewicht	497,2	459,2	519,8	501,9	467,4	463,1	- 0,9
Insgesamt in Reinfett	412,7	381,1	431,4	416,6	388,0	384,4	- 0,9
Selbstversorgungsgrad in Prozent							
Butterwert	81,1	98,1	96,0	92,8	99,4	102,2	+ 2,8
Produktgewicht	86,8	98,2	96,3	92,7	99,3	102,4	+ 3,2
Pro-Kopf-Verbrauch in kg^{8, 9}							
Butterwert	6,45	5,71	6,34	6,11	5,64	5,56	- 1,4
Produktgewicht	6,10	5,72	6,25	6,04	5,56	5,48	- 1,4
Reinfett	5,07	4,75	5,19	5,01	4,61	4,55	- 1,4
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ⁹	81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	84,48	+ 0,5

Anm.: Jahr 2023: vorläufig; Außenhandel 2023 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

1 In Produktgewicht

2 In Butterwert

3 Bis 2014: Direkt vermarktete Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht; ab 2008 geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar

4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird

5 Öffentl. u. Private Lagerhaltung

6 Bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel in Butterwert

7 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden

8 Einschl. Milchfett- u. Milchstreichfetterzeugnisse

9 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011

Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE

Tabelle 24: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Hartkäse							
Herstellung ¹	187,8	208,2	191,6	189,2	186,6	180,3	- 3,3
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	- 1,8	+ 3,3	+ 0,1	x
Einfuhr	69,0	130,9	184,2	203,5	196,3	196,2	- 0,1
Ausfuhr	92,3	129,9	141,5	149,3	136,2	140,1	+ 2,8
Verfügbar zum Verbrauch²	105,6	151,9	172,8	177,1	171,4	164,8	- 3,8
kg pro Kopf ³	1,30	1,89	2,08	2,13	2,04	1,95	- 4,3
Selbstversorgungsgrad in %	177,8	137,0	110,9	106,8	108,9	109,4	+ 0,5
02. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse							
Herstellung ¹	513,0	754,8	801,6	815,1	808,5	833,1	+ 3,0
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 10,0	+ 15,4	- 6,0	+ 16,2	- 8,7	x
Einfuhr	232,3	267,9	333,1	327,7	316,0	291,4	- 7,8
Ausfuhr	243,4	440,0	441,7	455,1	416,7	474,3	+ 13,8
Verfügbar zum Verbrauch²	482,6	547,5	646,5	657,6	655,5	625,2	- 4,6
kg pro Kopf ³	5,92	6,82	7,78	7,91	7,80	7,40	- 5,1
Selbstversorgungsgrad in %	106,3	137,9	124,0	124,0	123,3	133,3	+ 8,0
03. Weichkäse							
Herstellung ¹	113,3	145,0	167,2	167,9	164,9	159,3	- 3,4
Bestandsveränderung	- 0,4	- 0,1	- 0,8	+ 0,2	+ 1,5	- 0,8	x
Einfuhr	66,3	46,2	59,6	58,9	56,0	53,6	- 4,3
Ausfuhr	23,7	18,0	15,8	15,1	13,8	16,1	+ 16,6
Verfügbar zum Verbrauch²	153,7	168,9	202,9	202,1	197,0	189,6	- 3,7
kg pro Kopf ³	1,89	2,10	2,44	2,43	2,34	2,24	- 4,2
Selbstversorgungsgrad in %	73,7	85,9	82,4	83,1	83,7	84,0	+ 0,4
Hart-, Schnitt-, halbfester Schnitt- und Weichkäse zusammen (Nr. 01. bis 03.)							
Herstellung	814,1	1 108,0	1 160,5	1 172,2	1 159,9	1 172,7	+ 1,1
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	68,7	76,5	74,0	67,6	- 8,6
Bestandsveränderung	+ 1,7	+ 11,0	+ 15,8	- 7,6	+ 21,1	- 9,4	x
Einfuhr	367,5	445,0	576,8	590,1	568,3	541,1	- 4,8
Ausfuhr	359,4	587,9	599,0	619,6	566,7	630,5	+ 11,3
Verfügbar zum Verbrauch²	741,9	868,3	1 022,1	1 036,7	1 023,9	979,6	- 4,3
kg pro Kopf ³	9,11	10,82	12,30	12,47	12,18	11,60	- 4,8
Selbstversorgungsgrad in %	109,7	127,6	113,5	113,1	113,3	119,7	+ 5,7
04. Frischkäse							
Herstellung ⁵	759,3	786,7	835,3	816,2	790,2	792,6	+ 0,3
Bestandsveränderung	- 1,1	+ 1,2	- 2,1	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,3	x
Einfuhr ⁶	65,2	93,3	130,3	134,1	134,4	143,3	+ 6,6
Ausfuhr ⁶	107,9	330,2	378,0	378,0	388,2	404,1	+ 4,1
Verfügbar zum Verbrauch	717,7	548,6	589,6	570,7	534,8	529,5	- 1,0
kg pro Kopf ³	8,81	6,83	7,09	6,87	6,36	6,27	- 1,5
Selbstversorgungsgrad in %	105,8	143,4	141,7	143,0	147,8	149,7	+ 1,3
05. Pasta filata Käse							
Herstellung	81,2	245,6	424,8	446,7	456,1	461,1	+ 1,1
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,8	x
Einfuhr ⁶	38,8	52,1	118,3	123,3	121,2	128,0	+ 5,7
Ausfuhr ⁶	16,4	22,9	224,5	239,5	243,1	252,8	+ 4,0
Verfügbar zum Verbrauch	102,5	274,4	317,1	330,2	334,1	334,5	+ 0,1
kg pro Kopf ³	1,26	3,42	3,82	3,97	3,97	3,96	- 0,3
Selbstversorgungsgrad in %	79,2	89,5	134,0	135,3	136,5	137,8	+ 1,0

noch: **Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
06. Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse							
Herstellung	31,7	27,4	27,2	26,3	23,6	23,1	- 2,2
Bestandsveränderung	- 0,3	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 0,0	x
Einfuhr	16,1	24,9	36,5	38,0	36,5	35,4	- 3,1
Ausfuhr	5,4	8,6	11,9	13,0	12,8	14,9	+ 16,6
Verfügbar zum Verbrauch	42,7	43,6	51,9	51,3	47,6	43,6	- 8,3
kg pro Kopf ³	0,52	0,54	0,62	0,62	0,57	0,52	- 8,8
Selbstversorgungsgrad in %	74,2	62,9	52,4	51,3	49,7	53,0	+ 6,7
Käse zusammen (Nr. 01. bis 06.)							
Herstellung ⁷	1 686,2	2 170,7	2 447,7	2 461,3	2 429,9	2 449,5	+ 0,8
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	68,7	76,5	74,0	67,6	- 8,6
Bestandsveränderung	+ 1,4	+ 12,7	+ 15,1	- 5,7	+ 22,7	- 5,3	x
Einfuhr	487,7	615,2	862,0	885,5	860,4	847,8	- 1,5
Ausfuhr	489,1	949,6	1 213,4	1 250,1	1 210,7	1 302,3	+ 7,6
Verfügbar zum Verbrauch²	1 604,8	1 737,9	1 980,8	1 989,0	1 940,3	1 887,2	- 2,7
kg pro Kopf ³	19,70	21,65	23,83	23,93	23,08	22,34	- 3,2
Selbstversorgungsgrad in %	105,1	124,9	123,6	123,7	125,2	129,8	+ 3,6
07. Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen							
Herstellung	170,7	182,8	192,6	204,3	208,9	206,3	- 1,3
Bestandsveränderung	- 0,3	- 1,1	- 0,0	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,6	x
Einfuhr	12,2	23,4	32,4	28,0	30,9	24,8	- 19,7
Ausfuhr	60,5	76,6	104,3	114,6	113,4	109,1	- 3,8
Verfügbar zum Verbrauch	122,7	130,7	120,8	117,2	126,2	120,3	- 4,7
kg pro Kopf ³	1,51	1,63	1,45	1,41	1,50	1,42	- 5,1
Selbstversorgungsgrad in %	139,1	139,8	159,5	174,3	165,5	171,4	+ 3,6
Käse insgesamt (Nr. 01. bis 07.)							
Herstellung ⁷	1 856,9	2 353,5	2 640,4	2 665,6	2 638,8	2 655,8	+ 0,6
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	68,7	76,5	74,0	67,6	- 8,6
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 11,5	+ 15,1	- 5,2	+ 22,8	- 3,6	x
Einfuhr	499,9	638,6	894,4	913,6	891,2	872,6	- 2,1
Ausfuhr	549,6	1 026,3	1 317,8	1 364,6	1 324,1	1 411,4	+ 6,6
Verfügbar zum Verbrauch²	1 727,5	1 868,7	2 101,6	2 106,2	2 066,6	2 007,5	- 2,9
kg pro Kopf ³	21,21	23,28	25,28	25,34	24,58	23,76	- 3,3
Selbstversorgungsgrad in %	107,5	125,9	125,6	126,6	127,7	132,3	+ 3,6
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ³	81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	84,48	+ 0,5
Anm.: Jahr 2023 vorläufig; Außenhandel vorl. - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Öffentl. u. Private Lagerhaltung 2021: zum Stichtag (31.12.2021) befanden sich keine Käsebestände in der Öffentl. u./o. Privaten Lagerhaltung;							
1 Einschl. der Mengen Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
2 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland und aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
3 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
5 Ohne die Menge, die in einer anderen Molkerei hergestellt wurden (Zukauf)							
6 Ab 2015: Nummernkreis geändert (Nr. 0406 10 20 (bis 2014) geteilt: 0406 10 30 u. 0406 10 50); mit Vorjahr nicht vergleichbar							
7 Von 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
						Quelle: BMEL, BLE	
						© 2013, BLE 11.04.24	

Tabelle 25: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Magermilchpulver							
Herstellung	322,0	258,5	416,5	352,8	351,5	347,8	- 1,1
Bestandsveränderung ¹	- 32,7	+ 11,6	+ 4,9	- 10,3	+ 8,4	- 0,3	x
Einfuhr	53,0	59,7	69,4	57,4	69,3	71,2	+ 2,7
davon: EU	.	55,1	66,0	56,9	69,1	71,1	+ 2,8
Ausfuhr	317,7	223,1	369,5	326,6	293,5	296,0	+ 0,9
davon: EU	.	172,7	226,8	209,8	208,0	191,1	- 8,2
Verfügbar zum Verbrauch	90,0	83,6	111,5	93,8	118,9	123,2	+ 3,6
kg pro Kopf ²	1,10	1,04	1,34	1,13	1,41	1,46	+ 3,1
Selbstversorgungsgrad in %	357,9	309,3	373,6	376,1	295,6	282,3	- 4,5
02. Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver							
Herstellung	100,9	84,4	122,3	117,2	130,8	132,3	+ 1,1
Bestandsveränderung	+ 0,8	+ 0,8	- 0,2	- 2,2	+ 3,5	- 1,1	x
Einfuhr	25,9	37,4	42,4	41,7	43,5	46,5	+ 6,8
davon: EU	.	37,3	41,2	41,7	43,3	46,2	+ 6,9
Ausfuhr	60,4	79,1	59,6	65,2	83,0	82,5	- 0,6
davon: EU	.	71,0	40,4	51,3	54,8	50,4	- 8,0
Verfügbar zum Verbrauch	65,6	41,8	105,3	95,9	87,9	97,4	+ 10,8
kg pro Kopf ²	0,81	0,52	1,27	1,15	1,05	1,15	+ 10,3
Selbstversorgungsgrad in %	153,8	201,6	116,1	122,2	148,9	135,9	- 8,7
03. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform³							
Herstellung	91,4	80,0	161,4	174,7	178,6	176,9	- 0,9
Bestandsveränderung	- 2,4	+ 2,5	- 1,8	+ 0,2	+ 1,4	- 0,5	x
Einfuhr ⁴	99,5	134,6	166,6	190,1	193,3	180,5	- 6,6
davon: EU	.	.	159,7	182,9	186,5	174,9	- 6,2
Ausfuhr ⁴	67,8	125,5	140,3	150,1	133,3	129,2	- 3,1
davon: EU	.	.	124,0	131,5	115,4	113,3	- 1,8
Verfügbar zum Verbrauch⁵	125,4	86,6	189,5	214,6	237,2	228,6	- 3,6
kg pro Kopf ^{2,5}	1,54	1,08	2,28	2,58	2,82	2,71	- 4,1
Selbstversorgungsgrad in % ⁵	72,9	92,4	85,2	81,4	75,3	77,4	+ 2,8
04. Buttermilchpulver							
Herstellung	9,9	11,9	24,8	21,7	23,7	21,6	- 8,6
Bestandsveränderung	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	- 0,5	+ 1,2	- 1,4	x
Einfuhr	6,2	10,0	17,0	18,8	17,8	18,6	+ 4,4
davon: EU	.	10,0	16,5	18,8	17,8	18,5	+ 4,2
Ausfuhr	9,6	11,8	32,6	30,8	27,8	25,2	- 9,5
davon: EU	.	10,9	14,5	17,8	15,0	12,3	- 18,3
Verfügbar zum Verbrauch	7,1	9,7	9,3	10,3	12,4	16,4	+ 32,1
kg pro Kopf ²	0,09	0,12	0,11	0,12	0,15	0,19	+ 31,5
Selbstversorgungsgrad in %	138,6	122,5	267,9	211,0	190,2	131,6	- 30,8
Trockenmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	524,2	434,8	725,0	666,4	684,6	678,7	- 0,9
Bestandsveränderung	- 34,8	+ 15,3	+ 2,9	- 12,8	+ 14,5	- 3,2	x
Einfuhr	184,6	241,7	295,4	308,0	323,9	316,7	- 2,2
davon: EU	.	.	283,5	300,3	316,6	310,8	- 1,9
Ausfuhr	455,5	439,5	602,0	572,7	537,6	532,9	- 0,9
davon: EU	.	.	405,7	410,4	393,2	367,0	- 6,7
Verfügbar zum Verbrauch	288,2	221,7	415,6	414,5	456,5	465,6	+ 2,0
kg pro Kopf ²	3,54	2,76	5,00	4,99	5,43	5,51	+ 1,5
Selbstversorgungsgrad in %	181,9	196,1	174,5	160,8	150,0	145,8	- 2,8

noch: **Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
05. Molkenpulver							
Herstellung	227,7	368,5	317,2	369,7	370,6	384,5	+ 3,7
Bestandsveränderung	- 1,4	+ 2,9	- 6,0	+ 0,1	+ 6,8	- 0,6	x
Einfuhr ⁶	46,3	73,8	82,3	80,6	81,0	75,6	- 6,7
davon: EU	.	73,1	80,2	80,3	79,6	75,2	- 5,6
Ausfuhr ⁶	169,4	357,2	338,9	307,5	308,2	317,7	+ 3,1
davon: EU	.	306,7	226,8	186,6	186,0	191,0	+ 2,7
Verfügbar zum Verbrauch	105,9	82,2	66,6	142,8	136,6	142,9	+ 4,6
kg pro Kopf ²	1,29	1,01	0,80	1,72	1,63	1,69	+ 4,1
Selbstversorgungsgrad in %	215,0	448,1	476,6	258,9	271,3	269,0	- 0,8
Trockenmilcherzeugnisse zusammen einschl. Molkenpulver (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	751,8	803,3	1 042,2	1 036,1	1 055,3	1 063,1	+ 0,7
Bestandsveränderung	- 36,2	+ 18,2	- 3,1	- 12,8	+ 21,3	- 3,8	x
Einfuhr	231,0	315,5	377,7	388,7	404,9	392,3	- 3,1
Ausfuhr	624,9	796,6	940,9	880,2	845,8	850,7	+ 0,6
Verfügbar zum Verbrauch	394,1	304,0	482,1	557,4	593,1	608,5	+ 2,6
kg pro Kopf ²	4,80	3,72	5,80	6,70	7,05	7,20	+ 2,1
Selbstversorgungsgrad in %	190,8	264,3	216,2	185,9	177,9	174,7	- 1,8
06. Kondensmilcherzeugnisse⁷							
Herstellung	567,0	420,4	323,3	305,2	294,4	298,1	+ 1,3
Bestandsveränderung	- 0,7	+ 0,2	- 0,3	+ 1,0	- 2,4	+ 0,0	x
Einfuhr	39,9	88,6	114,0	111,5	115,9	99,6	- 14,1
davon: EU	.	88,6	108,7	111,4	115,8	98,2	- 15,2
Ausfuhr ⁸	189,2	290,3	303,4	295,3	315,2	370,0	+ 17,4
davon: EU	.	216,1	237,4	237,2	261,3	299,6	+ 14,7
Verfügbar zum Verbrauch	418,4	218,5	134,2	120,3	97,6	27,7	- 71,7
kg pro Kopf ²	5,14	2,72	1,61	1,45	1,16	0,33	- 71,8
Selbstversorgungsgrad in %	135,5	192,4	240,9	253,6	301,8	1078,2	+ 257,3
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,46	80,28	83,12	83,13	84,08	84,48	+ 0,5
Anm.: Jahr 2023: vorläufig; Außenhandel 2023 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; weitere Dauermilcherzeugnisse: Tabellen "Versorgung mit Molkenerzeugnissen ...", Versorgung mit Eiweißerzeugnissen ..."							
1 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
3 Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. Futterzwecke							
4 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
5 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde							
6 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410							
7 Erzeugniss gezuckert u. ungezuckert							
8 Ab 2006 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 11.04.24							

Tabelle 26 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2023

Exporte			Importe			Umsatz ¹			Außenhandelssaldo ²		
Rang	Staaten ³	in Mio. Euro	Rang	Staaten ⁴	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro
insgesamt		1 589 961,8	insgesamt		1 364 990,9	insgesamt		2 954 952,7	insgesamt		+ 224 970,9
Top 40 ges.		1 469 554,4	Top 40 ges.		1 269 629,4	Top 40 ges.		2 725 679,0	Top 40		x
001	US	157 962,8	001	CN	156 740,9	001	CN	254 071,7	001	US	+ 63 356,5
002	FR	120 219,6	002	NL	105 091,9	002	US	252 569,1	002	FR	+ 50 294,2
003	NL	115 265,1	003	US	94 606,3	003	NL	220 357,0	003	GB	+ 41 761,8
004	CN	97 330,8	004	PL	81 484,9	004	FR	190 144,9	004	AT	+ 27 363,6
005	PL	92 033,2	005	IT	72 119,2	005	PL	173 518,1	005	ES	+ 15 362,0
006	IT	87 301,9	006	FR	69 925,3	006	IT	159 421,1	006	IT	+ 15 182,6
007	AT	81 946,9	007	CZ	61 351,3	007	AT	136 530,1	007	CH	+ 14 773,5
008	GB	78 466,3	008	AT	54 583,3	008	CH	118 363,9	008	SE	+ 11 287,2
009	CH	66 568,7	009	BE	53 217,3	009	BE	115 605,9	009	PL	+ 10 548,3
010	BE	62 388,7	010	CH	51 795,2	010	CZ	115 363,6	010	NL	+ 10 173,2
011	ES	54 472,0	011	ES	39 110,0	011	GB	115 170,7	011	BE	+ 9 171,4
012	CZ	54 012,3	012	HU	37 304,2	012	ES	93 582,0	012	MX	+ 8 834,2
013	HU	32 668,2	013	GB	36 704,5	013	HU	69 972,4	013	DK	+ 7 838,6
014	TR	30 696,8	014	NO	30 546,9	014	TR	55 038,6	014	KR	+ 7 050,5
015	SE	30 228,5	015	JP	25 645,4	015	SE	49 169,9	015	AU	+ 6 558,6
016	DK	22 748,9	016	IR	25 538,1	016	JP	45 876,9	016	TR	+ 6 354,9
017	RO	22 182,5	017	TR	24 341,9	017	RO	41 682,2	017	SA	+ 5 789,0
018	KR	20 435,7	018	SK	20 771,0	018	NO	39 664,3	018	CA	+ 5 775,5
019	JP	20 231,5	019	RO	19 499,7	019	SK	38 968,3	019	GR	+ 5 218,7
020	MX	18 952,1	020	SE	18 941,4	020	DK	37 659,3	020	RU	+ 5 213,2
021	SK	18 197,3	021	TW	15 853,7	021	IR	35 511,3	021	HK	+ 5 028,9
022	IN	16 482,5	022	DK	14 910,3	022	KR	33 820,9	022	BR	+ 4 513,7
023	BR	12 793,8	023	IN	14 152,1	023	IN	30 634,7	023	PT	+ 4 209,9
024	CA	12 731,1	024	VN	13 642,0	024	MX	29 070,0	024	UA	+ 4 087,5
025	PT	12 251,8	025	KR	13 385,2	025	TW	25 740,3	025	EG	+ 3 855,9
026	FI	11 934,1	026	ZA	12 089,3	026	ZA	21 934,7	026	LU	+ 3 187,9
027	AU	11 668,0	027	MY	11 487,2	027	FI	21 371,7	027	AE	+ 3 053,8
028	IE	9 973,2	028	MX	10 117,9	028	BR	21 073,9	028	HR	+ 2 998,9
029	TW	9 886,6	029	FI	9 437,6	029	PT	20 293,6	029	LT	+ 2 852,6
030	ZA	9 845,4	030	TH	8 740,0	030	CA	19 686,6	030	RO	+ 2 682,7
031	NO	9 117,5	031	BR	8 280,1	031	MY	17 753,9	031	FI	+ 2 496,5
032	RU	8 903,7	032	PT	8 041,9	032	VN	17 172,8	032	IL	+ 2 455,5
033	AE	8 605,2	033	BD	7 793,8	033	AU	16 777,4	033	IN	+ 2 330,4
034	GR	8 393,8	034	SI	7 065,0	034	AE	14 156,5	034	CL	+ 1 845,3
035	SA	8 111,7	035	CA	6 955,5	035	SI	14 077,5	035	EE	+ 1 697,2
036	SG	7 427,7	036	SG	6 132,5	036	TH	14 033,6	036	BY	+ 1 651,3
037	SI	7 012,4	037	BG	6 049,9	037	SG	13 560,3	037	AR	+ 1 560,7
038	UA	6 956,5	038	AE	5 551,3	038	RU	12 594,3	038	LV	+ 1 482,0
039	LU	6 883,3	039	KZ	5 515,9	039	BG	12 116,4	039	SG	+ 1 295,2
040	MY	6 266,8	040	AU	5 109,4	040	GR	11 568,8	040	IR	+ 955,0
230	HM	0,0	230	GS	0,0	230	FM	0,1	230	TW	- 5 967,1
231	AI	0,0	231	TC	0,0	231	WF	0,0	231	BD	- 6 940,3
232	BV	-	232	PW	0,0	232	CC	0,0	232	CZ	- 7 339,1
233	KP	-	233	BV	0,0	233	HM	0,0	233	VN	- 10 111,3
234	CC	-	234	KP	-	234	PN	0,0	234	IR	- 15 564,9
235	YT	-	235	HM	-	235	GS	0,0	235	NO	- 21 429,4
236	PN	-	236	YT	-	236	BV	0,0	236	CN	- 59 410,1
237	GS	-	237	PM	-	237	KP	-	237	KP	-
238	TV	-	238	TV	-	238	YT	-	238	YT	-
239	CX	-	239	WF	-	239	TV	-	239	TV	-

Anm: Angaben vorläufig; Rangfolge der Handelspartne im Außenhandel (Jahr 2023)

1 Umsatz: Addition der monetären Werte der Exporte u. Importe

2 Außenhandelssaldo: Exporte abzügl. Importe (monetären Werte)

3 Expote zum Bestimmungsort

4 Importe vom Ursprungsort

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 18.03.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge

der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023,

Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)

© 2017, BLE 10.04.24

Tabelle 27: Entwicklung des Außenhandels in der Ernährungswirtschaft in Deutschland nach Jahren

Gliederung	Einfuhren Ernährungswirtschaft					
	Einfuhren insgesamt	Nahrungsmittel			lebende Tiere	Genussmittel
		Nahrungsmittel zusammen	Ursprung			
			tierisch	pflanzlich		
Angaben in Millionen Euro						
2000	41 479	34 635	11 171	23 464	456	6 388
2005	47 165	39 869	12 670	27 199	802	6 494
2010	63 311	52 708	16 497	36 211	1 436	9 167
2011	71 273	58 382	18 168	40 214	1 472	11 419
2012	73 048	60 224	18 461	41 763	1 696	11 129
2013	74 646	62 421	18 945	43 476	1 774	10 451
2014	75 517	63 336	19 623	43 713	1 659	10 522
2015	79 716	67 488	19 533	47 955	1 434	10 794
2016	81 708	69 144	20 185	48 959	1 675	10 889
2017	85 629	72 373	22 126	50 247	1 777	11 479
2018	85 246	72 486	22 125	50 361	1 441	11 319
2019	87 053	73 886	22 352	51 534	1 652	11 515
2020	89 633	76 589	21 973	54 616	1 434	11 610
2021	95 078	81 177	22 517	58 660	1 075	12 825
2022	113 112	96 092	28 042	68 051	1 180	15 840
2023	113 387	95 820	27 035	68 785	1 555	16 012
Veränderung Vorjahr in %	+0,2	-0,3	-3,6	+1,1	+31,8	+1,1
Gliederung	Ausfuhren Ernährungswirtschaft					
	Ausfuhren insgesamt	Nahrungsmittel			lebende Tiere	Genussmittel
		Nahrungsmittel zusammen	Ursprung			
			tierisch	pflanzlich		
Angaben in Millionen Euro						
2000	28 021	22 754	9 283	13 471	665	4 601
2005	37 064	29 716	12 640	17 076	811	6 537
2010	53 324	43 194	18 315	24 879	1 047	9 083
2011	59 744	48 150	20 555	27 595	1 237	10 357
2012	63 462	51 392	21 412	29 980	1 359	10 710
2013	66 049	54 611	22 518	32 093	1 355	10 083
2014	66 687	55 249	22 738	32 511	1 335	10 103
2015	68 368	55 952	21 399	34 553	1 324	11 092
2016	70 127	57 307	21 704	35 603	1 263	11 557
2017	73 350	60 298	23 561	36 737	1 417	11 634
2018	71 625	59 337	22 622	36 715	1 347	10 940
2019	73 955	61 962	24 118	37 844	1 319	10 674
2020	73 566	63 016	23 305	39 711	1 157	9 393
2021	78 269	66 971	23 237	43 734	1 138	10 161
2022	92 043	78 854	28 446	50 408	1 308	11 881
2023	94 725	81 383	27 919	53 464	1 375	11 967
Veränderung Vorjahr in %	+2,9	+3,2	-1,9	+6,1	+5,2	+0,7

Anm.: 2023: vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 10.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle

Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik,

Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (10.04.2024)

© 2017, BLE 11.04.24

Tabelle 28: Entwicklung des Außenhandels mit Tieren und tierischen Nahrungsmitteln in Deutschland nach Kalenderjahren

Einfuhren								
Gliederung	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen				in Prozent	Angaben in Mio. Euro			in Prozent
Lebende Tiere zusammen¹	632,9	568,9	572,4	+ 0,6	1 075,4	1 180,2	1 555,3	+ 31,8
Pferde	1,1	0,8	0,7	- 8,0	37,5	41,2	38,1	- 7,5
Rinder	15,5	15,3	8,5	- 44,0	51,1	64,4	32,5	- 49,6
Schweine	406,6	364,7	408,4	+ 12,0	586,9	635,7	1 087,1	+ 71,0
Schafe	9,3	8,5	7,8	- 8,2	29,2	30,5	27,6	- 9,5
Hausgepflügel	198,7	178,2	145,6	- 18,3	304,1	345,1	302,2	- 12,4
Andere lebende Tiere	1,7	1,5	1,4	- 7,5	66,6	63,4	67,8	+ 7,0
Lebensmittel tierischen Ursprungs zusammen	10 018,4	10 143,6	9 976,1	- 1,7	22 517,4	28 041,6	27 035,2	- 3,6
Milcherzeugnisse ²	4 167,8	4 271,0	4 436,2	+ 3,9	3 164,2	4 264,1	3 889,9	- 8,8
Butter ³	204,3	170,4	151,8	- 11,0	798,1	1 027,5	848,6	- 17,4
Käse	913,6	891,2	872,6	- 2,1	4 370,3	5 111,1	5 195,3	+ 1,6
Fleisch	2 307,9	2 332,0	2 170,8	- 6,9	7 177,2	8 964,1	8 914,9	- 0,5
Fische, Krebstiere ⁴	903,1	915,0	823,6	- 10,0	4 903,2	6 035,8	5 577,9	- 7,6
Tiereische Öle u. Fette	135,8	123,4	115,9	- 6,1	140,1	176,1	133,5	- 24,2
Eier, Eiweiß u. Eigelb	420,3	407,6	423,4	+ 3,9	701,8	898,9	1 085,1	+ 20,7
Fisch- u. Fleischmehl ⁵	256,6	258,8	228,7	- 11,6	227,9	292,1	278,1	- 4,8
Andere Nahrungsmittel ⁶	709,1	774,2	753,1	- 2,7	1 034,5	1 271,8	1 111,9	- 12,6
Ausfuhren								
Gliederung	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen				in Prozent	Angaben in Mio. Euro			in Prozent
Lebende Tiere zusammen¹	593,4	538,6	530,6	- 1,5	1 137,9	1 307,6	1 375,3	+ 5,2
Pferde	2,1	2,1	2,2	+ 5,8	212,8	267,0	270,9	+ 1,5
Rinder	84,9	61,3	69,1	+ 12,7	240,6	212,3	254,1	+ 19,7
Schweine	99,4	89,6	71,5	- 20,2	147,4	178,6	191,8	+ 7,4
Schafe	0,7	0,5	0,5	+ 19,7	2,5	1,7	1,8	+ 10,9
Hausgepflügel	405,6	384,6	386,7	+ 0,5	485,8	593,1	607,7	+ 2,5
Andere lebende Tiere	0,7	0,7	0,6	- 14,9	48,8	55,1	49,0	- 11,1
Lebensmittel tierischen Ursprungs zusammen	11 827,1	11 008,3	10 895,8	- 1,0	23 236,8	28 446,1	27 918,6	- 1,9
Milcherzeugnisse ²	4 555,4	4 055,5	4 412,6	+ 8,8	5 721,9	7 062,9	6 740,8	- 4,6
Butter ³	156,5	145,9	153,2	+ 5,0	675,8	952,1	845,1	- 11,2
Käse	1 364,6	1 324,1	1 411,4	+ 6,6	4 587,3	5 937,4	6 007,3	+ 1,2
Fleisch u. Fleischwaren	3 566,7	3 409,4	2 959,9	- 13,2	8 379,6	9 967,4	10 119,6	+ 1,5
Fische, Krebstiere ⁴	508,3	498,8	474,6	- 4,9	2 081,8	2 403,7	2 206,1	- 8,2
Tiereische Öle u. Fette	317,4	281,9	336,7	+ 19,4	310,2	417,9	405,4	- 3,0
Eier, Eiweiß u. Eigelb	153,4	155,2	139,1	- 10,4	328,0	427,1	440,1	+ 3,0
Fisch- u. Fleischmehl ⁵	478,3	455,0	434,5	- 4,5	288,4	349,7	311,4	- 11,0
Andere Nahrungsmittel ⁶	726,6	682,4	573,8	- 15,9	863,9	927,8	842,8	- 9,2
Anm.: 2023: vorläufig								
1 Lebende Tiere: zur besseren Vergleichbarkeit Angaben u. a. in Tonnen								
2 Milch u. Milcherzeugnisse; ohne Butter, Milchlaktose- u. Milchstreichfetterzeugnisse sowie ohne Käse								
3 Butter einschl. Milchlaktose- u. Milchstreichfetterzeugnisse								
4 Einschl. Weichtiere sowie Zubereitungen daraus								
5 Einschl. ähnliche Erzeugnisse								
6 Nahrungsmittel tierischer Ursprung								
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 10.04.2024								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle								
Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik,								
Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (10.04.2024)								
© 2017, BLE 11.04.24								

Tabelle 29: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	2 357 175,5	1 236 334,0	2 623 344,1	1 247 348,0	810 309,1	436 284,0	1 058 170,3	497 541,0
EU-Staaten¹	2 354 678,0	1 234 349,0	2 620 541,0	1 245 255,0	808 613,4	435 158,0	1 052 867,2	494 074,0
BE	378 884,1	196 641,0	449 216,6	214 138,0	62 219,4	26 913,0	74 613,8	31 723,0
BG	226,0	137,0	309,7	105,0	123,5	71,0	1 679,9	648,0
DK	384 132,7	217 667,0	354 737,4	165 293,0	11 699,9	11 851,0	22 119,7	26 965,0
EE	-	-	-	-	-	-	-	-
FI	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	-	-
FR	21 455,4	9 057,0	15 372,5	6 364,0	746,6	520,0	3 045,3	1 754,0
GR	0,0	0,0	0,0	0,0	3 200,8	3 573,0	2 529,1	1 386,0
IE	-	-	-	-	-	-	-	-
IT	11 008,2	5 963,0	2 548,6	1 047,0	127 061,8	70 209,0	289 353,6	122 814,0
HR	0,0	0,0	0,0	0,0	234,4	141,0	95,6	41,0
LV	0,0	0,0	25,8	10,0	63,7	46,0	574,6	536,0
LT	2 076,2	1 067,0	319,3	162,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LU	181 279,9	92 581,0	205 811,5	96 098,0	162,9	138,0	276,8	230,0
MT	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	3,0	3,2	3,0
NL	67 861,9	40 383,0	111 674,4	50 592,0	510 771,5	271 518,0	575 372,0	259 145,0
AT	213 395,9	113 333,0	256 953,9	133 415,0	74 611,1	38 035,0	67 564,1	36 550,0
PL	431 683,0	232 451,0	458 576,4	221 552,0	15 645,4	10 557,0	11 306,2	9 256,0
PT	-	-	-	-	-	-	-	-
RO	49,5	29,0	2 061,1	625,0	234,9	133,0	162,0	86,0
SE	1 481,3	808,0	36 301,1	15 133,0	3,8	2,0	2,8	1,0
SK	3 963,7	2 090,0	3 178,5	1 851,0	811,3	619,0	878,1	868,0
SI	1 558,1	741,0	9 494,4	4 498,0	106,6	84,0	103,7	38,0
ES	0,0	0,0	0,0	0,0	113,9	50,0	1 599,9	802,0
CZ	652 646,8	319 741,0	712 723,1	333 850,0	697,2	613,0	973,5	919,0
HU	2 975,3	1 660,0	1 236,7	522,0	102,3	82,0	613,3	309,0
CY	-	-	-	-	-	-	-	-
Drittstaaten²	2 497,5	1 985,0	2 803,1	2 093,0	1 695,7	1 126,0	5 303,1	3 467,0
NO	2 321,7	1 824,0	2 803,1	2 093	0,0	0,0	0,0	0,0
CH	0,4	0,0	0,0	0	1 624,9	1 056,0	5 253,5	3 420,0
Andere ³	175,4	161,0	0,0	0,0	70,8	70,0	49,6	47,0

Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig

1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugnis aufgeführt

2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2023

3 Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (15.04.24)

© 2015, BLE 04.07.24

Tabelle 30: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	69 286,6	232 256,0	71 159,5	182 220,0	293 473,3	1 052 013,0	296 001,8	825 420,0
EU-Staaten¹	69 123,6	231 549,0	71 086,3	181 848,0	208 019,0	735 057,0	191 062,4	536 745,0
BE	3 694,3	9 075,0	5 301,8	8 973,0	19 952,4	65 368,0	22 454,4	65 699,0
BG	0,1	0,0	0,0	0,0	3 165,8	10 474,0	2 606,2	8 026,0
DK	1 541,0	4 642,0	982,9	2 228,0	1 915,8	6 711,0	979,5	3 029,0
EE	92,0	337,0	132,0	530,0	21,5	76,0	0,1	0,0
FI	1 327,0	5 641,0	33,6	201,0	6,5	28,0	5,6	32,0
FR	11 171,0	32 392,0	8 713,1	22 474,0	11 583,9	38 852,0	9 068,8	25 128,0
GR	2,5	5,0	2,9	9,0	4 637,5	9 908,0	2 639,7	5 268,0
IE	10 443,8	38 638,0	17 032,8	42 951,0	8 416,3	32 701,0	4 264,2	13 990,0
IT	2 060,2	6 864,0	1 689,9	5 453,0	26 566,3	96 795,0	28 505,4	80 239,0
HR	0,0	0,0	5,3	25,0	445,4	1 679,0	669,1	1 773,0
LV	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	25,0	4,0	13,0
LT	423,9	1 262,0	278,8	434,0	327,6	1 151,0	259,9	868,0
LU	0,0	0,0	0,0	0,0	209,9	673,0	5,8	30,0
MT	0,0	0,0	0,0	0,0	25,3	88,0	116,4	295,0
NL	19 503,2	68 557,0	20 582,4	54 679,0	74 457,3	271 332,0	61 741,4	155 433,0
AT	1 615,5	5 655,0	1 196,8	3 726,0	9 222,0	35 839,0	9 093,1	28 226,0
PL	8 819,3	30 405,0	5 015,3	12 876,0	28 944,7	98 461,0	28 993,0	92 463,0
PT	108,8	347,0	10,1	49,0	391,2	1 583,0	639,9	1 935,0
RO	0,0	0,0	0,0	0,0	744,4	2 075,0	483,9	1 333,0
SE	7 941,1	26 098,0	9 702,9	25 699,0	3 309,3	12 017,0	2 911,8	6 216,0
SK	0,0	0,0	0,0	0,0	3 867,5	12 442,0	3 938,2	12 930,0
SI	20,0	76,0	0,0	0,0	80,6	311,0	197,9	556,0
ES	312,1	1 371,0	205,7	835,0	9 058,2	33 942,0	10 741,8	31 165,0
CZ	35,9	133,0	47,4	129,0	142,1	486,0	270,8	783,0
HU	11,9	51,0	152,6	577,0	296,7	1 207,0	287,7	876,0
CY	0,0	0,0	0,0	0,0	223,9	833,0	183,8	439,0
Drittstaaten²	163,0	707,0	73,2	372,0	85 454,3	316 956,0	104 939,4	288 675,0
EG	0,0	0,0	0,0	0,0	15 634,0	56 502,0	20 067,9	55 817,0
BD	0,0	0,0	0,0	0,0	475,8	1 747,0	2 230,6	5 820,0
YE	0,0	0,0	0,0	0,0	2 236,7	7 521,0	2 861,1	8 682,0
MY	0,0	0,0	0,0	0,0	3 499,0	12 770,0	6 749,7	16 519,0
NG	0,0	0,0	0,0	0,0	3 584,1	13 207,0	2 328,0	7 114,0
OM	0,0	0,0	0,0	0,0	4 084,6	15 541,0	8 626,2	23 289,0
PH	0,0	0,0	0,0	0,0	1 476,0	5 485,0	2 501,0	7 013,0
SA	0,0	0,0	0,0	0,0	5 225,4	19 943,0	7 570,2	19 526,0
TH	0,0	0,0	0,0	0,0	1 397,0	5 078,0	4 177,8	11 120,0
AE	0,0	0,0	0,0	0,0	3 926,6	14 082,0	5 144,6	13 622,0
VN	0,0	0,0	0,0	0,0	4 688,9	16 486,0	3 243,6	8 378,0
CN	5,0	39,0	6,0	57,0	4 840,4	15 738,0	11 906,9	31 980,0
Andere³	158,0	668,0	67,2	315,0	34 385,8	132 856,0	27 531,8	79 795,0

Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig

1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugnis aufgeführt

2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2023

3 Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,

 Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (15.04.24)

© 2015, BLE 04.07.24

Tabelle 31: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	315 965,3	1 847 480,0	291 412,2	1 759 707,0	416 650,5	2 087 478,0	474 279,4	1 974 997,0
EU-Staaten¹	304 849,3	1 742 972,0	280 077,2	1 654 936,0	348 906,4	1 745 568,0	397 956,6	1 647 727,0
BE	3 842,4	19 197,0	5 509,4	27 385,0	16 726,1	84 863,0	23 293,0	100 052,0
BG	812,9	4 520,0	609,7	3 545,0	2 165,6	11 693,0	2 306,9	11 261,0
DK	19 327,1	108 188,0	17 940,3	98 010,0	8 023,8	36 897,0	9 554,0	40 269,0
EE	195,0	915,0	21,0	71,0	202,5	1 327,0	431,9	2 411,0
FI	1,7	10,0	0,0	0,0	4 997,1	27 786,0	5 933,6	28 188,0
FR	24 598,1	188 408,0	23 370,5	201 562,0	6 358,7	40 289,0	5 267,1	34 716,0
GR	1 647,7	11 750,0	1 308,3	9 839,0	30 986,1	151 443,0	34 006,5	125 650,0
IE	2 610,7	13 673,0	2 244,9	14 031,0	1 314,2	8 140,0	1 202,3	7 266,0
IT	9 150,2	70 755,0	9 576,0	81 942,0	61 465,2	306 303,0	66 326,9	272 727,0
HR	2,1	15,0	26,0	111,0	9 610,8	47 256,0	10 770,1	40 637,0
LV	6 159,7	29 599,0	6 578,5	23 285,0	230,6	1 246,0	475,7	2 011,0
LT	147,4	900,0	153,2	1 007,0	962,3	5 251,0	1 398,7	5 643,0
LU	710,4	6 277,0	875,4	7 042,0	210,9	1 905,0	296,3	2 773,0
MT	0,0	0,0	0,0	1,0	138,3	738,0	188,7	861,0
NL	202 974,7	1 097 719,0	180 581,6	983 346,0	60 918,4	286 225,0	72 397,3	270 904,0
AT	22 359,5	115 799,0	22 661,7	134 776,0	22 455,6	123 130,0	21 225,8	111 028,0
PL	1 082,9	6 060,0	1 097,9	5 469,0	10 860,8	55 156,0	13 506,8	52 916,0
PT	5,1	47,0	67,0	209,0	4 188,0	22 270,0	6 445,9	25 731,0
RO	310,5	1 624,0	257,3	1 368,0	17 138,4	85 214,0	15 189,3	69 909,0
SE	217,4	971,0	408,5	1 443,0	4 917,5	27 513,0	4 442,6	22 665,0
SK	4 133,2	31 203,0	2 822,8	23 544,0	3 487,6	17 820,0	3 527,3	15 188,0
SI	0,1	0,0	4,1	21,0	4 953,6	25 400,0	5 467,7	24 196,0
ES	1 117,5	11 350,0	1 019,8	12 655,0	34 087,5	173 518,0	39 214,4	169 053,0
CZ	172,6	1 175,0	219,6	1 505,0	20 703,1	99 452,0	27 184,4	99 114,0
HU	340,3	1 898,0	133,2	848,0	19 255,1	91 627,0	25 481,5	102 457,0
CY	2 930,1	20 919,0	2 590,5	21 921,0	2 548,6	13 106,0	2 421,9	10 101,0
Drittstaaten²	11 116,0	104 508,0	11 335,0	104 771,0	67 744,1	341 910,0	76 322,8	327 270,0
BA	19,1	92,0	19,1	114,0	6 004,1	30 023,0	7 348,2	27 841,0
CL	0,6	5,0	0,0	0,0	4 297,7	18 263,0	12 799,8	42 943,0
DO	0,0	0,0	0,0	0,0	3 230,6	14 294,0	2 496,1	9 074,0
JP	0,0	0,0	0,0	0,0	17 343,5	77 307,0	11 892,9	45 617,0
XK	0,0	0,0	0,0	0,0	2 615,6	13 240,0	3 317,3	12 915,0
CU	0,0	0,0	0,0	0,0	1 823,8	8 590,0	2 411,8	9 710,0
MX	0,0	0,0	0,0	0,0	1 428,8	6 098,0	2 410,0	8 214,0
ME	0,0	0,0	0,0	0,0	2 248,0	11 442,0	3 036,7	11 655,0
MK	0,3	2,0	0,1	1,0	2 726,6	13 379,0	3 243,2	12 140,0
CH	9 683,3	93 471,0	10 220,2	94 229,0	4 155,5	26 408,0	4 083,2	27 911,0
RS	75,8	547,0	68,8	586,0	3 781,7	19 502,0	3 148,5	13 985,0
US	150,0	2 105,0	174,4	2 622,0	4 852,5	27 497,0	4 836,8	24 015,0
GB	347,6	2 405,0	245,8	2 233,0	3 289,9	17 769,0	3 145,7	16 491,0
Andere³	839,3	5 881,0	606,6	4 986,0	9 945,8	58 098,0	12 152,6	64 759,0

Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig

1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugnis aufgeführt

2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2023

3 Andere Drittstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,

 Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (15.04.24)

© 2015, BLE 04.07.24

Tabelle 32: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	74 597,2	285 414,0	60 478,9	234 531,0	340 309,7	879 575,0	348 505,8	969 985,0
Butter	7,1	13,0	0,0	0,0	646,7	4 132,0	732,0	3 947,0
Buttermilcherzeugnisse	3,5	8,0	0,0	0,0	273,0	621,0	564,6	1 267,0
Entrahmte Milch ¹	0,3	1,0	0,4	0,0	56 663,3	39 496,0	43 832,6	28 223,0
Frischkäse	0,1	1,0	0,0	0,0	191,0	797,0	325,0	1 485,0
Hartkäse gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	985,0	5 164,0	341,1	1 785,0
Joghurt mit Zusätzen	2,5	7,0	0,0	0,0	9 152,4	12 926,0	10 090,4	15 226,0
Kasein u. Kaseinate ²	0,0	0,0	0,0	0,0	2 113,3	29 801,0	1 348,1	16 419,0
Kindernahrung	552,7	2 648,0	321,2	1 638,0	16 212,8	167 196,0	18 656,9	318 813,0
Kondensmilch	8,6	29,0	9,0	36,0	2 129,3	3 800,0	1 467,7	2 997,0
Magermilchpulver	5,0	39,0	6,0	57,0	4 840,4	15 738,0	11 906,9	31 980,0
Milcheiweiß ³	0,0	0,0	0,0	0,0	11 074,2	120 465,0	7 739,3	45 914,0
Milchfetterzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	413,4	3 047,0	626,4	4 190,0
Milchmischgetränke ⁴	42,9	50,0	66,5	37,0	1 193,8	6 256,0	1 311,4	6 589,0
Milchzucker	1,4	4,0	3,9	5,0	7 914,5	19 630,0	19 407,8	35 259,0
Molkenpulver	0,0	0,0	6,0	12,0	36 641,5	87 919,0	31 811,0	50 060,0
Sahne (größer 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	595,6	1 973,0	1 837,3	5 651,0
Sahne (kleiner 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	5 589,6	13 565,0	8 501,4	22 751,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	987,3	6 764,0	800,8	7 147,0	13 025,6	170 452,0	13 105,1	213 703,0
Milchpulver f. Futter ⁶	72 795,8	273 989,0	59 209,1	225 277,0	548,5	4 588,0	503,4	3 260,0
Milchmischerzeugnisse ⁵	0,5	2,0	0,0	0,0	4 600,6	5 402,0	3 220,0	4 132,0
Teilentrahmte Milch ¹	7,2	6,0	3,9	11,0	20 860,8	16 649,0	16 187,6	12 011,0
Teilentrahmtes Milchpulver	2,2	40,0	0,7	13,0	1 238,0	6 574,0	770,7	3 305,0
Vollmilch ¹	2,0	6,0	2,5	10,0	141 553,9	128 884,0	153 216,7	137 217,0
andere Erzeugnisse ⁸	178,1	1 807,0	48,9	288,0	1 852,5	14 500,0	1 002,4	3 801,0
Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Kleiner als 2 Liter								
2 Für Nahrungszwecke								
3 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
4 Milchmischgetränke Industrie								
5 Sonstige								
6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
7 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,								
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (15.04.2024)								
© 2015, BLE 04.07.24								

Tabelle 33: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	9 705,4	59 719,0	7 791,1	63 257,0	44 300,5	228 269,0	38 287,8	211 904,0
Butter	4,2	49,0	0,0	0,0	829,2	5 493,0	1 017,2	5 704,0
Hartkäse	17,8	195,0	24,6	243,0	660,6	5 049,0	165,2	1 167,0
Kasein u. Kaseinate ¹	123,6	1 150,0	78,3	692,0	662,2	9 780,0	1 715,7	16 619,0
Kindermahrung	127,4	692,0	183,1	1 760,0	1 359,2	3 534,0	1 211,1	3 970,0
Milcheiweiß ²	0,0	57,0	0,3	41,0	227,6	3 458,0	224,9	2 049,0
Milchzucker	530,4	2 121,0	384,8	1 659,0	241,9	804,0	360,0	1 233,0
Molkenkäse	1,1	9,0	0,0	0,0	344,1	2 662,0	278,2	2 451,0
Molkenpullver	611,2	2 701,0	85,2	841,0	503,9	746,0	1 106,8	1 124,0
Öl u. Fett ³	2 981,5	12 565,0	1 239,8	11 316,0	320,8	1 069,0	279,6	1 216,0
Pasta filata Käse	0,2	2,0	0,0	0,0	228,7	2 119,0	206,4	1 821,0
Schmelzkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	377,2	3 081,0	300,8	2 144,0
Schnittkäse ⁴	150,0	2 105,0	174,4	2 622,0	4 852,5	27 497,0	4 836,8	24 015,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	1 590,5	21 468,0	1 930,5	25 051,0	5 815,9	59 898,0	4 662,7	52 484,0
Sonstiges Milchpulver ⁶	3 430,9	15 924,0	3 524,0	18 039,0	25 461,9	93 216,0	18 802,9	82 029,0
Speiseeis	0,1	1,0	1,2	8,0	1 783,3	7 741,0	2 162,0	11 142,0
andere Erzeugnisse ⁷	136,5	680,0	164,9	985,0	631,5	2 122,0	957,5	2 736,0
Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang								
von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen								
4 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse								
5 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
7 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024			
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,								
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (15.04.2024)								
© 2015, BLE 05.07.24								

Tabelle 34: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	65 030,4	245 423,0	55 888,4	244 167,0	382 606,8	1 022 606,0	401 594,2	1 155 913,0
Buttermilcherzeugnisse	0,3	2,0	0,4	6,0	922,8	1 585,0	818,5	1 052,0
Buttermilchpulver	21,0	75,0	51,0	167,0	797,0	2 531,0	694,8	1 911,0
Friskäse	2 270,1	10 447,0	3 839,9	12 708,0	27 675,2	77 015,0	30 151,2	87 903,0
Hartkäse	5 424,4	33 801,0	4 316,6	32 547,0	1 144,7	6 386,0	997,6	6 191,0
Joghurt mit Zusätze	0,0	0,0	249,0	393,0	36 962,4	54 344,0	34 925,7	58 096,0
Joghurt ohne Zusätze	0,0	0,0	0,0	0,0	9 778,8	10 602,0	8 514,0	12 021,0
Kasein u. Kaseinate ¹	3,8	46,0	2,5	56,0	161,2	2 343,0	121,6	1 842,0
Kindernahrung	3 570,7	7 428,0	3 514,9	7 745,0	32 932,1	89 784,0	38 819,9	126 119,0
Kondensmilch	75,4	67,0	282,7	140,0	8 550,8	15 959,0	12 352,9	26 099,0
Magermilchpulver	0,4	1,0	3,2	14,0	318,0	1 312,0	533,7	1 922,0
Milcheiweiß ²	122,4	1 842,0	30,2	573,0	2 619,8	29 095,0	3 029,9	20 649,0
Milchmischgetränke	177,7	814,0	52,7	383,0	52 541,5	107 705,0	51 449,6	116 202,0
Milchzucker	64,0	80,0	157,4	150,0	2 773,2	6 014,0	2 788,4	5 111,0
Molkenpulver	610,1	518,0	214,8	230,0	6 138,6	15 598,0	7 754,6	18 817,0
Öl u. Fett ³	397,2	3 592,0	313,7	2 971,0	22 980,9	35 660,0	22 285,5	35 534,0
Pasta filata Käse	93,4	453,0	74,2	300,0	10 059,9	45 135,0	10 283,9	36 705,0
Sahne ⁴	567,5	1 777,0	1 552,2	3 759,0	100,5	299,0	769,0	2 523,0
Sahne ⁵	11,2	145,0	11,4	184,0	803,3	2 355,0	679,3	2 178,0
Schmelzkäse	76,3	539,0	47,4	371,0	4 868,2	21 807,0	5 725,9	30 018,0
Schnittkäse ⁶	347,6	2 405,0	245,8	2 233,0	3 289,9	17 769,0	3 145,7	16 491,0
Lebensmittelzubereitungen ⁷	2 802,5	49 478,0	2 773,8	49 719,0	36 092,1	172 295,0	37 303,5	189 317,0
Milchpulver für Futter ⁸	40 428,2	107 589,0	33 335,5	113 638,0	83 206,1	209 888,0	89 061,8	250 195,0
Milchpulver für Nahrung ⁹	1,2	11,0	3,2	31,0	1 061,0	8 297,0	752,9	5 320,0
Milchmischerzeugnisse ⁷	2,8	26,0	0,9	5,0	9 684,4	16 895,0	8 440,1	18 450,0
Speiseeis	6 158,0	17 319,0	4 428,4	13 932,0	15 831,4	53 688,0	16 838,5	62 940,0
Teilentrahmte Milch ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	7 459,0	4 079,0	3 384,5	2 015,0
Teilentrahmte Milch ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	623,5	717,0	6 203,6	3 579,0
Teilentrahmtes Milchpulver	186,8	872,0	47,9	167,0	979,0	5 178,0	1 588,4	7 711,0
Vollmilch ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	1 086,1	1 038,0	993,0	1 158,0
Vollmilchpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	387,7	3 066,0	407,8	2 937,0
Weichkäse	0,0	0,0	2,7	31,0	374,9	1 888,0	426,9	2 761,0
andere Erzeugnisse ¹⁰	1 617,4	6 096,0	336,0	1 714,0	402,8	2 279,0	351,5	2 146,0
Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen								
4 Größer als 2 Liter								
5 Kleiner als 2 Liter								
6 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse								
7 Sonstige								
8 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
9 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungszwecke								
10 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
						Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024		
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (15.04.2024)								
© 2015, BLE 05.07.24								

Tabelle 35: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	5 839,4	9 663,0	318,8	923,0	40 126,0	168 606,0	30 760,8	176 433,0
Kindernahrung	26,1	69,0	11,4	21,0	5 491,9	19 443,0	6 202,2	28 095,0
Milchmischgetränke ¹	0,1	0,0	0,0	0,0	427,2	2 422,0	433,8	2 346,0
Milchmischgetränke ²	0,0	0,0	0,0	0,0	542,6	3 475,0	609,8	5 198,0
Lebensmittelzubereitungen ³	8,6	400,0	4,4	88,0	17 843,2	108 377,0	14 273,1	116 101,0
Milchpulver für Futter ⁴	5 711,8	8 576,0	196,4	259,0	15 066,9	33 192,0	9 030,1	23 636,0
andere Erzeugnisse ⁵	92,8	618,0	106,6	555,0	754,2	1 697,0	211,8	1 057,0

Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro
1 Kleiner als 2 Liter
2 Größer als 2 Liter
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen
4 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke
5 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (15.04.2024)
© 2015, BLE 08.07.24

Tabelle 36: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	2 493,0	15 863,0	4 493,6	16 866,0	25 598,0	77 427,0	28 119,3	97 055,0
Butter	140,1	901,0	11,2	61,0	325,6	2 021,0	270,8	1 505,0
Frischkäse	0,0	0,0	273,3	776,0	2 257,4	8 316,0	2 635,3	10 982,0
Joghurt mit Zusätze	0,0	0,0	0,0	0,0	431,8	969,0	448,7	1 232,0
Kasein u. Kaseinate ¹	606,2	6 151,0	553,1	3 620,0	11,2	53,0	12,7	70,0
Kasein u. Kaseinate ²	529,2	5 269,0	454,2	3 013,0	0,0	0,0	0,8	6,0
Kindernahrung	149,9	293,0	173,2	322,0	659,5	3 772,0	773,5	5 098,0
Kondensmilch	0,2	1,0	1 045,2	2 370,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Magermilchpulver	80,0	296,0	0,0	0,0	217,0	626,0	392,7	1 392,0
Milchfetterzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	868,0	200,3	1 698,0
Milchmischgetränke	0,0	0,0	0,0	0,0	455,8	703,0	912,4	1 497,0
Pasta filata Käse	0,0	0,0	0,0	0,0	1 170,3	5 229,0	757,4	3 716,0
Schmelzkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	855,3	3 340,0	1 707,7	8 577,0
Schnittkäse ³	0,0	0,0	0,0	0,0	955,9	6 236,0	969,1	6 603,0
Lebensmittelzubereitungen ⁴	3,2	16,0	0,1	0,0	2 936,8	17 567,0	2 621,3	21 468,0
Milchpulver für Futter ⁵	16,9	21,0	55,4	81,0	13 521,1	22 645,0	14 029,9	26 478,0
Speiseeis	929,1	2 820,0	1 904,6	6 570,0	3,6	22,0	16,9	177,0
Weichkäse	0,0	0,0	3,8	14,0	326,6	2 134,0	370,8	2 691,0
andere Erzeugnisse ⁶	38,2	95,0	19,5	39,0	1 330,1	2 926,0	1 999,0	3 865,0

Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro
1 Für industrielle Zwecke
2 Für Nahrungszwecke
3 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse
4 Sonstige Lebensmittelzubereitungen
5 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke
6 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (15.04.2024)
© 2015, BLE 08.07.24

Tabelle 37: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Neuseeland

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2022		2023		2022		2023	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	3 316,7	34 000,0	2 027,3	19 171,0	36 179,4	75 866,0	23 427,3	38 198,0
Kasein u. Kaseinate ¹	2 504,4	26 738,0	1 249,2	12 455,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kindernahrung	105,4	1 372,0	107,4	1 417,0	26,0	155,0	48,7	219,0
Milcheiweiß ²	64,0	1 034,0	145,4	2 543,0	479,4	6 018,0	652,3	3 960,0
Milchzucker	0,7	15,0	0,6	10,0	31 264,4	52 797,0	19 627,4	21 531,0
Molkenpulver	16,2	104,0	47,5	371,0	3 507,0	12 663,0	1 848,0	7 150,0
Pasta filata Käse	.	.	0,0	0,0	.	.	368,9	1 292,0
Lebensmittelzubereitungen ³	0,3	18,0	0,0	28,0	510,1	2 836,0	259,7	2 014,0
andere Erzeugnisse ⁴	625,7	4 719,0	477,2	2 347,0	392,5	1 397,0	622,3	2 032,0
Anm.: Außenhandel 2023 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2023: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
4 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 15.04.2024			
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online (15.04.2024)								
© 2015, BLE 08.07.24								

Tabelle 38: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränd. Vorjahr
	Angaben Tiere in Tsd. Stück								in Prozent
EU¹	25 203,7	22 977,5	21 466,9	21 421,4	20 522,1	20 212,6	20 073,8	19 730,9	-1,7
BE ³	629,4	548,2	517,7	528,8	537,9	537,3	543,7	534,4	-1,7
BG ³	362,6	347,8	313,6	283,0	241,9	230,3	212,8	200,8	-5,7
CZ	529,0	437,1	375,4	369,1	357,0	362,4	356,7	357,7	+0,3
DK	644,0	558,0	573,0	570,0	565,0	559,0	556,0	546,8	-1,6
DE	4 563,6	4 163,6	4 181,7	4 284,6	3 921,4	3 832,7	3 809,7	3 712,8	-2,5
EE	131,0	113,1	96,5	90,6	84,3	83,7	83,7	83,4	-0,5
IE	1 152,8	995,8	1 006,9	1 239,9	1 456,1	1 505,3	1 510,3	1 510,9	+0,0
GR ³	180,0	152,3	144,0	111,0	90,0	91,3	80,5	79,1	-1,7
ES	1 140,6	1 017,9	845,3	844,1	810,7	808,9	810,0	785,6	-3,0
FR ³	4 153,3	3 895,4	3 718,0	3 637,0	3 405,7	3 322,0	3 230,9	3 164,6	-2,1
HR ^{2,3}	255,4	231,7	206,5	152,0	110,0	102,0	79,0	71,0	-10,1
IT ²	2 065,0	1 848,3	1 746,1	1 826,5	1 871,3	1 844,4	1 865,0	1 808,0	-3,1
CY	23,5	24,6	23,4	26,2	39,5	38,9	38,2	38,7	+1,2
LV ³	204,5	185,2	164,1	162,4	136,0	131,2	127,8	119,0	-6,8
LT ³	438,4	416,5	359,8	300,5	232,9	225,2	224,2	213,5	-4,8
LU	43,6	41,1	46,0	49,1	54,23	54,57	55,33	55,21	-0,2
HU	355,0	285,0	239,0	250,0	246,6	280,9	277,9	265,5	-4,5
MT	9,3	7,8	6,4	6,4	6,1	5,9	6,1	5,9	-3,1
NL	1 532,0	1 486,0	1 518,0	1 717,0	1 569,0	1 554,0	1 570,0	1 546,0	-1,5
AT	621,0	534,4	532,7	534,1	524,8	526,5	550,6	543,0	-1,4
PL ³	2 982,4	2 754,8	2 529,4	2 134,1	2 125,7	2 035,2	2 037,3	2 068,8	+1,5
PT ³	329,0	285,0	243,2	243,3	232,8	230,0	221,5	218,8	-1,2
RO ³	1 692,0	1 625,4	1 178,6	1 190,7	1 121,9	1 081,9	1 075,6	1 066,6	-0,8
SI	140,2	120,3	109,5	112,8	99,2	100,9	93,3	94,7	+1,5
SK	242,5	198,6	159,3	139,3	122,1	120,1	116,9	114,9	-1,7
FI	357,9	313,0	284,3	282,2	255,6	248,5	243,2	236,3	-2,8
SE	425,8	390,7	348,6	336,8	304,4	299,6	297,7	289,0	-2,9

Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den einzelnen Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der aufgeführten Staaten gebildet;
Zählung Tiere November/Dezember
1 27 EU-Staaten; ohne GB
2 Jahr 2022: HR, IT: Zeitreihenbruch
3 Jahr 2023: BE, BG, GR, FR; HR, LV, LT, PL, PT, RO: vorläufig

Quelle: Eurostat, Stand: 07.05.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Eurostat (2024) Anzahl der Milchkühe, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00014/default/table?lang=de&category=t_agr.t_apro.t_apro_mt (08.05.2024)
© 2019, BLE 08.05.24

Tabelle 39: Kuhmilchlief erung in den EU-Staaten nach Monaten

Kuhmilchlief erung im Jahr 2023													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	394,6	368,9	412,2	400,4	420,4	395,4	399,7	385,7	363,4	376,3	358,4	388,1	4 663,4
BG	54,8	53,4	63,7	62,2	67,4	62,5	59,3	58,0	53,9	51,4	50,1	52,9	689,5
CZ	270,4	253,0	279,4	272,1	283,1	272,3	278,9	270,4	256,8	263,4	255,4	267,8	3 223,0
DK	482,3	442,4	488,5	478,6	500,3	484,3	498,3	487,4	457,0	462,3	442,9	461,2	5 685,5
DE	2 774,4	2 543,4	2 839,7	2 776,7	2 895,4	2 762,6	2 808,5	2 702,0	2 556,4	2 610,1	2 504,3	2 650,2	32 423,7
EE	71,7	67,1	74,8	71,6	73,8	71,4	74,1	73,6	70,4	70,1	68,2	72,7	859,5
IE	185,8	392,3	825,2	1 058,6	1 193,5	1 076,5	1 044,7	936,1	786,4	606,2	393,0	211,4	8 709,6
GR	56,5	51,2	57,7	54,9	56,5	51,9	49,6	51,8	48,8	50,3	47,6	52,0	628,8
ES	621,8	574,6	650,8	635,9	656,0	615,0	620,0	601,2	579,2	591,2	576,3	608,2	7 330,3
FR	2 054,7	1 905,5	2 124,8	2 105,6	2 139,4	1 942,2	1 916,3	1 846,3	1 747,1	1 858,9	1 809,4	1 973,0	23 423,0
HR	33,7	31,0	34,7	33,5	34,5	31,9	31,2	30,2	28,7	29,4	28,3	30,1	377,0
IT	1 056,8	1 034,7	1 146,4	1 060,9	1 132,6	1 021,7	1 020,2	1 040,1	982,6	1 004,8	985,0	1 084,4	12 570,3
CY	25,8	23,5	26,9	26,4	27,2	25,6	24,9	23,9	24,1	25,1	24,4	26,4	303,9
LV	66,2	60,9	67,0	65,3	71,9	72,7	75,7	76,1	73,5	69,8	63,3	66,4	828,7
LT	104,3	92,8	102,1	101,2	116,2	120,1	127,9	129,4	124,5	119,0	104,8	109,5	1 351,9
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
HU	143,7	131,4	147,7	142,7	146,2	133,8	136,8	131,7	126,8	131,9	130,4	140,9	1 644,0
MT	3,4	3,0	3,3	3,2	3,3	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,3	37,3
NL	1 211,9	1 110,6	1 226,7	1 192,0	1 229,6	1 166,5	1 185,1	1 151,4	1 093,7	1 114,1	1 071,6	1 140,7	13 893,9
AT	281,8	263,1	297,9	291,0	300,6	272,4	266,3	254,4	245,6	257,5	246,9	265,5	3 242,9
PL	1 096,2	1 015,8	1 134,2	1 105,4	1 172,2	1 111,9	1 127,4	1 092,7	1 038,1	1 045,4	1 006,1	1 075,4	13 020,6
PT	156,8	148,5	168,7	170,1	175,8	164,5	163,9	155,1	147,0	145,8	142,5	152,8	1 891,3
RO	95,4	88,8	104,8	103,2	120,5	113,3	106,7	101,2	94,3	94,7	87,6	93,9	1 204,5
SI	48,3	44,5	50,4	49,4	50,8	47,7	47,7	45,6	43,2	44,4	42,2	44,7	558,9
SK	69,2	63,3	71,1	69,0	71,7	68,0	69,0	66,8	63,9	65,7	63,5	66,3	807,4
FI	188,8	174,5	193,3	186,4	191,3	184,0	188,4	184,8	174,3	176,2	171,8	182,2	2 196,0
SE	243,0	223,9	249,6	242,0	248,7	235,4	240,7	235,5	221,6	225,0	219,4	233,9	2 818,5
EU¹	11 792,2	11 161,9	12 841,5	12 758,1	13 378,6	12 506,5	12 564,0	12 134,3	11 404,1	11 491,7	10 896,7	11 453,8	144 383,3
Kuhmilchlief erung im Jahr 2022													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	376,5	345,8	388,1	381,5	401,3	382,6	386,6	374,9	361,2	374,0	362,9	377,9	4 513,4
BG	51,9	48,6	55,7	58,7	63,9	60,0	57,7	55,6	53,6	52,4	50,8	52,6	661,6
CZ	267,0	247,4	277,4	268,8	276,8	266,6	271,7	268,0	255,8	259,1	251,6	262,5	3 172,6
DK	477,5	438,2	485,8	470,8	492,7	479,5	493,9	484,9	459,8	463,5	449,9	467,7	5 664,0
DE	2 675,2	2 484,1	2 778,4	2 685,4	2 825,6	2 703,9	2 748,1	2 680,9	2 550,6	2 610,5	2 542,7	2 662,1	31 947,4
EE	69,5	63,9	71,0	66,9	67,3	65,6	68,3	68,0	65,0	63,4	63,9	67,3	800,1
IE	188,7	378,4	832,6	1 085,9	1 200,6	1 089,0	1 053,2	946,3	809,0	712,7	499,3	291,1	9 086,7
GR	55,7	52,6	57,4	55,8	57,2	52,5	53,0	52,3	49,1	60,1	49,1	53,1	647,8
ES	630,6	585,3	650,8	631,5	654,3	614,0	607,2	602,0	571,7	587,6	573,6	605,6	7 314,0
FR	2 078,9	1 925,9	2 181,8	2 148,5	2 206,5	1 998,7	1 975,3	1 880,5	1 835,0	1 945,5	1 901,1	1 979,2	24 056,7
HR	35,4	33,2	37,3	35,6	36,2	34,0	34,1	33,8	31,5	31,8	30,6	32,1	405,4
IT	1 096,9	1 029,2	1 116,2	1 145,2	1 114,0	1 079,3	1 082,9	1 045,8	1 016,0	1 025,1	1 012,0	1 045,5	12 808,2
CY	25,4	23,0	25,3	24,3	24,2	23,0	23,2	23,2	22,8	23,5	23,5	25,1	286,3
LV	66,2	60,4	66,4	63,5	68,5	72,1	75,0	76,0	70,7	66,7	61,6	63,9	810,9
LT	109,4	97,5	107,3	104,0	115,4	123,1	131,2	133,8	122,2	113,8	101,5	104,1	1 363,2
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
HU	151,5	142,1	157,7	148,3	147,1	138,3	140,6	138,8	132,3	134,4	131,6	137,7	1 700,3
MT	3,4	3,1	3,5	3,4	3,5	3,3	3,2	3,0	2,9	3,2	3,2	3,4	39,0
NL	1 157,9	1 067,7	1 187,4	1 154,1	1 206,8	1 148,2	1 164,1	1 147,7	1 106,0	1 139,9	1 113,8	1 168,4	13 762,0
AT	282,0	264,8	298,1	290,5	299,5	269,9	265,8	256,4	245,5	257,0	250,4	267,3	3 247,1
PL	1 078,7	1 005,4	1 117,5	1 081,8	1 127,6	1 090,9	1 104,0	1 079,2	1 022,8	1 029,8	991,9	1 049,1	12 778,6
PT	157,9	148,0	168,5	165,9	171,5	161,5	157,9	150,1	138,6	142,5	140,6	147,9	1 850,7
RO	85,1	79,1	91,2	90,8	106,9	105,6	99,3	97,8	94,5	98,8	92,0	92,6	1 133,8
SI	49,1	45,9	51,8	50,6	51,9	48,4	48,8	47,6	44,7	45,8	44,1	46,2	575,0
SK	70,0	65,2	73,1	70,5	72,9	70,0	70,6	68,9	64,9	66,2	64,4	67,2	823,9
FI	192,9	178,5	198,8	188,6	192,4	185,6	187,9	184,4	174,4	176,6	172,6	183,0	2 215,6
SE	238,2	222,4	245,9	235,5	239,6	228,7	232,5	227,4	218,5	222,5	220,7	233,0	2 764,9
EU¹	11 671,5	11 035,5	12 725,1	12 706,5	13 224,0	12 494,2	12 535,8	12 127,0	11 518,7	11 706,3	11 199,1	11 485,3	144 429,0
Veränderungen der Kuhmilchlief erungen 2023 gegenüber dem Vorjahr in den Staaten der EU													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Prozent												
EU¹	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 1,0	- 1,8	- 2,7	- 0,3	- 0,0
1 27 EU-Staaten; ohne GB													

Quelle: Europäische Kommission DG AGRI, Stand: 16.04.2024
 Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy production, Data Explorer,
 Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html#> (16.04.2024)

© 2018, BLE 17.04.24

Tabelle 40: Lieferung von ökologisch erzeugter Kuhmilch in den EU-Staaten nach Monaten im Jahr 2023

Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Tsd. Tonnen												
BE	9,4	9,1	10,3	10,8	11,7	10,8		9,9	9,5	9,3	8,5	9,4	108,7
BG	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	1,7
CZ	2,9	2,6	2,8	2,5	2,8	2,7	2,7	2,7	2,5	2,5	2,4	2,6	31,6
DK	62,0	56,0	60,0	61,0	62,0	58,0	58,0	57,0	53,0	55,0	53,0	56,0	691,0
DE	128,3	118,2	133,2	132,2	140,7	129,7	130,5	123,1	117,4	118,8	111,4	119,1	1 502,7
EE	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	3,1
IE													
GR	1,3	1,2	1,9	1,8	1,0	1,7	1,5	1,5	1,4	1,6	1,4	1,4	17,8
ES	3,8	3,2	3,6	3,8	4,1	3,5	3,4	3,2	3,0	3,2	3,1	3,2	41,0
FR	103,2	97,9	112,3	120,0	125,3	108,1	100,7	97,0	90,9	99,7	92,9	99,0	1 247,2
HR													
IT	20,1	19,0	21,7	21,0	21,5	19,8	19,1	18,7	17,9	18,0	18,0	19,2	234,0
CY	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	2,6
LV	3,4	2,7	3,5	3,4	4,1	4,1	4,1	4,2	4,2	3,7	3,7	2,9	43,9
LT	2,7	3,4	3,1	3,0	3,6	4,5	5,0	4,7	4,8	4,7	3,9	4,2	47,5
LU													
HU	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	7,0
MT													
NL	21,4	24,9	21,5	21,5	23,0	21,4	21,6	20,8	19,5	20,4	19,5	21,4	256,9
AT	51,9	48,4	54,9	53,2	55,7	48,2	45,4	43,4	43,2	46,9	44,3	48,8	584,3
PL	1,9	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,4	19,5
PT	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,6	5,7
RO	2,7	3,2	2,5	3,8	3,7	3,2	3,4	4,4	4,1	4,1	3,3	3,6	42,2
SI	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	6,0
SK	1,1	1,0	1,1	1,1	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	9,0
FI	6,9	6,5	7,0	6,9	7,0	6,1	6,3	6,1	5,7	5,7	5,6	5,9	75,6
SE	35,6	32,1	34,2	32,6	32,0	28,9	29,2	28,2	26,5	27,2	26,8	28,0	361,3
EU¹	461,0	433,3	477,7	482,3	502,9	455,3	435,3	429,2	407,7	424,9	402,0	428,7	5 340,3
Anteil Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch an der gesamten Kuhmilchlieferrung													
Merkmal	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
	Angaben in Prozent												
BE	2,4	2,5	2,5	2,7	2,8	2,7	0,0	2,6	2,6	2,5	2,4	2,4	2,3
BG	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
CZ	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	1,0
DK	12,9	12,7	12,3	12,7	12,4	12,0	11,6	11,7	11,6	11,9	12,0	12,1	12,2
DE	4,6	4,6	4,7	4,8	4,9	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	4,4	4,5	4,6
EE	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4
IE													
GR	2,3	2,4	3,3	3,3	1,8	3,3	3,1	2,8	2,9	3,1	3,0	2,8	2,8
ES	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
FR	5,0	5,1	5,3	5,7	5,9	5,6	5,3	5,3	5,2	5,4	5,1	5,0	5,3
HR													
IT	1,9	1,8	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9
CY	1,2	1,2	1,2	1,1	1,0	1,0	0,5	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8
LV	5,2	4,4	5,2	5,2	5,6	5,6	5,4	5,5	5,7	5,3	5,8	4,3	5,3
LT	2,6	3,7	3,0	2,9	3,1	3,8	3,9	3,6	3,8	4,0	3,8	3,8	3,5
LU													
HU	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
MT													
NL	1,8	2,2	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8
AT	18,4	18,4	18,4	18,3	18,5	17,7	17,0	17,1	17,6	18,2	17,9	18,4	18,0
PL	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
PT	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3
RO	2,9	3,7	2,4	3,7	3,1	2,8	3,2	4,3	4,4	4,4	3,8	3,8	3,5
SI	1,1	1,0	1,0	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
SK	1,6	1,6	1,6	1,5	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	1,1
FI	3,7	3,7	3,6	3,7	3,7	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,4
SE	14,6	14,4	13,7	13,5	12,9	12,3	12,1	12,0	12,0	12,1	12,2	12,0	12,8
EU¹	3,9	3,9	3,7	3,8	3,8	3,6	3,5	3,5	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7

Anm.: Daten der Staaten teilweise nur partiell verfügbar; "Anteil Lieferung ...": eigene Berechnungen
1 27 EU-Staaten (ohne GB) Quelle: Europäische Kommission DG AGRI, Stand: 16.04.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy production, Data Explorer,
Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html#> (17.04.2024)

Tabelle 41: Erzeugerpreis für Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren und Monaten

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr Angabe in %
	Preis in Ct/kg												
Januar	31,66	31,46	30,83	29,61	28,94	31,97	35,56	35,04	35,23	34,87	41,81	55,74	+ 33,32
Februar	30,95	30,72	30,23	29,42	28,63	32,10	34,41	34,97	35,22	34,97	42,50	53,34	+ 25,51
März	30,10	30,31	29,54	28,73	28,13	31,74	33,57	34,60	34,62	35,17	43,92	50,27	+ 14,46
April	28,95	29,26	28,75	27,74	28,18	31,42	32,66	34,32	33,62	35,52	46,23	47,52	+ 2,79
Mai	27,87	28,87	28,25	27,39	28,73	30,69	32,09	33,94	33,02	35,72	47,99	45,49	- 5,21
Juni	27,96	29,04	28,25	27,45	29,64	30,20	32,27	33,70	32,50	35,77	49,40	44,27	- 10,38
Juli	29,03	29,61	29,90	27,93	30,59	29,87	32,94	33,54	32,78	35,99	51,08	43,73	- 14,39
August	29,70	30,30	31,38	29,12	31,74	29,78	33,57	33,69	33,11	36,41	52,37	43,52	- 16,90
September	30,79	31,57	32,04	29,76	32,67	30,08	34,83	34,43	33,95	37,29	54,53	43,41	- 20,39
Oktober	31,60	32,22	33,40	30,23	32,88	30,86	35,83	34,98	35,07	38,68	56,64	44,40	- 21,61
November	31,52	32,62	33,62	30,29	33,31	30,84	36,07	35,47	35,33	40,03	57,77	45,44	- 21,34
Dezember	31,51	32,61	32,87	29,95	33,25	30,43	35,54	35,55	35,39	41,28	58,25	46,59	- 20,02

Anm.: Ab 2020: 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB), bis 2019: 28 EU-Mitgliedsstaaten (einschl. GB); gewichteter EU-Durchschnittspreis, Rohmilch mit tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 17.04.2024
 Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (24.04.2024)
 © 2017, BLE 24.04.24

Tabelle 42: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten in den Jahren 2022 und 2023

Merkmal	Jahr 2023												Veränderung
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Vormonat
	Preis in Ct/kg												Angabe in %
BE	59,05	57,25	55,03	52,50	50,59	47,45	48,51	48,80	50,06	50,73	50,74	52,35	+ 3,17
BG	59,78	60,54	60,65	60,51	60,79	60,88	61,17	61,98	61,33	61,43	61,59	61,62	+ 0,04
CZ	53,84	54,69	53,79	54,19	52,72	49,85	48,26	47,19	47,07	47,31	48,05	48,08	+ 0,07
DK	66,01	62,86	58,96	52,74	49,81	47,79	47,65	47,64	47,61	47,72	47,73	48,69	+ 2,01
DE	63,60	62,49	60,78	57,05	57,06	55,40	53,90	53,80	54,28	55,98	56,90	57,08	+ 0,32
EE	52,19	47,80	43,91	41,65	40,30	40,32	40,54	39,95	40,71	40,72	42,10	41,89	- 0,50
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
GR	.	.	57,32	55,14	54,73	54,56	54,44	54,64	55,11	56,34	57,25	58,04	x
ES	64,08	64,37	64,37	62,72	63,01	62,62	61,65	61,75	62,04	62,04	62,91	62,91	+ 0,00
FR	51,00	50,32	48,78	45,24	44,21	46,32	49,86	50,99	51,79	53,17	53,42	52,95	- 0,88
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
IT	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	59,58	+ 0,00
CY	102,69	103,71	103,87	103,63	104,38	103,60	106,39	106,45	105,80	104,06	103,74	102,96	- 0,75
LV	43,00	33,58	33,83	34,02	33,54	32,61	30,88	33,00	32,33	33,50	35,43	35,94	+ 1,44
LT	51,44	40,42	43,20	41,48	39,80	38,42	39,07	38,16	40,39	44,80	46,76	46,82	+ 0,13
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
NL	65,88	64,50	64,13	62,50	59,13	58,75	58,75	58,75	57,88	57,63	57,63	58,76	+ 1,96
AT	64,30	62,84	61,01	59,78	57,00	55,70	53,88	53,70	52,59	52,99	53,53	54,55	+ 1,91
PL	62,30	61,16	59,45	58,48	58,24	57,66	57,26	57,46	56,05	57,60	59,33	63,69	+ 7,35
PT	64,12	63,43	63,94	63,01	60,43	58,91	58,32	58,30	59,06	58,54	57,45	56,49	- 1,67
RO	49,732	49,323	46,378	42,327	47,694	39,397	42,02	39,946	43,374	46,212	42,29	42,81	+ 1,22
SI	63,17	61,95	59,69	57,50	55,37	53,92	53,34	54,09	54,59	55,43	56,16	56,00	- 0,28
SK	42,60	37,18	43,57	43,99	.	.	.	.	.	.	.	.	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	59,38	57,23	54,09	48,86	44,92	40,15	40,17	39,97	40,32	42,80	43,48	46,42	+ 6,76
EU¹	60,09	58,55	56,70	53,32	51,76	50,83	51,00	51,22	51,38	52,51	52,99	53,56	+ 1,06
Merkmal	Jahr 2022												Veränderung
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Vormonat
	Preis in Ct/kg												Angabe in %
BE	48,10	47,46	48,56	48,96	51,40	53,61	54,07	55,33	58,72	60,77	61,29	61,40	+ 0,18
BG	47,55	47,61	47,81	48,36	52,11	52,29	52,73	53,27	54,12	60,07	59,37	59,39	+ 0,03
CZ	43,58	44,43	44,94	47,08	48,63	48,45	49,58	49,94	49,70	51,48	53,36	52,54	- 1,54
DK	51,74	51,74	53,76	54,31	57,25	62,24	64,36	65,33	65,35	65,34	66,94	66,96	+ 0,02
DE	52,84	53,15	54,12	54,62	55,53	55,53	56,82	58,21	60,83	63,23	64,33	64,71	+ 0,59
EE	35,77	38,80	38,54	41,64	44,86	46,91	47,27	48,51	48,70	50,81	51,33	52,21	+ 1,71
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
GR	54,35	55,88	56,08	56,32	56,65	57,99	59,68	61,92	.	62,91	62,85	60,53	x
ES	46,89	46,89	46,80	46,60	50,29	50,49	50,78	51,36	55,63	58,16	62,43	63,69	+ 2,02
FR	47,21	46,77	46,00	40,69	40,76	42,42	46,16	49,51	50,64	51,01	51,37	51,11	- 0,51
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
IT	54,55	54,75	54,75	55,59	55,59	56,82	56,82	60,90	62,93	63,09	63,09	63,91	+ 1,30
CY	103,00	101,88	104,93	104,73	104,43	103,70	101,52	100,49	102,94	103,21	104,28	101,14	- 3,01
LV	39,72	40,84	40,30	42,88	44,67	46,12	47,30	47,90	47,50	47,56	47,62	46,99	- 1,32
LT	46,26	47,01	50,06	52,93	55,49	55,89	55,82	55,89	58,16	61,63	61,11	56,55	- 7,46
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
NL	53,00	54,88	56,00	57,50	60,00	62,75	62,88	64,38	63,88	65,75	65,75	66,09	+ 0,52
AT	50,53	51,33	52,39	54,02	55,54	55,83	58,66	59,40	61,89	62,63	64,16	64,95	+ 1,23
PL	49,00	50,36	50,16	53,19	54,41	57,62	57,48	57,49	59,01	59,37	63,43	64,21	+ 1,22
PT	52,00	51,78	51,87	53,31	54,56	54,54	55,42	56,03	58,33	64,74	64,62	65,09	+ 0,73
RO	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50,30	48,38	- 3,81
SI	44,71	41,33	48,97	49,81	52,21	53,01	53,62	55,97	61,19	62,61	64,14	64,69	+ 0,86
SK	40,76	41,82	41,90	42,04	43,08	43,72	45,24	46,31	47,34	50,9	49,97	48,56	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	47,64	47,47	48,78	50,23	52,18	54,20	56,40	58,14	59,31	60,08	61,73	61,61	- 0,20
EU¹	50,28	50,46	51,16	50,70	51,95	53,50	55,55	57,36	58,92	60,05	61,03	61,15	+ 0,20

noch: **Tabelle 42: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten in den Jahren 2022 und 2023**

Merkmal	Veränderung Jahr 2023/2022												Veränderung	
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Vormonat	
	Preis in Ct/kg												Angabe in %	
BE	10,95	9,79	6,47	3,54	-0,81	-6,16	-5,56	-6,53	-8,66	-10,04	-10,55	-9,05	- 14,22	
BG	12,23	12,93	12,84	12,14	8,68	8,59	8,45	8,71	7,21	1,37	2,22	2,23	+ 0,22	
CZ	10,25	10,27	8,85	7,10	4,09	1,40	-1,32	-2,75	-2,63	-4,17	-5,31	-4,46	- 16,04	
DK	14,27	11,12	5,20	-1,57	-7,45	-14,45	-16,71	-17,69	-17,74	-17,61	-19,21	-18,27	- 4,92	
DE	10,76	9,34	6,66	2,43	1,53	-0,13	-2,92	-4,41	-6,55	-7,25	-7,43	-7,63	+ 2,69	
EE	16,42	9,00	5,37	0,01	-4,56	-6,59	-6,73	-8,56	-7,99	-10,09	-9,23	-10,32	+ 11,81	
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
GR	.	.	1,24	-1,18	-1,92	-3,43	-5,24	-7,28	.	-6,57	-5,60	-2,49	x	
ES	17,19	17,48	17,57	16,12	12,72	12,13	10,87	10,39	6,41	3,88	0,48	-0,78	- 262,50	
FR	3,79	3,55	2,78	4,55	3,45	3,90	3,70	1,48	1,15	2,16	2,05	1,84	- 10,24	
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
IT	5,03	4,83	4,83	3,99	3,99	2,76	2,76	-1,32	-3,35	-3,51	-3,51	-4,33	+ 23,36	
CY	-0,31	1,83	-1,06	-1,10	-0,05	-0,10	4,87	5,96	2,86	0,85	-0,54	1,82	- 437,04	
LV	3,28	-7,26	-6,47	-8,86	-11,13	-13,51	-16,42	-14,90	-15,17	-14,06	-12,19	-11,05	- 9,35	
LT	5,18	-6,59	-6,86	-11,45	-15,69	-17,47	-16,75	-17,73	-17,77	-16,83	-14,35	-9,73	- 32,20	
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
NL	12,88	9,62	8,13	5,00	-0,87	-4,00	-4,13	-5,63	-6,00	-8,12	-8,12	-7,33	- 9,73	
AT	13,77	11,51	8,62	5,76	1,46	-0,13	-4,78	-5,70	-9,30	-9,64	-10,63	-10,40	- 2,16	
PL	13,30	10,79	9,28	5,29	3,83	0,05	-0,22	-0,03	-2,96	-1,76	-4,10	-0,52	- 87,34	
PT	12,12	11,65	12,07	9,70	5,87	4,37	2,90	2,27	0,73	-6,20	-7,17	-8,60	+ 19,94	
RO	-8,01	-5,57	- 30,38
SI	18,46	20,62	10,72	7,69	3,16	0,91	-0,28	-1,88	-6,60	-7,18	-7,98	-8,69	+ 8,90	
SK	1,84	-4,64	1,67	1,95	.	.	.	.	.	.	.	.	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	11,74	9,76	5,30	-1,38	-7,26	-14,05	-16,23	-18,18	-18,98	-17,28	-18,25	-15,19	- 16,76	
EU¹	9,81	8,10	5,55	2,62	-0,20	-2,68	-4,55	-6,14	-7,54	-7,54	-8,04	-7,60	- 5,46	

Anm.: Ökologisch erzeugte Kuhmilch; Rohmilch mit tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt

1 EU-Durchschnitt

Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 17.04.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Organic Cow's Raw Milk,

Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (24.04.2024)

© 2017, BLE 24.04.24

Tabelle 43: Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
01. Frischmilcherzeugnisse									
Herstellung gesamt	38 246,8	39 880,4	39 009,5	38 584,7	38 308,2	37 123,3	37 314,4	37 013,0	- 0,8
Konsummilch	26 403,7	26 155,9	24 938,7	24 411,3	23 915,6	22 545,9	22 613,5	22 229,1	- 1,7
Sahnerzeugnisse ¹	2 006,3	2 159,8	2 166,1	2 412,3	2 482,8	2 549,3	2 587,5	2 597,9	+ 0,4
Sauermilcherzeugnisse	6 305,2	7 163,3	7 899,6	7 750,5	7 731,9	7 685,2	7 762,1	7 754,3	- 0,1
andere Erzeugnisse ²	3 531,7	4 401,5	4 005,0	4 010,7	4 177,9	4 342,9	4 351,3	4 431,8	+ 1,9
Einfuhr	195,3	422,1	425,7	608,2	753,5	732,2	752,9	752,9	+ 0,0
Ausfuhr	451,4	605,9	748,0	1 237,8	1 780,7	1 613,5	1 525,2	1 479,5	- 3,0
Verbrauch ³	37 990,6	39 696,6	38 687,2	37 955,2	37 281,0	36 242,0	36 542,0	36 286,4	- 0,7
Verbrauch pro Kopf in kg	88,7	91,4	87,7	85,5	83,2	80,7	81,1	80,3	- 1,0
Selbstversorgungsgrad %	100,7	100,5	100,8	101,7	102,8	102,4	102,1	102,0	- 0,1
02. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butteräquivalent									
Herstellung	2 065,2	2 099,9	1 950,1	2 153,1	2 399,7	2 313,5	2 347,8	2 351,3	+ 0,1
Einfuhr	79,3	92,0	47,0	27,6	34,0	56,8	43,5	45,7	+ 5,1
Ausfuhr	225,6	376,3	216,6	245,2	302,6	245,3	280,9	285,2	+ 1,5
Verbrauch ³	1 924,1	1 873,3	1 862,5	1 927,8	2 131,0	2 110,0	2 110,4	2 111,9	+ 0,1
Verbrauch pro Kopf in kg	4,5	4,3	4,2	4,3	4,8	4,7	4,7	4,7	+ 0,0
Betände	103,0	99,8	47,9	132,1	135,0	150,0	150,0	150,0	x
Private Lagerhaltung	55,3	42,2	47,6	132,1	135,0	150,0	150,0	150,0	x
Öffentliche Lagerhaltung	47,6	57,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Bestandsveränderung	- 5,2	- 57,7	- 81,9	7,7	0,0	15,0	0,0	0,0	x
Selbstversorgungsgrad %	107,3	112,1	104,7	111,7	112,6	109,6	111,2	111,3	+ 0,1
03. Käse									
Herstellung gesamt	7 271,5	8 144,7	8 670,1	9 471,2	10 252,1	10 418,9	10 566,2	10 638,8	+ 0,7
nur aus Kuhmilch	6 771,9	7 532,5	7 981,7	8 629,0	9 333,3	9 485,6	9 627,3	9 699,9	+ 0,8
aus Milch v. anderen Tieren ⁴	499,6	612,2	688,4	842,2	918,8	933,2	938,9	938,9	+ 0,0
Herstellung Schmelzkäse ⁵	218,9	351,9	350,5	349,8	381,8	376,4	377,9	379,5	+ 0,4
Herstellung insgesamt	7 490,4	8 496,6	9 020,6	9 821,0	10 633,9	10 795,2	10 944,1	11 018,3	+ 0,7
Einfuhr ⁶	158,2	140,7	165,7	187,4	222,7	187,0	174,2	174,2	+ 0,0
Ausfuhr ⁶	751,6	862,8	1 064,5	1 159,1	1 402,1	1 333,3	1 381,3	1 415,9	+ 2,5
Verbrauch ³	6 897,0	7 774,5	8 121,8	8 835,7	9 439,5	9 708,9	9 737,0	9 776,6	+ 0,4
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	13,6	15,0	- 60,0	0,0	0,0	x
Verwendung f. Verarbeitung	218,9	294,6	296,2	292,9	318,9	313,7	315,3	316,8	+ 0,5
Menschl. Konsum	6 678,1	7 479,9	7 825,6	8 542,8	9 120,6	9 395,2	9 421,7	9 459,8	+ 0,4
Verbrauch pro Kopf in kg	15,6	17,2	17,7	19,2	20,3	20,9	20,9	20,9	+ 0,0
Selbstversorgungsgrad %	108,6	109,3	111,1	111,2	112,7	111,2	112,4	112,7	+ 0,3

noch: **Tabelle 43: Versorgung mit ausgewählten Erzeugnissen in den EU-Mitgliedsstaaten nach Kalenderjahren**

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
04. Sahne- u. Vollmilchpulver sowie Teilentrahmtes Milchpulver									
Herstellung	773,1	716,9	656,3	677,3	728,1	560,9	573,4	564,2	- 1,6
Einfuhr	26,7	21,0	30,1	38,8	27,4	19,7	18,0	18,0	+ 0,0
Ausfuhr	524,2	465,1	441,7	386,0	344,9	234,0	262,2	259,6	- 1,0
Verbrauch ³	275,6	272,9	244,7	330,0	410,7	346,7	329,2	322,6	- 2,0
Selbstversorgungsgrad %	280,5	262,7	268,2	205,2	177,3	161,8	174,2	174,9	+ 0,4
05. Magermilchpulver									
Herstellung	1 085,8	903,0	895,4	1 410,5	1 494,2	1 481,2	1 400,9	1 406,8	+ 0,4
Einfuhr	124,4	28,2	20,2	52,9	36,2	36,3	35,7	35,7	+ 0,0
Ausfuhr	448,2	193,8	399,9	706,6	831,1	707,1	779,0	786,8	+ 1,0
Verbrauch ³	917,0	780,4	609,7	650,8	699,3	750,4	692,6	655,8	- 5,3
Bestände	111,0	74,0	265,0	276,0	90,0	130,0	95,0	95,0	x
Private Lagerhaltung	111,0	72,4	86,8	249,0	90,0	130,0	95,0	95,0	x
Öffentliche Lagerhaltung	0,0	1,6	178,2	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Bestandsveränderung	- 155,0	- 43,0	- 94,0	106,0	0,0	60,0	- 35,0	0,0	x
Selbstversorgungsgrad %	118,4	115,7	146,9	216,7	213,7	197,4	202,3	214,5	+ 6,0
06. Molkenpulver									
Herstellung	1 619,3	1 531,2	1 708,3	1 828,4	2 118,7	2 201,2	2 228,1	2 249,1	+ 0,9
Einfuhr	41,5	72,5	45,8	56,5	51,9	47,3	44,2	44,2	+ 0,0
Ausfuhr	230,8	348,1	419,4	571,2	692,2	661,3	689,1	706,4	+ 2,5
Verbrauch ³	1 430,0	1 255,7	1 334,7	1 313,8	1 478,4	1 587,2	1 583,1	1 586,9	+ 0,2
Selbstversorgungsgrad %	113,2	121,9	128,0	139,2	143,3	138,7	140,7	141,7	+ 0,7
Anm.: 2023: geschätzt, 2024: Prognose (EU-Kommission); Ab Februar 2020: 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB)									
1 Rahm für die Produktion zum direkten Verbrauch									
2 Andere Frischmilcherzeugnisse einschl. Buttermilch, Getränke auf Milchbasis u. andere Erzeugnisse									
3 Einschl. Bestandveränderungen									
4 Käse hergestellt aus Milch von Schafen, Ziegen u. Büffeln									
5 Einschl. Herstellung u. Nettoexporte									
6 Einschl. Schmelzkäse									
Quelle: Europäische Kommission; Stand: 04.05.2024									
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Milk and dairy short-term outlook Select Balance Sheets, Abrufl: https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardSTO/STO_Dairy.html (08.05.2024)									
© 2023, BLE 08.05.24									

Tabelle 44: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren

Australien									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Juli	667	680	674	621	648	631	587	588	+ 0,2
August	770	793	759	713	738	716	679	684	+ 0,7
September	901	991	925	884	894	873	821	826	+ 0,6
Oktober	1 063	1 131	1 047	991	991	976	915	934	+ 2,1
November	996	1 063	959	928	932	929	843	896	+ 6,3
Dezember	906	975	887	889	874	867	814	832	+ 2,2
Januar	807	858	750	754	785	738	714	749	+ 4,9
Februar	651	704	589	638	636	600	570	620	+ 8,8
März	666	713	619	664	647	616	598	...	x
April	632	687	599	638	643	603	595	...	x
Mai	674	730	632	676	691	630	642	...	x
Juni	641	700	617	642	644	584	594	...	x
Jul bis Jun	9 373	10 024	9 057	9 039	9 124	8 765	8 372	...	x
Merkmal	2011	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorj.
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Jan bis Dez	9 553	10 091	8 832	9 089	9 038	8 430	8 473	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 3,0	- 6,5	+ 2,9	- 0,6	- 6,7	+ 0,5	x	x

Neuseeland									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Juni	96	136	198	226	230	234	234	230	- 1,7
Juli	149	195	262	274	286	305	288	286	- 0,7
August	1 003	1 390	1 383	1 394	1 468	1 397	1 329	1 301	- 2,1
September	2 061	2 752	2 682	2 664	2 708	2 590	2 507	2 497	- 0,4
Oktober	2 639	3 299	3 299	3 213	3 240	3 133	3 025	3 016	- 0,3
November	2 530	3 045	2 995	3 003	2 928	2 884	2 834	2 820	- 0,5
Dezember	2 144	2 809	2 735	2 722	2 741	2 603	2 588	2 612	+ 0,9
Januar	2 020	2 481	2 471	2 454	2 474	2 324	2 352	2 324	- 1,2
Februar	1 683	1 861	1 875	1 875	1 932	1 773	1 814	1 914	+ 5,5
März	1 592	1 749	1 713	1 680	1 844	1 809	1 815	...	x
April	1 269	1 396	1 364	1 356	1 514	1 429	1 526	...	x
Mai	709	796	868	905	974	911	978	...	x
Jun bis Mai	17 895	21 909	21 845	21 766	22 339	21 392	21 290	...	x
Merkmal	2011	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorj.
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Jan bis Dez	18 915	21 537	21 787	21 871	21 884	21 051	21 247	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	- 1,4	- 0,7	+ 0,4	+ 0,1	- 3,8	+ 0,9	x	x

noch: **Tabelle 44: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren**

Vereinigte Staaten von Amerika									Veränderung
Merkmal	2011	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Januar	7 436	8 022	8 442	8 562	8 784	8 641	8 758	8 659	- 1,1
Februar	6 839	7 333	7 696	8 117	8 022	7 956	8 037	8 212	+ 2,2
März	7 706	8 203	8 548	8 801	8 980	8 943	8 986	...	x
April	7 553	8 068	8 361	8 475	8 777	8 685	8 711	...	x
Mai	7 837	8 359	8 645	8 606	9 006	8 961	9 005	...	x
Juni	7 492	7 940	8 267	8 352	8 592	8 582	8 595	...	x
Juli	7 475	8 013	8 335	8 508	8 662	8 700	8 611	...	x
August	7 449	7 894	8 286	8 451	8 492	8 625	8 540	...	x
September	7 159	7 537	7 981	8 179	8 173	8 274	8 247	...	x
Oktober	7 384	7 770	8 226	8 438	8 447	8 532	8 457	...	x
November	7 176	7 570	7 941	8 211	8 171	8 248	8 188	...	x
Dezember	7 510	7 926	8 330	8 551	8 523	8 575	8 542	...	x
Jan bis Dez	89 015	94 634	99 056	101 250	102 628	102 721	102 676	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 1,3	+ 0,4	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,1	- 0,0	x	x
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland									Veränderung
Merkmal	2010/2011	2014/2015	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
April	...	1 317	1 323	1 379	1 369	1 395	1 372	1 373	+ 0,1
Mai	...	1 373	1 413	1 437	1 425	1 448	1 423	1 431	+ 0,6
Juni	...	1 278	1 307	1 327	1 319	1 338	1 304	1 313	+ 0,7
Juli	...	1 262	1 268	1 305	1 299	1 287	1 271	1 283	+ 0,9
August	...	1 213	1 232	1 243	1 237	1 236	1 218	1 226	+ 0,7
September ¹	...	1 182	1 188	1 191	1 195	1 189	1 185	1 171	- 1,2
Oktober ¹	...	1 191	1 236	1 228	1 241	1 231	1 252	1 220	- 2,6
November ¹	...	1 154	1 209	1 198	1 226	1 198	1 228	1 195	- 2,7
Dezember ¹	...	1 191	1 278	1 263	1 292	1 255	1 266	1 263	- 0,2
Januar ¹	...	1 229	1 304	1 286	1 292	1 270	1 283	1 278	- 0,4
Februar ¹	...	1 134	1 191	1 217	1 184	1 163	1 188	1 223	+ 2,9
März	...	1 300	1 368	1 347	1 380	1 350	1 361	...	x
Apr bis Mrz	...	14 826	15 318	15 421	15 457	15 360	15 352	...	x
Merkmal	2011	2015	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorj.
	Angaben in Tsd. Tonnen								in Prozent
Jan bis Dez	...	15 195	15 434	15 453	15 433	15 302	15 307	...	x
Veränderung Vorjahr in %	...	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,1	- 0,1	- 0,8	+ 0,0	x	x

Anm.: Quellen: Australien: www.dairyaustralia.com.au; Neuseeland: www.dcanz.com; USA: USDA;
Vereinigtes Königreich: ahdb.org.uk
¹ GB: Zeitraum September bis Februar 2023/2024: geschätzt Quelle: Milk Market Observatory, Stand: 08.04.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2024) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (08.05.2024)
© 2018, BLE 08.05.24

Tabelle 45: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren

Herstellung Butter									
Merkmal	2013	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2023
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Indien	4 745	5 035	5 850	6 100	6 300	6 500	6 750	+ 3,8	57,6
Europäische Union	2 100	2 335	2 125	2 173	2 141	2 090	2 100	+ 0,5	17,9
Vereinigte Staaten	845	839	905	973	936	934	955	+ 2,2	8,2
Neuseeland	535	594	525	500	470	500	510	+ 2,0	4,4
Russland	219	260	268	282	270	275	280	+ 1,8	2,4
Mexico	195	216	231	233	235	236	245	+ 3,8	2,1
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	194	194	212	205	215	+ 4,9	1,8
Kanada	95	91	112	118	122	120	125	+ 4,2	1,1
Weißrussland	99	113	116	120	121	123	125	+ 1,6	1,1
China	.	.	110	108	109	109	110	+ 0,9	0,9
Brasilien	83	83	85	82	82	81	81	+ 0,0	0,7
Japan	68	65	62	72	71	75	70	- 6,7	0,6
Ukraine	93	103	89	89	72	60	57	- 5,0	0,5
Australien	117	120	70	75	70	55	50	- 9,1	0,4
Argentinien	60	50	33	34	41	40	39	- 2,5	0,3
Summe	9 254	9 904	10 775	11 153	11 252	11 403	11 712	+ 2,7	x
Herstellung Käse									
Merkmal	2013	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2023
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Europäische Union	9 368	9 740	10 155	10 362	10 401	10 340	10 390	+ 0,5	46,9
Vereinigte Staaten	5 036	5 367	5 959	6 005	6 242	6 379	6 400	+ 0,3	28,9
Russland	713	861	983	1 059	1 075	1 085	1 100	+ 1,4	5,0
Brasilien	722	754	770	790	790	745	770	+ 3,4	3,5
Kanada	388	419	515	523	522	517	522	+ 1,0	2,4
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	472	488	503	515	520	+ 1,0	2,3
Argentinien	556	566	523	488	530	535	520	- 2,8	2,3
Mexico	316	363	437	446	448	455	465	+ 2,2	2,1
Australien	318	343	364	379	393	400	425	+ 6,3	1,9
Neuseeland	311	355	365	350	380	375	400	+ 6,7	1,8
Weißrussland	182	241	300	346	355	370	380	+ 2,7	1,7
Ukraine	247	190	187	180	182	150	135	- 10,0	0,6
Japan	49	46	44	48	49	48	47	- 2,1	0,2
Südkorea	22	23	40	45	45	47	45	- 4,3	0,2
China	.	.	12	14	18	20	25	+ 25,0	0,1
Summe	18 228	19 268	21 126	21 523	21 933	21 981	22 144	+ 0,7	x

noch: **Tabelle 45: Herstellung ausgewählter Milcherzeugnisse wichtiger Staaten nach Kalenderjahren**

Herstellung Vollmilchpulver									
Merkmal	2013	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2023
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Neuseeland	1 300	1 380	1 490	1 570	1 600	1 400	1 400	+ 0,0	32,3
China	1 200	1 617	1 052	992	1 010	1 050	1 175	+ 11,9	27,1
Europäische Union	667	710	697	736	663	616	620	+ 0,6	14,3
Brasilien	549	610	596	590	594	568	566	- 0,4	13,0
Argentinien	277	252	188	213	234	240	190	- 20,8	4,4
Mexico	137	138	120	122	123	124	125	+ 0,8	2,9
Weißrussland	58	50	45	49	57	57	60	+ 5,3	1,4
Chile	82	60	70	73	58	59	57	- 3,4	1,3
Russland	41	42	65	55	52	55	55	+ 0,0	1,3
Vereinigte Staaten	33	49	64	63	67	62	48	- 22,6	1,1
Australien	120	85	37	47	53	37	35	- 5,4	0,8
Ukraine	10	9	18	11	12	10	8	- 20,0	0,2
Afgnistan	0	0	0	0	0	0	0	x	x
Venezuela	23	22	22	.	.	.	.	x	x
Summe	4 497	5 024	4 464	4 521	4 523	4 278	4 339	+ 1,4	x
Herstellung Magermilchpulver									
Merkmal	2013	2015	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Summe 2023
	Angaben in Tsd. Tonnen							Angaben in Prozent	
Europäische Union	1 250	1 715	1 556	1 590	1 504	1 517	1 520	+ 0,2	31,7
Vereinigte Staaten	956	1 029	1 107	1 209	1 249	1 195	1 130	- 5,4	23,6
Indien	490	540	635	660	680	700	730	+ 4,3	15,2
Neuseeland	404	410	375	362	330	390	390	+ 0,0	8,1
Brasilien	151	155	158	161	164	157	162	+ 3,2	3,4
Japan	136	129	125	140	150	160	150	- 6,3	3,1
Australien	208	266	150	155	157	155	145	- 6,5	3,0
Weißrussland	96	123	126	126	122	125	125	+ 0,0	2,6
Russland	58	69	88	95	95	110	115	+ 4,5	2,4
Kanada	74	98	97	90	90	90	88	- 2,2	1,8
Vereinigtes Königreich ¹	.	.	77	67	65	50	75	+ 50,0	1,6
Mexico	52	42	44	45	45	46	48	+ 4,3	1,0
Argentinien	34	41	45	52	55	51	30	- 41,2	0,6
China	54	45	15	20	22	25	30	+ 20,0	0,6
Ukraine	52	54	34	36	28	25	28	+ 12,0	0,6
Chile	14	27	13	14	14	17	18	+ 5,9	0,4
Südkorea	12	17	8	13	10	6	8	+ 33,3	0,2
Summe	4 041	4 760	4 653	4 835	4 780	4 819	4 792	- 0,6	x

Anm.: 2022: Schätzung; 2023: Prognose; Rangfolge der wichtigsten Erzeugerländer pro Erzeugnis nach Menge im Jahr 2023
¹ Vereinigtes Königreich v. Großbritannien u. Nordirland

Quelle: USDA - PS&D reports; letzte Änderung USDA: 19.12.2023
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2024) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (11.04.2024)
© 2018, BLE 17.04.24

Tabelle 46: Mengenmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen						in Prozent
Frischmilch	314 879,1	550 255,4	674 418,2	564 152,7	643 892,8	710 452,6	+ 10,3
Joghurt	21 302,8	32 502,0	21 519,4	21 348,6	13 433,4	11 667,1	- 13,1
Sauermilcherzeugnisse	13 654,3	12 742,7	37 853,9	29 967,4	73 283,8	39 340,5	- 46,3
Sahne	64 406,3	19 830,0	44 301,6	26 051,8	28 907,0	28 782,0	- 0,4
Butter	43 839,7	21 781,0	27 928,0	27 208,1	41 352,6	30 446,5	- 26,4
Butteröl	13 418,3	32 397,4	19 942,3	18 946,1	27 118,5	22 843,8	- 15,8
Käse	164 199,5	187 431,2	222 670,1	196 373,2	186 999,6	174 178,8	- 6,9
Vollmilchpulver	30 069,9	38 757,0	27 421,4	11 201,6	19 732,1	17 998,6	- 8,8
Magermilchpulver	20 193,8	52 893,0	36 161,6	31 850,1	36 252,7	35 680,3	- 1,6
Molkenpulver	45 820,5	56 532,2	51 904,8	41 913,0	47 263,1	44 166,5	- 6,6
Kondensmilch	8 015,1	27 958,1	33 627,9	36 544,0	37 914,0	39 775,7	+ 4,9
Kasein u. Kaseinate	27 310,7	23 022,8	18 399,3	17 017,3	16 412,0	11 569,4	- 29,5
Milcheiweiß	5 076,2	21 122,2	11 824,9	22 986,6	31 837,6	33 528,5	+ 5,3
Milchzucker	16 928,1	15 616,0	23 441,5	18 170,0	35 187,7	49 201,1	+ 39,8
zusammen	789 114,4	1 092 841,0	1 251 414,9	1 063 730,5	1 239 587,1	1 249 631,6	+ 0,8
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen						in Prozent
Frischmilch	440 165,6	882 490,3	1 261 452,7	1 325 358,7	1 062 941,7	981 248,7	- 7,7
Joghurt	172 691,6	180 136,1	225 362,3	332 607,1	228 156,9	235 257,1	+ 3,1
Sauermilcherzeugnisse	271 715,1	305 099,7	308 792,6	211 725,5	282 246,2	261 011,2	- 7,5
Sahne	86 701,5	134 333,2	221 106,2	260 334,0	255 546,9	248 769,3	- 2,7
Butter	193 592,2	186 891,8	261 030,2	225 037,9	218 611,6	249 968,0	+ 14,3
Butteröl	32 282,1	67 516,6	46 686,0	33 513,2	31 007,3	32 807,1	+ 5,8
Käse	1 073 318,9	1 159 090,5	1 401 761,4	1 385 140,4	1 333 305,6	1 379 650,0	+ 3,5
Vollmilchpulver	443 480,8	385 990,1	344 828,9	298 420,9	233 956,7	261 692,2	+ 11,9
Magermilchpulver	402 224,5	706 557,8	831 025,7	788 053,7	707 071,9	777 425,8	+ 10,0
Molkenpulver	417 592,1	571 194,8	692 240,1	714 920,8	661 289,3	690 019,2	+ 4,3
Kondensmilch	297 963,1	410 344,8	338 222,9	340 722,8	294 707,4	318 733,4	+ 8,2
Kasein u. Kaseinate	57 839,1	83 021,8	83 341,7	95 408,6	86 902,7	82 014,0	- 5,6
Milcheiweiß	9 683,9	28 855,1	56 721,9	50 083,7	48 378,8	49 510,3	+ 2,3
Milchzucker	145 183,8	172 860,6	288 799,8	276 755,8	244 235,9	242 085,6	- 0,9
zusammen	4 044 434,2	5 274 383,2	6 361 372,3	6 338 083,0	5 688 358,8	5 810 191,8	+ 2,1

Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 27 EU-Staaten, Jahr 2020, ohne GB)
Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Stand: 16.05.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.06.2024)
© 2023, BLE 12.06.24

Tabelle 47: Wertmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro						in Prozent
Frismilch	122 246,2	190 283,6	229 543,8	215 437,3	348 098,8	318 219,1	- 8,6
Joghurt	41 288,5	58 352,6	38 933,4	34 809,1	23 538,1	24 020,3	+ 2,0
Sauermilcherzeugnisse	11 329,5	18 575,6	31 645,6	23 737,3	53 979,4	30 448,7	- 43,6
Sahne	129 033,7	38 940,6	75 073,1	48 718,7	57 049,4	68 684,4	+ 20,4
Butter	113 750,7	62 722,7	94 976,3	102 296,3	249 620,1	141 964,5	- 43,1
Butteröl	50 335,9	101 961,6	83 650,9	86 903,4	195 498,2	135 312,9	- 30,8
Käse	665 439,4	867 199,7	1 034 448,5	900 635,4	1 098 911,6	1 060 451,3	- 3,5
Vollmilchpulver	77 800,7	92 984,1	70 526,9	36 195,6	80 134,1	72 347,3	- 9,7
Magermilchpulver	37 169,0	65 752,6	73 816,6	75 570,2	118 047,2	86 690,9	- 26,6
Molkenpulver	35 930,9	42 663,7	57 342,4	37 439,5	67 991,8	55 378,2	- 18,6
Kondensmilch	8 806,6	29 743,9	28 194,1	30 284,1	42 963,7	32 818,9	- 23,6
Kasein u. Kaseinate	157 976,3	138 412,3	103 909,7	125 698,8	163 150,4	101 853,5	- 37,6
Milcheiweiß	27 971,7	98 142,3	91 167,4	91 389,5	164 987,1	163 106,8	- 1,1
Milchzucker	17 683,2	25 228,0	36 974,1	25 992,6	36 619,9	28 533,8	- 22,1
zusammen	1 496 762,3	1 830 963,3	2 050 202,7	1 835 107,8	2 700 589,9	2 319 830,7	- 14,1
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2021	2022	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro						in Prozent
Frismilch	203 842,5	501 385,2	729 079,8	795 976,2	784 924,6	740 830,8	- 5,6
Joghurt	213 045,0	287 017,0	349 515,4	481 178,7	406 243,1	484 256,5	+ 19,2
Sauermilcherzeugnisse	335 809,6	420 957,6	468 343,7	364 844,6	563 798,2	512 028,7	- 9,2
Sahne	175 753,6	283 029,2	566 346,1	698 213,2	858 179,8	845 294,0	- 1,5
Butter	700 916,8	732 705,5	1 189 731,0	1 151 991,8	1 555 797,5	1 611 768,8	+ 3,6
Butteröl	133 724,9	252 323,6	205 909,9	174 049,9	235 897,9	225 594,5	- 4,4
Käse	4 276 320,9	5 015 061,1	6 208 059,0	6 604 561,5	7 725 767,4	8 129 289,3	+ 5,2
Vollmilchpulver	1 300 620,9	1 173 530,9	1 179 790,5	1 061 920,8	1 144 298,5	1 107 375,5	- 3,2
Magermilchpulver	938 222,2	1 509 382,1	2 000 181,6	2 048 434,4	2 635 015,8	2 148 119,4	- 18,5
Molkenpulver	476 306,5	767 723,3	958 436,0	1 022 188,3	1 242 124,7	1 022 344,7	- 17,7
Kondensmilch	408 842,9	648 766,5	534 666,4	557 359,7	595 893,7	691 496,6	+ 16,0
Kasein u. Kaseinate	356 193,1	543 667,7	582 794,3	733 087,7	1 013 173,9	845 468,7	- 16,6
Milcheiweiß	43 292,1	172 333,0	275 817,8	356 842,7	540 951,3	359 086,8	- 33,6
Milchzucker	157 908,4	207 053,7	366 133,5	388 612,5	465 025,1	439 858,0	- 5,4
zusammen	9 720 799,5	12 514 936,2	15 614 804,9	16 439 262,0	19 767 091,6	19 162 812,2	- 3,1
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 27 EU-Staaten, Jahr 2020, ohne GB)							
Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Stand: 16.05.2024							
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html# (12.06.2024)							
© 2023, BLE 12.06.24							

Tabelle 48: Top 3 der Exporteure der EU-Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023 und 2022

Frischmilch										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	DE	351 720,5	290 799,9	0,83	1	DE	329 075,0	273 420,9	0,83	- 0,00
2	PL	179 958,8	129 089,1	0,72	2	IR	198 716,3	113 896,7	0,57	+ 0,14
3	IR	156 700,2	75 883,1	0,48	3	PL	194 222,6	131 500,9	0,68	- 0,19
Butter										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	IR	92 350,7	576 124,8	6,24	1	IR	81 771,5	594 592,4	7,27	- 1,03
2	FR	46 724,9	361 488,4	7,74	2	FR	46 521,0	347 877,7	7,48	+ 0,26
3	DK	28 383,0	197 942,8	6,97	3	DK	29 991,5	194 777,0	6,49	+ 0,48
Käse										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	DE	207 777,7	869 925,0	4,19	1	DE	196 964,5	890 659,4	4,52	- 0,34
2	NL	192 938,3	991 316,1	5,14	2	NL	194 234,5	1 036 296,8	5,34	- 0,20
3	IT	173 105,7	1 607 246,8	9,28	3	FR	172 360,5	1 101 262,7	6,39	+ 2,90
Vollmilchpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	NL	74 412,4	371 672,8	4,99	1	NL	74 690,8	435 345,9	5,83	- 0,83
2	FR	34 446,4	155 845,1	4,52	2	DK	36 549,5	161 023,2	4,41	+ 0,12
3	DE	32 111,0	124 219,5	3,87	3	FR	32 449,8	150 428,4	4,64	- 0,77
Magermilchpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	FR	137 251,4	387 510,2	2,82	1	BE	143 590,8	527 355,5	3,67	- 0,85
2	BE	136 947,3	364 278,2	2,66	2	FR	128 528,6	456 948,9	3,56	- 0,90
3	DE	105 512,5	290 090,5	2,75	3	NL	93 517,1	358 018,6	3,83	- 1,08
Molkenpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	FR	137 864,6	233 829,9	1,70	1	FR	157 364,6	308 031,1	1,96	- 0,26
2	DE	126 708,3	166 057,0	1,31	2	DE	122 207,1	228 400,0	1,87	- 0,56
3	PL	123 431,6	107 044,0	0,87	3	PL	101 560,8	129 746,0	1,28	- 0,41
Kondensmilch										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	NL	176 615,5	340 408,6	1,93	1	NL	174 397,5	314 868,3	1,81	+ 0,12
2	DE	70 409,2	140 753,0	2,00	2	DE	53 746,5	105 942,9	1,97	+ 0,03
3	BE	33 659,1	106 822,7	3,17	3	BE	32 785,6	98 008,1	2,99	+ 0,18

Anm.: Rangfolge 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB) nach Mengenangabe im genannten Jahr

Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Stand: 16.05.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.06.2024)

Tabelle 49: Top 3 der Importeure der EU Staaten beim Außenhandel mit Drittstaaten mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2023 und 2022

Frischmilch										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	IR	699 794,5	310 143,3	0,44	1	IR	634 284,0	340 724,2	0,54	- 0,09
2	DE	2 819,8	2 121,6	0,75	2	BG	2 925,2	2 108,5	0,72	+ 0,03
3	HR	2 507,2	1 386,8	0,55	3	DE	2 346,0	1 863,2	0,79	- 0,24
Butter										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	BE	15 481,6	68 572,8	4,43	1	NL	16 378,5	94 317,4	5,76	- 1,33
2	NL	5 768,7	29 534,7	5,12	2	BE	6 663,8	45 811,5	6,87	- 1,75
3	IR	5 087,0	25 226,6	4,96	3	IR	5 535,6	34 491,0	6,23	- 1,27
Käse										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	FR	40 510,9	239 503,3	5,91	1	FR	39 336,0	234 358,4	5,96	- 0,05
2	DE	37 944,9	361 211,8	9,52	2	DE	39 123,4	350 651,2	8,96	+ 0,56
3	IR	27 707,3	110 319,7	3,98	3	IR	32 843,2	130 701,0	3,98	+ 0,00
Vollmilchpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	BE	10 072,7	38 809,9	3,85	1	BE	8 895,5	34 239,2	3,85	+ 0,00
2	NL	3 752,8	12 149,3	3,24	2	NL	7 313,8	26 161,4	3,58	- 0,34
3	PL	846,8	3 035,2	3,58	3	IR	812,8	3 149,8	3,88	- 0,29
Magermilchpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	NL	11 311,5	27 327,0	2,42	1	NL	15 687,5	51 876,4	3,31	- 0,89
2	IR	6 024,8	14 430,7	2,40	2	IR	8 364,7	23 059,6	2,76	- 0,36
3	PL	5 118,5	11 451,9	2,24	3	PL	4 488,7	15 377,6	3,43	- 1,19
Molkenpulver										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	FR	22 481,5	25 224,3	1,12	1	FR	24 450,5	27 996,5	1,15	- 0,02
2	IR	6 292,5	10 871,7	1,73	2	NL	7 133,3	11 895,1	1,67	+ 0,06
3	NL	4 547,7	9 125,9	2,01	3	IR	5 679,9	14 606,0	2,57	- 0,56
Kondensmilch										
2023					2022					2023/2022
Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Rang	Staat	Angaben in Tonnen	Angaben in Tsd. Euro	Angaben in Euro/kg	Angaben in Euro/kg
1	NL	19 958,5	13 893,9	0,70	1	NL	18 395,7	19 895,7	1,08	- 0,39
2	FR	9 310,9	6 867,0	0,74	2	FR	13 332,1	14 795,5	1,11	- 0,37
3	BE	5 588,1	4 612,3	0,83	3	IR	4 858,2	4 697,5	0,97	- 0,14

Anm.: Rangfolge 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB) nach Mengenangabe im genannten Jahr

Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Stand: 16.05.2024

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Kommission (2024) Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.06.2024)

Tabelle 50: Importe von Erdgas und Rohöl nach Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	Import Erdgas ¹			Import Rohöl ²		
	Menge	Preis insges.	Preis/Menge	Menge	Preis insges.	Preis/Menge
	in Terajoules	in Tsd. Euro	in Euro/Terajoule	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Euro/Tonne
1992	2 134 422	4 202 496	1 968,92	97 308 755,0	11 230 844	115,41
1993	2 229 602	4 544 283	2 038,16	99 445 824,0	10 629 923	106,89
1994	2 361 262	4 447 421	1 883,49	106 844 266,0	10 556 308	98,80
1995	2 621 816	4 869 192	1 857,18	100 327 508,0	9 542 045	95,11
1996	3 437 705	6 260 512	1 821,13	102 990 127,0	12 263 215	119,07
1997	3 285 689	7 048 500	2 145,21	99 095 547,0	12 668 469	127,84
1998	3 711 477	6 117 670	1 648,31	107 891 563,0	9 389 660	87,03
1999	3 281 579	5 321 486	1 621,62	103 571 607,0	12 574 346	121,41
2000	3 319 481	9 490 145	2 858,92	105 007 713,0	23 793 224	226,59
2001	3 267 491	12 382 596	3 789,63	104 627 025,0	21 356 288	204,12
2002	3 917 077	12 372 134	3 158,51	104 353 298,0	19 854 232	190,26
2003	4 330 484	14 852 663	3 429,79	111 333 278,0	21 336 245	191,64
2004	3 968 002	13 134 113	3 310,01	112 609 905,0	24 991 359	221,93
2005	4 015 321	17 559 125	4 373,03	114 505 713,0	35 203 536	307,44
2006	4 195 957	24 591 509	5 860,76	109 229 586,0	41 407 976	379,09
2007	3 821 093	21 225 378	5 554,79	105 378 700,0	39 987 958	379,47
2008	4 065 554	29 577 530	7 275,15	105 579 353,0	53 370 588	505,50
2009	4 054 673	24 410 294	6 020,29	97 375 178,0	30 539 371	313,63
2010	4 188 563	23 729 757	5 665,37	91 292 311,0	39 699 879	434,87
2011	4 596 778	32 502 706	7 070,76	87 948 548,0	51 219 582	582,38
2012	3 897 249	31 431 476	8 065,04	92 761 979,0	59 724 713	643,85
2013	4 029 881	30 838 353	7 652,42	93 033 406,0	56 992 623	612,60
2014	4 168 653	27 018 992	6 481,47	87 535 385,0	49 456 790	564,99
2015	4 895 453	28 238 610	5 768,33	90 357 349,0	32 821 145	363,24
2016	4 821 774	20 492 909	4 250,08	91 752 619,0	25 967 242	283,01
2017	4 370 837	20 432 100	4 674,64	89 985 953,0	32 051 259	356,18
2018	4 878 448	26 238 003	5 378,35	84 835 226,0	38 167 376	449,90
2019	6 042 840	27 058 066	4 477,71	85 823 715,0	36 372 149	423,80
2020	5 882 696	19 924 041	3 386,89	84 659 661,0	24 030 900	283,85
2021	5 595 121	38 982 385	6 967,21	79 378 012,5	34 161 067	430,36
2022	2 837 594	67 877 484	23 920,79	87 429 605,2	59 971 084	685,94
2023	2 080 412	24 842 869	11 941,32	72 809 753,2	42 581 389	584,83

<i>Veränderung gegen Vorjahr in Prozent</i>	- 26,7	- 63,4	- 50,1	- 16,7	- 29,0	- 14,7
---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Anm: 2023 vorläufig; Einheit Tera (T): entspricht 10¹² (Billionen);
Code Außenhandel (HS-Position, Harmonisiertes System Außenhandel)
1 Code: 27112100 Erdgas in gasförmigem Zustand
2 Code: 27090090 Erdöl u. Öl aus bituminösen Mineralien, roh

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 03.07.2024
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle: 51000,
Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (03.07.24)
© 2022, BLE 03.07.24

Tabelle 51: Unternehmen im ökologischen Landbau insgesamt in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl Unternehmen								in Prozent
BW	4 964	5 932	8 377	9 484	12 930	13 336	13 249	13 098	- 1,1
BY	3 882	5 972	9 180	10 747	14 502	15 180	16 156	17 057	+ 5,6
BE	49	117	292	578	709	775	878	997	+ 13,6
BB	440	736	1 001	1 101	1 329	1 353	1 505	1 593	+ 5,8
BE	38	70	143	176	216	231	239	266	+ 11,3
HH	111	197	423	579	748	787	873	903	+ 3,4
HE	1 657	1 711	2 415	2 729	3 232	3 364	3 605	3 787	+ 5,0
MV	513	763	1 010	1 089	1 276	1 320	1 442	1 519	+ 5,3
NI	990	1 594	2 280	2 662	3 466	3 746	4 147	4 514	+ 8,8
NW	1 050	2 170	3 282	3 562	4 439	4 608	5 030	5 560	+ 10,5
RP	551	801	1 468	2 044	2 496	2 620	2 811	2 922	+ 3,9
SL	83	151	258	320	424	447	497	497	+ 0,0
SN	300	428	724	935	1 244	1 316	1 385	1 525	+ 10,1
ST	213	363	486	587	859	881	934	1 016	+ 8,8
SH	435	694	942	1 104	1 415	1 527	1 684	1 857	+ 10,3
TH	192	333	433	562	646	694	745	840	+ 12,8
D	15 468	22 032	32 714	38 259	49 931	52 185	55 180	57 951	+ 5,0

Anm.: Angaben beinhalten: Erzeugende Betriebe (A), verarbeitende Betriebe (B), Importeure (C), Futtermittel, Mischfuttermittel u. Futtermittelausgangserzeugnisse aufbereitende Betriebe (E), reine Handelsunternehmen (H), einschl. der Mischformen; Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau, Stand Erhebung: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 06.07.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2023) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (04.09.23)

© 2019, BLE 04.09.23

Tabelle 52: Erzeugende landwirtschaftliche Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Anzahl Unternehmen								
BW	4 292	4 874	6 368	7 130	10 371	10 624	10 162	9 876	- 2,8
BY	3 280	4 807	6 437	7 460	10 538	10 989	11 527	11 811	+ 2,5
BE	7	12	23	39	57	62	64	63	- 1,6
BB	396	612	781	787	959	972	1 052	1 138	+ 8,2
BE	5	9	13	19	30	31	36	41	+ 13,9
HH	28	28	34	40	46	49	51	56	+ 9,8
HE	1 478	1 434	1 708	1 862	2 266	2 329	2 418	2 461	+ 1,8
MV	477	662	777	812	1 020	1 071	1 174	1 225	+ 4,3
NI	730	1 118	1 344	1 505	2 115	2 253	2 453	2 605	+ 6,2
NW	696	1 534	1 800	1 823	2 202	2 252	2 297	2 334	+ 1,6
RP	423	565	926	1 312	1 669	1 763	1 865	1 909	+ 2,4
SL	45	96	140	183	267	276	285	284	- 0,4
SN	206	275	444	556	804	856	913	958	+ 4,9
ST	175	295	343	387	621	628	650	670	+ 3,1
SH	319	466	508	520	744	800	880	967	+ 9,9
TH	183	233	296	301	401	441	480	514	+ 7,1
D	12 740	17 020	21 942	24 736	34 110	35 396	36 307	36 912	+ 1,7

Anm.: Erzeugende Betriebe (A), einschl. Mischformen v. erzeugenden Betrieben (A), verarbeitenden Betrieben (B) u.

Importeuren (C); Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 06.07.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2023) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (04.09.23)

© 2019, BLE 04.09.23

Tabelle 53: Landwirtschaftlich genutzte Fläche im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Hektar								in Prozent
BW	72 822	86 609	107 416	130 436	186 905	193 342	203 830	203 592	- 0,1
BY	92 130	142 123	197 893	229 881	370 366	386 496	408 616	415 528	+ 1,7
BE	73	183	378	394	412	454	357	357	+ 0,0
BB	87 217	130 275	142 710	135 942	174 253	188 605	202 216	217 410	+ 7,5
BE	104	240	719	1 268	1 960	2 103	2 540	2 657	+ 4,6
HH	884	957	1 069	1 189	1 385	1 493	1 583	1 675	+ 5,8
HE	51 252	57 904	76 924	87 921	119 129	121 740	123 776	126 474	+ 2,2
MV	90 114	114 096	120 169	125 512	169 033	176 791	190 074	199 694	+ 5,1
NI	34 763	64 075	74 300	72 497	120 675	137 694	143 024	147 931	+ 3,4
NW	24 506	55 373	67 756	69 330	89 155	92 552	95 344	93 525	- 1,9
RP	12 736	20 483	37 733	56 767	79 976	81 959	87 016	90 768	+ 4,3
SL	2 542	7 542	7 987	10 130	13 412	14 377	14 268	15 235	+ 6,8
SN	14 284	22 497	34 036	37 424	67 314	72 490	82 948	87 151	+ 5,1
ST	23 383	45 896	51 148	57 034	105 642	108 684	114 857	121 061	+ 5,4
SH	18 439	31 423	35 436	40 549	64 735	68 748	73 771	77 561	+ 5,1
TH	20 774	27 729	35 028	32 564	49 482	54 367	58 011	59 223	+ 2,1
D	546 023	807 406	990 702	1 088 838	1 613 834	1 701 895	1 802 231	1 859 842	+ 3,2

Anm.: Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.

Quelle: BLE, Stand: 06.07.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2023) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (04.09.23)

© 2019, BLE 04.09.23

Tabelle 54: Durchschnittliche landwirtschaftlich genutzte Fläche je erzeugendes landwirtschaftlichen Unternehmen im ökologischen Landbau in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Hektar								in Prozent
BW	17,0	17,8	16,9	18,3	18,0	18,2	20,1	20,6	+ 10,2
BY	28,1	29,6	30,7	30,8	35,1	35,2	35,4	35,2	+ 0,8
BE	10,4	15,3	16,4	10,1	7,2	7,3	5,6	5,7	- 23,8
BB	220,2	212,9	182,7	172,7	181,7	194,0	192,2	191,0	- 0,9
BE	20,8	26,7	55,3	66,7	65,3	67,8	70,6	64,8	+ 4,0
HH	31,6	34,2	31,4	29,7	30,1	30,5	31,0	29,9	+ 1,9
HE	34,7	40,4	45,0	47,2	52,6	52,3	51,2	51,4	- 2,1
MV	188,9	172,4	154,7	154,6	165,7	165,1	161,9	163,0	- 1,9
NI	47,6	57,3	55,3	48,2	57,1	61,1	58,3	56,8	- 4,6
NW	35,2	36,1	37,6	38,0	40,5	41,1	41,5	40,1	+ 1,0
RP	30,1	36,3	40,7	43,3	47,9	46,5	46,7	47,5	+ 0,4
SL	56,5	78,6	57,1	55,4	50,2	52,1	50,1	53,6	- 3,9
SN	69,3	81,8	76,7	67,3	83,7	84,7	90,9	91,0	+ 7,3
ST	133,6	155,6	149,1	147,4	170,1	173,1	176,7	180,7	+ 2,1
SH	57,8	67,4	69,8	78,0	87,0	85,9	83,8	80,2	- 2,4
TH	113,5	119,0	118,3	108,2	123,4	123,3	120,9	115,2	- 2,0
D	42,9	47,4	45,2	44,0	47,3	48,1	49,6	50,4	+ 3,2

Anm.: Bewirtschaftung entsprechend EG-Rechtsvorschriften zum ökologischen Landbau; Stand Erhebung: 31.12.; eigene Berechnung

Quelle: BLE, Stand: 06.07.2023

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2023) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (04.09.23)

© 2019, BLE 04.09.23

Tabelle 55: Herstellung von ausgewählten, ökologisch/biologisch erzeugten Milcherzeugnissen nach Monaten in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	Konsummilch												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	24 036	24 074	26 787	26 001	25 749	23 770	22 563	21 524	23 299	26 517	26 127	26 783	297 228
2016	27 385	26 953	28 742	27 948	28 558	27 818	27 291	26 666	26 422	27 857	28 612	30 192	334 443
2017	29 361	28 286	31 557	27 826	31 125	28 348	27 131	27 838	29 390	30 969	31 395	31 021	354 247
2018	32 137	27 406	32 995	30 253	30 718	28 200	28 601	30 223	29 397	33 462	33 118	32 051	368 560
2019	33 333	30 107	33 124	33 076	34 646	29 120	31 106	31 060	32 753	35 915	33 602	34 685	392 526
2020	35 810	34 101	40 454	38 299	38 238	36 141	35 318	34 773	37 585	36 962	38 554	41 131	447 365
2021	38 758	38 815	44 594	39 826	41 083	37 799	33 859	36 328	36 446	37 381	38 310	40 062	463 260
2022	39 095	38 442	42 996	36 894	36 833	31 177	27 948	28 330	29 602	31 564	33 212	31 483	407 577
2023	33 734	31 682	34 911	30 471	34 117	28 350	28 253	30 228	30 395	32 592	33 666	32 025	380 424
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	- 13,7	- 17,6	- 18,8	- 17,4	- 7,4	- 9,1	+ 1,1	+ 6,7	+ 2,7	+ 3,3	+ 1,4	+ 1,7	- 6,7
Merkmal	Butter												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	1 175	1 101	1 145	1 235	1 264	1 177	1 318	1 234	1 130	1 179	858	1 114	13 930
2016	994	1 104	1 310	1 299	1 312	1 126	1 107	1 194	908	996	1 105	1 337	13 791
2017	1 387	1 281	1 471	1 260	1 409	1 179	1 255	1 331	1 108	1 328	1 382	1 461	15 853
2018	1 474	1 383	1 251	1 278	1 268	1 343	1 209	1 171	1 092	1 382	1 428	1 420	15 699
2019	1 394	1 094	1 216	1 137	1 326	1 082	1 299	1 019	980	1 103	1 076	1 160	13 887
2020	1 278	1 084	1 362	1 309	1 297	1 161	1 234	1 072	1 091	1 135	1 201	1 414	14 639
2021	1 329	1 263	1 328	1 281	1 341	1 301	1 322	1 182	1 110	1 087	1 093	1 086	14 724
2022	1 307	1 099	1 315	994	1 242	1 070	688	923	865	927	990	1 005	12 425
2023	1 072	1 027	1 070	1 015	1 167	998	959	1 065	1 084	1 064	1 175	1 234	12 931
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	- 18,0	- 6,5	- 18,6	+ 2,1	- 6,1	- 6,7	+ 39,4	+ 15,4	+ 25,4	+ 14,8	+ 18,6	+ 22,8	+ 4,1
Merkmal	Käse												
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan - Dez
	Angaben in Tonnen												
2015	2 964	2 906	3 399	3 281	3 602	3 416	3 730	3 406	3 146	3 079	2 991	3 020	38 941
2016	3 175	3 489	3 903	3 596	4 073	3 609	3 564	3 576	3 319	3 354	3 300	3 324	42 281
2017	3 630	3 792	3 944	4 131	4 193	3 932	4 000	4 111	3 700	3 992	3 778	3 598	46 799
2018	4 353	4 067	4 446	4 415	4 660	4 286	4 646	4 220	4 032	4 713	4 472	4 245	52 555
2019	4 889	4 367	4 789	5 045	5 106	4 679	4 966	4 688	4 512	4 589	4 309	4 177	56 115
2020	5 274	4 687	5 382	5 473	5 854	5 440	5 599	5 821	5 368	5 166	5 351	5 318	64 733
2021	5 410	5 521	6 721	6 237	6 687	5 979	5 583	5 366	5 143	5 056	5 165	5 068	67 937
2022	5 507	5 233	5 971	5 455	5 992	5 414	5 464	5 748	5 490	5 336	5 428	5 321	66 359
2023	5 728	5 379	6 003	5 532	6 354	5 844	5 659	5 503	5 453	5 520	5 175	5 026	67 177
Veränderung gegen Vorjahr in Prozent	+ 4,0	+ 2,8	+ 0,5	+ 1,4	+ 6,0	+ 7,9	+ 3,6	- 4,3	- 0,7	+ 3,5	- 4,7	- 5,5	+ 1,2

Anm.: Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 (Oko-Verordnung)

Quelle: BLE; Stand: 12.03.24

© 2020, BLE 08.04.24

Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren

Ökologisch hergestellte Trinkmilch											
Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen										Angaben in Prozent
BE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
BG	226	13	99	253	845	547	87	136	349	210	-39,8
CZ	65	46	193	205	251	313	316	355	297	120	-59,6
DK	171 530	150 844	147 607	145 200	148 800	164 300	166 000	163 700	157 300	150 700	-4,2
DE	250 559	286 700	297 228	334 443	354 246	368 560	392 526	447 365	463 260	407 577	-12,0
EE	186	.	528	277	843	999	1 122	1 257	701	687	-2,0
IE	.	7 100	2 359	536	394	9 316	1 123	2 827	3 238	3 144	-2,9
GR	8 759	6 960	14 763	9 321	10 576	10 823	10 794	9 080	9 136	34 682	+279,6
ES	1 071	2 151	3 531	11 435	17 233	21 682	26 344	26 898	27 515	23 412	-14,9
FR ¹	217 473	245 604	270 386	278 592	316 202	328 672	362 228	415 555	363 109	326 060	-10,2
HR	2 600	0	0	.	.	117	105	0	2	4	+100,0
IT	23 685	27 661	23 544	27 491	.	.	.	.	308 183	285 008	-7,5
CY	264	484	430	509	702	1 112	1 429	1 320	504	465	-7,7
LV	.	.	0	0	0	0	601	44	219	0	x
LT	.	1 971	1 683	1 740	1 986	2 946	2 867	2 691	3 253	3 106	-4,5
LU	.	.	.	1 178	1 281	1 455	1 640	1 859	1 809	1 936	+7,0
HU	6 360	5 978	7 786	9 907	9 711	3 399	3 589	2 311	4 356	4 518	+3,7
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
NL	.	.	57 245	63 059	71 658	84 927	87 227	91 375	96 540	83 214	-13,8
AT	.	.	.	105 738	114 411	120 142	130 055	148 563	147 684	137 031	-7,2
PL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
PT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
RO	560	1 000	1 000	1 000	1 000	21 918	21 848	25 242	13 067	8 997	-31,1
SI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	628	x
SK	5 736	5 447	401	2 111	2 154	2 671	3 142	1 806	2 930	.	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	98 729	116 710	139 234	144 743	140 026	146 210	136 410	127 860	123 440	113 940	-7,7

Anm.: Daten für einzelne Staaten teilweise und für die Europäische Union nicht ausgewiesen.
¹ Daten vorläufig; FR (2021, 2022)
² Daten geschätzt; IT (2021, 2022); HU (2021, 2022); SK (2021) Quelle: Eurostat, Stand: 31.05.2024

noch: **Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren**

Ökologisch hergestellter Rahm											
Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen										Angaben in Prozent
BE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
BG	25	5	4	5	6	6	5	25	9	4	-55,56
CZ	4	37	41	39	19	20	6	4	3	3	+0,0
DK	4 833	20 380	5 870	6 300	8 700	8 000	8 500	7 800	7 400	8 000	+8,1
DE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
EE	4	8	10	12	17	18	23	12	22	26	+18,2
IE	.	0	2	17	15	70	10	19	27	34	+25,9
GR	150	110	121	132	130	132	98	86	84	129	+53,6
ES	5	5	6	7	11	9	14	15	95	80	-15,79
FR ¹	2 363	3 521	4 028	4 815	5 975	8 207	10 450	9 997	9 459	9 220	-2,53
HR	0	300	0	.	.	.	0	0	0	0	x
IT	980	0	0	0	.	.	.	.	28 842	25 495	-11,60
CY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
LV	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	x
LT	.	0	0	0	0	.	.	.	.	.	x
LU	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	16	15	19	15	15	5	6	4	5	5	+0,0
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
NL	.	.	239	263	299	354	363	381	402	600	+49,3
AT	.	.	.	4 645	5 591	5 040	5 694	7 524	8 357	7 903	-5,43
PL	0	0	0	0	0	1	50	1	1	0	x
PT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
RO	0	42	0	0	0	5	43	34	54	29	-46,30
SI	10	7	25	27	30	30	13	11	.	18	x
SK	0	0	0	0	.	0	0	0	.	0	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	2 610	4 418	7 587	5 599	5 348	2 730	2 610	2 690	2 060	2 210	+7,3

Anm.: Daten für einzelne Staaten teilweise und für die Europäische Union nicht ausgewiesen.

1 Daten vorläufig: FR (2021, 2022)

2 Daten geschätzt: IT (2021, 2022); HU (2021, 2022); SK (2021)

Quelle: Eurostat, Stand: 31.05.2024

noch: **Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren**

Ökologisch hergestellte Sauermilcherzeugnisse											
Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen										Angaben in Prozent
BE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
BG	58	238	191	240	83	271	323	540	1 177	473	-59,81
CZ	186	98	107	87	115	105	104	111	90	262	+191,1
DK	20 403	20 380	20 972	21 900	24 800	29 300	32 800	31 400	32 600	34 000	+4,3
DE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
EE	41	53	189	72	88	88	91	125	97	193	+99,0
IE	.	0	5 492	3 060	4 851	5 578	5 550	6 203	11 419	2 687	-76,47
GR	820	1 151	1 176	611	985	996	1 042	802	819	7 800	+852,4
ES	466	588	1 142	2 775	2 328	2 832	3 094	3 236	2 852	3 185	+11,7
FR ¹	51 380	49 054	51 280	52 368	55 405	65 742	67 028	69 805	66 764	83 793	+25,5
HR	0	2	0	.	.	.	0	0	0	0	x
IT	700	0	0	0	.	.	.	.	39 550	35 136	-11,16
CY	132	484	143	170	234	371	476	440	66	173	+162,1
LV	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	x
LT	.	.	2 587	2 572	2 639	3 144	3 476	3 331	3 543	3 084	-12,96
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	118	111	144	172	168	59	62	64	95	98	+3,2
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
NL	.	.	19 264	21 221	24 114	28 579	29 353	30 749	32 487	26 526	-18,35
AT	.	.	.	29 591	26 449	31 950	32 126	37 354	35 801	21 960	-38,66
PL	0	0	0	0	0	0	78	10	0	0	x
PT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
RO	18	40	55	50	50	16	18	21	256	163	-36,33
SI	36	27	7	29	432	518	383	589	.	358	x
SK	347	327	10	98	32	30	50	56	12	27	+125,0
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	22 131	26 327	36 393	27 367	25 993	32 110	28 970	27 090	24 170	25 010	+3,5

Anm.: Daten für einzelne Staaten teilweise und für die Europäische Union nicht ausgewiesen.
¹ Daten vorläufig: FR (2021, 2022)
² Daten geschätzt: IT (2021, 2022); HU (2021, 2022); SK (2021)

Quelle: Eurostat, Stand: 31.05.2024

noch: **Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren**

Ökologisch hergestellte Butter											
Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen										Angaben in Prozent
BE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
BG	4	0	1	14	15	11	9	0	3	4	+ 33,3
CZ	1	3	2	2	3	4	3	3	5	3	- 40,00
DK	.	3 722	5 018	7 300	8 055	13 400	14 500	12 300	12 300	9 900	- 19,51
DE	12 853	13 949	13 930	13 791	15 852	15 805	13 887	14 639	14 723	12 425	- 15,61
EE	1	1	1	2	2	0	0	4	5	5	+ 0,0
IE	.	0	0	0	0	0	0	0	1	1	+ 0,0
GR	4	5	65	51	44	45	45	41	42	85	+ 102,4
ES	786	4	0	10	9	14	15	19	21	23	+ 9,5
FR ¹	7 357	7 938	8 716	9 542	11 116	14 155	17 205	18 282	19 262	15 329	- 20,42
HR	0	0	0	.	.	.	0	0	0	0	x
IT	137	1	1	1	.	.	.	.	36 064	32 650	- 9,47
CY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
LV	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	x
LT	.	0	.	.	.	.	.	.	198	.	x
LU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
HU	21	20	26	25	25	9	9	6	10	10	+ 0,0
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
NL	.	.	2 426	2 672	3 037	3 599	3 697	3 872	4 091	3 512	- 14,15
AT	.	.	.	3 586	3 793	3 792	4 070	4 822	4 268	4 791	+ 12,3
PL	0	0	0	0	0	0	35	11	5	0	x
PT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
RO	21	50	42	42	40	0	0	1	84	63	- 25,00
SI	1	1	1	1	2	3	18	15	.	50	x
SK	52	49	2	11	24	19	25	32	27	42	+ 55,6
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	760	722	.	.	.	.	.	.	.	.	x

Anm.: Daten für einzelne Staaten teilweise und für die Europäische Union nicht ausgewiesen.

1 Daten vorläufig: FR (2021, 2022)

2 Daten geschätzt: IT (2021, 2022); HU (2021, 2022); SK (2021)

Quelle: Eurostat, Stand: 31.05.2024

noch: **Tabelle 56: Ausgewählte ökologisch hergestellte Milcherzeugnisse in den EU-Staaten nach Jahren**

Ökologisch hergestellter Käse											
Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen										Angaben in Prozent
BE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
BG	26	263	31	156	203	244	247	145	340	286	-15,88
CZ	69	51	122	131	126	117	116	125	88	90	+2,3
DK	.	7 652	5 544	6 700	7 900	9 800	12 300	15 700	17 300	15 300	-11,56
DE	33 777	34 262	38 941	42 281	46 799	52 506	56 115	64 733	67 946	66 359	-2,34
EE	23	91	42	141	313	316	333	330	274	257	-6,20
IE	27	19	25 092	249	217	391	86	144	170	133	-21,76
GR	2 618	3 583	5 884	7 950	9 652	9 635	9 520	7 340	7 708	18 353	+138,1
ES	678	824	715	617	559	729	739	752	1 996	1 097	-45,04
FR ¹	18 076	19 385	19 872	22 342	26 833	33 584	41 292	44 780	43 660	43 994	+0,8
HR	19	4	13	8	7	43	1	4	26	25	-3,85
IT	24 700	20 520	14 635	16 440	.	.	.	.	134 435	118 974	-11,50
CY	50	92	108	127	176	278	357	350	670	586	-12,54
LV	0	0	3	0	0	0	1	2	0	0	x
LT	.	.	805	990	1 280	1 196	1 249	1 514	1 619	864	-46,63
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	415	390	508	537	526	184	194	116	240	249	+3,8
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	x
NL	.	.	6 384	7 033	7 992	9 471	9 728	10 191	10 767	10 547	-2,04
AT	.	.	.	30 736	29 930	28 312	30 834	31 836	34 314	41 463	+20,8
PL	0	0	0	0	0	3	514	63	52	0	x
PT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
RO	31	.	51	4 016	.	121	14	18	359	237	-33,98
SI	89	70	75	106	214	206	176	197	.	210	x
SK	983	242	815	656	139	79	170	182	197	220	+11,7
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	531	673	1 536	1 223	1 661	1 600	1 430	.	.	.	x

Anm.: Daten für einzelne Staaten teilweise und für die Europäische Union nicht ausgewiesen.
¹ Daten vorläufig: FR (2021, 2022)
² Daten geschätzt: IT (2021, 2022); HU (2021, 2022); SK (2021, 2022) Quelle: Eurostat, Stand: 31.05.2024
 Eigene Darstellung in Anlehnung an: Eurostat (2024) Ökologische Tierproduktion [org_aprod\$defaultview],
 Trinkmilch, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/org_aprod/default/table?lang=de&category=agr.org (06.06.2024)
 © 2024, BLE 07.06.24

Tabelle 57: Umsatz und Absatz von laktosefreien Milcherzeugnissen im Jahr 2023

Merkmal	Umsatz		Absatz konventionell	
	2023	Veränderung gegen Vorjahr	2023	Veränderung gegen Vorjahr
	in Mio. Euro	in Prozent	in Mio. l/kg	in Prozent
Laktosefreie Milcherzeugnisse gesamt ¹	422,0	+ 11,9	241,9	+ 1,5
H-Milch	204,3	+ 11,0	153,8	+ 1,8
Schlagsahne	50,1	+ 15,0	7,8	+ 2,3
Frischmilch	34,6	+ 4,7	18,9	- 6,8
Naturjoghurt	29,4	+ 17,3	12,3	- 0,2
Naturquark	15,8	+ 9,4	3,8	+ 3,6
Brotaufstrich	15,3	+ 12,1	1,0	+ 3,4
Eiskaffee	14,0	+ 23,2	3,8	+ 30,7
Fruchtjoghurt	12,9	+ 20,8	4,2	+ 6,3
Butter	11,9	- 6,0	1,2	- 2,6
Kochsahne	8,1	+ 59,6	1,6	+ 47,7
Schmand	7,7	+ 9,1	1,0	+ 0,8
Milchmischgetränke	5,0	+ 9,4	2,7	- 3,0
Dessert	3,0	+ 33,0	0,6	+ 16,5
Kefir	2,4	+ 17,6	0,9	- 12,5
Crème Fraîche	2,3	+ 6,6	0,2	- 9,6
Sonstige	5,2	-	28,1	-

Anm.: Umsatz- u. Absatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel u. in Drogeriemärkten

1 Ohne Proteinsegment

Quelle: NielsenIQ Handelspanel I
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Jagd auf Lifestyle-Kunden, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024,
16.04.2024, S. 78 ff.
© 2024, BLE 04.06.24

Glossar Fachbegriffe und Definitionen

In der Folge werden ausgewählte Fachbegriffe und Definitionen erklärt. Weitere Informationen wie z. B. Definitionen und Begriffe, Zeichenerklärungen, Umrechnungsfaktoren Rohmilch sind auf der Internetseite der BLE hinterlegt:

www.ble.de/milch

1. Abnehmer von Milch

Abnehmer von Milch nach Rohmilchgüteverordnung (RohmilchGütV) ist, wer Anlieferungsmilch von Milcherzeugern erwirbt, sofern im Durchschnitt eines Jahres täglich 500 Liter Anlieferungsmilch oder mehr erworben und angeliefert werden.¹⁹³

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) gehören Abnehmer von Milch zu den meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen.¹⁹⁴

2. Außenhandel

Zum Außenhandel zählt der gesamte grenzüberschreitende Warenverkehr, der alle Waren umfasst, die von Deutschland ein- und ausgeführt werden. Die Erhebung der Außenhandelsstatistik nach dem Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes)¹⁹⁵ ist als Totalerhebung konzipiert.

Bei der Datengewinnung wird zwischen Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) unterschieden. Daten des Intrahandels werden über direkte Firmenbefragung bei den Unternehmen (Qualitätsbericht Statistisches Bundesamt) gewonnen. Firmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 500 Tsd. Euro bei der Versendung und 800 Tsd. Euro bei den Eingängen nicht übersteigen, sind von der Meldung befreit. Die Meldung des Extrahandels ist integraler Bestandteil der Zollanmeldungen.

In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird in der Regel für die eingeführten Waren das Ursprungsland und für die ausgeführten Waren das Bestimmungsland ausgewiesen.¹⁹⁶ Diese Vorgehensweise ist in der Berichterstattung berücksichtigt.

¹⁹³ Verordnung zur Förderung der Güte von Rohmilch (Rohmilchgüteverordnung-RohmilchGütV) (2021) S. 3, Abruf: https://www.gesetze-im-internet.de/rohmilchg_tv/index.html (22.07.2024)

¹⁹⁴ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

¹⁹⁵ Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) (1957) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/ahstatges/> (08.10.2015)

¹⁹⁶ Statistisches Bundesamt (2019) Qualitätsbericht Außenhandel 2019, S. 4, 6 f., 9 f. 12, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile3 (19.02.2020)

3. Berichtszeitraum

Als Berichtszeitraum für die Ausweisungen in dem „Bericht zur Markt- und Versorgungslage Milch und Milcherzeugnisse“ sowie der Nationalen Versorgungsbilanz Milch und Milcherzeugnisse ist das Kalenderjahr (01. Januar bis zum 31. Dezember) definiert. Bei anderen Veröffentlichungen können auch abweichende Zwölfmonatszeiträume verwendet werden (Dokumentation „Nationale Versorgungsbilanzen Milch und Milcherzeugnisse“).

4. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung ergibt sich aus der Subtraktion des Anfangsbestandes (erster Tag) vom Endbestand (letzter Tag) des gleichen Berichtszeitraums.

Die Bestände an lagerfähigen Produkten in milchwirtschaftlichen Unternehmen, Absatzzentralen, Öffentlicher und Privater Lagerhaltung werden für die Berechnungen „Verfügbar zum Verbrauch“ herangezogen (u. a. Käse, Butter, Trocken- und Kondensmilcherzeugnisse). Sie können aufgrund ihrer Haltbarkeit Reserven für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung darstellen.

5. Butter

Butter ist eine Emulsion überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl und hat einen Milchfettgehalt zwischen 80 % und 90 %. Butter darf die Höchstanteile von 16 % Wasser sowie 2 % fettfreier Trockenmasse aufweisen.¹⁹⁷

Butter kann ein Ausgangsprodukt für die Herstellung von Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen mit unterschiedlichen Fettgehalten sein.

Bei der Berechnung der Butterherstellung werden nur die Mengen betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden. Die Herstellung von Butter aus dem Rohstoff Butter wird dagegen in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt, da diese Butter bereits bei der ersten Butterherstellung erfasst wurde.

6. Buttermilch

Buttermilch fällt bei der Butterherstellung als Kuppel-/Koppelprodukt an. Sie kann als Ausgangsprodukt für andere Nahrungsmittel und zur Verfütterung genutzt werden. Als Nahrungsmittel wird Buttermilch den Frischmilcherzeugnissen zugeordnet.

7. Butterwert

Um eine Vergleichbarkeit der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse mit Butter zu gewährleisten, werden die Produktgewichte in Butterwert umgerechnet und ausgewiesen. Dafür werden die Fetteinheiten der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse durch den angenommenen Standardfettgehalt von Butter (83 %) dividiert.

197 Verordnung (EU) 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 123/2007, S. 267, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1442410076851&uri=CELEX:02013R1308-20140101> (16.09.2015)

8. Dauermilcherzeugnisse

Dauermilcherzeugnisse werden durch Vorkonzentration, Eindampfung und Trocknung von Milcherzeugnissen gewonnen. Die Konsistenz der Erzeugnisse kann flüssig, pastös oder pulverisiert sein. Die Dauermilcherzeugnisse zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Neben der Kondensmilch werden Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver zu den Dauermilcherzeugnissen gerechnet.

9. Frischmilcherzeugnisse

Zu Frischmilcherzeugnissen werden gezählt: Konsummilch (Vollmilch, teilentrahmte Milch, entrahmte Milch, Sonstige Konsummilch, Vorzugsmilch, direkt vermarktete Milch und Naturalentnahmen im Erzeugerhaushalt), Sahnerzeugnisse, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchmischgetränke.

10. Gebietsstände

Als Gebietsstände werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Landkreise und Kreisfreien Städte, die Bundesländer und/oder die Bundesrepublik Deutschland als Grundlage betrachtet. Eventuell Zusammenfassungen von Gebietsständen können aus fachlichen Gründen oder zum Schutz einzelbetrieblicher Daten vorgenommen werden.

11. Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere

Das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere hat als wesentliche Ziele die Speicherung und Auswertung von Daten in einer zentralen Datenbank (HI-Tier-Datenbank) für die Herkunftssicherung, Überwachung und Rückverfolgbarkeit.¹⁹⁸

12. Käse

Käse sind nach Käseverordnung (KäseV) frische oder in verschiedenen Graden der Reife befindliche Erzeugnisse, die aus dickgelegter Käsereimilch hergestellt werden. Käsereimilch ist zur Herstellung von Käse bestimmte Milch, Milcherzeugnisse oder Molke.¹⁹⁹

Käse und Käseerzeugnisse werden entsprechend ihrem Fettgehalt in der Trockenmasse (Fett i. Tr.) in Verkehr gebracht.

13. Konsummilch

Die folgenden Erzeugnisse werden der Konsummilch zugerechnet: Rohmilch, Vollmilch, (Fettgehalt mindestens 3,5 % Fett), Teilentrahmte Milch (mindestens 1,5 % und höchstens 1,8 % Fett), Entrahmte Milch (höchstens 0,5 % Fett) und Sonstige Konsummilch.

¹⁹⁸ Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (o. J.) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, Abruf: <http://www.hi-tier.de/info03.html> (12.04.2018)

¹⁹⁹ Käseverordnung (1965) Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (07.10.2015)

14. Lagerhaltung

Als Lagerhaltung wird die Aufbewahrung zwischen der Herstellung und der Vermarktung der Produkte beschrieben. Die Reifung bei Käse gehört nicht dazu. Zur Marktregulierung können sowohl durch staatliche Institutionen als auch seitens der Unternehmen verschiedene Produkte kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum durch Zwischenlagerung vom Markt genommen werden. Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden im Auftrage des Bundes Notfallreserven für bestimmte Nahrungsmittel bevorratet.

15. Logistik, Lagerung und Transport

Logistik, Lagerung und Transport von Lebensmitteln, insbesondere von Frischwaren und Tiefkühlwaren, unterliegen in der Wertschöpfungskette besonderen Anforderungen. Auch Milchprodukte unterliegen besonderen Einschränkungen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität. Werden bestimmte Temperaturbereiche nicht eingehalten, kann das unmittelbar zum Verderben der Produkte oder dazu führen, dass die Lebensmittel nicht mehr verkehrsfähig sind.

16. Marktordnungswaren Meldeverordnung

Alle gemäß der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen (Molkereien und Abnehmer) und die dort aufgeführten Tatbestände unterliegen der Meldepflicht.²⁰⁰

17. Milchlieferung

Die Rohmilchlieferung nach Erzeugerstandort beinhaltet alle Mengen, die an milchwirtschaftliche Unternehmen aus deutschen Kreisen angeliefert werden. Unberücksichtigt bleiben die direkt von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angelieferten Milchmengen.

Bei der Rohmilchanlieferung nach Molkereistandort sind alle Mengen berücksichtigt, die an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert werden. Darin ist auch die Milch enthalten, die von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland direkt an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angeliefert werden.

²⁰⁰ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

18. Milchauszahlungspreis

Der Milchauszahlungspreis wird auf der Grundlage der festgestellten Güte und dem Gewicht in Kilogramm nach der Rohmilchgüteverordnung (RohmilchGütV) berechnet und an die Landwirte ausbezahlt. Die Qualität der Milch hat Einfluss auf die möglichen Zuschläge oder Abschläge bei der Berechnung des Preises.

Die an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferte Milch wird mit einem Faktor von 1,03 von Volumen in Gewicht umgerechnet.²⁰¹

19. Milchertrag je Kuh

Der Milchertrag je Kuh stellt eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennziffer im Hinblick auf die Rentabilität der Milchviehhaltung dar.

20. Milcherzeugnisse

Milcherzeugnisse nach VO (EG) Nr. 853/2004 sind Erzeugnisse aus der Verarbeitung von Rohmilch oder der Weiterverarbeitung solcher Verarbeitungserzeugnisse.²⁰²

21. Milcherzeugung

Die Milcherzeugung beinhaltet das gesamte Gemelk aller weiblichen Nutztiere. Das können in Deutschland Kühe, Schafe, Ziegen und Büffel sein.

Die Milcherzeugung wird aus der Summe der Milchlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen (Erzeugerstandort), der in den landwirtschaftlichen Betrieben verfütterten Milch, der Naturalentnahmen und der von den landwirtschaftlichen Betrieben direkt verkauften Milch und Milcherzeugnisse berechnet.

22. Milchfetterzeugnisse

Milchfetterzeugnisse können nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Der Fettgehalt muss mindestens 96 % betragen. Das Produkt ist nicht streichfähig. Zu den Milchfetterzeugnissen gehören Butterreinfett (Fettgehalt: mindestens 99,8 %), Butterfett (Fettgehalt: mindestens 96,0 %) und Sonstige Milchfetterzeugnisse.²⁰³

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

²⁰¹ Verordnung zur Förderung der Güte von Rohmilch (Rohmilchgüteverordnung-RohmilchGütV) (2021) S. 13, Abruf: https://www.gesetze-im-internet.de/rohmilchg_tv/index.html (22.07.2024)

²⁰² Verordnung (EG) 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs S. 21, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)

²⁰³ Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), S. 25, Abruf: <https://www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html> (16.09.2015)

23. Milhhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) werden die Milhhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer als Abnehmer von Milch definiert.²⁰⁴ Die Milch wird bearbeitet und keiner Wärmebehandlung unterzogen.²⁰⁵ Milhhändler, Milchsammelstellen und Milchkäufer gehören wie die Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

24. Milchhaltsstoffe

Die Milch besteht aus Wasser und Trockenmasse (Fett und fettfreie Trockenmasse). Zur fettfreien Trockenmasse gehören Eiweiße, Lactose und Asche.

25. Milchstreichfetterzeugnisse

Milchstreichfetterzeugnisse nach der Butterverordnung (ButtV) können aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Die Fettgehalte liegen zwischen 20 und 80 %. Zu den Milchstreichfetterzeugnissen gehören Halb-, Dreiviertelfettbutter, sonstige Milchstreichfetterzeugnisse sowie Butterzubereitungen und Milchstreichfettzubereitungen. Die Produkte sind streichfähig.²⁰⁶

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchstreichfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

26. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Als milchwirtschaftliche Unternehmen werden nach der Marktordnungswaren Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) Molkereien sowie Abnehmer von Milch bezeichnet. Milchwirtschaftliche Unternehmen können in unterschiedlichen Rechtsformen firmieren, z. B. als Genossenschaften, Kapitalgesellschaften oder Privatpersonen.

27. Molkereien

Die Rohstoffe Milch und Rahm werden von den Molkereien bearbeitet und/oder verarbeitet und die Zwischenprodukte in die weiterverarbeitende Industrie geleitet oder die Endprodukte über den Handel den Verbrauchern zugeführt.

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) gehören Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

²⁰⁴ Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)

²⁰⁵ Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2008) Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland Stand: 31.12.2006, S. 10 ff

²⁰⁶ Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung) (1997) Abruf: www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/index.html (19.06.2015)

28. Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse)

Nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) können Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse) durch das Trennen der Sahne von der Milch oder durch das Einstellen auf einen Fettgehalt von mindestens 10 % hergestellt werden. Zu den Sahneerzeugnissen zählen Kaffeesahne, Schlagsahne sowie Sonstige Sahneerzeugnisse.²⁰⁷

29. Selbstversorgungsgrad

Zur Ermittlung des Selbstversorgungsgrades wird die Erzeugung bzw. Herstellung zu dem Wert Verfügbar zum Verbrauch im gleichen Zeitraum und gleichen Gebiet in Beziehung gesetzt. Daraus ergibt sich der Selbstversorgungsgrad. Er wird in % angegeben.

30. Trockenmilcherzeugnisse

Für die Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen werden zumeist bereits vorkonzentrierte Erzeugnisse weiter konzentriert und getrocknet. Trockenmilcherzeugnisse sind pulverisiert und zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus.

31. Unternehmen

Ein Unternehmen ist jede rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, die gekennzeichnet ist durch eigenes Vermögen, eigenes Rechnungswesen und eigenes Risiko und die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Das Unternehmen kann aus mehreren Betrieben bestehen.

32. Verbrauch pro Kopf

Der errechnete Wert Verfügbar zum Verbrauch im Berichtsjahr wird durch die Anzahl der Einwohner zu einem bestimmten Zeitpunkt in dem dazugehörigen Gebiet dividiert. Das Ergebnis ist der Verbrauch pro Kopf. Die Ausweisung erfolgt üblicherweise in Kilogramm. In diesem Report wird die Einwohnerzahl zum 30.06. des jeweiligen Berichtsjahres in Deutschland für die Berechnung herangezogen.

33. Verfügbar zum Verbrauch

„Verfügbar zum Verbrauch“ ist die theoretisch für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Menge in einem Zeitraum. Die Berechnung erfolgt in einer Versorgungsbilanz.

Von der Herstellung bzw. Erzeugung der Milch und/oder der Milcherzeugnisse wird die entsprechende Bestandsveränderung für denselben Zeitraum subtrahiert. Die berechnete Differenz wird mit dem dazugehörigen Außenhandel saldiert. Das Ergebnis ist Verfügbar zum Verbrauch für diesen Zeitraum. Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ wird für die Bundesrepublik Deutschland, aber nicht für einzelne Bundesländer ausgewiesen.

²⁰⁷ Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), S. 12 f., 25, Abruf: <https://www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html> (16.09.2015)

Übersichten

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
1	Afghanistan	ASI	AF	51	Cookinseln	AOA	CK
2	Ägypten	AFR	EG	52	Costa Rica	AME	CR
3	Akrotiri und Dhekelia	EUR	GB	53	Côte d'Ivoire	AFR	CI
4	Ålandinseln	EUR	AX	54	Curaçao	AME	CW
5	Albanien	EUR	AL	55	Dänemark	EUR	DK
6	Algerien	AFR	DZ	56	Deutschland	EUR	DE
7	Amerikanische Jungferninseln	AME	VI	57	Dominica	AME	DM
8	Amerikanisch-Samoa	AOA	AS	58	Dominikanische Republik	AME	DO
9	Andorra	EUR	AD	59	Dschibuti	AFR	DJ
10	Angola	AFR	AO	60	Ecuador	AME	EC
11	Anguilla	AME	AI	61	El Salvador	AME	SV
12	Antigua und Barbuda	AME	AG	62	Eritrea	AFR	ER
13	Äquatorialguinea	AFR	GQ	63	Estland	EUR	EE
14	Argentinien	AME	AR	64	Eswatini	AFR	SZ
15	Argentinische Antarktis	AOA	AQ	65	Falklandinseln (Malwinen)	AME	FK
16	Armenien	ASI	AM	66	Färöer	EUR	FO
17	Aruba	AME	AW	67	Fidschi	AOA	FJ
18	Aserbaidshjan	ASI	AZ	68	Finnland	EUR	FI
19	Ashmore- und Cartierinseln	AOA	AU	69	Frankreich	EUR	FR
20	Äthiopien	AFR	ET	70	Französische Süd- und Antarktisgebiete	AOA	TF
21	Australien	AOA	AU	71	Französisch-Guayana	AME	GF
22	Australisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	72	Französisch-Polynesien	AOA	PF
23	Bahamas	AME	BS	73	Gabun	AFR	GA
24	Bahrain	ASI	BH	74	Gambia	AFR	GM
25	Bangladesch	ASI	BD	75	Georgien	ASI	GE
26	Barbados	AME	BB	76	Ghana	AFR	GH
27	Belgien	EUR	BE	77	Gibraltar	EUR	GI
28	Belize	AME	BZ	78	Grenada	AME	GD
29	Benin	AFR	BJ	79	Griechenland	EUR	GR
30	Bermuda	AME	BM	80	Grönland	AME	GL
31	Bhutan	ASI	BT	81	Guadeloupe	AME	GP
32	Plurinationaler Staat Bolivien	AME	BO	82	Guam	AOA	GU
33	Bonaire, Saba, St. Eustatius	AME	BQ	83	Guatemala	AME	GT
34	Bosnien und Herzegowina	EUR	BA	84	Guernsey	EUR	GG
35	Botsuana	AFR	BW	85	Guinea	AFR	GN
36	Bouvetinsel	AOA	BV	86	Guinea-Bissau	AFR	GW
37	Brasilien	AME	BR	87	Guyana	AME	GY
38	Britische Jungferninseln	AME	VG	88	Haiti	AME	HT
39	Britische Überseegebiete	...	..	89	Heard und McDonaldinseln	AOA	HM
40	Britisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	90	Honduras	AME	HN
41	Britisches Territorium im Indischen Ozean	ASI	IO	91	Hongkong	ASI	HK
42	Brunei Darussalam	ASI	BN	92	Indien	ASI	IN
43	Bulgarien	EUR	BG	93	Indonesien	ASI	ID
44	Burkina Faso	AFR	BF	94	Insel Man	EUR	IM
45	Burundi	AFR	BI	95	Irak	ASI	IQ
46	Cabo Verde	AFR	CV	96	Islamische Republik Iran	ASI	IR
47	Chile	AME	CL	97	Irland	EUR	IE
48	Chilenische Antarktis	AOA	AQ	98	Island	EUR	IS
49	China	ASI	CN	99	Israel	ASI	IL
50	Clipperton	AME	CP	100	Italien	EUR	IT

noch: Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
101	Jamaika	AME	JM	151	Föderierte Staaten von Mikronesien	AOA	FM
102	Japan	ASI	JP	152	Republik Moldau	EUR	MD
103	Jemen	ASI	YE	153	Monaco	EUR	MC
104	Jersey	EUR	JE	154	Mongolei	ASI	MN
105	Jordanien	ASI	JO	155	Montenegro	EUR	ME
106	Kaimaninseln	AME	KY	156	Montserrat	AME	MS
107	Kambodscha	ASI	KH	157	Mosambik	AFR	MZ
108	Kamerun	AFR	CM	158	Myanmar	ASI	MM
109	Kanada	AME	CA	159	Namibia	AFR	NA
110	Kasachstan	ASI	KZ	160	Nauru	AOA	NR
111	Katar	ASI	QA	161	Navassa	AME	UM
112	Kenia	AFR	KE	162	Nepal	ASI	NP
113	Kirgisistan	ASI	KG	163	Neukaledonien	AOA	NC
114	Kiribati	AOA	KI	164	Neuseeland	AOA	NZ
115	Kleinere Amerikanische Überseeinseln	AOA	UM	165	Neuseeländische Antarktis: Ross-Nebengebiet	AOA	AQ
116	Kokosinseln	AOA	CC	166	Nicaragua	AME	NI
117	Kolumbien	AME	CO	167	Niederlande	EUR	NL
118	Komoren	AFR	KM	168	Niger	AFR	NE
119	Kongo	AFR	CG	169	Nigeria	AFR	NG
120	Demokratische Republik Kongo	AFR	CD	170	Niue	AOA	NU
121	Korallenmeerinseln	AOA	AU	171	Nördliche Marianen	AOA	MP
122	Demokratische Volksrepublik Korea	ASI	KP	172	Norfolkinsel	AOA	NF
123	Republik Korea	ASI	KR	173	Nordmazedonien	EUR	MK
124	Kosovo	EUR	XK	174	Norwegen	EUR	NO
125	Kroatien	EUR	HR	175	Norwegisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ
126	Kuba	AME	CU	176	Oman	ASI	OM
127	Kuwait	ASI	KW	177	Österreich	EUR	AT
128	Demokratische Volksrepublik Laos	ASI	LA	178	Pakistan	ASI	PK
129	Lesotho	AFR	LS	179	Palästinensische Gebiete	ASI	-
130	Lettland	EUR	LV	180	Palau	AOA	PW
131	Libanon	ASI	LB	181	Panama	AME	PA
132	Liberia	AFR	LR	182	Papua-Neuguinea	AOA	PG
133	Libyen	AFR	LY	183	Paraguay	AME	PY
134	Liechtenstein	EUR	LI	184	Peru	AME	PE
135	Litauen	EUR	LT	185	Philippinen	ASI	PH
136	Luxemburg	EUR	LU	186	Pitcaiminseln	AOA	PN
137	Macau	ASI	MO	187	Polen	EUR	PL
138	Madagaskar	AFR	MG	188	Portugal	EUR	PT
139	Malawi	AFR	MW	189	Puerto Rico	AME	PR
140	Malaysia	ASI	MY	190	Réunion	AFR	RE
141	Malediven	ASI	MV	191	Ruanda	AFR	RW
142	Mali	AFR	ML	192	Rumänien	EUR	RO
143	Malta	EUR	MT	193	Russische Föderation	EUR	RU
144	Marokko	AFR	MA	194	Salomonen	AOA	SB
145	Marshallinseln	AOA	MH	195	Sambia	AFR	ZM
146	Martinique	AME	MQ	196	Samoa	AOA	WS
147	Mauretanien	AFR	MR	197	San Marino	EUR	SM
148	Mauritius	AFR	MU	198	São Tomé und Príncipe	AFR	ST
149	Mayotte	AFR	YT	199	Saudi-Arabien	ASI	SA
150	Mexiko	AME	MX	200	Schweden	EUR	SE

noch: **Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten**

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
201	Schweiz	EUR	CH	232	Thailand	ASI	TH
202	Senegal	AFR	SN	233	Timor-Leste	ASI	TL
203	Serbien	EUR	RS	234	Togo	AFR	TG
204	Seychellen	AFR	SC	235	Tokelau	AOA	TK
205	Sierra Leone	AFR	SL	236	Tonga	AOA	TO
206	Simbabwe	AFR	ZW	237	Trinidad und Tobago	AME	TT
207	Singapur	ASI	SG	238	Tschad	AFR	TD
208	Slowakei	EUR	SK	239	Tschechien	EUR	CZ
209	Slowenien	EUR	SI	240	Tunesien	AFR	TN
210	Somalia	AFR	SO	241	Türkei	EUR	TR
211	Spanien	EUR	ES	242	Turkmenistan	ASI	TM
212	Spanische Hoheitsplätze in Nordafrika	AFR	ES	243	Turks- und Caicosinseln	AME	TC
213	Sri Lanka	ASI	LK	244	Tuvalu	AOA	TV
214	St. Barthélemy	AME	BL	245	Uganda	AFR	UG
215	St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	AFR	SH	246	Ukraine	EUR	UA
216	St. Kitts und Nevis	AME	KN	247	Ungarn	EUR	HU
217	St. Lucia	AME	LC	248	Uruguay	AME	UY
218	St. Martin	AME	MF	249	Usbekistan	ASI	UZ
219	St. Martin	AME	SX	250	Vanuatu	AOA	VU
220	St. Pierre und Miquelon	AME	PM	251	Vatikanstadt	EUR	VA
221	St. Vincent und die Grenadinen	AME	VC	252	Boliviarische Republik Venezuela	AME	VE
222	Südafrika	AFR	ZA	253	Vereinigte Arabische Emirate	ASI	AE
223	Sudan	AFR	SD	254	Vereinigte Staaten	AME	US
224	Südgeorgien und die südlichen Sandwichinseln	AOA	GS	255	Vereinigtes Königreich	EUR	GB
225	Südsudan	AFR	SS	256	Vietnam	ASI	VN
226	Suriname	AME	SR	257	Wallis und Futuna	AOA	WF
227	Svalbard und Jan Mayen	EUR	SJ	258	Weihnachtsinsel	AOA	CX
228	Arabische Republik Syrien	ASI	SY	259	Weißrussland	EUR	BY
229	Tadschikistan	ASI	TJ	260	Westsahara	AFR	EH
230	Taiwan	ASI	TW	261	Zentralafrikanische Republik	AFR	CF
231	Vereinigte Republik Tansania	AFR	TZ	262	Zypern	EUR	CY
Anm.: Stand: 01.01.2020; Verzeichnis der Staatsgebiete u. deren unselbständigen Teile in alphabetischer Reihenfolge							
1 Amtliche Kurzform der Staatennamen u. der Bezeichnungen unselbständiger Gebiete, ohne ggf. verwendete Artikel							
2 AFR: Afrika; AME: Amerika; AOA: Australien, Ozeanien, Antarktis; ASI: Asien; EUR: Europa							
3 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig)							
Quelle: Statistisches Bundesamt							
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt (2021) Staats- und Gebietssystematik, Stand 01.01.2021, 3. Gebiete:							
Verzeichnis der Staatsgebiete und deren unselbständigen Teile, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staat-Gebietssystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_xls.html (16.04.2021)							
© 2018, BLE 22.04.21							

Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt
1	Belgien	BE	01.01.1958		15	Malta	MT	01.05.2004	
2	Bulgarien	BG	01.01.2007		16	Niederlande	NL	01.01.1958	
3	Dänemark	DK	01.01.1973		17	Österreich	AT	01.01.1995	
4	Deutschland	DE	01.01.1958		18	Polen	PL	01.05.2004	
5	Estland	EE	01.05.2004		19	Portugal	PT	01.01.1986	
6	Finnland	FI	01.01.1995		20	Rumänien	RO	01.01.2007	
7	Frankreich	FR	01.01.1958		21	Schweden	SE	01.01.1995	
8	Griechenland	GR	01.01.1981		22	Slowakei	SK	01.05.2004	
9	Irland	IE	01.01.1973		23	Slowenien	SI	01.05.2004	
10	Italien	IT	01.01.1958		24	Spanien	ES	01.01.1986	
11	Kroatien	HR	01.07.2013		25	Tschechien	CZ	01.05.2004	
12	Lettland	LV	01.05.2004		26	Ungarn	HU	01.05.2004	
13	Litauen	LT	01.05.2004		27	Vereinigtes Königreich	GB	01.01.1973	31.01.2020
14	Luxemburg	LU	01.01.1958		28	Zypern	CY	01.05.2004	

Anm.: Anzahl EU-Staaten nach Beitrittsdatum:

6 EU-Staaten bis einschl. 1972	12 EU-Staaten: bis einschl. 1994	27 EU-Staaten: bis einschl. Juni 2013
9 EU-Staaten bis einschl. 1980	15 EU-Staaten: bis einschl. April 2004	28 EU-Staaten: bis einschl. 31.01.2020
10 EU-Staaten: bis einschl. 1985	25 EU-Staaten: bis einschl. 2006	27 EU-Staaten: ab 01.02.2020 (Austritt GB)

1 Amtliche Kurzform (Stand: 01.01.2020)

2 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig; Stand: 01.01.2020)

Quelle: Europäische Union, Statistisches Bundesamt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Europäische Union (o. J.) Europa Grundlegende Informationen über die Europäische Union, Länder, Abruf: https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de#tab-0-1 (19.02.2020);

Statistisches Bundesamt (2020) Staats- und Gebietsystematik, Stand: 01.01.2020, S. 7 ff.,

Abruf: https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche_Formular.html?resourceId=2402&input=2408&pageLocale=de&templateQueryString=staats-+und+gebietsystematik&submit.x=0&submit.y=0 (19.02.2020)

© 2020, BLE 26.10.20

Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland

lfd. Nr.	Bundesland	Kurzbezeichnung	Regionen			
01	Schleswig-Holstein	SH	}	Nord	}	
02	Hamburg	HH				
03	Niedersachsen	NI				
04	Bremen	HB				
05	Nordrhein-Westfalen	NW				
06	Hessen	HE	}	Süd		West
07	Rheinland-Pfalz	RP				
08	Baden-Württemberg	BW				
09	Bayern	BY				
10	Saarland	SL				
11	Berlin	BE	}	Ost	}	
12	Brandenburg	BB				
13	Mecklenburg-Vorpommern	MV				
14	Sachsen	SN				
15	Sachsen-Anhalt	ST				
16	Thüringen	TH				
© 2007, BLE 08.03.18						

Literaturverzeichnis

1. Literaturverzeichnis für die Kapitel Methodik, Schaubilder, Glossar Fachbegriffe und Definitionen sowie Übersichten

- ARGE Heumilch Deutschland (o. J.) Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“ Abruf: <http://www.heumilch.com/heumilch/unterlagen-zur-arge-heumilch/> (24.01.2018)
- Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (o. J.) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, Abruf: <http://www.hi-tier.de/info03.html> (12.04.2018)
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2023) Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin gehen weiter zurück, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (08.08.2023)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, Abruf: https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (28.10.2022)
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2008) Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland Stand: 31.12.2006, S. 10 ff
- Europäische Union (o. J.) Europa Grundlegende Informationen über die Europäische Union, Länder, Abruf: https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de#tab-0-1 (19.02.2020)
- Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) (1957) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/ahstatges/> (08.10.2015)
- Haltungsform.de (2024) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchkhaltung festlegen, Abruf: <https://haltungsform.de/kriterien-5stufig/> (10.06.2024)
- Käseverordnung (1965) Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (07.10.2015)
- Statistisches Bundesamt (2019) Qualitätsbericht Außenhandel 2019, S. 4, 6 f., 9 f. 12, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.pdf?__blob=publicationFile3 (19.02.2020)
- Statistisches Bundesamt (2020) Staats- und Gebietssystematik, Stand: 01.01.2020, S. 7 ff., Abruf: https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche_Formular.html?resourceId=2402&input_=2408&pageLocale=de&templateQueryString=staats-+und+gebietssystematik&submit.x=0&submit.y=0 (19.02.2020)
- Statistisches Bundesamt (2021) Staats- und Gebietssystematik, Stand 01.01.2021, 3. Gebiete: Verzeichnis der Staatsgebiete und deren unselbständigen Teile, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staats-Gebietsystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluessel_xls.html (16.04.2021)
- Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 3 f., 5, 7, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (03.01.2023)

- Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (o. J.) Die Vergabe des "Ohne GenTechnik"-Siegels, Abruf: <http://www.ohnegentechnik.org/ohne-gentechnik-siegel/> (23.11.2017)
- Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015)
- Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)
- Verordnung (EU) 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 123/2007, S. 267, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1442410076851&uri=CELEX:02013R1308-20140101> (16.09.2015)
- Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung (1997) Abruf: www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/index.html (19.06.2015)
- Verordnung zur Förderung der Güte von Rohmilch (Rohmilchgüteverordnung-RohmilchGütV) (2021) S. 13, Abruf: https://www.gesetze-im-internet.de/rohmilchg_tv/index.html (22.07.2024)
- Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)
- Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (1970), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/milchv/index.html#BJNR011500970BJNE000201308 (16.09.2015)

2. Literaturverzeichnis für die Kapitel, die nicht unter 1. Aufgeführt sind

- Ab 1. Januar, Pfandpflicht gilt künftig auch für Milchflaschen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 01/2024, 02.01.2024, S. 2
- Agrarzeitung (2023) Hitzestress ein unterschätzter Faktor, 2023/30, 28.07.2023, S. 11
- Aldi stellt Trinkmilch ab 2024 vollständig um, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151/2023, 08.08.2023, S. 1 f.
- Ausbreitung auf Menschen, EU sichert sich Vogelgrippe-Impfstoff, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 112/2024, 13.06.2024, S. 3
- Bitkom und DLG, Fast jeder zweite Agrarbetrieb beschäftigt sich mit KI, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 105/2024, 04.06.2024, S. 1 f.
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2023) Abgabemengen von Antibiotika in der Tiermedizin gehen weiter zurück, Abruf: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin.html (08.08.2023)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland, Abruf: https://www.ble.de/DE/Themen/Landwirtschaft/Oekologischer-Landbau/_functions/StrukturdatenOekolandbau_table.html (07.11.2022)
- Bundeskartellamt, Rewe darf 15 Mein-Real-Standorte übernehmen, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 1 f.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021) Statistisches Jahrbuch über Ernährung Landwirtschaft und Forsten 2020, Energieverbrauch des Produzierenden Ernährungsgewerbes 2018, Abruf: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/tabellen-kapitel-d-und-hiv-des-statistischen-jahrbuchs> (30.05.2022)
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (2022) 2022 Jahresbericht 2023, S. 30, 32, 39, 46, 47, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infothek/publikationen-jahresbericht/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2023> (23.10.2023)
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (2023) Wie schmeckt Vielfalt, S. 2, 6, 7, Abruf: <https://www.bve-online.de/presse/infothek/publikationen-jahresbericht> (23.10.2023)
- Bündnis Entwicklung Hilft (2024) Weltrisikobericht 2023, Abruf: <https://weltrisikobericht.de/#> (09.07.2024)
- Deutscher Bundestag (2022) Drucksache 20/926, S. 2 f., Abruf: <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-885586> (31.10.2023)
- Deutschlandfunk (2023) Umwelt und Verbraucher, Tierhaltung, Weniger Antibiotika, aber nicht deutlich weniger Resistenzen, Abruf: <https://www.deutschlandfunk.de/weniger-antibiotika-in-der-tierhaltung-alles-gut-reinhild-benning-duh-dlf-2e3cd4bb-100.html> (08.08.2023)
- DLG-Mitteilungen (2023), Ohne Unterstützung der Politik geht es nicht, Interview Betriebszweig Milch; 05/2023, S. 40 f.

- DWD (2024) Monats- und Jahreszeitenbericht Deutschland, Jahr 2023, Abruf: https://www.dwd.de/DE/leistungen/klimakartendeutschland/klimakartendeutschland_monatsbericht.html?nn=495662 (09.07.2024)
- DZ Bank AG (2024) Landwirtschaft im Umbruch, S. 2, 3, 5, Abruf: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/presse/schwerpunktthemen/2024/branchenanalyt-claus-niegsch-blickt-auf-die-bauernproteste---la.html> (15.01.2024)
- Europäische Kommission (2022) Balance sheets by sector, EU Dairy Balances, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/balance-sheets-sector_en (05.04.2023)
- Europäische Kommission (2024) Dairy production, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html#> (16.04.2024)
- Europäische Kommission (2024), Dairy trade, Data Explorer, Abruf: <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html#> (12.06.2024)
- Europäische Kommission (2024) EU Monthly Dairy Productions, Total cows' milk collected, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en?prefLang=de (11.07.2024)
- Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union (2024) Zeitleiste – EU-Sanktionen gegen Russland, Abruf: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions-against-russia/timeline-sanctions-against-russia/?> (08.07.2024)
- Eurostat (2024) Ökologische Anbaufläche nach landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und Kulturen [org_cropar__custom_11711439], Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/org_cropar__custom_11711439/default/table?lang=de (06.06.2024)
- Eurostat (2024) Ökologische Tierproduktion [org_aprod\$defaultview], Trinkmilch, Abruf: https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/org_aprod/default/table?lang=de&category=agr.org (06.06.2024)
- Exklusiv: Das Ranking der Top-30-LEH-Unternehmen in Deutschland, Konzentration und Bewegung, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 30 f.; Edeka wächst – Rewe holt auf, In: Lebensmittel Praxis, 05/2023, 10.03.2023, S. 28 f.
- Fachkräfte nicht ersetzbar, KI im Kuhstall kann Effizienz verbessern, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 213/2023, 03.11.2023, S. 1 f.
- Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Mai auf Basis des Zeitraums April (01.-30.04.) 2024, Stand: 08.05.2024, S. 6 f., Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaereinfluenza-ai-geflugelpest/> (03.06.2024)
- Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Juli auf Basis des Zeitraums Juni (01.-30.06.) 2024, Stand:

- 05.07.2024, S. 6 ff., 12, Abruf: <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-geflugelpest/> (11.07.2024)
- Großbritannien, Wie Aldi und Lidl den Lebensmittelmarkt aufmischen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 184/2023, 22.09.2023, S. 1 f.
 - Große regionale Unterschiede, Bauernverband erwartet 2024 stabile Milchpreise, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 02/2024, 03.01.2024, S. 5
 - GvW Graf von Westphalen (2023) Vorläufige Einigung für die europäische Lieferkettenrichtlinie erzielt, Abruf: <https://www.gvw.com/aktuelles/blog/detail/vorlaeufige-einigung-fuer-die-europaeische-lieferkettenrichtlinie-erzielt> (17.01.2024)
 - Haltungsform.de (2024) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milhhaltung festlegen, Abruf: <https://haltungsform.de/kriterien-5stufig/> (10.06.2024)
 - IHK Rhein-Neckar (o. J.) CBAM-Das System der CO2-Grenzausgleichabgabe, Abruf: <https://www.ihk.de/rhein-neckar/international/export-import/einfuhr/cbam-das-system-der-co2-grenzausgleichsabgabe-4879650> (02.10.2023)
 - Importbedarf bleibt aber bestehen, China produziert immer Milch selbst, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 189/2023, 29.09.2023, S. 3
 - In 17 Nicht-EU-Länder, Niedersachsen untersagt Rindertransporte, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 230/2023, 28.11.2023, S. 3
 - Jagd auf Lifestyle-Kunden, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024, 16.04.2024, S. 78 ff.
 - „Keine Zeit zu verlieren“, China hängt EU beim Handel mit Mercosur ab, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 150, 07.08.2023, S. 4
 - Milchindustrie-Verband (2023) Die größten Molkereien der Welt (Top-20) 2023, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (18.09.2023)
 - Milchindustrie-Verband e.V. (2024) Top 50 Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen (LEH) in Europa, Abruf: <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (05.06.2024)
 - Milk Market Observatory (2024) Dairy productions of the main producing countries (per product), Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (11.04.2024)
 - Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (24.04.2024)
 - Milk Market Observatory (2024) Historical EU Price Serie of Cow's Raw Milk, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/overviews/market-observatories/milk_de (11.07.2024)
 - Milk Market Observatory (2024) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, Abruf: https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en (08.05.2024)

- Mohr, Erika, Veröffentlichung und PM Versorgungsbilanzen Milch am Freitag 12.04., E-Mail vom 11.04.2024
- Molkereiprodukte Neuseeland kann zollfrei nach China liefern, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 4/2024, 05.01.2024, S. 1
- Nordrhein-Westfalen, Milchwirtschaft befürchtet beschleunigtes Höfesterben, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 8/2024, 11.01.2024, S. 4
- Nur noch höhere Haltungsformen, Aldi stellt Trinkmilch ab 2024 vollständig um, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151/2023, 08.08.2023, S. 1 f.
- Panorama Indien, Herausforderungen in Übergröße, In DLG-Mitteilungen 5/2023, S. 54 ff.
- Preis bremst vegane Produkte, In: LP Lebensmittel Praxis, 6/7 2024, 16.04.2024, S. 84 ff.
- Sanktionen und Kriegskosten lähmen Russlands Wirtschaft, In: dmz, 03/2023, 09.02.2023, S. 13
- Schinken, Käse, Marzipan, EU ratifiziert Freihandelsabkommen mit Neuseeland, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 230/2023, 28.11.2023
- Schweinefleisch und Molkereiprodukte, Europäische Exporteure fürchten chinesische Vergeltungszölle, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 113/2024, 14.06.2024, S. 1 f.
- Staatliche Preiskontrolle und Klimawandel, Indiens Nahrungssicherung ist weltweite Herausforderung, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 4/2024, 05.01.2024, S. 3
- Statistisches Bundesamt (2023) Genesis-Online, Viehbestandserhebung Rinder, Tabelle 41312-0001 Haltungen mit Rindern: Deutschland, Stichmonat, Rinderkategorien und Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (27.12.2023)
- Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (04.07.2024)
- Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000-0005, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, Warensystematik, Warengruppen (EWG 2002: 3-Steller), Abruf: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (10.04.2024)
- Statistisches Bundesamt (2024) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2023, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (09.04.2024)
- Streitpunkt Rindfleisch und Zucker, Verhandlungen zwischen EU und Australien gescheitert, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 3
- Studie In Deutschland kommt Milch-Ersatz am besten an, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 151, 08.08.2023, S. 3
- Tagesschau (2020) Chronologie, Die wichtigsten Akte im Brexit-Drama, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-drama-chronologie-101.html> (25.12.2020)

- Tagesschau (2022) Nach jahrelangen Verhandlungen, EU und Neuseeland schließen Freihandelsabkommen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-101.htm> (30.06.2022)
- Tagesschau (2023) De-Risking, China sorgt sich um Entkopplung der Lieferketten, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/china-lieferketten-de-risking-investitionen-unternehmen-100.html> (28.11.2023)
- Tagesschau (2023) Forscher warnen vor Risiko-Kipppunkten, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/universitaet-bonn-kipppunkte-100.html> (25.10.2023)
- Tagesschau (2023) Freihandelsabkommen, Schub für EU-Handel mit Neuseeland erwartet, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/freihandelsabkommen-eu-neuseeland-102.html> (09.07.2023)
- Tagesschau (2023) Mittelrheinpegel auf Jahrestief, Niedriger Wasserstand schränkt die Schifffahrt ein, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/rhein-schifffahrt-wasserstand-pegel-niedrig-100.htm> (01.11.2023)
- Tagesschau (2023) Neuseeland, Von China abhängig, weil abgelegen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/ozeanien/neuseeland-china-100.htm> (05.08.2023)
- Tagesschau (2023) Welthandel, So hart trifft der Klimawandel die Schifffahrt, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/schifffahrt-klimawandel-welthandel-100.htm> (01.11.2023)
- Tagesschau (2023) WHO warnt vor steigenden Corona-Zahlen Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/who-corona-ausbreitung-nordhalbkugel-100.html> (06.09.2023)
- Tagesschau (2024) Bilanz nach vier Jahren Brexit, Ernüchtertes Königreich, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/vier-jahre-brexit-bilanz-100.html> (31.01.2024)
- Tagesschau (2024) IfW-Forscher zu E-Auto-Zöllen, „Ich rechne nicht mit einem Handelskrieg“, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/auswirkungen-sanktionen-china-eu-100.html> (08.07.2024)
- Tagesschau (2024) Nach Parlamentswahl in Großbritannien, Neue Regierung will wieder engeren Handel mit der EU, Abruf: <https://www.tagesschau.de/ausland/wahl-grossbritannien-letzter-wahlkreis-100.html> (08.07.2027)
- Tagesschau (2024) Umstellung der Landwirtschaft, Trinkmilch nur noch aus Tierwohlställen, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/tierwohl-milch-landwirtschaft-100.html> (11.06.2024)
- Tagesschau (2024) Wetterforschung, El Ninos Macht, Abruf: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/el-nino-klimafolgen-100.html> (09.07.2024)
- Thinktank Agriculture Stratégies, Warum Bauern in Europa auf die Barrikaden gehen, In: MBI Marktreport Fleisch & Milch, 20/2024, 29.01.2024, S. 3
- Thüringer Allgemeine (2024) Coronavirus-Monitor; Abruf: <https://interaktiv.thueringer-allgemeine.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/> (12.01.2024)

- Topagrar (2023) EU-Tierschutzreform im Herbst, EU-Behörde empfiehlt Ende der Anbindehaltung von Milchkühen, Abruf: <https://www.topagrar.com/rind/news/eu-behoerde-empfiehl-ende-der-anbindehaltung-von-milchkuehen-a-13385108.html> (31.10.2023)
- Unger, Marc, Bestände in der öffentlichen und privaten Lagerhaltung in Deutschland im Jahr 2023, Persönliches Gespräch 05.02.2024
- Verbot der Anbindehaltung, Bayerische Bauern fürchten um ihre Existenz, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 210/2023, 31.10.2023, S. 1
- Vereinbarungen unterzeichnet, Chinesen wollen Agrargüter von US-Exporteuren kaufen, In MBI Marktreport Fleisch & Milch, 208/2023, 27.10.2023, S. 3 f.
- Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, Abruf: <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (16.02.2022)
- Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015)
-